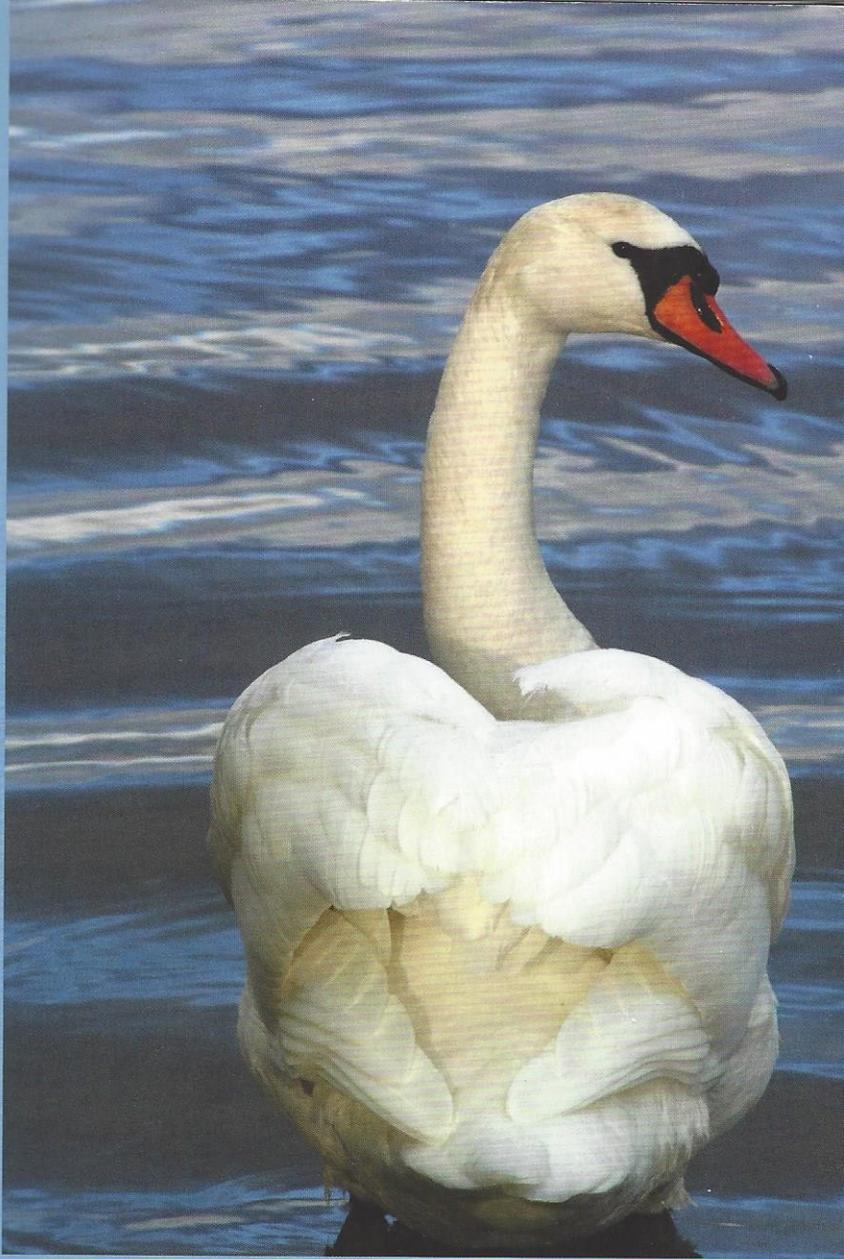
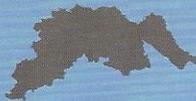


Beiträge zur Avifauna im Landkreis Lüneburg 2001-2007



NABU



ISSN 0932-2442
Lüneburg 2009

Bezug:

Christine Horn, Gänseweide 24, 21385 Amelinghausen
Tel. 04132 / 85 31
Email: sympetrum@gmx.de

Bezugspreis:

10,- €

Schriftleiter:

Jann Wübbenhorst, Sandfeld 3a, 21354 Bleckede

Druck:

Druckerei Schlüter GmbH, Dahlenburg-Gienau
Auflage: 300
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Titelfoto:

Höckerschwan
Foto: C. HORN

Zitervorschlag:

VOGELKUNDLICHE ARBEITSGEMEINSCHAFT LÜNEBURG (2009): Beiträge zur Avifauna im
Landkreis Lüneburg 2001-2007. Lüneburg. 1-176.



Eichelhäher. Lüneburg-Häcklingen, 21.05.2009. Individuen mit auffallenden „Federohren“ konnten hier seit den 1990er Jahren regelmäßig beobachtet werden. Foto: H. SCHNEIDER.



Eisvogel, Weibchen. Adendorf, Dezember 2008. Foto: H. SCHNEIDER.

Vogelkundlicher Jahresbericht Landkreis Lüneburg 2001-2007

T. CHRISTOPHERSEN (TC), C. HORN (CH), M. KORSCH (MK), J. WÜBBENHORST (JW)

1. Einleitung

Seit dem Erscheinen des letzten Berichtes über die Vogelwelt des Landkreises Lüneburg (KORSCH 2004) sind fünf Jahre vergangen. Da dieser Bericht die Jahre 1999 und 2000 behandelte, sind inzwischen über einen Zeitraum von 8 Jahren keine vogelkundlichen Daten aus dem Landkreis mehr veröffentlicht worden. Auch für die vorangehenden Jahre liegen leider keine lückenlosen Dokumentationen, sondern nur Bearbeitungen einiger Jahre vor (z.B. 1990/1991 in ALLMER & NEUMANN 1993; Bearbeitungen einzelner Arten in KIRSCH (Hrsg.) 1986).

Dabei mangelt es nicht an vogelkundlichen Daten aus dem Landkreis: Seit der Jahrtausendwende wurden von über 40 Beobachtern jährlich zwischen 10.000 und 20.000 Daten gemeldet und in einer zentralen Datenbank gespeichert (s. 4.). Aktuell liegen insgesamt mehr als 250.000 Datensätze vor, die bis in das Jahr 1967 zurückreichen (einzelne Daten auch noch weiter bis in die 1950er Jahre).

Die Vogelkundliche Arbeitsgemeinschaft Lüneburg, ein lockerer Zusammenschluss vogelkundlich Interessierter unter dem „Dach“ des Naturschutzbundes Deutschland (NABU), Kreisgruppe Lüneburg, und des Naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lüneburg von 1851 e.V., hat sich vorgenommen, das Missverhältnis zwischen gesammelten und publizierten Daten anzugehen und die Lücke in der avifaunistischen Literatur aus dem Landkreis Lüneburg zu schließen.

Daher sollen in dem vorliegenden Bericht vogelkundliche Daten aus den Jahren 2001 bis 2007 zusammengefasst werden. Die Fülle der vorhandenen Daten, der begrenzte zeitliche Freiraum der Mitarbeiter sowie der Wunsch, das Werk innerhalb von höchstens zwei Jahren nach „Datenschluss“ zu publizieren, machen Kompromisse bezüglich der Vollständigkeit notwendig. So werden in dem vorliegenden Bericht nicht alle Vogelarten behandelt, für die geeignetes Datenmaterial vorliegt. Die Behandlung der Spechte und der Eulen beispielsweise wird auf ein geplantes Folgeheft verschoben. Einen Schwerpunkt bilden die Wat- und Wasservogelarten, zu denen gut interpretierbare Daten aus regelmäßigen Synchronzählungen vorliegen. Daneben werden vor allem seltene Brut- und Gastvögel behandelt sowie die Erst- und Letztbeobachtungsdaten von ausgewählten Zugvogelarten aufgelistet.

Für zahlreiche weiter verbreitete Arten wird versucht, ein allgemeines Bild zu Bestand und Verbreitung im Landkreis Lüneburg zu erarbeiten. Da es sich fast durchweg um unsystematisch erhobene Daten handelt, noch dazu aus einem großen Gebiet, sind der Interpretation enge Grenzen gesetzt. Aufgrund des ADEBAR-Projektes und der damit verbundenen Kartierarbeiten hat sich jedoch für viele „mittelhäufige“ Arten die Datenlage seit 2005 deutlich verbessert. Insofern hoffen wir, in Zukunft auch für weitere verbreitete Brutvögel die Vorkommen erstmals landkreisweit auswerten zu können.

JW

2. Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet, der Landkreis Lüneburg, liegt im Nordosten Niedersachsens und hat eine Größe von 1.323,43 km² (Abb. 1). Die Bevölkerungsdichte liegt mit 131,9 Einwohnern/km² deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Das Kreisgebiet gehört fast vollständig zur Naturräumlichen Region „Lüneburger Heide und Wendland“, lediglich ein kleines Gebiet an der Ilmenau nördlich von Handorf wird bereits der Naturräumlichen Region „Watten und Marschen“ zugerechnet. Folgende Naturräume sind im Landkreis Lüneburg vertreten: Hohe Heide, Osteide, Luheheide und Untere Mittelebe-Niederung sowie (mit geringem Anteil) Südheide und Harburger Elbmarschen (Abb. 2).

Der Landkreis Lüneburg wird geprägt durch die landwirtschaftliche Nutzung, die 53,2 % der Kreisfläche einnimmt. 25,8 % sind Wald, 11,8 % Gebäude und Versorgungsflächen, 3,7 % Verkehrsfläche, 1,6 % Wasserfläche, 0,6 % Erholungsfläche, 0,2 % Betriebsflächen sowie 3,1 % andere Flächen.

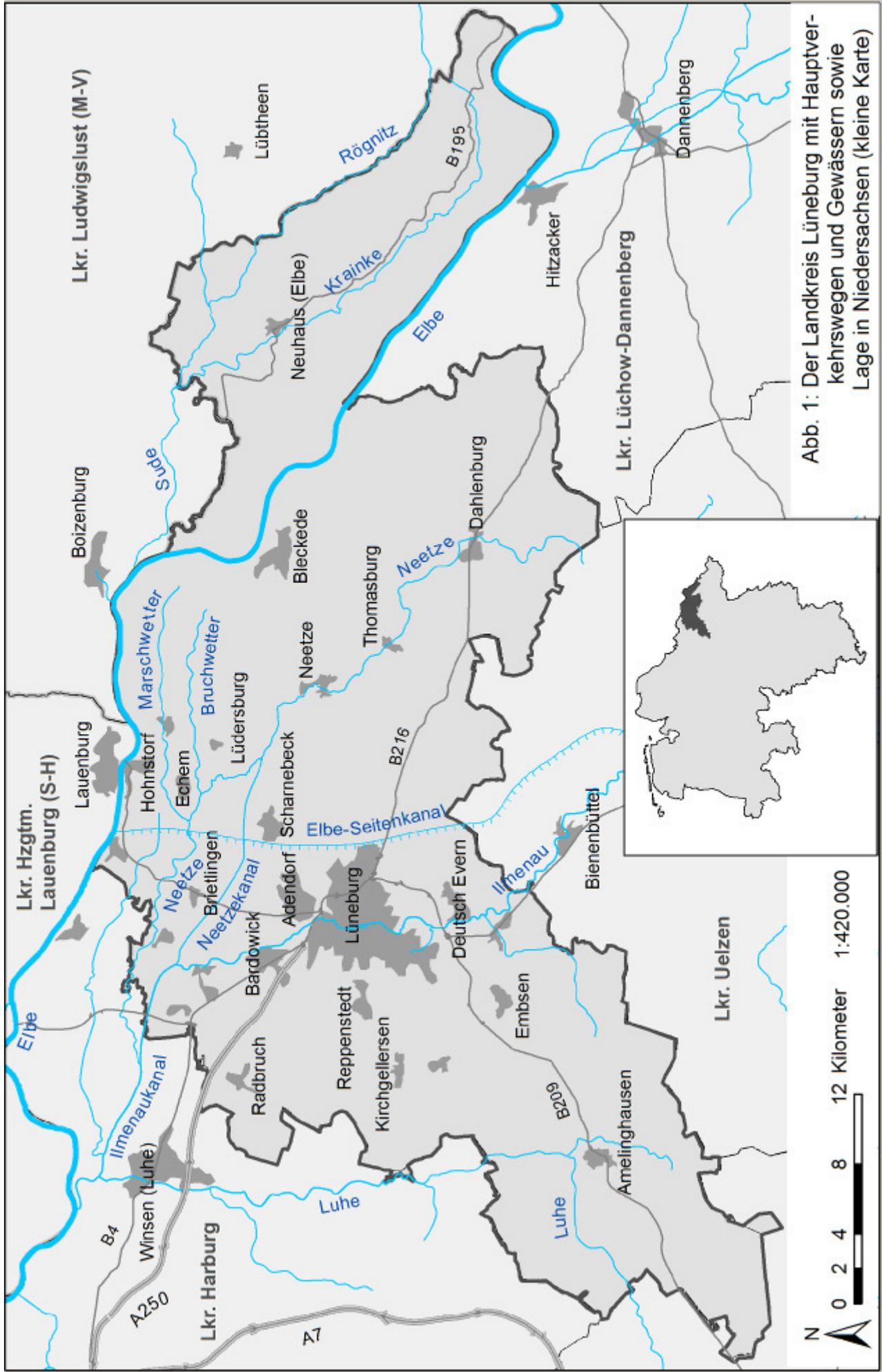


Abb. 1: Der Landkreis Lüneburg mit Hauptverkehrsweegen und Gewässern sowie Lage in Niedersachsen (kleine Karte)

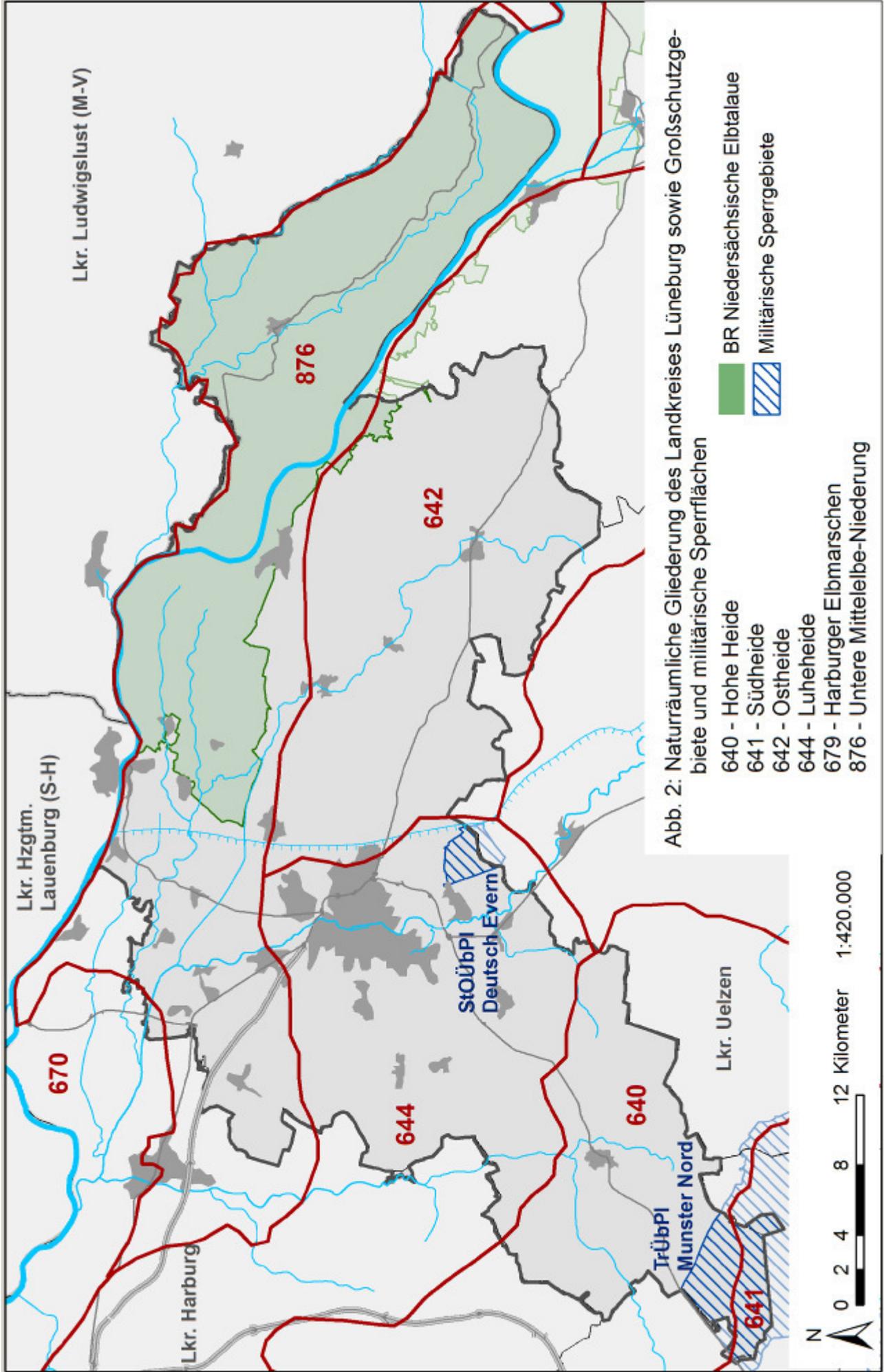
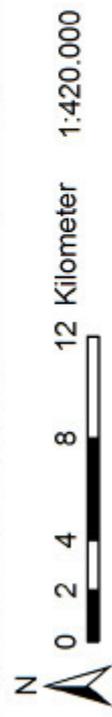


Abb. 2: Naturräumliche Gliederung des Landkreises Lüneburg sowie Großschutzgebiete und militärische Sperrflächen

- BR Niedersächsische Elbtalaue
- Militärische Sperrgebiete

- 640 - Hohe Heide
- 641 - Südheide
- 642 - Ostheide
- 644 - Luheheide
- 679 - Harburger Elbmarschen
- 876 - Untere Mittelelbe-Niederung

12 Kilometer 1:420.000



Das kreisübergreifende Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“ nimmt mit 27,9 Prozent ein knappes Drittel der Kreisfläche ein. Aus vogelkundlicher Sicht bedeutsam sind auch zwei militärische Übungsgebiete, die Flächenanteile im Kreisgebiet haben: der Truppenübungsplatz (TrÜbPl) Munster Nord mit den Schießbahnen und den ausgedehnten Waldflächen der Raubkammer sowie der Standortübungsplatz (StOÜbPl) Deutsch Evern. Hier finden sich z.T. ausgedehnte Lebensräume für Arten der Heiden und der lichten Kiefernwälder (z.B. Heidelerche, Ziegenmelker, Schwarzkehlchen, Raubwürger und Birkhuhn).

Die Beobachtungstätigkeit der Lüneburger Vogelkundler konzentriert sich seit langem auf den Bereich der Elbtalaue, wie auch die Verteilung der bedeutendsten Beobachtungsgebiete (Abb. 3) deutlich macht.

Seit Mitte der 1990er Jahre sind außerdem weite Teile der Gemeinde Amt Neuhaus in den Mittelpunkt des vogelkundlichen Interesses gerückt. Das Amt Neuhaus war nach der Wende zunächst noch Teil des Landkreises Hagenow in Mecklenburg-Vorpommern und wurde mit dem 30. Juni 1993 durch einen Staatsvertrag zwischen Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern (wieder) Teil des Landkreises Lüneburg. Das sehr dünn besiedelte Gebiet verfügt über eine besonders reiche Naturausstattung und eine hohe Artenvielfalt. Weite, offene Grünland- und Ackerflächen sind im Winterhalbjahr der bevorzugte Lebensraum der nordischen Gastvögel (Gänse und Schwäne) im Biosphärenreservat. JW

Legende zur Karte der Haupt-Beobachtungsgebiete sowie der Seen und Wälder im Landkreis Lüneburg (Abb. 3):

1	Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf	28	Wilkenstorfer Teiche
2	Grünendeich-Barförde	29	Elbvorland Neu Garge
3	Elbvorland Brackede-Vierwerder	30	Kreidebergsee
4	Habekost	31	Rethmoorsee (WL)
5	Brackeder Stau	32	Lopausee
6	Heisterbuschwiesen	33	Wehninger Werder
7	Radegaster Haken	34	Scharnebecker Marsch
8	Vitico	35	Barumer See
9	Alte Elbe	36	Reihersee
10	NSG Fehlingsbleck	37	Weckenstedt
11	Echemer Marsch	38	Bennerstedt
12	Stiepelse, Elbvorland im S	39	Radbruch Forst
13	Stiepelse, Felder im N	40	Einemhof
14	Große Marsch, Alt Wendischthun	41	Gellerser Anfang
15	Bauersee, Alt Garge	42	Tiergarten
16	Walmsburger Werder	43	Bilmer Strauch
17	Sude und Wiesen nördl. Preten	44	Im Großen Ort
18	Preten bis Sückau	45	Köhlerholz
19	Elbvorland Darchau-Vockfey	46	Im Eschen
20	Sückau, Felder im Norden	47	Haarer Holz
21	Elbvorland Vockfey-Pommaw	48	Carrenziener Heide
22	Elbvorland Pommaw-Privelack	49	Rens
23	Dellien, Felder im Osten	50	Laaver Moor
25	Niendorf, Felder im Südwesten	51	Breetzer Berge
26	Elbvorland Herrenhof-Laake	52	Bargmoor Forst
27	Elbvorland Strachau-Gosewerder		

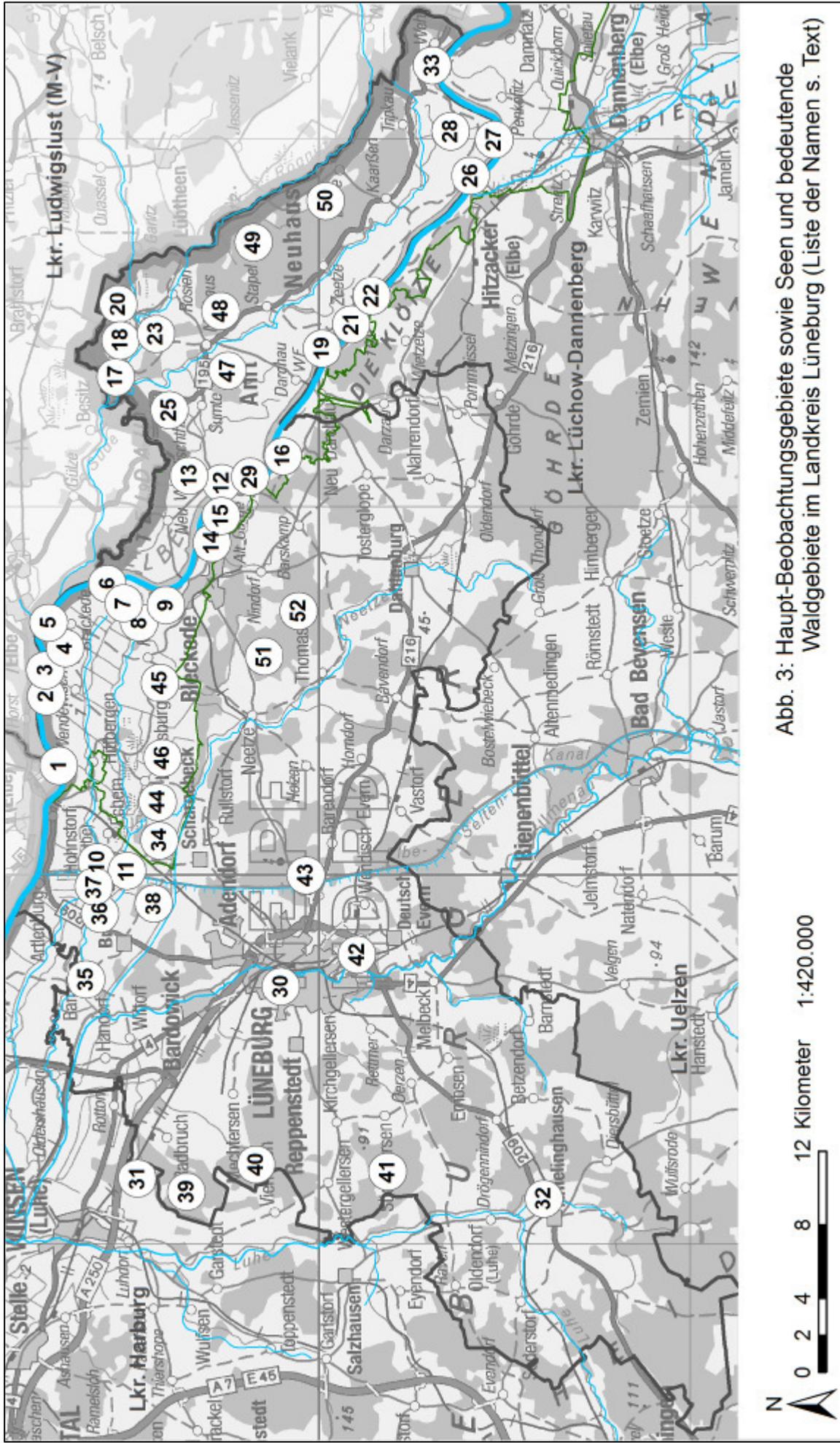


Abb. 3: Haupt-Beobachtungsgebiete sowie Seen und bedeutende Waldgebiete im Landkreis Lüneburg (Liste der Namen s. Text)

3. Wasserstand der Elbe

Das Rastgeschehen in der Elbtalaue wird wesentlich durch den Wasserstand der Elbe beeinflusst. In der Regel sind die Wasserstände während der Heimzugperiode von Februar bis Mai relativ hoch, während des Wegzugs von Juli bis Oktober eher niedrig, jedoch schwankt das Hochwassergeschehen von Jahr zu Jahr sehr stark (Abb. 4).

In den Berichtszeitraum fallen gleich zwei „Jahrhunderthochwasser“: Der historische Höchststand von 11,24 m vom 24. August 2002 wurde bereits am 10. April 2006 mit 11,38 m erneut übertroffen. Jahre mit anhaltend niedrigem Wasserstand im Sommer, Herbst und Winter waren 2003 (Hitzerekordjahr), 2005 und 2006.

Besonders das Spätsommerhochwasser 2002 führte an der Elbe zu außergewöhnlichen Zugvogelansammlungen, da es in die Zeit des Wegzuges vieler Limikolen sowie einiger Enten- und Möwenarten fiel.

JW

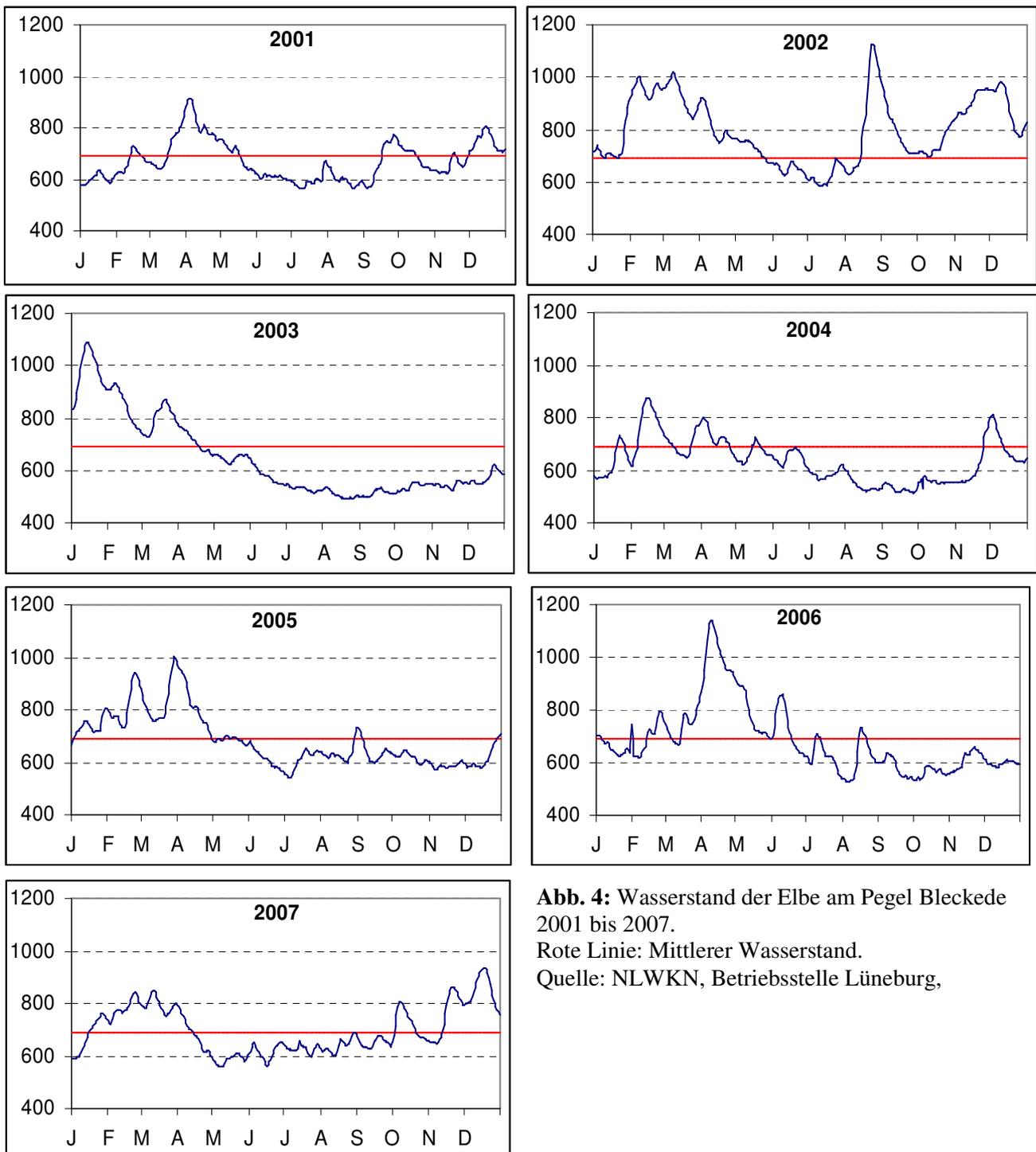


Abb. 4: Wasserstand der Elbe am Pegel Bleckede 2001 bis 2007.
Rote Linie: Mittlerer Wasserstand.
Quelle: NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg,

4. Datengrundlage

Grundlage der Auswertung ist die von der Vogelkundlichen Arbeitsgemeinschaft geführte Datenbank, in der aktuell über 250.000 Datensätze gespeichert sind. Für die hier behandelten Jahre 2001 bis 2007 liegen insgesamt 93.850 Datensätze vor, pro Jahr kamen in diesem Zeitraum zwischen 11.000 und 18.000 Beobachtungen hinzu (Abb. 5).

Es handelt sich überwiegend um unsystematisch erhobene Daten, die Beobachtungsaktivität folgt dabei einem jahreszeitlichen Rhythmus mit einem Schwerpunkt in den Monaten März bis Juni und einem „Sommerloch“ im Juli/August (Abb. 6).

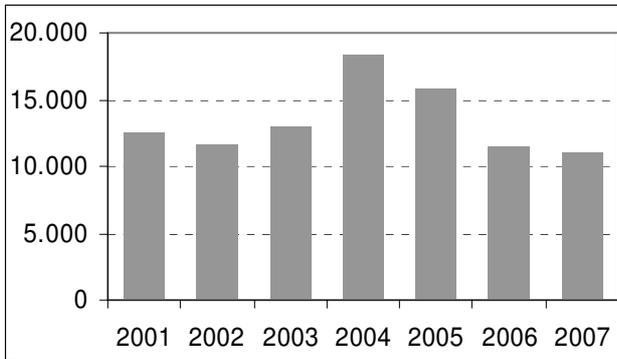


Abb. 5: Pro Jahr gespeicherte Datensätze der Lüneburger Avifauna-Datenbank 2001 bis 2007.

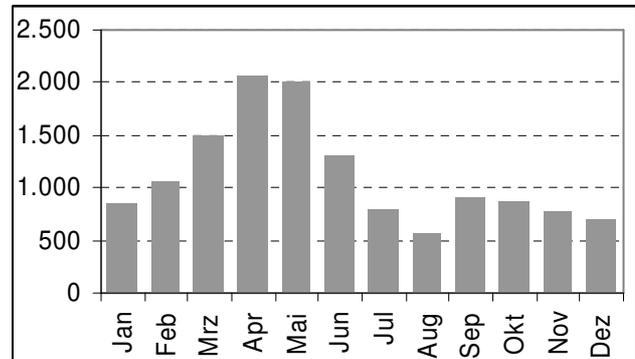


Abb. 6: Durchschnittliche Zahl pro Monat gespeicherter Datensätze der Lüneburger Avifauna-Datenbank 2001 bis 2007.

Wasservogelzählungen:

An den Wochenenden zur Monatsmitte werden in den Monaten September bis März (April) regelmäßige Wasser- und Watvogelzählungen durchgeführt. Erfasst werden dabei neben den Tauchern, Kormoranen, Reiher, Entenvögeln und Watvögeln auch Möwen (nicht vollständig) und Greife sowie einzelne weitere (seltene) Arten. Gezählt wird in einem Großteil der für Wasservogel und nordische Gastvögel relevanten Gebiete des Landkreises, vor allem im Amt Neuhaus und in der Elbtalaue. Allerdings sind nicht alle Bearbeiter in der Lage, die Zählung in jedem Monat durchzuführen, es gibt daher neben sehr regelmäßig bearbeiteten Teilgebieten auch einige unregelmäßig bearbeitete (Abb. 7; Tab. 1). In einigen Teilgebieten finden die Zählungen nicht nur im Winterhalbjahr, sondern das ganze Jahr über statt. Die regelmäßig gezählten Gebiete (mind. 60% wahrgenommene Zähltermine 2001-2007) nehmen zusammen etwa 15% der Landkreisfläche ein.

Trotz der genannten Einschränkungen hat die regelmäßige Wasservogelzählung den Charakter einer systematischen Synchronzählung über einen Großteil des für Wasser- und Watvogelarten bedeutsamen Gebietes, so dass zumindest für die regelmäßig gezählten Arten im Winterhalbjahr recht gute Daten vorliegen. Sie vermitteln ein wesentlich genaueres Bild über das Durchzugs- und Überwintergeschehen in der Elbtalaue, als dies durch unsystematische Zufallsbeobachtungen möglich wäre, und bilden die Grundlage für die in diesem Bericht enthaltenen Schätzungen der Gastvogelbestände.

Die monatlichen Zählungen liefern außerdem die Datenbasis für die meisten in diesem Bericht enthaltenen Diagramme zur Phänologie und Bestandsentwicklung der Gastvogelarten. Für die häufigeren Arten ist eine Angabe von Jahresmaxima nur auf Grundlage dieser Synchronzählungen möglich bzw. sinnvoll.

Bei einigen selteneren Arten liefert dagegen die Beschränkung auf die Mittmonatszählungen ein unvollständiges Bild, daher werden in diesen Fällen alle vorliegenden Daten herangezogen.

Tab. 1: Wasservogelzählgebiete im Landkreis Lüneburg (Legende zu Abb. 4). Frequenz: Anteil durchgeführter Zählungen in den Monaten Januar bis April und September bis Dezember der Jahre 2001-2007.

Nr	Name	Frequenz	Bearbeiter	Fläche (ha)
1	Amt Neuhaus Nord, Krusendorf-Preten-Sückau-Rosien	100,0%	U. Rick, K.-W. Kirsch, C. Bock	2.249
2	Amt Neuhaus, Raum Niendorf	100,0%	U. Rick, K.-W. Kirsch	1.565
3	Elbe und Vordeichgelände Hohnstorf-Radegast	98,2%	G. Bardowicks, M. Holderer, H. Mittendorf	724
4	Amt Neuhaus Süd, Karßen-Bitter-Strachau-Wehningen-Tripkau-Laave	94,6%	F. Allmer, R. Allmer, C. Horn, B. Mielke, S. Jeßen-Taureg, H. Schmidt, E. Werner, C. Schmidt	5.086
5	Elbe, Altwendischthun - Bauersee	92,9%	G. Weyer	365
6	Amt Neuhaus, Elbvorland Neu Garge	87,5%	M. Korsch, H. Mulsow	301
7	Amt Neuhaus, Neu Garge – Stiepelse – Neu Wendischthun - Krusendorf – Niendorf	87,5%	M. Korsch, H. Mulsow	1.586
8	Elbe, Binnen- und Vordeichgelände Radegast-Bleckede	83,9%	G. Horn, H.Düllberg, C. Horn, C. Schmidt	728
9	Elbe und Vordeichgelände westl. Stiepelse – Neubleckede	78,6%	M. Korsch, H. Mulsow, F. Allmer, G. Bardowicks, H. Schneider	170
10	Elbtalaue, Walmsburger Werder	76,8%	A. Emrich, Helmut Schneider, Hanna Schneider	521
11	Amt Neuhaus Mitte, Darchau-Haar-Viehle-Sumte	73,2%	M. Korsch, H. Mulsow, F. Allmer, M. Grewe, E. Graefe	2.189
12	Echemer Marsch	73,2%	G. Bardowicks	627
13	Amt Neuhaus Mitte, Groß Kühren-Stapel-Zeetze-Privelack	71,4%	R. u. F. Allmer, H. Schmidt, C. Horn, L. von der Heyde, M. Grewe, E. Graefe	1.894
14	Vockfeyer Werder, außen- und binnendeichs	69,6%	T. Christophersen, M. Koitzsch	818
15	Neu Bleckede - Neu Wendischthun – Schleusenow	62,5%	M. Korsch, H. Mulsow	609
16	Amt Neuhaus, Bleckeder Fähre - Mahnkenweder	33,9%	K. Koerth, M. Korsch	1.013
17	Amt Neuhaus Mitte, Elbvorland Popelau – Darchau - Viehle	14,3%	M. Grewe-Böse, F. Allmer	247

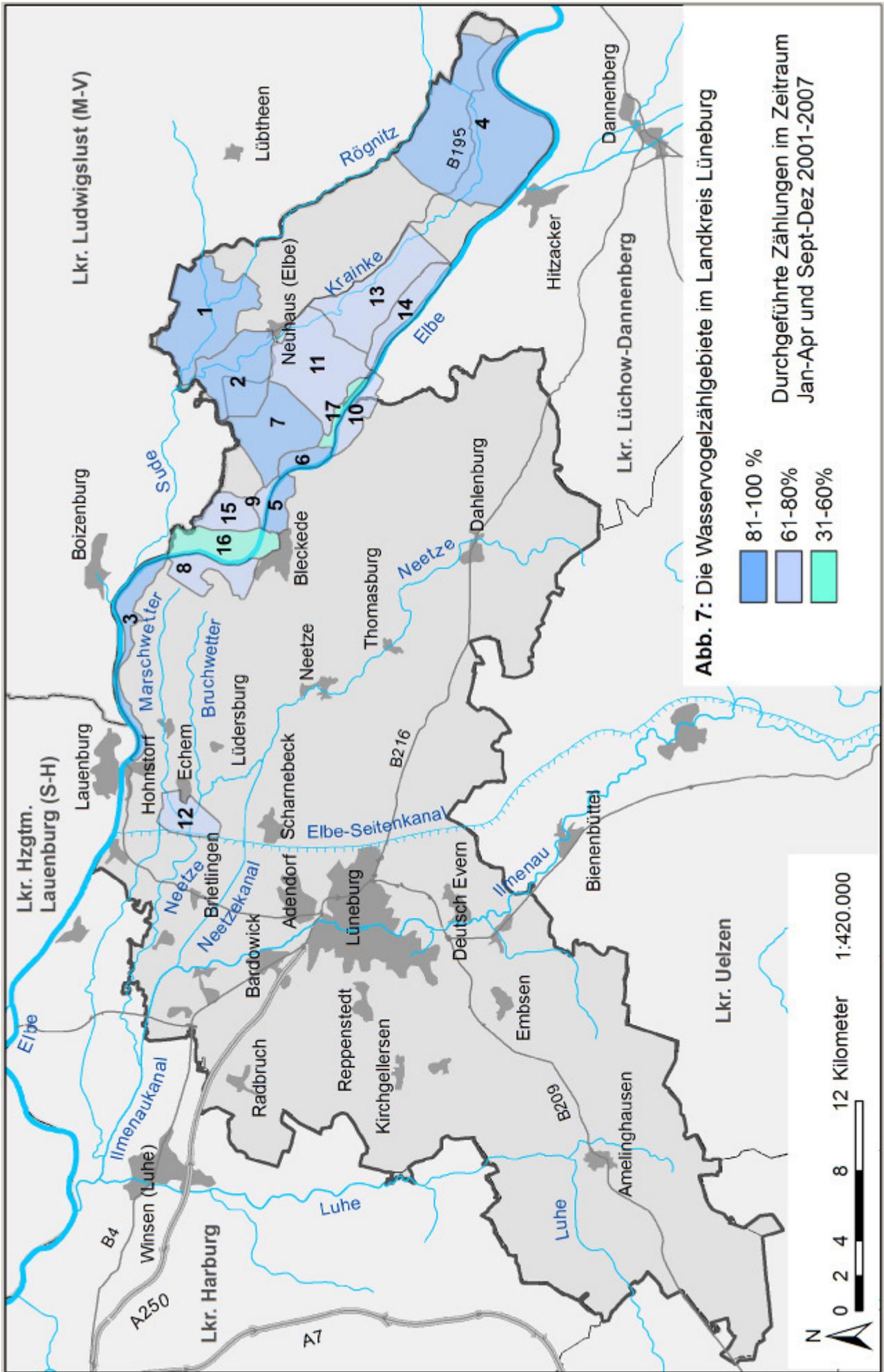


Abb. 7: Die Wasservogelzählgebiete im Landkreis Lüneburg

Abbildungen und Statistik

Soweit nicht anders angegeben, beruhen die Abbildungen im Artenteil zur Phänologie und zum Trend auf den Mittmonatszählungen in den Wasservogelzählgebieten. Für die Trendberechnung wurde ggf. die Spearman-Rangkorrelation benutzt

„ADEBAR-Effekt“

Für viele „mittelhäufige“ Brutvogelarten lässt sich aus den Daten ein „ADEBAR“-Effekt ablesen. Im Rahmen der ab 2005 erfolgten kreisweiten Kartierungen für das ADEBAR-Projekt (Atlas Deutscher BrutvogelARten) des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA) wurden für diese Arten weit mehr Daten gesammelt als in den Jahren zuvor. Wenn auch das letzte „Adebar-Jahr“ 2008 in diesen Bericht nicht mit einfließt, so haben doch bereits die drei Jahre 2005 bis 2007 ein wesentlich besseres Bild der Verbreitung mittelhäufiger Arten im Landkreis Lüneburg ergeben, als das vor 2005 der Fall war. JW

5. Statusangaben und Abkürzungen

Jeder Artbearbeitung vorangestellt sind Angaben zu Status und Stetigkeit, zum Umfang der in die Auswertung eingeflossenen Datensätze, zur Datenlage und zum Rote-Liste-Status der Arten in Niedersachsen und Deutschland

Status/Stetigkeit und Häufigkeit	verwendete Datensätze [im Zeitraum 2001-2007 / Durchschnitt der 7 Jahre] Datenlage	Rote-Liste-Status: Niedersachsen; Deutschland
----------------------------------	---	---

Angaben zu Status und Stetigkeit

r = regelmäßig(er)

ur = unregelmäßig(er)

s = selten(er)

B = Brutvogel

G = Gastvogel

A = Ausnahmegast (Anzahl Beob. 2001-2007 / Anzahl Beob. 1967-2007)

* = der AKN zu melden (in der Kopfzeile) / der AKN gemeldet (Einzelbeobachtung)

*^B = der AKN zu melden (nur Bruten)

** = der DSK zu melden (in der Kopfzeile) / der DSK gemeldet (Einzelbeobachtung)

Hinweis:

Die Beobachtungen der an die DSK bzw. die AKN zu meldenden Arten sind erst nach Anerkennung durch die jeweilige Kommission zitierfähig!

Verwendete Häufigkeitsklassen:

Brutvögel	Gastvögel
1-7	
8-20	
21-50	
51-150	
151-400	
401-1.000	
>1.000	1.001-5.000
	>5.000

Die Häufigkeitsangaben beziehen sich bei Brutvögeln auf die im Untersuchungszeitraum im Kreis Lüneburg pro Jahr brütenden Paare, bei Gastvögeln auf die sich an einem Tag im Untersuchungsgebiet aufhaltenden Individuen.

Die Angaben zur Einstufung in den Roten Listen (s. Tab. 2) entstammen für Niedersachsen KRÜGER & OLTMANN (2007), für Deutschland SÜDBECK et al. (2007).

Tab. 2: Vergleich der Kategorien der Roten Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens, der Roten Liste Deutschlands und der ihnen entsprechenden internationalen Rote-Liste-Kategorien der IUCN (IUCN (2003)).

Niedersachsen		Deutschland		IUCN	
0	Bestand erloschen (ausgestorben)	0	Ausgestorben oder verschollen	RE	Regionally extinct
1	Vom Erlöschen bedroht	1	Vom Aussterben bedroht	CR	Critically endangered
2	Stark gefährdet	2	Stark gefährdet	EN	Endangered
3	Gefährdet	3	Gefährdet	VU	Vulnerable
R	Arten mit geografischer Restriktion	R	Extrem selten	[R]	[Rare]
V	Vorwarnliste	V	Vorwarnliste	NT	Near threatened
*	keine Gefährdung	*	Ungefährdet	LC	Least concern
◆	nicht bewertet	-	kein Brutvogel/nicht bewertet	NE	Not evaluated
-	kein Brutvogel				

Datenlage (subjektive Einschätzung)

Datenlage gut: der Brut- bzw. Rastbestand lässt sich aufgrund der vorliegenden Daten ungefähr abschätzen; es sind gesicherte Angaben zur Trend-Entwicklung möglich.

Datenlage mittel: Der Brut- bzw. Rastbestand lässt sich aufgrund erheblicher Erfassungslücken nur sehr grob abschätzen; Trendangaben sind nur unter Vorbehalt möglich.

Datenlage schlecht: lediglich Zufallsbeobachtungen bzw. wenige, zufällig verteilte Daten vorhanden. Angaben zu Brut-/Rastbestand und Trend sind höchstens kleinräumig, aber nicht für das Berichtsgebiet möglich.

Abkürzungen:

1erW	1. Winterkleid (analog 2erW usw.)	JK	Jugendkleid
1erS	1. Sommerkleid (analog 2erS usw.)	juv./Juv.	juvenil, Jungvogel
ad.	adult	K1	erstes Kalenderjahr (analog K2 usw.)
BN	Brutnachweis	N	Norden, nördlich
BV	Brutverdacht	pull.	Pullus, Pulli
BZF	Brutzeitfeststellung	r.	rufend
dj.	diesjährig	S	Süden, südlich
E	Osten, östlich	sg.	singend
immat.	immatur	W	Westen, westlich
Ind.	Individuum, Individuen		

6. Aufruf zur Mitarbeit

Die Vogelkundliche Arbeitsgemeinschaft Lüneburg freut sich über alle Meldungen zu Vogelbeobachtungen im Landkreis. Nur durch die Mitarbeit möglichst vieler Beobachter können wir unsere Kenntnisse der Vogelwelt des Landkreises weiter verbessern.

Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung, um Beobachtungsdaten für die Archivierung in unserer Datenbank mitzuteilen:

1. Beobachtungsdaten-Excel-Tabelle

Die Benutzung der speziell für den einfachen Datenimport entwickelten Excel-Tabelle empfiehlt sich besonders für Beobachter, die regelmäßig größere Datenmengen melden möchten. Für die Eingabe der Daten werden so genannte Flurnummern benötigt, von denen wir bereits mehrere tausend für die verschiedenen Beobachtungsgebiete im Landkreis vergeben haben. Mithilfe der vorliegenden Flurnummernkarten lassen sich die Flurnummern leicht finden und die Beobachtungen somit räumlich zuordnen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Christine Horn (sympetrum@gmx.de).

2. Mitteilung per E-Mail

Einzelne, besonders interessante Beobachtungen können auch direkt per E-Mail mitgeteilt werden an Christine Horn (sympetrum@gmx.de) oder Jann Wübbenhorst (jw-bg@t-online.de).

3. Online-Meldung über Naturgucker.de

Seit 2008 besteht auch die Möglichkeit, Beobachtungen aus dem Landkreis Lüneburg im Internet über das Portal www.naturgucker.de zu melden. Da über dieses Portal inzwischen sehr viele Meldungen aus ganz Deutschland eingegeben werden, empfiehlt es sich für lokal interessierte Beobachter, die „Regionalseite“ www.naturgucker.de/lueneburg zu benutzen. Hier werden die Beobachtungen nicht deutschlandweit, sondern nur für Nordostniedersachsen (Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen, Harburg, Soltau-Fallingb.otel) angezeigt. Dennoch werden die Daten in die allgemeine Naturgucker-Datenbank übernommen.

Naturgucker.de bietet die Möglichkeit, neben Einzelbeobachtungen und Beobachtungslisten auch eigene Fotos einzustellen.

Wichtig: Alle in Naturgucker.de eingegebenen Daten aus dem Landkreis Lüneburg werden automatisch in die Datenbank der Vogelkundlichen Arbeitsgemeinschaft Lüneburg übernommen. Eine zusätzliche Meldung der Daten über die Excel-Tabelle sollte daher unterbleiben, um Doppeleinträge zu vermeiden.

4. Online-Meldung über „Naturbeobachtungen im Landkreis Lüneburg“

Für besonders interessante Beobachtungen, die schnell anderen Beobachtern zur Verfügung gestellt werden sollen, wurde die Seite www.lueneburg.naturmeldung.de/ eingerichtet. Dazu zählen z.B. Beobachtungen seltener Arten und ungewöhnlich großer Ansammlungen, Beobachtungen an für die betreffende Art ungewöhnlichen oder bisher nicht bekannten Orten, Erst- und Letztfeststellungen etc.

Die über www.lueneburg.naturmeldung.de/ gemeldeten Beobachtungen können nicht automatisch in unsere Datenbank übernommen werden. Bei der Benutzung dieser Seite ist also eine zusätzliche Meldung für unsere Datenbank (zum Beispiel mithilfe der Excel-Tabelle) ausdrücklich erwünscht.

Hinweis zu Meldungen an die „Seltenheitenkommissionen“ AKN und DSK

„Die Avifaunistik ist wie alle Wissenschaften auf eine valide Datengrundlage angewiesen. Ein großer Teil der avifaunistischen Daten liegt aber nur in Form flüchtiger Beobachtungen vor, die gewisse Mindestanforderungen erfüllen müssen, um als Nachweise Verwendung finden zu können.

Eine wesentliche Eigenschaft eines wissenschaftlichen Nachweises ist seine Reproduzierbarkeit. Dies ist zu erreichen über die Dokumentation der Rahmenbedingungen und der festgestellten Merkmale und Verhaltensweisen der beobachteten Tiere, die ein unabhängiges Gremium in die Lage versetzen kann, die Begründung einer Diagnose am aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik zu messen und die Diagnose zu bestätigen oder aber begründet zu verwerfen.“

(Zitat aus dem einleitenden Text zur AKN, www.ornithologie-niedersachsen.de)

Beobachtungen besonders seltener Arten sollten daher grundsätzlich an die zuständige Kommission, also entweder die Avifaunistische Kommission Niedersachsen (AKN) oder die Deutsche Seltenheitenkommission (DSK) gemeldet werden. Welche Arten gemeldet werden sollen und welche Kommission jeweils zuständig ist, kann einer Übersicht entnommen werden, die unter <http://www.ornithologie-niedersachsen.de/akn/akn.html> zum Download bereitsteht.

Leider sind in der Vergangenheit nur sehr wenige Beobachtungen „meldepflichtiger“ Arten aus dem Landkreis Lüneburg an die zuständigen Kommissionen übermittelt worden. In der Folge können leider viele interessante Beobachtungen aus unserem Berichtsgebiet nicht zitiert und auch nicht in überregionale Auswertungen übernommen werden.

Wir bitten daher alle im Landkreis Lüneburg tätigen Vogelbeobachter, ihre besonderen Beobachtungen an die AKN bzw. die DSK zu melden. Der Meldebogen für die DSK kann unter <http://www.limicola.de/dokumentationsboegen-dsk.html>, der für die AKN unter

<http://www.ornithologie-niedersachsen.de/akn/akn.html>

aus dem Internet heruntergeladen werden.

Auch die Nachmeldung älterer Beobachtungen ist ausdrücklich erwünscht!

Wir haben uns entschlossen, in der vorliegenden Zusammenstellung auch nicht gemeldete Seltenheiten-Beobachtungen zu berücksichtigen, da sonst zahlreiche wertvolle Daten aus dem Zeitraum 2001 bis 2007 „unter den Tisch fallen“ würden.

In Zukunft werden jedoch Seltenheitenbeobachtungen nur noch dann in Veröffentlichungen der Vogelkundlichen Arbeitsgemeinschaft Lüneburg berücksichtigt, wenn sie den zuständigen Gremien übermittelt wurden (dies gilt nicht für den „Avifaunabrief, der keine zitierfähige Veröffentlichung darstellt).

Avifaunabrief

Dreimal jährlich erscheint der „Lüneburger Avifaunabrief“, der über bemerkenswerte Vogelbeobachtungen berichtet und Beobachtungshinweise gibt. Zur Aufnahme in den E-Mail-Verteiler für den Avifaunabrief genügt eine kurze Mitteilung an Christine Horn (sympetrum@gmx.de)

JW

Dank:

Wir danken Volker Dierschke, Regina Allmer und Frank Allmer für die Durchsicht des Manuskripts, Hartmut Heckenroth für die Überlassung unveröffentlichter Daten sowie allen, die ihre Beobachtungsdaten für diesen Bericht zur Verfügung gestellt haben.

7. Ergebnisse

7.1 Nichtsingvögel (Nonpasseriformes)

Höckerschwan *Cygnus olor*

rB 21-50 rG 401-1.000	Datensätze 2.335 / 334 Datenlage unterschiedlich	RL: Nds * ; D *
--------------------------	---	-----------------

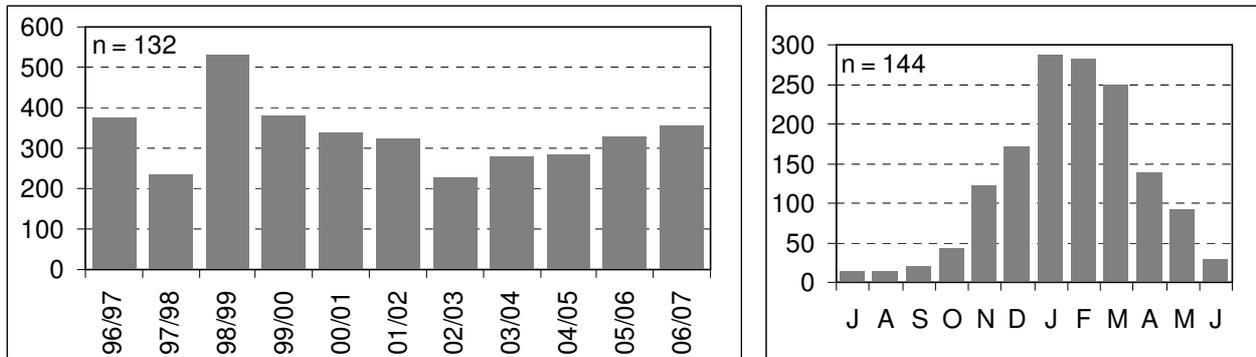


Abb. 8: Höckerschwan: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Rastbestände:

Meldungen ganz überwiegend von der Elbe, dem Amt Neuhaus und der Echemer und Scharnebecker Marsch. Der deutschlandweite Trend, dass seit den 1970er Jahren die Rastbestände zunehmen, da sie von den günstigen Bedingungen in den Überwinterungsgebieten profitieren (SUDFELDT *et al.* 2007), kann für den Berichtszeitraum im Landkreis Lüneburg nicht bestätigt werden (Abb. 8).

Phänologie:

Beschrieben SPILLING & KÖNIGSTEDT 1995 für das Amt Neuhaus im Winter 1994/95 ein Auffüllen der Winterbestände bis Anfang Dezember und je einen Bestandsgipfel Anfang November und Anfang März, so zeigt die Phänologie dargestellt anhand der durchschnittlichen Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007 ein anderes Bild (Abb. 8).

Habitat und Trupprößen in den Wintermonaten:

Insgesamt liegen 457 Angaben zu den Habitaten vor. Vor allem im Oktober nutzen Höckerschwäne noch häufig Gewässer zur Nahrungssuche, danach konzentrieren sie sich zunehmend auf die Rapsfelder (J. WÜBBENHORST unveröff.). 83 % der Höckerschwäne rasteten auf Ölsaaten und 5 % auf Grünland. Im Unterschied zu den anderen Schwänen wechselt diese Art im Frühjahr kaum auf überflutetes Außendeichs-Grünland über (J. WÜBBENHORST unveröff.).

Zum Vergleich mit der Arbeit von SPILLING & KÖNIGSTEDT 1995 wurden die Trupprößen vom 05.11. bis zum 15.04. der Jahre 2001 bis 2007 ausgewertet (Abb. 9). Die Auswertung bestätigt, dass die Truppröße bis zu 9 Ind. die häufigste ist (69 %), aber die meisten Ind. (31 %) in der Truppröße zwischen 20 und 49 Ind. anzutreffen sind.

Die Verteilung der Trupprößen im Verlauf des Winters veränderte sich nur in der Häufigkeit der Beobachtungen pro Trupprößenklasse bis zu 9 Ind. auffällig. Im November und Dezember war die Häufigkeit gleich und stieg von Januar bis März auf das Doppelte an. Offensichtlich kam es bis März zur Bildung von Paaren, die bis April zum größten Teil das Berichtsgebiet verließen.

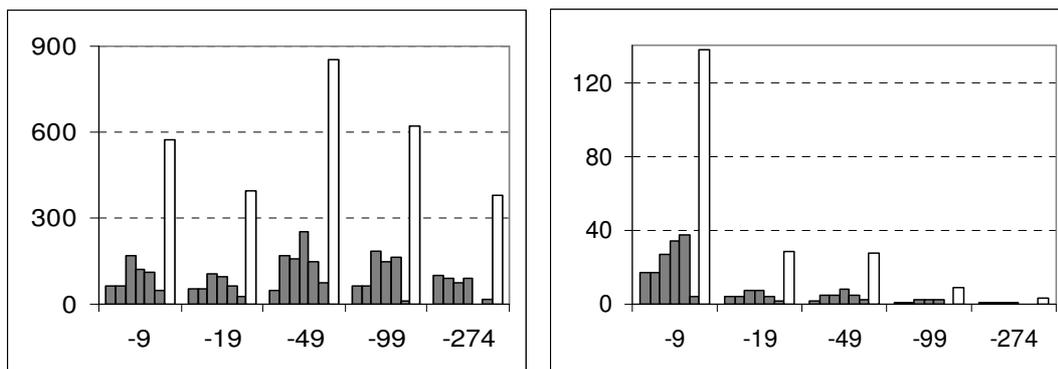


Abb. 9: a) Mittel (n= 1.554) der Jahre 2001 bis 2007 der Höckerschwäne pro Trupfgrößenklasse in den einzelnen Monaten (November bis April von links nach rechts, dunkle Säulen) und in der Summe der Monate (helle Säule). b) Mittel (n= 1.554) der Jahre 2001 bis 2007 der Beobachtungen pro Trupfgrößenklasse in den einzelnen Monaten (November bis April von links nach rechts, dunkle Säulen) und in der Summe der Monate (helle Säule).

Vergesellschaftungen:

Von den 1.554 gemeldeten Beobachtungen in den Wintermonaten von 2001 bis 2007 enthalten 6 % Angaben zur Vergesellschaftung, wobei davon auszugehen ist, dass nicht alle Melder Vergesellschaftungen angeben. Davon wurden 66 % in Trupps aus Höcker-, Sing- und Zwergschwan und 28 % in Trupps nur aus Höcker- und Singschwan angetroffen.

Tab. 3: Jungvogelanteil in % (n= 8.909) im Winterverlauf der Winter 2001/02 bis 2006/07

Winter	Monat					Mittel
	N	D	J	F	M	
2001/02	22,5	29,2	16,0	23,3	33,6	24,9
2002/03	35,6	41,9	40,1	41,1	59,2	43,6
2003/04	35,7	39,1	16,9	14,6	17,7	24,8
2004/05	15,0	43,4	17,9	16,7	31,1	24,8
2005/06	38,7	23,7	22,7	28,0	32,6	29,1
2006/07	13,7	9,7	15,2	17,9	16,8	14,7
Mittel	26,9	31,2	21,5	23,6	31,8	27,0

Schlafplätze:

Meldungen von der Sude bei Preten und dem NSG Fehlingsbleck (M. KORSCH, H. MULSOW, U. RICK).

Jagdstrecke, Fallwild und Verkehrsopfer:

Tab. 4: Jagdstrecke des Höckerschwans im Landkreis Lüneburg in den Jagdjahren 2001/02 bis 2006/07.

Jahr	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07
Anzahl	18	3	45	21	7	11

Tab. 5: Fallwild- und Verkehrsopferzahlen des Höckerschwans im Landkreis Lüneburg in den Jagdjahren 2001/02 bis 2006/07.

Jahr	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07
Anzahl	1	0	6	1	0	6

Tab. 6: Die Anzahl der gemeldeten Brut- und Revierpaare des Höckerschwans in den Jahren von 2001 bis 2007.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Anzahl	15	10	9	9	3	14	23

Brutvorkommen:

Der überwiegende Teil der Höckerschwäne brütet auf den Gewässern des Amts Neuhaus, die restlichen an elbnahen Gewässern in der Lüneburger Elbmarsch und im Stadtgebiet Lüneburg.

MK

Singschwan *Cygnus cygnus*

rG 1.001-5.000	Datensätze 1.336 / 191 Datenlage gut	RL: Nds - ; D R
----------------	---	-----------------

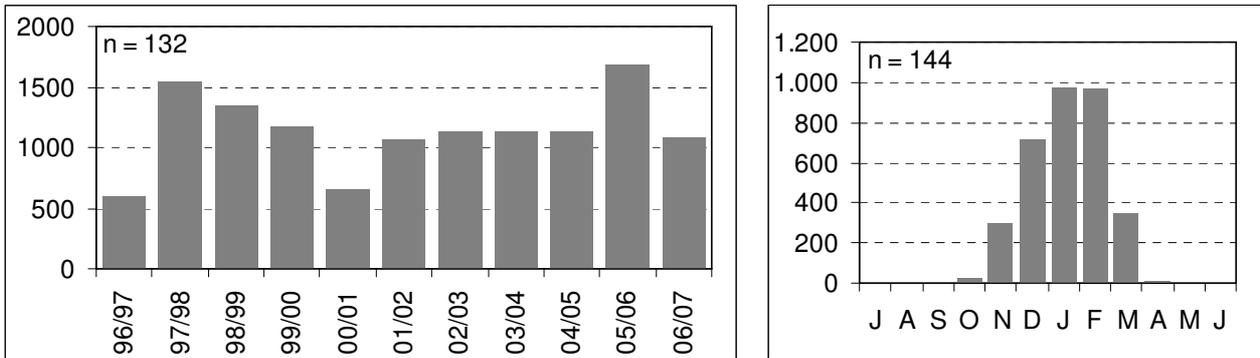


Abb. 10: Singschwan: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, Zunahme. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Meldungen von der Elbe, dem Amt Neuhaus und der Elbmarsch. Die Höchstzahlen im Winter 2000/01 blieben wie im Bereich der Dannenberger Elbbögen (MEIER-PEITHMANN *et al.* 2002) deutlich unter den Vorjahren. Am 31.01.2005 wurden im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtal-*ae*“ 2.005 Ind. gezählt, was fast 4 % des Kontinentaleuropäischen Überwinterungsbestandes entspricht (DEGEN 2005). Der deutschlandweite Trend, dass seit den 1970er Jahren die Rastbestände zunehmen (SUDFELDT *et al.* 2007), kann für den Berichtszeitraum im Landkreis Lüneburg bestätigt werden (s. Abb. 10).

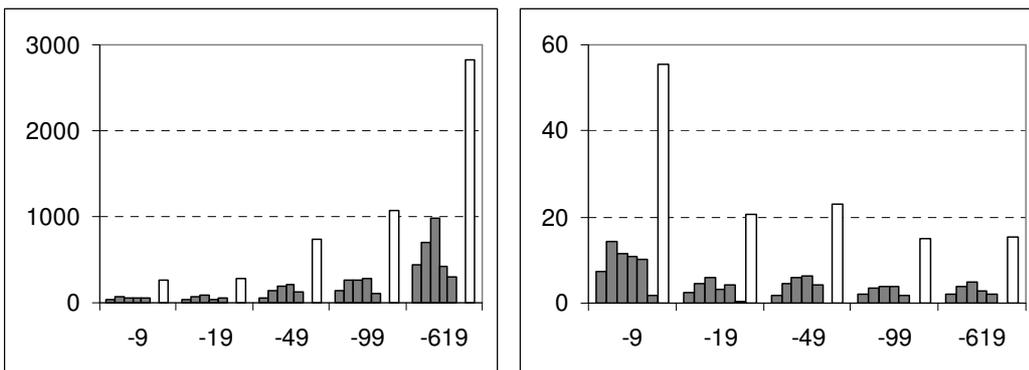


Abb. 11: a) Mittel (n= 913) der Jahre 2001 bis 2007 der Singschwäne pro Trupfgrößenklasse in den einzelnen Monaten (November bis April von links nach rechts, dunkle Säulen) und in der Summe der Monate (helle Säule). b) Mittel (n= 913) der Jahre 2001 bis 2007 der Beobachtungen pro Trupfgrößenklasse in den einzelnen Monaten (November bis April von links nach rechts, dunkle Säulen) und in der Summe der Monate (helle Säule).

Habitate und Trupfgrößen in den Wintermonaten:

Allein 12 % der Beobachtungen betreffen fliegende Singschwäne. Insgesamt liegen 425 Angaben zu den Habitaten vor. Davon rasteten allein 75 % der Singschwäne auf Ölsaaten, je 5 % auf Getreidefeldern und überschwemmten Wiesen und je 3 % auf Flüssen und Altarmen.

Zum Vergleich mit der Arbeit von SPILLING & KÖNIGSTEDT 1995 wurden die Truppgrößen vom 05.11. bis zum 15.04. der Jahre 2001 bis 2007 ausgewertet (s. Abb. 11). Die Auswertung bestätigt, dass die Truppgröße bis zu 9 Ind. die häufigste ist (43 %). Die meisten Ind. (55 %) sind in der Truppgröße mehr als 99 Ind. anzutreffen.

Vergesellschaftungen:

Von den 957 gemeldeten Beobachtungen in den Wintermonaten von 2001 bis 2007 haben 8 % Angaben zur Vergesellschaftung, wobei davon auszugehen ist, dass nicht alle Melder Vergesellschaftungen angeben. Davon wurden 62 % in Trupps aus Höcker-, Sing- und Zwergschwan, 20 % in Trupps aus Höcker- und Singschwan und 12 % in Trupps aus Sing- und Zwergschwan angetroffen.

Jungvogelanteil:

Der Jungvogelanteil war im Winter 2002/03 mit 14,6 % am niedrigsten und im Winter 2005/06 mit 19,7 % am höchsten. Im Mittel der Berichtswinter betrug er 17,6 % (s. Tab. 7).

Tab. 7: Jungvogelanteil der Singschwäne in den Wintermonaten November bis März 2001/02 bis 2006/07.

Winter	Ausgezählte Beobachtungen Anzahl	Ausgezählte Schwäne Anzahl	Jungvogelanteil Anzahl	Jungvogelanteil Prozent %
2001/02	33	1.305	254	19,5
2002/03	79	2.896	424	14,6
2003/04	147	5.693	1.007	17,7
2004/05	128	4.346	810	18,6
2005/06	145	6.409	1.263	19,7
2006/07	169	7.123	1.083	15,2
Summe	701	27.772	4.841	17,6

Schlafplätze:

Meldungen vom überfluteten Vorland Heisterbusch, Bühnenfelder der Elbe unterhalb Heisterbusch, Wehninger Haken, dem Deichvorland zwischen Groß Kühren und Darchau, Sude und Krainke bei Preten, Krainke bei Besitz und NSG Fehlingsbleck (F. ALLMER, T. CHRISTOPHERSEN, M. KORSCH, H. MULSOW, J. PRÜTER, U. RICK, H. SCHNEIDER).

Sommerbeobachtungen:

Im Sommer 2006 wurden 1 bis 2 Ind. und im Sommer 2007 1 ad. regelmäßig an der Elbe zwischen Sassendorf und Bleckede beobachtet (G. BARDOWICKS, H. DÜLLBERG, K.-W. KIRSCH, U. RICK).

Besondere Beobachtung:

Am 26.02.2003 beobachtete K. KOERTH am Fähranleger Bleckede, wie ein Singschwan anscheinend einem Pärchen Höckerschwäne zu nahe kam, so dass er vom Männchen angegriffen und an das gegenüberliegende Ufer des Hafenbeckens gedrängt wurde. Hier stieg das Höckerschwanmännchen auf den Rücken des Singschwans, stand auf ihm und hackte mit dem Schnabel in den Hals und Hinterkopf des Singschwans, bis sich dieser nicht mehr bewegte. Anschließend dauerte es 5 - 10 Minuten, bis sich der Singschwan wieder rührte und sich langsam aufrappelte.

MK

Zwergschwan *Cygnus bewickii*

rG 401-1.000

Datensätze 398 / 57
Datenlage gut

RL: Nds - ; D -

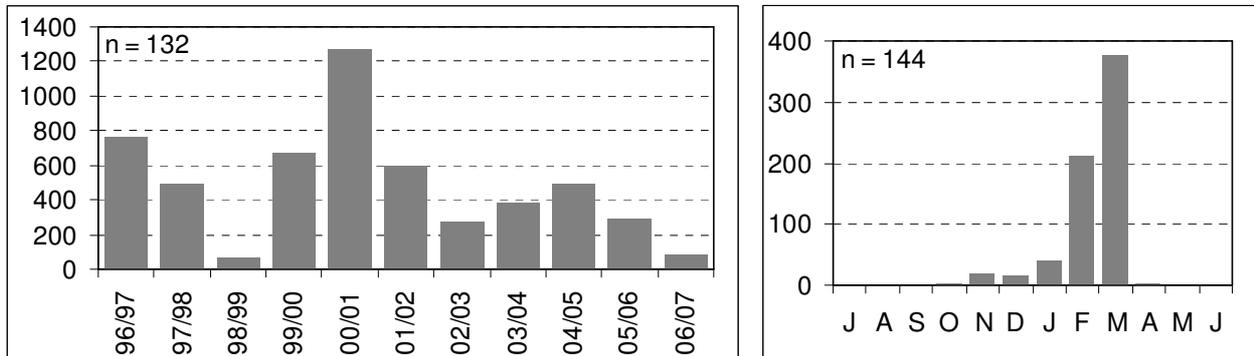


Abb. 12: Zwergschwan: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, Abnahme. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Rastbestände:

Der Zwergschwan konzentriert sich in wenigen Gebieten der Nordosthälfte des Amtes Neuhaus und in der Lüneburger Elbmarsch. Im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“ kam es im Berichtszeitraum auch zu Überwinterungen (DEGEN 2005).

Der Herbstzug in die niederländischen und englischen Überwinterungsgebiete (DEGEN 2005) ist weniger stark ausgeprägt als der Frühjahrszug (Abb. 12). Die außerordentlich hohen Werte für 2000/2001 bzw. für den März (Abb. 12) resultieren aus einer Beobachtung von 1.229 Ex. am 10.03.2001 (K.-W. KIRSCH, U. RICK). SUDFELDT *et al.* 2007 berichten über eine deutschlandweite Abnahme der Rastbestände des Zwergschwans. Dieser Trend kann für den Berichtszeitraum im Landkreis Lüneburg bestätigt werden.

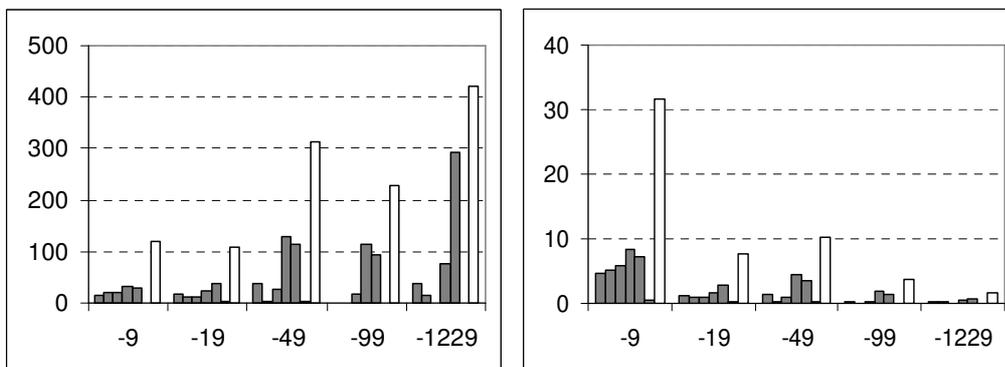


Abb. 13: a) Mittel (n= 386) der Jahre 2001 bis 2007 der Singschwäne pro Truppgößenklasse in den einzelnen Monaten (November bis April von links nach rechts, dunkle Säulen) und in der Summe der Monate (helle Säule). b) Mittel (n= 386) der Jahre 2001 bis 2007 der Beobachtungen pro Truppgößenklasse in den einzelnen Monaten (November bis April von links nach rechts, dunkle Säulen) und in der Summe der Monate (helle Säule).

Habitats und Truppgößen in den Wintermonaten:

Insgesamt liegen 182 Angaben zu den Habitats vor. Davon rasteten allein 82 % der Zwergschwäne auf Ölsaaten, 6 % auf überschwemmten Wiesen, 6 % auf Getreide und 4 % auf Grünland. Im Februar und März werden Zwergschwäne ebenso wie Singschwäne häufig auf überschwemmtem Grünland angetroffen. Im November/Dezember sind sie dagegen am stärksten von allen 3 Arten auf die Rapsflächen konzentriert. Wintergetreidefelder sind zwar auch für den Zwergschwan insgesamt von ge-

ringer Bedeutung, werden jedoch zum Ende der Rastsaison hin merklich häufiger aufgesucht (J. WÜBBENHORST unveröff.).

Zum Vergleich mit der Arbeit von SPILLING & KÖNIGSTEDT 1995 wurden die Truppgrößen jeweils vom 05.11. bis zum 15.04. der Jahre 2001 bis 2007 ausgewertet (s. Abb. 13). Die Auswertung bestätigt, dass die Truppgröße bis zu 9 Ind. die häufigste ist (58 %), aber die meisten Ind. (35 %) in der Truppgröße mehr als 99 Ind. anzutreffen sind, wobei eine Beobachtung von 1.229 Ex. am 10.03.2001 auf Feldern N von Sückau (K.-W. KIRSCH, U. RICK) diese Angabe bestimmt.

Vergesellschaftungen:

Von den 386 gemeldeten Beobachtungen in den Wintermonaten von 2001 bis 2007 haben 20 % Angaben zur Vergesellschaftung, wobei davon auszugehen ist, dass nicht alle Melder Vergesellschaftungen angeben. Davon wurden 76 % der Zwergschwäne in Trupps aus Höcker- und Singenschwänen und 19 % in Trupps nur mit Singschwänen angetroffen.

Tab. 8: Jungvogelanteil der Zwergschwäne in den Wintern 2001/02 bis 2006/07

Winter	Ausgezählte Beobachtungen Anzahl	Ausgezählte Schwäne Anzahl	Jungvogelanteil Anzahl	Jungvogelanteil Prozent %
2001/02	8	192	32	16,7
2002/03	14	304	37	12,2
2003/04	24	544	44	8,1
2004/05	45	982	155	15,8
2005/06	34	511	82	16,0
2006/07	41	765	151	19,7
Summe	166	3.298	501	15,2

Schlafplatz:

Die Zwergschwäne der Radegaster Feldflur schliefen je nach Wasserstand entweder im überfluteten Vorland des Heisterbuschs oder in den Bühnenfeldern der Elbe unterhalb des Heisterbuschs (J. PRÜTER).

31.12.2007: 3 Ind. Sude bei Preten (M. KORSCH, H. MULSOW)

MK

Rothalsgans *Branta ruficollis*

rG 1-7*	Datensätze 20 Datenlage gut	RL: Nds ♦ ; D -
---------	--------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

06.11.2000	1 Ind.*	SW Neu Wendischthun, Amt Neuhaus (A. DEGEN)
08.01.2001	2 Ind.*	SW Pinnau, Amt Neuhaus (A. DEGEN)
24.12.2001	1 Ind.*	NW Sumte, Amt Neuhaus (A. DEGEN)
14.01.2002	1 Ind.*	E Stiepelse, Amt Neuhaus (A. DEGEN)
18.03.2002	1 Ind.*	N Neu Bleckede, Amt Neuhaus (A. DEGEN)
25.11.2002	1 Ind.*	Vorland SE Neu Wendischthun, Amt Neuhaus (A. DEGEN)
24.03.2003	1 Ind.*	Garlstorf-Brackede-Elbe, vergesellschaftet mit 410 Blässgänsen (V. DIERSCHKE)
30.11.2003	1 Ind.*	NE Bitter, Amt Neuhaus (A. DEGEN)
06.03.2006	1 ad.	Niendorf, Grüneinsaat im S; vergesellschaftet mit Saatgans, Blässgans und Graugans (U. RICK, C. BOCK)
06.03.2006	1 Ind.*	NE Bitter, Amt Neuhaus (A. DEGEN)
20.03.2006	1 Ind.*	N Neu Bleckede, Amt Neuhaus (A. DEGEN)
13.11.2006	1 Ind.*	NE Krusendorf, Amt Neuhaus (A. DEGEN)

13.11.2006	1 Ind.*	N Pommau, Amt Neuhaus (A. DEGEN)
24.11.2006	1 ad.	Haar-Darchau, östlich der Straße, vergesellschaftet mit Blässgans und Nonnengans (U. RICK)
14.01.2007	1 Ind.	Pinnau, Feldmark im SE (F. ALLMER, C. HORN)
22.01.2007	1 Ind.*	NE Laake, Amt Neuhaus (A. DEGEN)
12.02.2007	1 Ind.*	E Groß Banratz, Amt Neuhaus (A. DEGEN)
10.12.2007	1 Ind.*	SE Groß Banratz, Amt Neuhaus (A. DEGEN)

CH

Kanadagans *Branta canadensis*

rB 8-20	Datensätze 492 / 70	RL: Nds ♦ ; D -
rG 21-50	Datenlage gut	

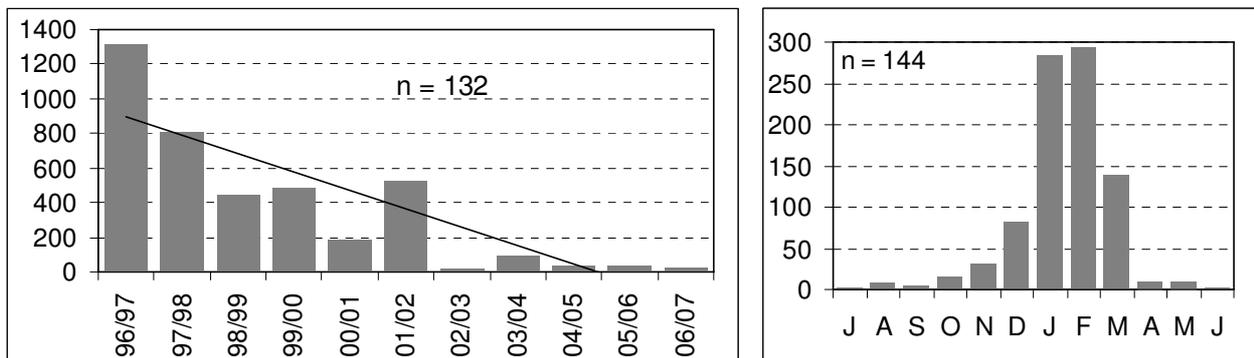


Abb. 14: Kanadagans: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend hochsignifikant ($p < 0,05$), Abnahme. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Brutvorkommen:

Tab. 9: Die gemeldeten Brut- und Revierpaare der Kanadagans von 2001 bis 2007.

Gewässer	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<i>Stadt Lüneburg</i>							
Ilmenau, Amselbrücke-Bahn Wachsbleiche				1			
Lüneburg, Auwiesen Düwelsbrook				1			
Lüneburg, Amselbrücke - Bockelsberger Anlage	1			1			
<i>Lüneburg, Teiche Bockelsberger Anlage</i>							
Lüneburg, Teiche Bockelsberger Anlage	1	1					
Lüneburg, Bockelsberger Inselteich							1
Lüneburg, Hasenburger Teich				1		1	
Lüneburg, Tiergehege Kreideberg							1
<i>Kreis Lüneburg</i>							
Kirchgellersen Tongrube					1	1	
Vierhöfen, Kiesgrube, Ortsrand				1		1	
Felder, Südwestrand Radbruchforst						1	
Vögelsel Teiche, nördl. der Straße	1		1	2	1		
Heiligenthal, Mühlenteich						1	
Lopausee						1	1
Neetze, Reihersee/B209			1				
Barumer See	1			1			
Hohnstorf, Schachtteiche		2		1	1	2	3
Summe	4	3	2	9	3	8	6

Überwinterung und Rast:

Vor allem an der Elbe bei Sassendorf/Hohnstorf und Radegast und in den Elbmarschen. Allein ein Viertel der Meldungen stammen vom traditionellen Rastplatz im Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf. In den Wintermonaten rasteten hier während des Berichtszeitraums bis zu 313 Ind. (11.01.2002, G. BARDOWICKS). Im Jahr 2007 lag diese Zahl jedoch nur noch bei 13 Ind. Wie an der Dannenberger Elbe im Laufe der 1990er Jahre (MEIER-PEITHMANN et al. 2002) überwinterten und rasteten hier seit Ende der 1990er Jahre immer weniger Kanadagänse (Abb. 14). Bis zu 6 Ind. wurden zur Zugzeit von der Ilmenau und dem Rethmoorsee gemeldet. Die gemeldeten landwirtschaftlichen Rasthabitate waren (n = 56) überwiegend Grünland (68 %), gefolgt von Ölsaaten und Getreide (16 und 13 %) und Äckern (4 %).

MK

Weißwangengans *Branta leucopsis*

rG 151-400

Datensätze 269 / 38
Datenlage gut

RL: Nds R ; D *

Die Gesamtzahl der in Niedersachsen überwinternden Weißwangengänse hat seit 1970 kontinuierlich zugenommen (NIEDERSÄCHSISCHES UMWELTMINISTERIUM 2006). Im Landkreis Lüneburg stieg von 1990 bis 2000 sowohl die Anzahl der Beobachtungen als auch der beobachteten Individuen pro Jahr (KORSCH 2004) hochsignifikant ($p < 0,05$). Dieser Trend wird im Landkreis Lüneburg in den letzten Jahren nur in abgeschwächter Form fortgesetzt (Abb. 15), während er im Hamburger Raum ungebrochen stark ist (J. HARTMANN et al. 2007).

Die Weißwangengans ist wie Saat- und Blässgans hauptsächlich im Amt Neuhaus anzutreffen, die vom Fluss weiter entfernten Gebiete nordöstlich der B195 nutzt sie dabei kaum (J. WÜBBENHORST unveröff.).

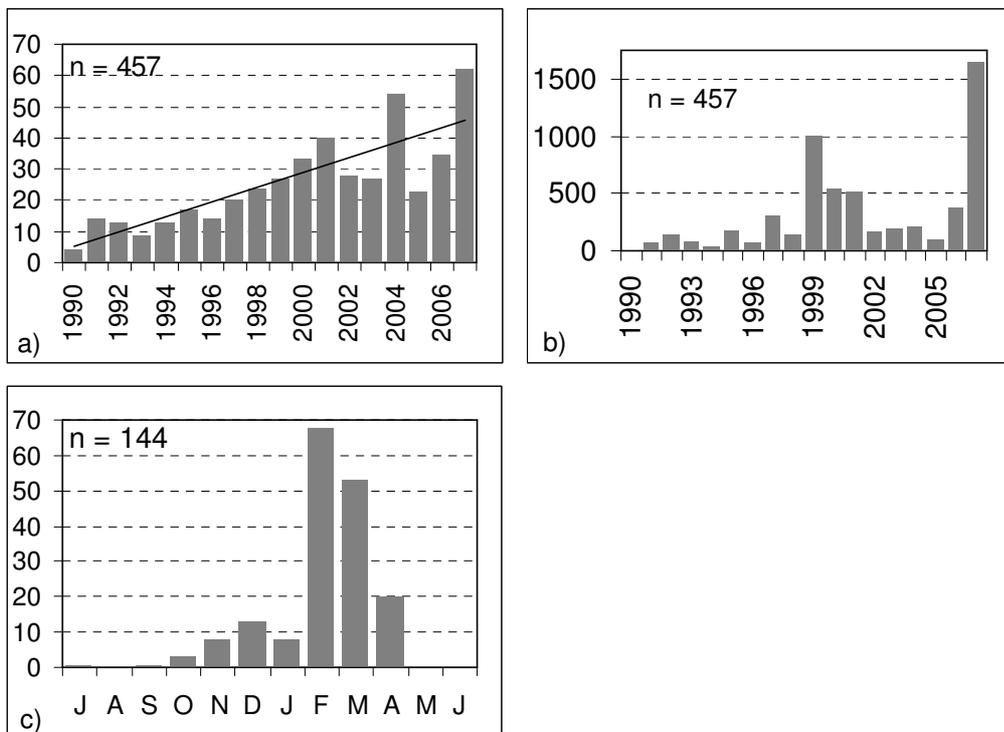


Abb. 15: Weißwangengans: a) Anzahl der Beobachtungen im Landkreis Lüneburg 1990 bis 2007; Trend hochsignifikant ($p < 0,05$), Zunahme. b) Anzahl der beobachteten Individuen 1990 bis 2007; Trend nicht signifikant, Zunahme. c) durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Nahrungsflächen:

Während die Weißwangengänse in der niedersächsischen Küstenregion das feuchte Grünland der seenahen Marschen und die Salzwiesen des Wattenmeeres als Nahrungsflächen bevorzugen (NIEDERSÄCHSISCHES UMWELTMINISTERIUM 2006), ist es im Berichtsgebiet das Grünland, welches im Frühjahr und Herbst Dreiviertel der Nahrungsfläche stellte (Tab. 10).

Tab. 10: Weißwangengans: Die gemeldeten Rasthabitats (n= 102) von 2001 bis 2007, aufgeteilt in Frühjahr und Herbst.

Habitat	Frühjahr		Herbst	
Grünland	44	76 %	33	75 %
Grüneinsaat	2	3 %	2	5 %
Ölsaart	2	3 %	5	11 %
Getreide	1	2 %	2	5 %
Wintergetreide	4	7 %	0	0 %
Stoppelacker	1	2 %	1	2 %
Abgeerntetes Maisfeld	0	0 %	1	2 %
Überschwemmte Wiesen	3	5 %	0	0 %
Altarm	1	2 %	0	0 %
Summe	58	100%	44	100 %

Tab. 11: Weißwangengans: Die Truppgrößen der Berichtszeiträume 1990 bis 2000 und 2001 bis 2007 im Vergleich, ohne Sommerbeobachtungen und Beobachtungen von zahmen Individuen.

Truppgröße	Häufigkeit				Summe der Individuen pro Klasse			
	1990 - 2000		2001 - 2007		1990 - 2000		2001 - 2007	
Individuen	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1 - 9	112	68 %	178	71 %	112	7 %	563	17 %
10 - 19	27	16 %	39	16 %	391	25 %	529	16 %
20 - 49	21	13 %	17	7 %	562	36 %	534	17 %
50 - 99	3	2 %	11	4 %	198	13 %	731	23 %
100 - 360	2	1 %	4	2 %	280	18 %	866	27 %
Summe	165	100 %	249	100 %	1.543	99 %	3.223	100 %

Größere Ansammlungen:

19.02.2007	300 Ind.	Neu Bleckede, N bis Sude WZ-TG 3 (K. KOERTH)
17.12.2007	260 Ind.	Habekost, Elbvorland (J. WÜBBENHORST)
30.12.2007	360 Ind.	Sude bei Mahnkenwerder (ST. HOLLERBACH, M. KORSCH, H. MULSOW)

Vergesellschaftungen:

Von den 269 gemeldeten Beobachtungen von 2001 bis 2007 haben 40 Angaben zur Vergesellschaftung (15 %), wobei davon auszugehen ist, dass nicht alle Melder Vergesellschaftungen angeben. Bis zu 19 Individuen waren zu 46 % mit Trupps aus Saat- und Blässgänsen und zu 24 % mit Trupps aus Saat-, Bläss- und Graugänsen vergesellschaftet. Zusätzliche Arten waren Kurzschnabel- und Rothalsgans (U. RICK, K.-W. KIRSCH) sowie Sing- und Höckerschwan.

Sommerbeobachtungen:

Im Sommer 2004 wurden 1 bis 2 Individuen regelmäßig an der Elbe zwischen Sassendorf und Bleckede beobachtet (G. BARDOWICKS, V. DIERSCHKE, H. DÜLLBERG).

MK



Abb. 16: Singschwan-Familie mit Graugänsen. Sude-Wiesen bei Preten, 10.12.2007. Foto: U. RICK.



Abb. 17: Rastende Blässgänse mit einigen Tundrasaatgänsen. Echemer Marsch, 15.01.2008. Foto: J. WÜB-BENHORST.

Saatgans *Anser fabalis*

rG >5.000

Datensätze 1.504 / 215
Datenlage gut

RL: Nds ♦ ; D -

Tundrasaatgans/Waldsaatgans:

Die im Kreis Lüneburg auftretenden Saatgänse gehören ganz überwiegend der Unterart *A. f. rossicus* an. Von der Waldsaatgans *A. f. fabalis* liegen 13 Beobachtungen von bis zu 34 Ind. vor (F. ALLMER, G. BARDOWICKS, K.-W. KIRSCH, U. RICK, F. RIEKEN).

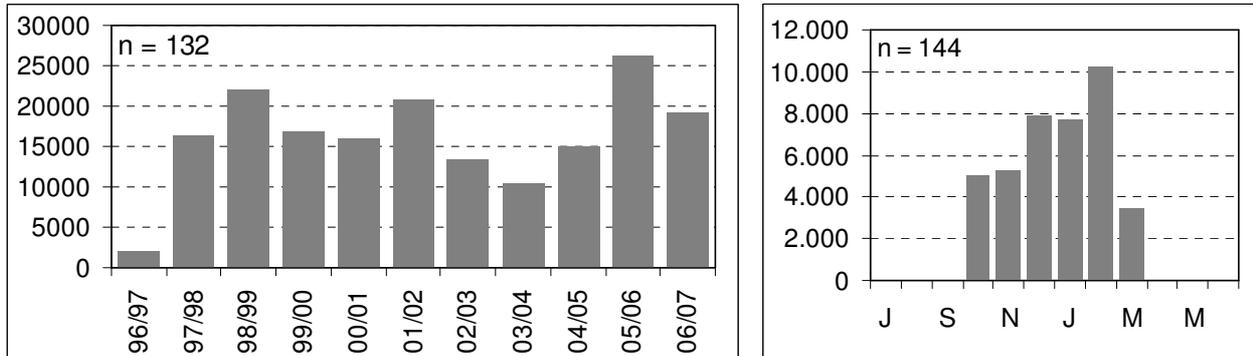


Abb. 18: Saatgans: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, Zunahme. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Phänologie:

In den Jahren von 1969 bis 1982 traten Saatgänse in der Lüneburger Elbmarsch zwischen der zweiten November- und der zweiten Aprilwoche auf (ALLMER 1984). Die Zahlen rastender Gänse waren deutlich geringer als heute, und es handelte sich in aller Regel um artreine Trupps. In den Jahren 1996 bis 2007 waren die Gänse zwischen der zweiten September- und der dritten Märzwoche anwesend (Abb. 18). Obwohl Saatgänse weiterhin eher das Ackerland und Blässgänse stärker das Grünland präferieren, treten beide Arten in aller Regel in gemischten Trupps auf, häufig auch zusammen mit Grau- und/oder Weißwangengänsen.

Die Phänologie im links- und rechtselbischen Bereich kann sich unterscheiden. So war der Heimzug im linkselbischen Teil des Biosphärenreservats „Niedersächsische Elbtalaue“ im Winter 2003/04 anders als im Amt Neuhaus deutlich auffälliger als der Wegzug (DEGEN 2004). Saatgans-Meldungen liegen von der Elbe, aus dem Amt Neuhaus und der Echemer und Scharnebecker Marsch vor.

Tab. 12: Saatgans: Die gemeldeten Habitate in den einzelnen Wintern 2001/02 bis 2006/07.

Habitate	Winter					
	2001/02 (%)	2002/03 (%)	2003/04 (%)	2004/05 (%)	2005/06 (%)	2006/07 (%)
Grünland	62	69	55	61	48	69
Grüneinsaat	0	0	0	0	12	11
Acker	13	7	14	8	4	3
Ölsaart	5	7	18	15	9	5
Getreide	11	10	12	4	8	7
Wintergetreide	0	0	0	1	5	1
Mais	4	3	0	4	6	3
Stoppelacker	4	1	0	3	5	1
Wiesen	2	0	2	4	0	2
Ackerbrache	0	3	0	0	1	0
Summe Beobachtungen (n)	55	71	66	74	95	118

Habitat:

Grünland wurde mit 48 bis 69 % am häufigsten genutzt. Danach wurden zu fast gleichen Teilen Äcker, Ölsaaten- und Getreidefelder aufgesucht. Insgesamt machten diese im Mittel der Jahre zusammen 27 % aus (Tab. 12). Zum Frühjahr hin ist eine Verlagerung der Rastbestände in die stärker grünlandgeprägten, elbnahen Bereiche zu erkennen (J. WÜBBENHORST unveröff.).

Größere Ansammlungen:

14.01.2001	8.000 Ind.	Felder SW Tripkau, E der B195 (WVZ ALLMER)
23.01.2001	8.000 Ind.	Raum Haar (S. HÜFNER, M. SCHWAB)
13.01.2002	15.173 Ind.	Stapel-Privelack (S. HÜFNER, M. SCHWAB)

Schlafplätze:

Meldungen vom Wehninger Haken, Wehninger Werder, dem Deichvorland zwischen Groß Kühren und Darchau, Elbe/Deichvorland Darchau, Krainketal westlich Preten, Radegaster Haken und NSG Fehlingsbleck (F. ALLMER, T. CHRISTOPHERSEN, M. GLAß, K.-W. KIRSCH, M. KORSCH, H. MULSOW, J. PRÜTER, U. RICK, H. SCHNEIDER).

Jagdstrecke, Fallwild und Verkehrsopfer:

Tab. 13: Genehmigte Jagdstrecke der Saatgans im Landkreis Lüneburg in den Jagdjahren 2001/02 bis 2006/07.

Jahr	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07
Anzahl	-	16	32	8	3	-

Kein Fallwild und kein Verkehrsopfer im Berichtszeitraum.

MK

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus*

rG 8-20	Datensätze 264 / 38 Datenlage gut	RL: Nds - ; D -
---------	--------------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen (ausgenommen die Beobachtungen von A. DEGEN, s.u.):

08.03.2001	1 Ind.	Preten, weitere Umgebung (F. BINDRICH)
10.03.2001	13 Ind.	Sückau, Felder im Norden (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
11.03.2001	4 ad., 1 vj.	Kaarßen (F. BINDRICH)
30.12.2001	1 imm.	Stiepelse, Felder im Norden (F. ALLMER, C. HORN)
15.04.2002	1 Ind.	Hohnstorfer Teich (G. BARDOWICKS)
17.05.2002	1 Ind.	Habekost NSG (H. DÜLLBERG)
03.04.2004	2 Ind.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
15.11.2004	2 Ind.	Felder bei Sückau, auf abgeerntetem Maisfeld, vergesellschaftet mit Saatgans, Blässgans und Nonnengans (U. RICK)
29.11.2004	10 Ind.	Krusendorf, auf Grünland im Norden, vergesellschaftet mit Saatgans und Blässgans (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
29.11.2004	2 Ind.	Stiepelse, Elbvorland (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
28.02.2005	10 Ind.	Sückau, Felder im Norden (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
12.03.2005	2 Ind.	Felder bei Privelack (L. V.D. HEYDE)
22.04.2005	2 Ind.	Habekost NSG (G. BARDOWICKS)
17.10.2005	6 Ind.	Niendorf, Felder im SW, auf frisch gepflügtem Acker (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
09.01.2006	3 Ind.	Felder an Bundesstr. bei Artlenburg (I. FREESE)
05.03.2006	2 Ind.	Brackede, Elbvorland, auf Grünland (H. DÜLLBERG)

24.11.2006	1 Ind.	Stiepelse, auf Grünland im Norden (U. RICK)
22.12.2006	2 Ind.	Stiepelse, auf Grünland im Norden, vergesellschaftet mit Bläss-, Nonnen- und Graugans (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
02.04.2007	2 Ind.	Elbvorland Neu Garge auf Altarm, vergesellschaftet mit Nonnengans und Blässgans (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
12.11.2007	6 Ind.	Neu Wendischthun, Maisfeld im NE, vergesellschaftet mit Tundrasaatgans und Blässgans (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
26.11.2007	1 Ind.	Stiepelse, auf Grünland im E (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
26.11.2007	2 Ind.	Niendorf, Felder im SW (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

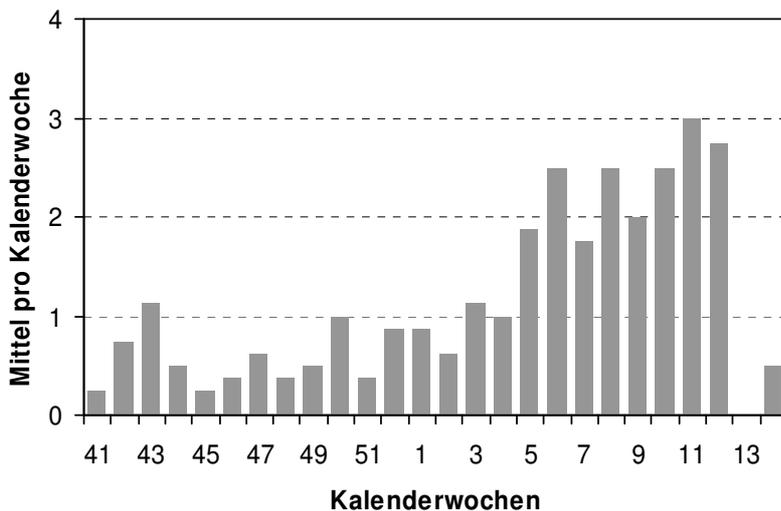


Abb. 19: Jahreszeitliches Auftreten von Kurzschnabelgänsen nach wöchentlichen Zählungen im Amt Neuhaus in den Winterhalbjahren 2000/01-2007/08 – Mittel pro Kalenderwoche (n = 242; A. DEGEN briefl.).

CH

Zwerggans *Anser erythropus*

A 8/2**	Datensätze 2	RL: Nds - ; D -
---------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

09.02.2001	6 Ind.	nördl. Stiepelse auf Grünland (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
29.10.2005	3 ad.	Fehlingsbleck/Echemer Marsch, zusammen mit ca. 100 Saat- und 312 Blässgänsen auf Getreideaussaat, sehr hochgezogene Blesse, gelber Lidring, kurzer Schnabel, Flügel überragen den Schwanz, geringere Größe im Vergleich zu dahinterstehenden Blässgänsen (M. KORSCH, H. MULSOW).

CH

Blässgans *Anser albifrons*

rG >5.000	Datensätze 1.763 / 252 Datenlage gut	RL: Nds - ; D -
-----------	---	-----------------

Die Blässgans ist die häufigste Gänseart im Berichtsgebiet. Meldungen von der Elbe, aus dem Amt Neuhaus und der Echemer und Scharnebecker Marsch. Am 28.02.2005 wurden im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“ 31.597 Ind. gezählt, was über 3 % des nordwesteuropäischen Überwinterungsbestandes entspricht (DEGEN 2005).

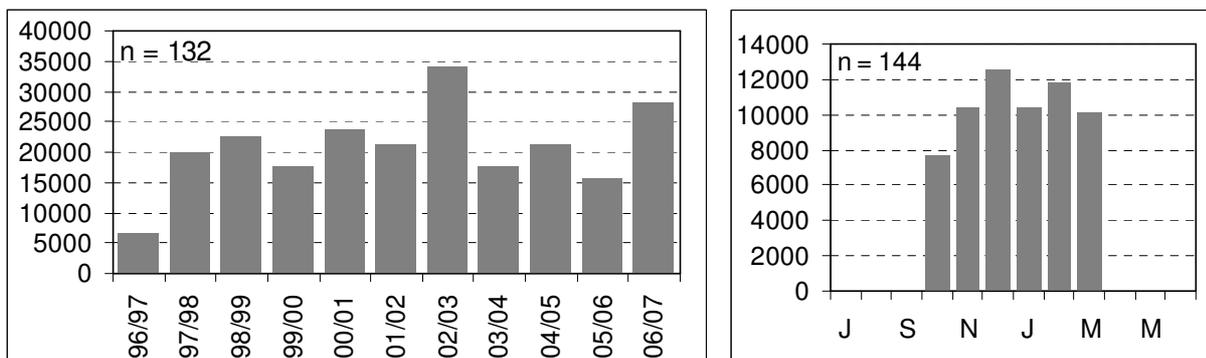


Abb. 20: Blässgans: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, Zunahme. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Blässgans x Nonnengans

29.10.2003 1 Ind. Garlstorf-Brackede-Elbe, rastend (V. DIERSCHKE)

Phänologie:

ALLMER (1984) beschreibt Durchzug und Rast in der Lüneburger Elbmarsch für die Jahre 1969 bis 1982 zwischen der zweiten November- und der zweiten Aprilwoche. Es handelte sich dabei meist um artreine Trupps, sehr selten vermischt mit Saatgänsen, also anders als heute. In den Jahren 1996 bis 2007 waren die Gänse zwischen der zweiten September- und der ersten Aprilwoche anwesend.

Habitat:

Grünland wurde mit 50 bis 76 % am häufigsten genutzt. Im Winter 2003/04 wurde Ölsaart auffällig häufig aufgesucht. In diesem Winter wurden ein Viertel aller Blässgänse auf Ölsaart beobachtet (Tab. 14). Der Anteil des Grünlands an den von der Blässgans genutzten Habitaten nimmt vom Herbst zum Frühjahr hin signifikant zu. Der Anteil der Ackerflächen nimmt im Gegenzug ab, jedoch werden die Wintergetreidefelder im Winter und Frühjahr stärker frequentiert als im Herbst. Vor allem zu Beginn der Rastsaison kommt den Stoppelfeldern eine bedeutende Rolle zu (J. WÜBBENHORST unveröff.).

Tab. 14: Blässgans: Die gemeldeten Habitate in den einzelnen Wintern 2001/02 bis 2006/07

Habitate	Winter					
	2001/02 (%)	2002/03 (%)	2003/04 (%)	2004/05 (%)	2005/06 (%)	2006/07 (%)
Grünland	76	72	51	63	50	73
Grüneinsaat	0	0	1	1	9	11
Acker	7	5	8	5	1	3
Ölsaart	4	5	25	10	9	2
Getreide	4	8	11	7	10	5
Wintergetreide	0	1	0	7	6	1
Mais	4	3	3	4	4	4
Stoppelacker	4	1	0	0	5	0
Wiesen	4	0	0	3	2	1
Ackerbrache	0	3	0	0	1	0
Summe Beobachtungen (n)	55	74	71	73	82	130

Größere Ansammlungen:

21.10.2002	11.000 Ind.	Felder N Sückau (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
05.11.2002	10.500 Ind.	auf Grünland, Heisterbuschwiesen (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
20.01.2006	11.320 Ind.	Raum Haar (F. ALLMER)

Schlafplätze:

Wehninger Haken, Wehninger Werder, Deichvorland zwischen Groß Kühren und Darchau, überschwemmtes Deichvorland Darchau, Elbe bei Gülstorf, Elbvorland Viehle, Stiepeler Haken, Krainketal westlich Preten, Elbe bei Bleckede, Radegaster Haken und NSG Fehlingsbleck (F. ALLMER, T. CHRISTOPHERSEN, M. GLASS, K.-W. KIRSCH, J. PRÜTER, U. RICK, H. SCHNEIDER).

Jagdstrecke, Fallwild und Verkehrsopfer:

Tab. 15: Genehmigte Jagdstrecke der Blässgans im Landkreis Lüneburg in den Jagdjahren 2001/02 bis 2006/07.

Jahr	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07
Anzahl	-	4	6	7	5	-

Kein Fallwild und Verkehrsopfer im Berichtszeitraum.

Störungen:

Blässgänse im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“ werden durch Jagdaktivitäten und Vergrämungsaktionen seitens der Landwirte (DEGEN 2005), Flugzeuge, Spaziergänger, Seeadler und Rotmilane regelmäßig gestört.

MK

Graugans *Anser anser*

rB 21-50 rG 1.001-5.000	Datensätze 2.398 / 343 Datenlage mittel	RL: Nds * ; D *
----------------------------	--	-----------------

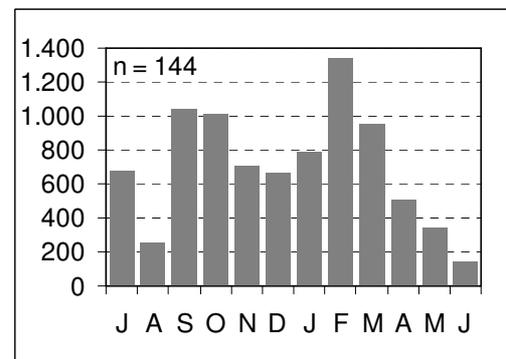
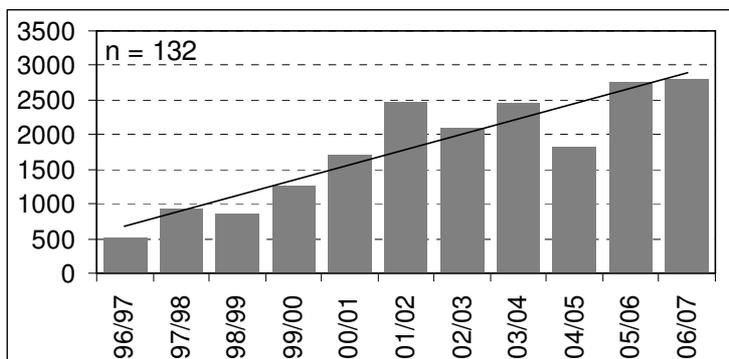


Abb. 21: Graugans: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend hochsignifikant ($p < 0,05$), Zunahme. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Anhand der Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählung und spezieller Gänsezählungen wurde für den Zeitraum 2001-2004 ein Herbstrastbestand in Deutschland von 120.000-130.000 Graugänsen ermittelt, davon etwa die Hälfte in Mecklenburg-Vorpommern. Die Rastbestände im Januar liegen dagegen deutlich niedriger, da ein erheblicher Teil der Population diese Jahreszeit in Winterquartieren in Spanien, Frankreich und den Niederlanden verbringt (HEINICKE 2006).

Rastbestände im Berichtsgebiet überwiegend an der Elbe und im westlichen Amt Neuhaus, nur wenige Beobachtungen (im Vergleich zu den anderen beiden häufigen Gänsearten) in der Echemer und Scharnebecker Marsch. Regelmäßig auch Meldungen von bis zu 12 rastenden Graugänsen aus dem Raum Amelinghausen.

Die Art brütet überwiegend entlang der Elbe.

Hybride Graugans x Kanadagans:

11.01.2002 2 Ind. Sassendorf/Hohnstorf (G. BARDOWICKS)

15.03.2002 2 Ind. Sassendorf/Hohnstorf (G. BARDOWICKS)
 28.02.2005 2 Ind. Barförde-Sassendorf (G. BARDOWICKS)

Hybride Graugans x Höckergans:

03.03.2003 1 Ind. Grünendeich-Barförde (G. BARDOWICKS)

Hybride Graugans x Saatgans:

20.03.2006 1 Ind. Elbvorland Brackede - Vierwerder (G. BARDOWICKS)

Phänologie:

Durchzug nach Westen und Rast 1969 bis 1982 in der Lüneburger Elbmarsch zwischen zweiter Oktober- und erster Januarwoche (ALLMER 1984). In Hamburg Ende der 1980er Jahre bereits ab Ende September/Anfang Oktober (KONDZIELLA 2008). 1996 bis 2007 wurden ziehende und rastende Graugänse im Berichtsgebiet bereits ab September beobachtet (Abb. 21).

Habitat:

In den Wintermonaten Oktober bis März 2001/02 bis 2006/07 wurden die Graugänse häufiger als andere Gänse auf Gewässern beobachtet (10 bis 55 %). Grünland wurde im Berichtszeitraum mit 27 bis 63 % am häufigsten und mit steigender Tendenz genutzt (Tab. 16).

Tab. 16: Die gemeldeten Habitate in den einzelnen Wintern (jeweils Oktober bis März) 2001/02 bis 2006/07

Habitate	Winter					
	2001/02 (%)	2002/03 (%)	2003/04 (%)	2004/05 (%)	2005/06 (%)	2006/07 (%)
Grünland	27	46	47	48	63	63
Grüneinsaat	0	0	0	0	5	10
Acker	0	3	0	3	5	4
Ölsaart	5	16	5	5	9	6
Getreide	5	3	12	6	11	3
Wintergetreide	0	0	0	0	0	0
Mais	9	3	0	3	2	2
Stoppelacker	0	0	0	0	0	0
Überschwemmte Wiesen	0	0	14	6	0	2
Ackerbrache	0	0	0	0	1	0
Gewässer	55	30	21	28	16	10
Summe Beobachtungen (n)	22	37	57	64	85	105

Schlafplätze:

15.12.2001 10 Ind. Elbe/Vorland bei Darchau (WASSERVOGELZÄHLUNG ALLMER)
 06.10.2004 300 Ind. NSG Fehlingsbleck (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
 16.01.2005 50 Ind. Bleckede, Nordteil Weidewerder (F. ALLMER)
 13.06.2006 42 Ind. NSG Habekost (F. ALLMER)
 11.09.2006 1.100 Ind. am Sumtekanal N Stiepelse (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
 10.12.2006 unbest. Anzahl Wehninger Haken (F. ALLMER)
 05.02.2007 30 Ind. Elbe bei Bleckede (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
 21.10.2007 16 Ind. NSG Fehlingsbleck (F. ALLMER)

Brutvorkommen:

Die Art brütete überwiegend entlang der Elbe. Folgende Meldungen weisen auf eine Ausbreitung in den restlichen Landkreis hin:

2003 1 BP, erfolgreich Raum Bockum-Wulfsode (P. LEX)
 2006 1 BN Ellringen Neetzetal (T. CHRISTOPHERSEN)

2006	1 BP mit 3 juv.	Vierhöfen, Kiesgrube, Ortsrand (F. ALLMER)
2007	1 BP	Teich an der Straße Thomasburg-Neetze (F. ALLMER)
2007	2 BP	Teich N der Mühle Neumühlen (F. ALLMER)
2007	2 BP	Lüdersburg, Teich NW Im Eschen (F. ALLMER)
2007	1 BP	Süttorfer Moor, Sumpfwiese (F. ALLMER)

Tab. 17: Anzahl der gemeldeten und veröffentlichten Graugans-Brutpaare im Landkreis Lüneburg in den Jahren 2001 bis 2007.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Brutpaare	34	18	4	16	9	29	48

Jungvögel:

Tab. 18: Termine der ersten Graugansgössel im Landkreis Lüneburg in den Jahren 2001 bis 2007.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Datum	05.05.	07.04.	24.04.	19.04.	29.04.	12.05.	13.04.

Jagdstrecke, Fallwild und Verkehrsofper:

Tab. 19: Jagdstrecke der Graugans im Landkreis Lüneburg in den Jagdjahren 2001/02 bis 2006/07.

Jahr	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07
Anzahl	364	448	372	372	291	443

Tab. 20: Fallwild und Verkehrsofper der Graugans im Landkreis Lüneburg in den Jagdjahren 2001/02 bis 2006/07.

Jahr	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07
Anzahl	0	0	1	0	0	6

Ringmeldungen:

1987 wurde in Hamburg/Öjendorf mit der individuellen Beringung von Graugänsen während der Brutzeit begonnen. Bis zum 31.12.2004 lagen 46 Ringablesungen und Wiederfunde aus dem Berichtsgebiet vor (HOFF 2005).

MK

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*

rB 1-7* ^B	Datensätze 271 / 39	RL: Nds ♦ ; D -
rG 8-20	Datenlage gut	

Die Art wurde auf Gewässern im gesamten Landkreis beobachtet. Bislang scheint die Nilgans kein Zugverhalten entwickelt zu haben (Abb. 22).

Brutvorkommen:

Von den Niederlanden ausgehend, wurden Belgien und Nordfrankreich, Nordrhein-Westfalen, Hessen und seit 1992 Niedersachsen von der Nilgans besiedelt. Seit der ersten Brut 1986 in Deutschland stieg der Bestand in knapp 20 Jahren auf 1.000-1.500 BP (ARENS & REBLING 2005).

Der erste BN für den Landkreis gelang V. DIERSCHKE am 07.07.2004 auf dem See im NSG Habekost. Die Altvögel führten 2 Pulli, die keine 7 Tage alt waren. Diese Familie wurde bis zum 13.09.2004* im NSG Habekost insgesamt 7 Mal beobachtet (G. BARDOWICKS, V. DIERSCHKE, H. DÜLLBERG).

Zusätzlich wurden vom 26.06. bis zum 18.09.2004* eine Familie mit 6 und später eine mit 4 Gösseln im Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf gesehen (G. BARDOWICKS, H. DÜLLBERG).

Für das Jahr 2005 liegen keinerlei Bruthinweise vor, und es wurden keine Jungvögel gemeldet.

Im Jahr 2006 1 RP an einem extensiv (meistens nur am Wochenende) genutzten, privaten und von Bruchwald umgebenen Fischteich bei Dachtmissen (F. ALLMER) und 1 erfolgreiche Brut in Lüdersburg, auf dem Teich NW „Im Eschen“ (J. MÜLLER). 1 Familie mit anfangs mindestens 7 Gösseln vom 24.07. bis zum 11.09. auf Feldern E Dellien (K.-W. KIRSCH, U. RICK).

Im Jahr 2007 1 BP in Lüdersburg, auf dem Teich NW Im Eschen (J. MÜLLER), 1 RP am Ufer einer Bodenentnahmestelle N des Stixer Hofes (F. ALLMER) und an der Elbe zwischen Grünendeich und Barförde (G. BARDOWICKS). Am 01.10.2007 wurden dort 2 Familien mit 7 und 5 juv. beobachtet (G. BARDOWICKS).

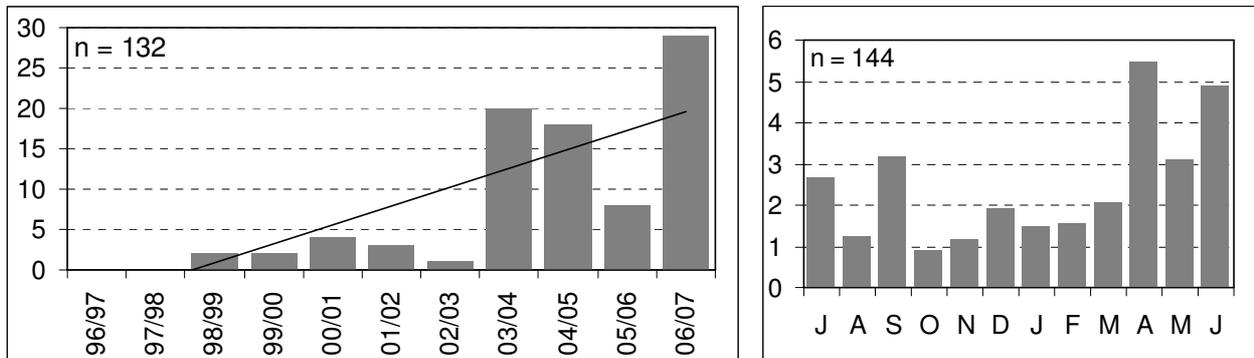


Abb. 22: Nilgans: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend hochsignifikant ($p < 0,05$), Zunahme. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Größere Ansammlungen:

Die größeren Ansammlungen stammen alle aus dem Frühjahr.

04.04.2004	20 Ind.	Lüneburger Elbmarsch (DEGEN 2005)
01.05.2004	15 Ind.	NSG Habekost (V. DIERSCHKE)
03.04.2005	14 Ind.	Bleckede, Alte Elbe (H. DÜLLBERG)

MK

Brandgans *Tadorna tadorna*

rB 8-20 rG 151-400	Datensätze 948 / 135 Datenlage gut	RL: Nds * ; D *
-----------------------	---------------------------------------	-----------------

Rastvorkommen:

Rastbestände überwiegend an der Elbe, dem Amt Neuhaus und wenige Beobachtungen aus der Echemer und Scharnebecker Marsch, vom Kreidebergsee und eine Beobachtung vom Rethmoorsee (W. GEITEL).

Brutvorkommen:

Brandgänse brüten entlang der Elbe sowie im Amt Neuhaus.

Tab. 21: Anzahl der gemeldeten Brandgans-Brutpaare im Landkreis Lüneburg in den Jahren 2001 bis 2007.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Brutpaare	9	5	2	2	6	7	9

Jungvögel:

Tab. 22: Termine der ersten Brandgansgössel im Landkreis Lüneburg in den Jahren 2001 bis 2007.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Datum	10.06.	11.05.	05.06.	18.06.	06.06.	-	19.05.

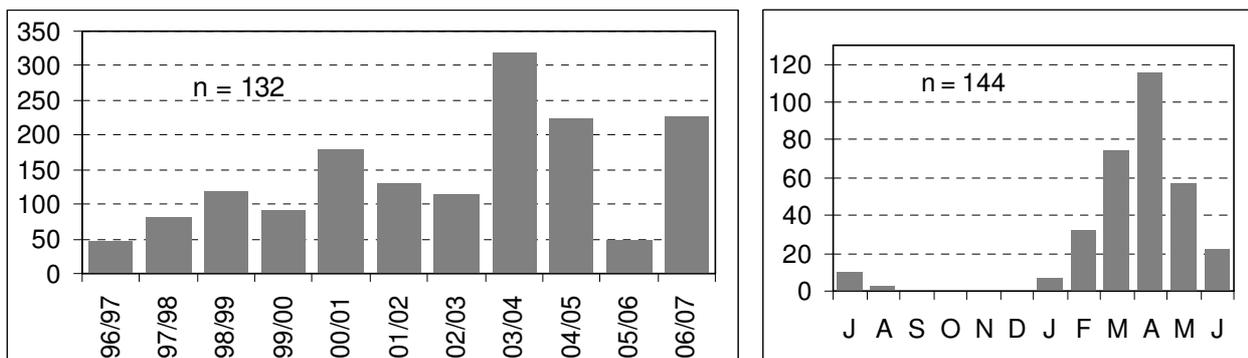


Abb. 23: Brandgans: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, Zunahme. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Größere Ansammlungen:

- Die größeren Ansammlungen stammen alle aus dem Frühjahr.
- 14.02.2002 45 Ind. Elbvorland Radegast (K.-W. KIRSCH)
 - 17.04.2002 42 Ind. Elbe, Bleckede-Radegast (G. HORN)
 - 07.04.2007 48 Ind. Heisterbuschwiesen (H. DÜLLBERG)

MK

Rostgans *Tadorna ferruginea*

urG 1-7* ^B	Datensätze 7 / 1 Datenlage gut	RL: Nds ♦ ; D -
-----------------------	-----------------------------------	-----------------

Die Rostgans brütet seit mehr als 25 Jahren regelmäßig in Deutschland (erste Bruten von Parkvögeln und Vögeln aus Freiflughaltungen schon in den 1960er Jahren; BAUER & WOOG 2008). Obwohl in Deutschland auch Wildvögel aus den ursprünglichen Brutgebieten auftreten können, dürften sämtliche Beobachtungen auf den inzwischen etablierten, von Gefangenschaftsflüchtlings abstammenden Bestand zurückzuführen sein.

Alle Feststellungen:

- 27.10.2002 1 ♀ Kreidebergsee Lüneburg, mit rotem Züchtering (W. GEITEL)
- 06.12.2002 1 ♀ Rethmoorsee (W. GEITEL)
- 23.01.2004 1 ♂ Lüneburg, Lösegraben / Schifferwall (H. DÜLLBERG)
- 06.03.2004 1 Ind. Elbvorland Sassendorf / Hohnstorf (G. BARDOWICKS)
- 09.01.2006: 1 Ind. Elbkm. 567-568 Sassendorf, Elbe z.T. vereist, vergesellschaftet mit Graugänsen (I. FREESE)
- 16.05.2006 1 Ind. Preten-Sückau, Grünland S der Straße (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
- 18.05.2006 1 ♀ Preten-Sückau (F. BINDRICH)
- 27.05.2006 1 ♀ Sudeniederung (HECKENROTH 2006)

MK/JW

Mandarinente *Aix galericulata*

urG 1-7	Datensätze 3 Datenlage gut	RL: Nds ♦ ; D -
---------	-------------------------------	-----------------

Die Mandarinente ist bereits seit den 1920er Jahren ein beliebter Parkvogel in Deutschland und inzwischen als Brutvogel etabliert, vor allem in Berlin und Brandenburg, inzwischen aber auch in Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Hessen, Baden-Württemberg und Bremen (BAUER & WOOG 2008). In Niedersachsen ist die Art eher selten.

Alle Feststellungen:

18.04.2003 1 M.
04.07.2004 1 W.
09.12.2006 1 M.

Klärteiche Vierwerder/Grünendeich (G. BARDOWICKS)
Lüneburg, Auwiesen Düwelsbrook, zahm (V. DIERSCHKE)
Vockfey-Neu Schutschur, Vordeich (F. ALLMER, G. BARDO-
WICKS)

MK/JW

Schnatterente *Anas strepera*

rB 21-50 rG 51-150	Datensätze 666 / 95 Datenlage mittel	RL: Nds * ; D *
-----------------------	---	-----------------

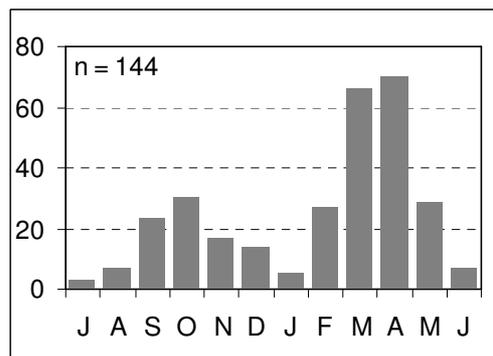
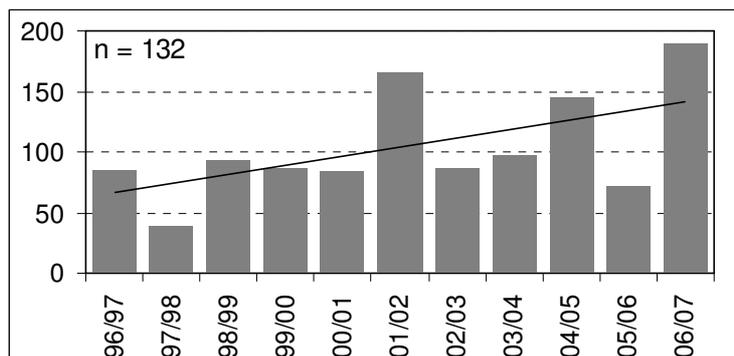


Abb. 24: Schnatterente: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend signifikant ($p < 0,1$), Zunahme. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Rastbestände überwiegend an der Elbe und im Amt Neuhaus. Bis zu 15 Ind. im NSG Fehlingsbleck, bis zu 3 auf dem Rethmoorse (W. GEITEL), bis zu 4 auf dem Kreidebergsee (W. GEITEL) und 1 Ind. auf einem Klärteich in Kirchgellersen (F. ALLMER).

Die Rastbestände stiegen im Berichtsgebiet (Abb. 24) und in Deutschland signifikant an. Neben einer deutlichen Zunahme der NW-europäischen Population ist dafür offensichtlich auch die Verlagerung des Winterquartiers verantwortlich (WAHL & SUDFELDT 2005).

Der Brutbestand (vermutlich fast ausschließlich im Überschwemmungsbereich der Elbe) ist nur unzureichend bekannt.

Größere Ansammlungen an der Elbe und im Amt Neuhaus:

Vergleicht man die Anzahlen rastender Schnatterenten (Abb. 24) und größerer Ansammlungen mit denen des Nachbarlandkreises Lüchow-Dannenberg in den Jahren 1994 bis 2001 (MEIER-PEITHMANN et al. 2002), so zeigt sich, dass der Landkreis Lüchow-Dannenberg für rastende Schnatterenten offenbar attraktiver ist.

05.09.2002 60 Ind. Brackeder Stau, nach August-Hochwasser (K.-W. KIRSCH, U. RICK)

05.03.2007 60 Ind. Preten, Feldmark 1,5 Km NW (K.-W. KIRSCH, U. RICK)

19.03.2007 60 Ind. Sude und Wiesen nördlich Preten (K.-W. KIRSCH, U. RICK)

MK



Abb. 25: Brandgans-Erpel, Vorland Sassendorf, 03.05.2009. Foto: H. SCHNEIDER.

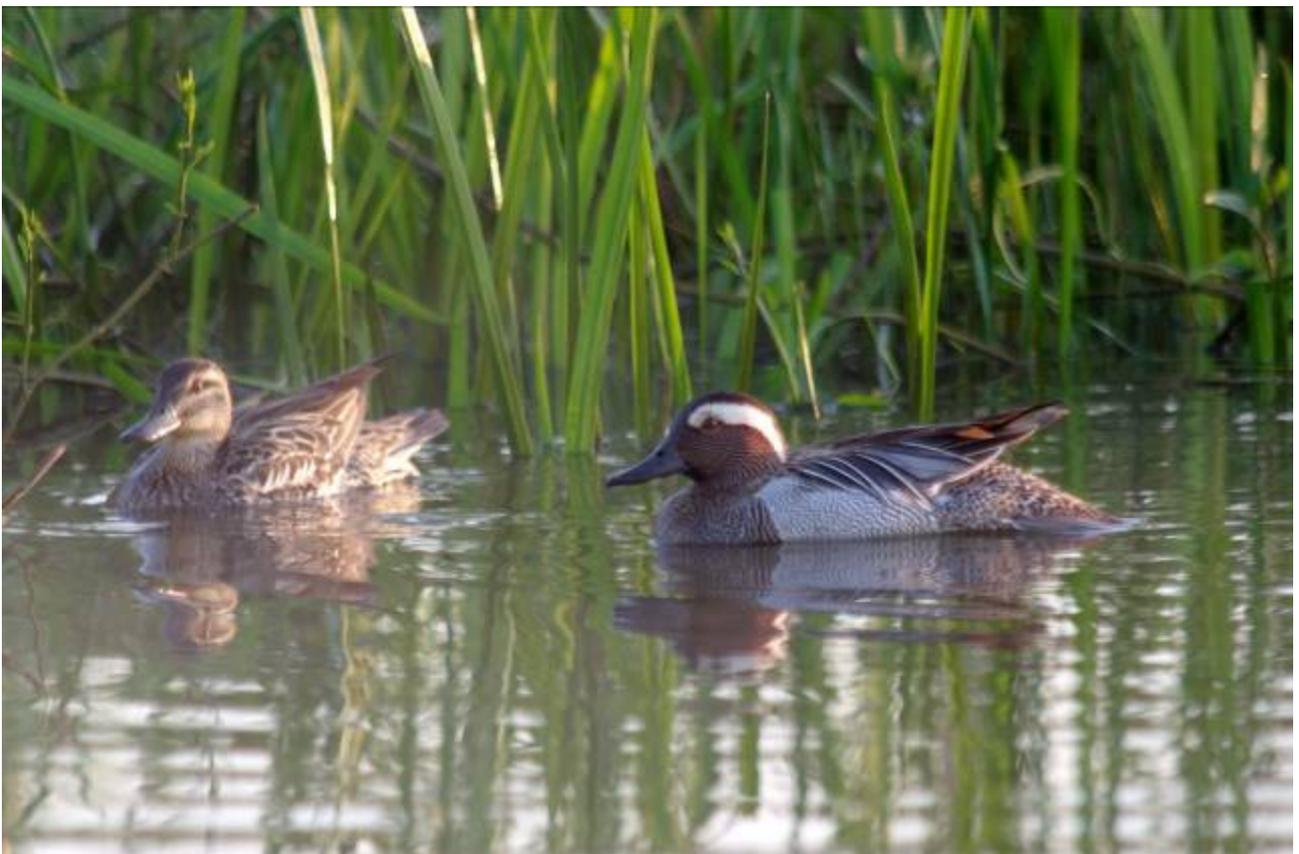


Abb. 26: Knäkenten-Paar, Vorland Sassendorf, 03.05.2009. Foto: H. SCHNEIDER.

Pfeifente *Anas penelope*

rG 1.001-5.000	Datensätze 940 / 134 Datenlage gut	RL: Nds R; D R
----------------	---------------------------------------	----------------

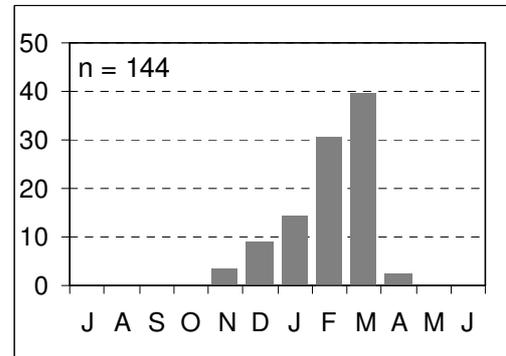
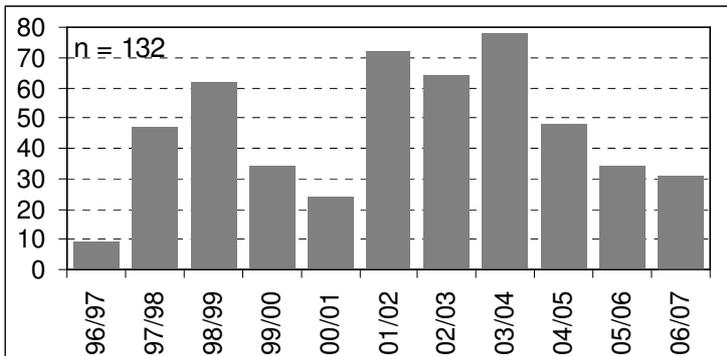


Abb. 27: Pfeifente: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, Abnahme. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Rastbestände überwiegend an der Elbe und im Amt Neuhaus. Bis zu 60 Ind. in der Echemer Marsch, bis zu 100 am Rethmoorsee (W. GEITEL, V. DIERSCHKE), bis zu 6 am Kreidebergsee (W. GEITEL) und einzelne Ind. am Lopausee (C. HORN, S. JEBEN-TAUREG).

Größere Ansammlungen an der Elbe und im Amt Neuhaus:

15.04.2002	1.600 Ind.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
09.09.2002	3.400 Ind.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
28.03.2005	4.950 Ind.	Radegaster Haken (Nord und Süd), Wiesen waren komplett überschwemmt (V. DIERSCHKE)

MK

Krickente *Anas crecca*

rB 8-20 rG 401-1.000	Datensätze 901 / 129 Datenlage mittel	RL: Nds 3 ; D 3
-------------------------	--	-----------------

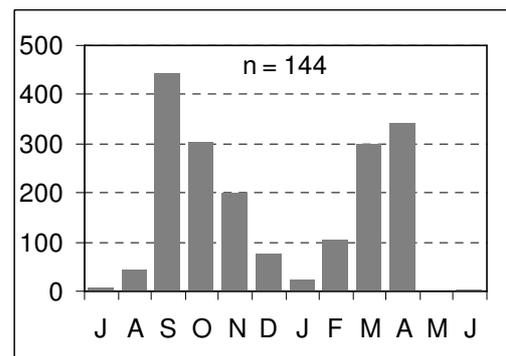
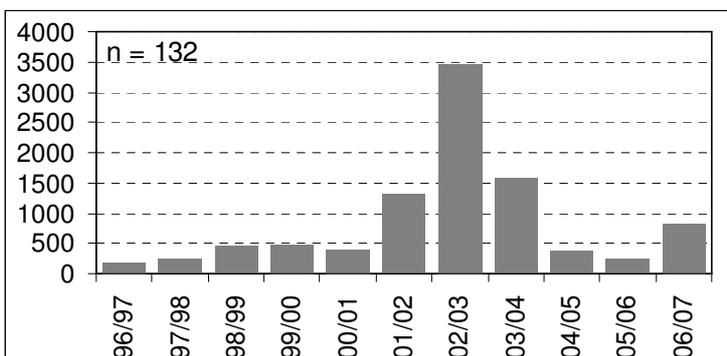


Abb. 28: Pfeifente: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, Zunahme. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Rastbestände im Berichtsgebiet überwiegend an der Elbe und im Amt Neuhaus. Bis zu 30 Ind. auch auf Gewässern der Echemer Marsch, bis zu 60 auf dem Rethmoorsee (W. GEITEL), bis zu 5 auf dem Kreidebergsee (W. GEITEL), 2 auf Fischteichen an der Buchholzer Bahn bei Mechttersen (F. ALLMER), 2 in Kirchgellersen (W. HOPFGART) und 4 Ind. auf dem Lopausee (K.-W. KIRSCH).

Kein Brutnachweis, aber regelmäßig Brutzeitbeobachtungen am Radegaster Haken, an der Elbe zwischen Barförde und Sassendorf und an den Raffatzer Teichen im Amt Neuhaus. In der Sudeniederung 1996-2005 regelmäßiger Brutvogel mit weniger als 5 Brutpaaren (HECKENROTH 2006). Da aus den gemeldeten Beobachtungen kein Rückschluss auf den Brutbestand möglich ist, wurde auf die Brutpaarzahlen aus dem Atlas der Brutvögel Niedersachsens 1981-1995 (HECKENROTH & LASKE 1997) zurückgegriffen.

Größere Ansammlungen an der Elbe und im Amt Neuhaus:

06.09.2002	1.000 Ind.	Brackeder Stau, nach August-Hochwasser (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
09.09.2002	2.080 Ind.	Brackeder Stau, nach August-Hochwasser (G. BARDOWICKS)
12.10.2003	1.222 Ind.	Wilkenstorfer Teiche, Mittelteich (WASSERVOGELZÄHLUNG ALLMER)

MK

Stockente *Anas platyrhynchos*

rB 401-1.000 rG 1.001-5.000	Datensätze 2.475 / 354 Datenlage mittel	RL: Nds * ; D *
--------------------------------	--	-----------------

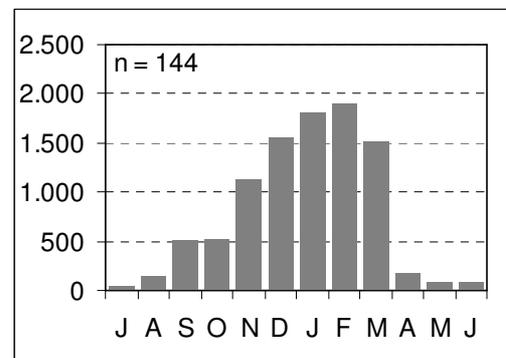
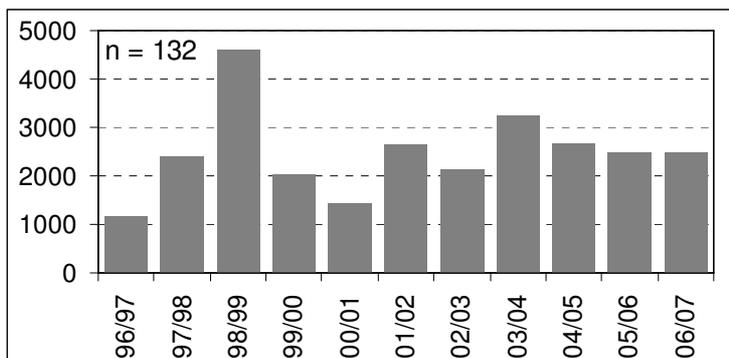


Abb. 29: Stockente: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, gleich bleibend. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Dass die in Nordosteuropa brütenden Stockenten aufgrund milderer Winter ihre Zugwege verkürzen und daher in geringerer Anzahl als Wintergäste in Mitteleuropa auftreten (SUDFELDT et al. 2008), konnte für das Berichtsgebiet bisher nicht bestätigt werden. Während des Berichtszeitraums war der Trend der Jahresmaxima gleichbleibend.

Da aus den gemeldeten Beobachtungen kein Rückschluss auf den Brutbestand möglich ist, wurde auf die Brutpaarzahlen aus dem Atlas der Brutvögel Niedersachsens 1981-1995 (HECKENROTH & LASKE 1997) zurückgegriffen.

Größere Ansammlungen an der Elbe und im Amt Neuhaus:

17.02.2003	1.080 Ind.	Sude und Wiesen N Preten (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
09.02.2004	2.300 Ind.	Sude und Wiesen N Preten, überschwemmte Wiesen (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
22.01.2007	1.300 Ind.	Sude und Wiesen N Preten, überschwemmte Wiesen (K.-W. KIRSCH, U. RICK)

Größere Ansammlungen in der Lüneburger Elbmarsch:

05.12.2001	600 Ind.	südwestlich Echem (K.-W. KIRSCH)
29.12.2001	250 Ind.	NSG Fehlingsbleck (U. RICK, H. SCHNEIDER)
15.01.2002	350 Ind.	Echemer Marsch S Fehlingsbleck (U. RICK)

Größere Ansammlungen am Kreidebergsee in Lüneburg:

05.08.2005 70 Ind. (F. ALLMER)
 05.12.2005 76 Ind. (F. ALLMER)
 12.01.2006 92 Ind. (F. ALLMER)

Alle Meldungen vom Rethmoorsee im Berichtszeitraum:

30.11.2001 800 Ind. (W. GEITEL)
 05.12.2004 347 Ind. (V. DIERSCHKE)

Früheste Junge führende Enten:

24.05.2004 1 ♀ mit 7 pull. (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
 01.05.2002 1 ♀ mit 2 juv., ca. 10 Tage alt (F. ALLMER)
 14.04.2002 1 ♀ mit 3 pull. (G. BARDOWICKS)

Späteste Junge führende Enten:

10.07.2006 1 ♀ mit 11 pull. (C. HORN)
 29.07.2003 1 ♀ mit 5 juv., ca. 7 Tage alt (F. ALLMER)
 11.08.2001 1 ♀ mit 2 juv., ca. 14 Tage alt (F. ALLMER)

MK

Spießente *Anas acuta*

rG 151-400	Datensätze 322 / 46 Datenlage gut	RL: Nds 1; D 3
------------	--------------------------------------	----------------

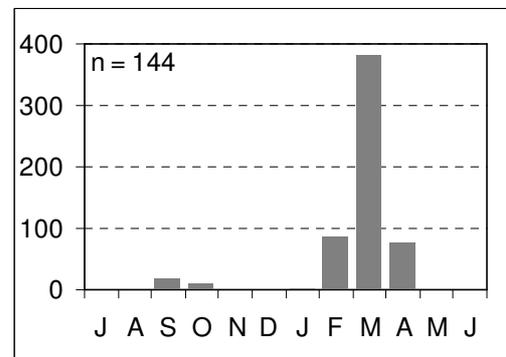
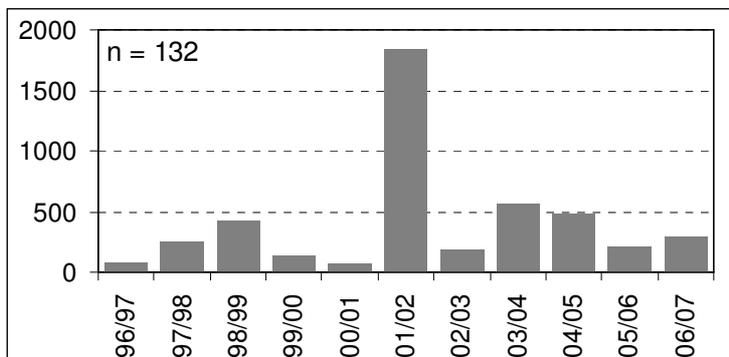


Abb. 30: Spießente: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, gleich bleibend. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Rastbestände im Berichtsgebiet überwiegend an der Elbe und im Amt Neuhaus. Bis zu 10 Ind. in der Lüneburger Marsch (V. DIERSCHKE) und bis zu 5 auf dem Rethmoorsee (W. GEITEL). Während der Wasservogelzählung im März 2002 wurden in der Lüneburger Elbtalaue 1.843 Ind. gezählt. Diese extrem hohe Zahl wirkt sich auf die Werte für 2001/2002 bz. für den Monat März in Abb. 30 aus.

Größere Ansammlungen an der Elbe und im Amt Neuhaus:

08.03.2001 200 Ind. Preten (F. BINDRICH)
 24.03.2002 1.200 Ind. Radegaster Haken (H. DÜLLBERG)
 25.03.2005 300 Ind. Heisterbuschwiesen (H. DÜLLBERG)

MK

Knäkente *Anas querquedula*

rB 21-50
rG 21-50

Datensätze 225 / 32
Datenlage mittel

RL: Nds 1 ; D 2

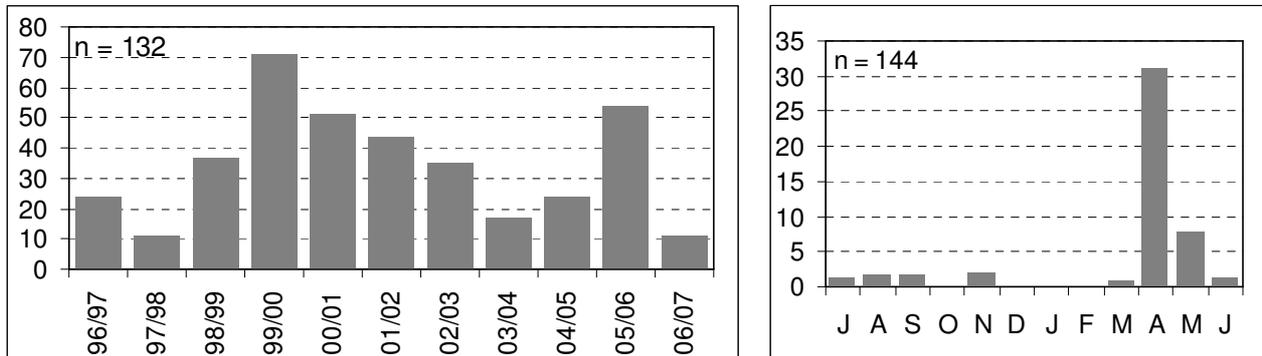


Abb. 31: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, gleich bleibend. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Rastbestände im Berichtsgebiet überwiegend an der Elbe und im Amt Neuhaus. Bis zu 4 Ind. in der Lüneburger Marsch (K.-W. KIRSCH, U. RICK), bis zu 5 auf dem Rethmoorsee (W. GEITEL) und bis zu 4 auf dem Kreidebergsee.

Größere Ansammlungen an der Elbe und im Amt Neuhaus:

09.04.2001	25 Ind.	Elbe Km 566-568 Barförde/Sassendorf (G. BARDOWICKS)
15.04.2006	15 Paare	Rögnitz SW Sückau, überschwemmte Wiesen (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
25.09.2006	30 Ind.	Felder E Dellien (K.-W. KIRSCH, U. RICK)

Brutvorkommen nach Kartierungen für die Staatliche Vogelschutzwarte Niedersachsen:

2001

5 BV Vorland Stiepelse (F. BINDRICH)
 3 BV Vorland Neu Garge-Viehle (F. BINDRICH)
 4 BV an der Krainke zwischen Preten und Mündung in die Sude (F. BINDRICH)
 1 BV an Wiesenteich zwischen Sude und Krainke NW Preten (F. BINDRICH)
 3 BV Sudeniederung zwischen Sückau und Preten (F. BINDRICH)
 1 BZF Rögnitzniederung bei Sückau (F. BINDRICH)

2005

3 BV Vockfeyer Werder (T. CHRISTOPHERSEN, J. KÖHNLEIN, M. KOITZSCH)

2006

1 BN Qualmwasser bei Garlstorf/Vierwerder binnendeichs (G. BARDOWICKS)
 1 BV + 3 BZF Vierwerder (G. BARDOWICKS)
 2 BV + 1 BZF Vorland Brackede/Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
 5 BV Radegaster Haken und Heisterbuschwiesen (J. WÜBBENHORST)

2007

1 BN + 1 BV Vorland Herrenhof-Laake-Strachau (V. DIERSCHKE)
 1 BV Vorland Raffatz (V. DIERSCHKE)

MK

Löffelente *Anas clypeata*

rB 8-20	Datensätze 465 / 66	RL: Nds 2 ; D 3
rG 151-400	Datenlage mittel	

Rastbestände im Berichtsgebiet überwiegend an der Elbe und im Amt Neuhaus. Bis zu 27 Ind. in der Lüneburger Marsch (H. DÜLLBERG), bis zu 40 auf dem Rethmoorsee (W. GEITEL), bis zu 16 auf dem Kreidebergsee (W. GEITEL) und bis zu 6 auf dem Lopausee (C. HORN).

Größere Ansammlungen an der Elbe und im Amt Neuhaus:

16.09.2001	250 Ind.	Alte Elbe, Bleckede – Radegast WZ-Gebiet 2 (G. HORN)
21.04.2002	250 Ind.	Radegaster Haken (Nord und Süd) (H. DÜLLBERG)
09.09.2002	800 Ind.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)

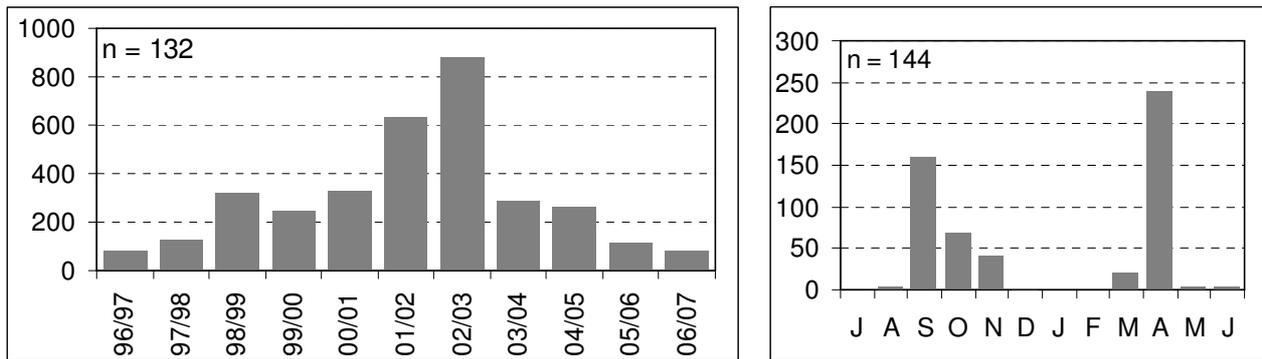


Abb. 32: Löffelente: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, gleich bleibend. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Brutnachweis:

Auf den Raffatzer Teichen W Raffatz wurde am 10.06.2001 1 ♀ mit 5 juv. (F. ALLMER) und am 15.06.2001 1 ♂♀ mit 8 juv. (H. SCHNEIDER) gesehen.

Brutzeitfeststellungen und Brutverdacht:

NSG Habekost, Hohnstorfer Schachtteiche, Elbvorland Hohnstorf-Sassendorf-Grünendeich-Barförde-Vierwerder-Garlstorf-Brackede, Elbvorland Radegast, Radegaster Haken, Elbvorland Bleckede, Alte Elbe Bleckede, Walmsburger Werder, Elbvorland Mahnkenwerder-N Neu Bleckede-Neu Bleckede-Stiepelse, Stiepeler Haken, Taube Elbe bei Stiepelse, Wilkenstorfer Teiche, zwischen Preten und Sückau, Felder nördlich Sückau, Sudewiesen, Elbvorland Strachau-Gosewerder, Elbvorland Viehle-Darchau-Vockfey-Pommau, Raffatzer Teiche W Raffatz, Elbvorland Herrenhof-Laake, Elbvorland Wehninger Haken.

MK

Kolbenente *Netta rufina*

urG 1-7* ^B	Datensätze 8 / 1 Datenlage gut	RL: Nds R ; D *
-----------------------	-----------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

11.05.2002	2 ♂♀	Neu Bleckede, N bis Sude (K. KOERTH)
17.05.2002	1 ♂	Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf (H. DÜLLBERG)
20./21.03.05	1 ♂	Kreidebergsee Lüneburg (W. GEITEL)
18.03.2006	3 ♂, 1 ♀	Elbe, Bitter-Privelack (C. HORN)
20.03.2006	1 ♂	NSG Habekost (G. BARDOWICKS)
20.03.2006	1 ♀	Hohnstorf, Schachtteiche (G. BARDOWICKS)
26.03.2006	1 Ind.	NSG Habekost (W. GOLNIK)

MK

Tafelente *Aythya ferina*

rB 1-7 rG 401-1.000	Datensätze 481 / 69 Datenlage mittel	RL: Nds * ; D *
------------------------	---	-----------------

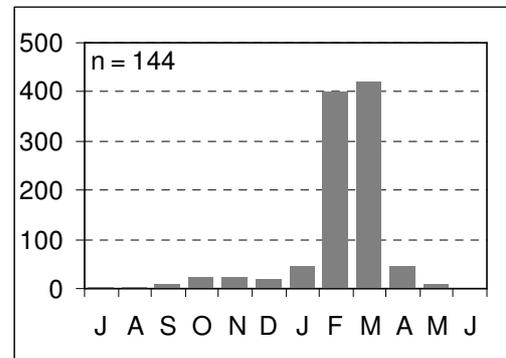
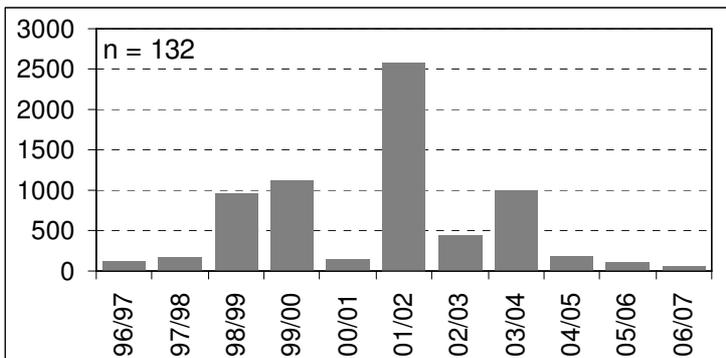


Abb. 33: Tafelente: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, gleich bleibend. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Rastbestände im Berichtsgebiet überwiegend an der Elbe und im Amt Neuhaus. Bis zu 70 Ind. in der Lüneburger Elbmarsch (U. RICK, H. SCHNEIDER), bis zu 7 auf dem Kreidebergsee (W. GEITEL) und bis zu 11 auf dem Lopausee (C. HORN). Außerdem je 1 Beobachtung von den Auwiesen Düwelsbrook in Lüneburg (V. DIERSCHKE) und vom Regenrückhaltebecken Erbstorf (K.-P. MICHELI).

Größere Ansammlungen an der Elbe und im Amt Neuhaus:

15.03.2002	600 Ind.	Stiepelse, Elbvorland im Süden (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
15.03.2002	1.400 Ind.	NSG Habekost (G. BARDOWICKS)
03.03.2003	340 Ind.	NSG Habekost (G. BARDOWICKS)

Brutvorkommen:

Bei der Brutvogelbestandsaufnahme Taube Elbe bei Stiepelse 2001 wurden 1 Brutnachweis, 1 Brutverdacht und 2 Brutzeitfeststellungen kartiert (RICK & KIRSCH 2004).

18.06.2007 2 ♀ mit 1 pull. Hohnstorfer Schachtteiche (G. BARDOWICKS)

MK

Reiherente *Aythya fuligula*

rB 21-50 rG 151-400	Datensätze 838 / 120 Datenlage mittel	RL: Nds * ; D *
------------------------	--	-----------------

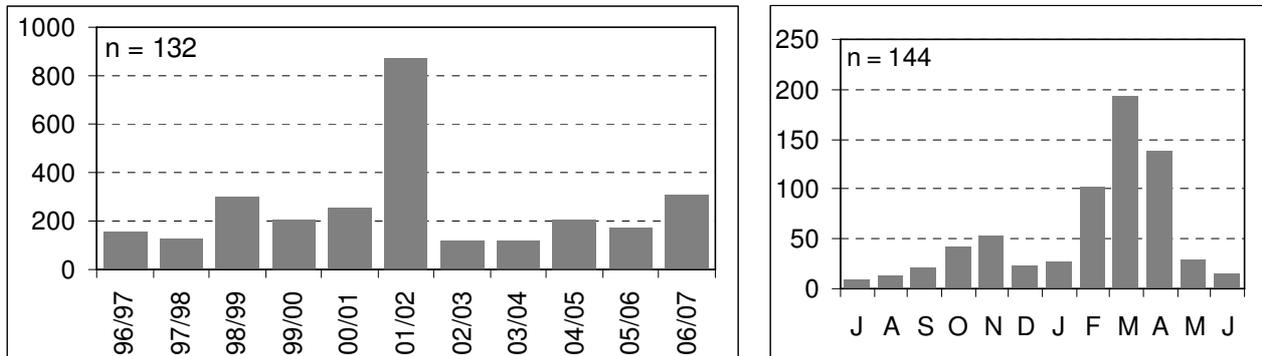


Abb. 34: Reiherente: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, gleich bleibend. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Rast- und Winterbestände im Berichtsgebiet überwiegend an der Elbe und im Amt Neuhaus. Bis zu 54 Ind. in der Lüneburger Elbmarsch (U. RICK), bis zu 11 auf dem Rethmoorsee (V. DIERSCHKE), bis zu 29 auf dem Kreidebergsee (W. GEITEL) und bis zu 5 auf dem Lopausee (C. HORN).

Größere Ansammlungen an der Elbe und im Amt Neuhaus:

- 18.02.2002 200 Ind. NSG Habekost (G. BARDOWICKS)
- 15.03.2002 250 Ind. NSG Habekost (G. BARDOWICKS)
- 17.03.2002 260 Ind. Elbe, Alt Garge - Alt-Wendischthun (G. WEYER)

Die großen Rastbestände im Februar und März 2002 stehen im Zusammenhang mit den hohen Pegelständen der Elbe zu dieser Zeit, da die Reiherente auf tauchtiefes Wasser in den Nebengewässern angewiesen ist (MEIER-PEITHMANN et al. 2002).

Brutzeitfeststellungen:

NSG Habekost, Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf, Brackeder Stau, Alte Elbe Bleckede, zwischen Preten und Sückau, Teich am Deich südlich Rassau, Raffatzer Teiche W Raffatz, Mühlenteich Soderstorf, Lopausee, Klärteich Kirchgellersen, Tongrube Kirchgellersen, Vögeler Teiche, Schnellenberger Teich, Hasenburger Teich Lüneburg, Kalkberggrund in Lüneburg, Teiche in der Bockelsberger Anlage in Lüneburg, Auwiesen Düwelsbrook Lüneburg, Alte Kiesgrube Vierhöfen, Mühlenteich Wennekath, Lüdersburg-Echem, Handorfer See

Brutnachweise:

- 04.07.2004 1 ♀ mit 5 pulli. Lüneburg, Auwiesen Düwelsbrook (V. DIERSCHKE)
- 07.08.2005 1 ♀ mit 4 juv. Rassau, S Teich am Deich (WASSERVOGELZÄHLUNG ALLMER)
- 07.08.2005 1 Familie mit 6 juv. Rassau, S Teich am Deich (WASSERVOGELZÄHLUNG ALLMER)
- 22.08.2005 1 ♀ mit 3 juv. Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf (G. BARDOWICKS)
- 12.06.2006 1 ♀ auf Nest Preten-Sückau, Grünland S der Straße (K.-W. KIRSCH, U. RICK)

MK

Bergente *Aythya marila*

A 26/3	Datensätze 3	RL: Nds ♦ ; D R
--------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

20.01.2003 1 ♂♀ Sückau, Felder an Rögnitz im SW (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
 28.02.2003 1 ♂ Sudeniederung (HECKENROTH 2006)
 25.03.2007 1 ♂ Lüneburg, Kreidebergsee (W. GEITEL)

CH

Eiderente *Somateria mollissima*

A 22/5	Datensätze 5	RL: Nds * ; D *
--------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

29.12.2001 1 ♂ Sassendorf/Hohnstorf, Elbvorland
 Erpel im Prachtkleid frißt Wollhandkrabbe (H. DÜLLBERG)
 20.01.2003 2 Ind. Habekost NSG (G. BARDOWICKS)
 08.09.2004 18 Ind. Deutsch-Evern, Zug nach SW (V. DIERSCHKE)
 26.12.2006 1 ♀ Elbe vor Sassendorf (H. SCHNEIDER)
 11.11.2007 1 immat. Elbe Katemin-Walmsburg (H.+H. SCHNEIDER)

CH

Trauerente *Melanitta nigra*

A 13/2	Datensätze 2	RL: Nds - ; D -
--------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

26.11.2001 5 imm. Radegast, Elbvorland (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
 11.01.2002 1 ♂ (1.W.) Elbe, Grünendeich-Barförde (G. BARDOWICKS)

CH

Schellente *Bucephala clangula*

rB 1-7 rG 21-50	Datensätze 350 / 50 Datenlage mittel	RL: Nds * ; D *
--------------------	---	-----------------

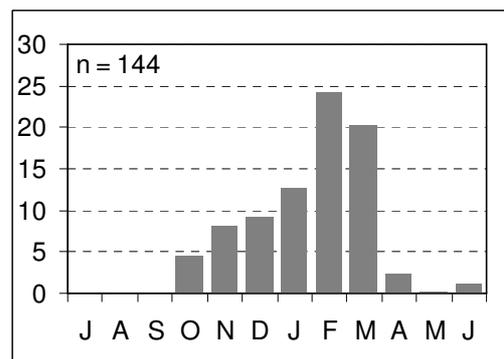
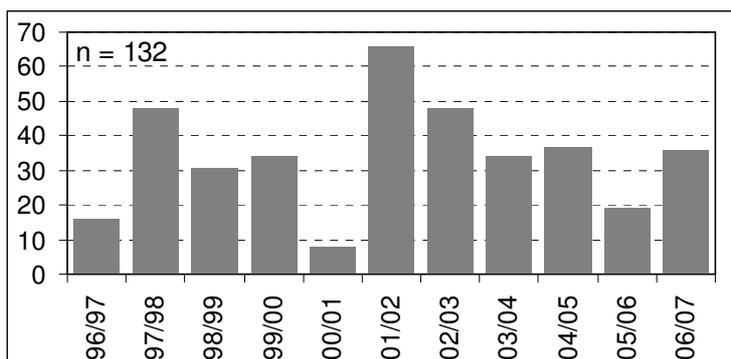


Abb. 35: Schellente: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, gleich bleibend. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Rastbestände im Berichtsgebiet überwiegend an der Elbe und im Amt Neuhaus. Bis zu 11 Ind. NSG Fehlingsbleck (U. RICK), bis zu 5 auf dem Rethmoorsee (W. GEITEL) und je bis zu 6 auf dem Kreideberg- (W. GEITEL) und Lopausee (C. HORN).

Größere Ansammlungen an der Elbe und im Amt Neuhaus:

15.03.2002	44 Ind.	Brackede-Vierwerder, Elbvorland (G. BARDOWICKS)
19.10.2002	24 Ind.	Wilkenstorfer Teiche, Mittelteich (WASSERVOGELZÄHLUNG ALLMER)
11.11.2007	24 Ind.	Wilkenstorfer Teiche, gesamt (WASSERVOGELZÄHLUNG ALLMER)

Sommerbeobachtungen diesjähriger Vögel:

Bis auf die Jahre 2004 und 2007 wurden jedes Jahr ab Mitte Mai bis zu 5 immat. auf dem Lopausee beobachtet (C. HORN).

MK

Zwergsäger *Mergellus albellus*

rG 21-50	Datensätze 246 / 35 Datenlage gut	RL: Nds - ; D -
----------	--------------------------------------	-----------------

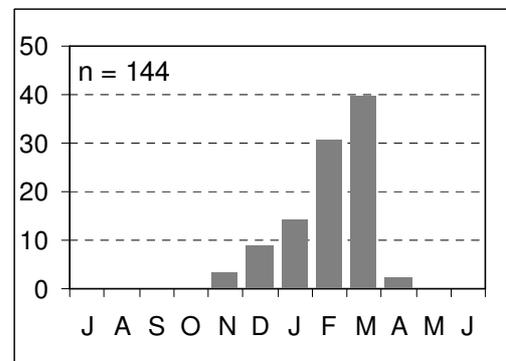
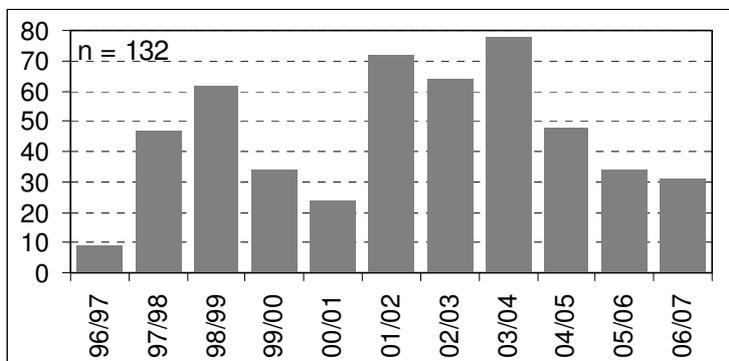


Abb. 36: Zwergsäger: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, gleich bleibend. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Rastbestände im Berichtsgebiet überwiegend an der Elbe und im Amt Neuhaus. Bis zu 9 Ind. NSG Fehlingsbleck (U. RICK) und je 1 auf dem Rethmoor- und dem Kreidebergsee (W. GEITEL).

Größere Ansammlungen an der Elbe und im Amt Neuhaus:

18.02.2002	34 Ind.	Brackede-Vierwerder, Elbvorland (G. BARDOWICKS)
08.03.2003	106 Ind.	Radegaster Haken, Mündung Elbe (H. DÜLLBERG)
12.12.2004	15 Ind.	Wehninger Haken (WASSERVOGELZÄHLUNG ALLMER)

MK

Gänsesäger *Mergus merganser*

urB (?) 1-7 rG 151-400	Datensätze 839 / 120 Datenlage gut	RL: Nds - ; D 2
---------------------------	---------------------------------------	-----------------

Der Gänsesäger ist von November bis März regelmäßiger Wintergast, in manchen Jahren auch noch Anfang April. Aus allen Monaten des Jahres liegen zumindest Einzelbeobachtungen vor. Der Trend der Wintermaxima war in den vergangenen 10 Jahren deutlich rückläufig. Generell hängt das Auftreten des Gänsesägers an der Elbe von den winterlichen Temperaturen im Ostseeraum ab: Wenn in strengen Wintern die Küstengewässer der Ostsee vereisen, weichen die überwinterten Gänsesäger nach Südwesten und auf die großen Flüsse aus (WAHL 2006).

Mit Abstand wichtigstes Rastgebiet ist die Elbe mit ihren Altarmen und Vorländern, von hier stammen 79 % der Beobachtungen im Zeitraum von 2001 bis 2007 (n=6.807 Individuen). 11 %

entfallen auf abseits der Elbe gelegene Seen und Teiche (v. a. Fehlingsbleck, Lopausee, Kreidebergsee), 6 % auf kleinere Fließgewässer (v. a. Ilmenau, Krainke, Sude) sowie den Elbeseitenkanal, der Rest betrifft meist überflutete Flächen abseits der Elbe. Größere Trupps (>20 Ind.) werden nur relativ selten beobachtet (Tab. 23).

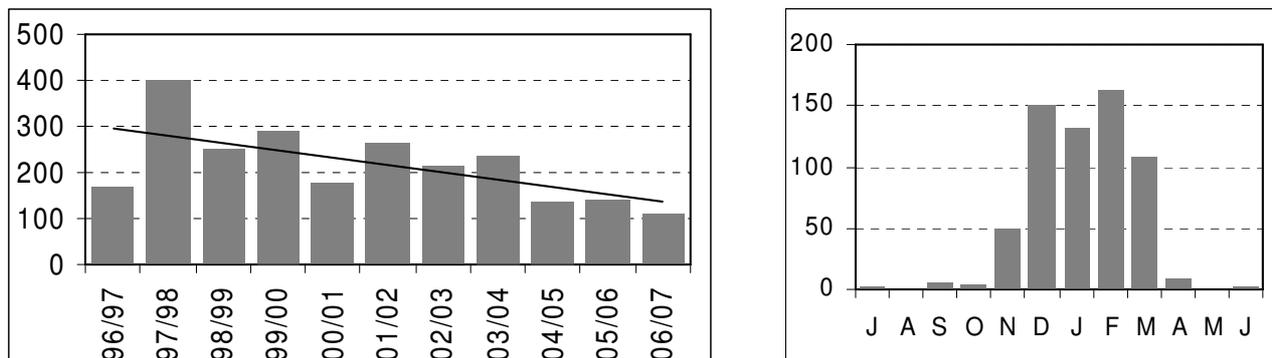


Abb. 37: Gänsesäger: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; die Abnahme ist hochsignifikant ($p < 0,05$). Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Tab. 23: Gänsesäger-Trupfgrößen im Zeitraum 2001 bis 2007.

Trupfgröße (Ind.)	Anteil (%)
1-2	33,1
3-7	34,0
8-20	23,7
21-50	7,9
51-150	1,3

Sommerbeobachtungen:

Die Brutvögel der nordeuropäischen Population erreichen in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Schleswig-Holstein ihre südwestliche Verbreitungsgrenze, Brutnachweise in Niedersachsen stehen bislang aus. Seit den 1970er Jahren gibt es jedoch immer wieder Sommerbeobachtungen im Bereich der unteren Mittel-Elbe (MEIER-PEITHMANN 1985; MEIER-PEITHMANN et al. 2002).

Am 14.07.2000 beobachtete G. BARDOWICKS an der Elbe zwischen Barförde und Sassendorf ein Weibchen mit 8 Juv. (KORSCH 2004).

Seit 2003 liegen regelmäßige Sommerbeobachtungen aus der Lüneburger Elbtalau vor:

10.06. 2001	1 Ind.	Wehninger Haken (F. ALLMER)
19.08. 2003	2 ♂	Elbe km 548-550 Bleckede (NIETHE)
10./21.05.04	1 Paar	Elbe, Grünendeich-Barförde, (BARDOWICKS)
07.07. 2004	7 Ind.	Elbe, Neu Bleckede-Neu Garge (FLIEGEL)
07.05. 2005	1 ♂, 1 ♀	Elbeseitenkanal bei Fehlingsbleck (DIERSCHKE)
20.05. 2005	3 ♂, 1 ♀	Radegast, Elbvorland (BARDOWICKS)
27.05. 2005	1 ♂	Elbeseitenkanal, E Ebensberg (DIERSCHKE)
11.07. 2005	5 Ind.	Elbe, Grünendeich-Barförde (BARDOWICKS)
25.08. 2005	5 ♀	Elbe km 561-562 Grünendeich; später vermutlich der gleiche Trupp bei Elbe km 556-557 Radegast (ALLMER)
11.06. 2006	1 Paar	Löcknitz bei Wehningen (C. HORN, R. ALLMER)
20./23.06.06	5 ♀-farbige	Elbe km 552-553 Heisterbusch; möglicherweise auch Juv.) (WÜBBENHORST, PRÜTER)
11.08. 2006	2 ♀	Elbe, Grünendeich-Barförde (BARDOWICKS)
18.06. 2007	1 ♀	Sassendorf/Hohnstorf, Elbvorland (BARDOWICKS)
18.06. 2007	1 ♀, 6 Juv. (flügge)	Elbe, Grünendeich-Barförde (BARDOWICKS)
Juni 2007	ausgewachsene Familie,	Elbe bei Strachau (V. DIERSCHKE)
25.06. 2007	4 ♂	Vierwerder (F. ALLMER)

05.08. 2007 17 Ind.

Elbe, Darchau bis Lauenburg (BARDOWICKS)

Die gehäuften Beobachtungen im Bereich Stiepelse/Neu-Bleckede/Heisterbusch sowie bei Vierwerder/Grünendeich/Barförde können als Hinweise auf Bruten interpretiert werden. Bei Grünendeich/Barförde betrifft das neben dem Jahr 2007 möglicherweise auch schon 2005 (und 2000, s.o.). Der Brutplatz liegt vermutlich auf der Lüneburger Seite nahe Grünendeich, eine Brut am gegenüberliegenden Elbufer in Mecklenburg-Vorpommern ist unwahrscheinlich (ROTH mdl.). Ein eindeutiger Brutnachweis (Höhlenfund) für den Kreis Lüneburg (und damit für Niedersachsen) gelang bisher aber noch nicht.

Die zusammenhängenden Brutvorkommen an Wakenitz, Ratzeburger See und Schaalsee (M-V, S-H) liegen nur etwa 30 km entfernt, ein weiteres Brutvorkommen NW Boizenburg im Landkreis Ludwigslust (M-V) sogar nur ca. 5 km (EICHSTÄDT et al. 2006).

JW

Mittelsäger *Mergus serrator*

urG 1-7	Datensätze 7 / 1 Datenlage gut	RL: Nds 1 ; D *
---------	-----------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

15.12.2001	1 Ind.	Elbe-Seitenkanal, Insee-Kuhbrücke (H. DÜLLBERG)
16.11.2003	1 ♂	Elbe-km 519-520 (F. ALLMER)
18.01.2004	1 Ind.	Elbe-km 567-568 Sassendorf, Flug Richtung W (I. FREESE)
27.01.2004	1 ♀	Stiepelse-NeuGarge-Viehle (F. ALLMER)
23.04.2006	1 ♂ PK	Lüneburg, Kreidebergsee (W. GEITEL)
10.05.2006	2 ♂ + 1 ♀	überschwemmte Elbaue N Bleckede (V. DIERSCHKE)
14.04.2007	1 ♂♀	Krainke, SW Preten, am Grillplatz (M. KORSCH)

CH

Wachtel *Coturnix coturnix*

rB 51-150	Datensätze 222 / 32 Datenlage schlecht	RL: Nds 3 ; D *
-----------	---	-----------------

Das Vorkommen der Wachtel im Landkreis ist nur sehr unvollständig erfasst. Die größten Erfassungslücken bestehen vermutlich im linkselbischen Gebiet (im „alten“ Landkreis), das Amt Neuhaus ist etwas besser untersucht.

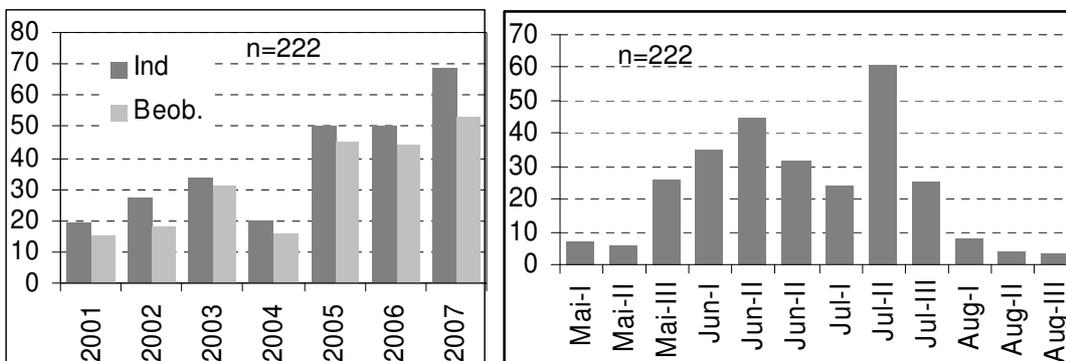
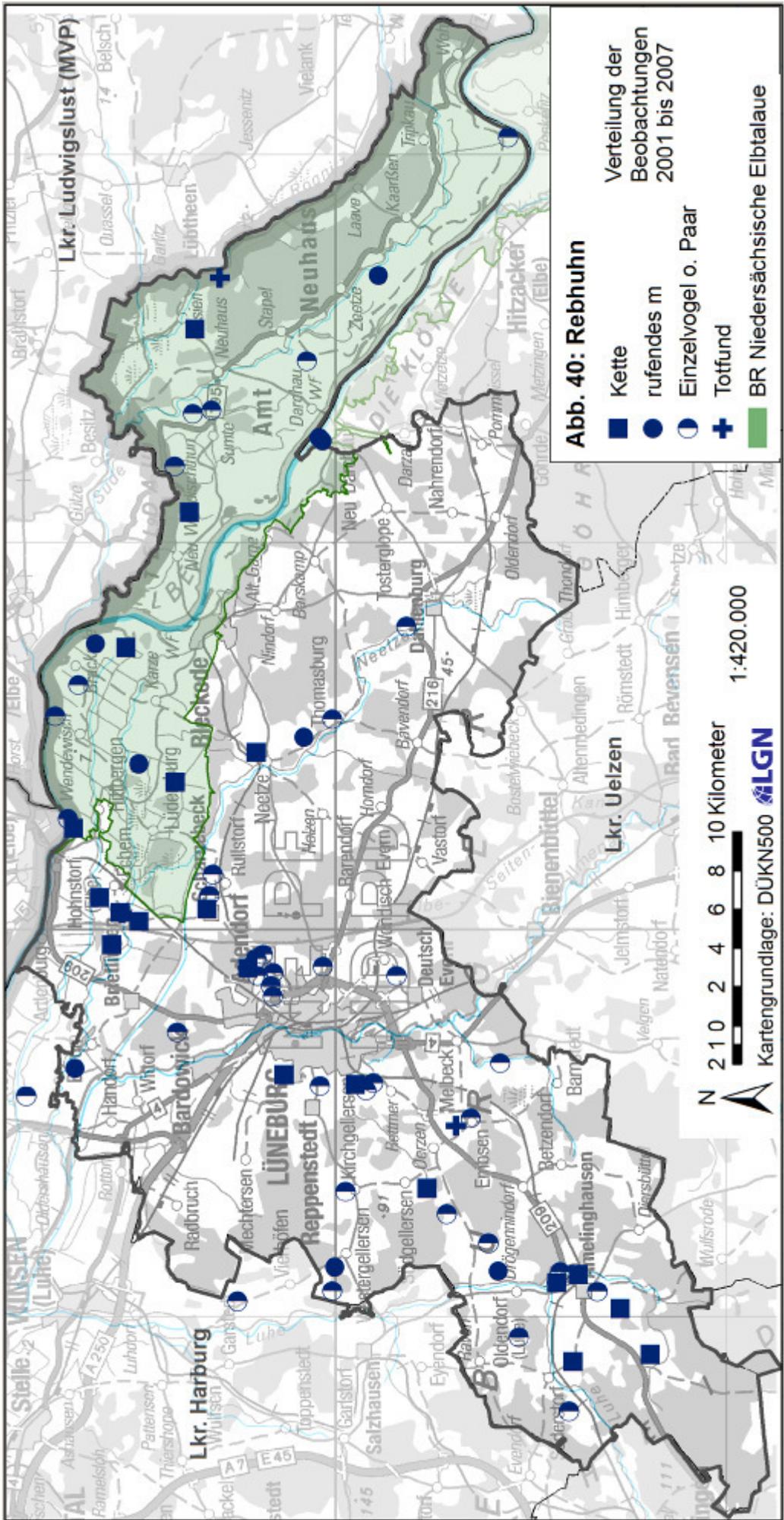


Abb. 38: Links: Summe der Beobachtungen und der beobachteten Individuen der Wachtel im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007. Rechts: Auftreten der Wachtel im Landkreis Lüneburg nach Monatsdekaden 2001-2007.



In den letzten Jahren haben die Beobachtungen zugenommen (Abb. 38). Ob dies jedoch eine tatsächliche Bestandszunahme widerspiegelt oder nur eine gesteigerte Beobachteraktivität („ADEBAR-Effekt“), bleibt unklar. Die ersten Wachteln werden meist in der 1. oder 2. Maidekade beobachtet, erst ab der 3. Maidekade baut sich der Bestand auf und erreichte in den letzten Jahren einen ersten Höhepunkt um Mitte Juni, einen zweiten Höhepunkt in der 2. Juli-Dekade (Abb. 38).

Von den in den Monaten Mai bis Juli festgestellten Wachteln wurden 82% im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue beobachtet, 77% aller Beobachtungen erfolgten allein im Amt Neuhaus.

Erstbeobachtungen:

05.05. 2001	1 r.	Neu Wendischthun, 2 km NE, Grünland (K.-W. KIRSCH, U. RICK, G.GÖBBERT)
13.05. 2002	1 r.	Niendorf, Felder 1 km S (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
19.05. 2003	1 r.	Sückau, Felder 1,5 km NE (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
10.05. 2004	1 r.	Gudow, südlich (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
23.05. 2005	1 r.	Krusendorf, Felder im N (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
01.05. 2006	1 r.	Dellien, Felder im Südwesten (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
20.05. 2007	1 r.	Rassau, südl. Teich am Deich (F. ALLMER)

Letztbeobachtungen:

19.08. 2001	1 r.	Südergellersen, Ort (W. HOPFGART)
11.08. 2002	1 r.	Wilkensdorf, Felder im SW (F. ALLMER, C. HORN)
14.07. 2003	1 r.	Sückau, Felder NE der Neuen Sude (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
18.07. 2004	1 r.	Wehningen, Felder NW Grobe Stücken (F. ALLMER)
22.08. 2005	1 r.	Neu Wendischthun, 1,5 km NE (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
14.08. 2006	1 r.	Niendorf, Felder 1 km S (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
01.08. 2007	1 r.	Sudewiesen, westlich Sückau (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

JW

Jagdfasan *Phasianus colchicus*

rB 401-1000	Datensätze 399 / 57 Datenlage schlecht	RL: Nds ♦ ; D -
-------------	---	-----------------

Jagdfasan-Beobachtungen werden nicht von allen Beobachtern gemeldet.

JW

Rebhuhn *Perdix perdix*

rB 51-150 (?)	Datensätze 80 / 11 Datenlage schlecht	RL: Nds 3 ; D 2
---------------	--	-----------------

Das Rebhuhn ist nur unzureichend erfasst, eine Bestandsschätzung ist auf der Grundlage der verfügbaren Daten kaum möglich. Für eine einstmals so verbreitete Art ist es jedoch erstaunlich, dass aus dem gesamten Kreisgebiet zuletzt kaum mehr als 10 Beobachtungsmeldungen pro Jahr vorliegen. Anfang der 1990er Jahre wurden Rebhühner noch etwa 5mal so häufig beobachtet (Tab. 24). Obwohl diese Daten keine direkten Rückschlüsse auf den Bestand zulassen, spiegelt sich darin der landesweit auch in den vergangenen 20 Jahren weiter deutlich rückläufige Trend wider (KRÜGER & OLTMANN 2007), und zwar auf besonders dramatische Weise. Auch die im Rahmen der ADEBAR-Kartierungen seit 2005 sicher häufiger durchgeführten Exkursionen „in Wald und Flur“ (abseits der „Wasservogelgebiete“) haben keine Zunahme der Beobachtungsmeldungen gebracht. Gleichzeitig weisen die Jagdstrecken und Fallwildzahlen darauf hin, dass das Rebhuhn nicht so selten ist, wie es die vorhandenen Daten vermuten lassen (Tab. 24).



Abb. 41: Rebhühner auf Wintergetreide-Acker. Garlstorf, Januar 2009. Foto: H. SCHNEIDER.



Abb. 42: Silberreiher. Vorland Sassendorf, 03.05.2009. Foto: H. SCHNEIDER.

Das Niedersächsische Landwirtschaftsministerium hält eine Bejagung des Rebhuhns bei Dichten von über 3 Paaren/km² landwirtschaftlicher Nutzfläche für vertretbar. Für den Landkreis Lüneburg entspräche dieser „Schwellenwert“ einem Bestand von mind. 2.100 Paaren (bei ca. 700 km² landwirtschaftlicher Nutzfläche). Da der tatsächliche Bestand vermutlich um mindestens den Faktor 10 geringer ist und eine Dichte von 3 Paaren/km² demnach kaum irgendwo im Landkreis erreicht werden dürfte, ist eine Bejagung nicht zu rechtfertigen.

Tab. 24: Rebhuhn-Beobachtungsmeldungen von 1990 bis 2007 und Rebhuhn-Jagdstrecken im Landkreis Lüneburg von 2002 bis 2006.

Quelle (Jagdstrecken): Landkreis Lüneburg, Untere Jagdbehörde; Landesjagdbericht 2002, 2003, 2004, 2005, 2006; NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM, ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (2003, 2004, 2005, 2006 und 2007).

Jahr	1990/1991	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Beobachtungen/Jahr	52	24	12	9	6	12	13	18	14	8
Jagdstrecke	?	?	?	53	49	204	48	43	48	64
Fallwild	?	?	?	0	6	13	12	10	4	5

Die meisten Beobachtungen liegen aus den Geest- und Endmoränengebieten um Adendorf, Lüneburg und Amelinghausen vor. Kaum besiedelt sind dagegen die Talsandniederungen und Auen im Amt Neuhaus und im nördlichen Kreisgebiet. Lediglich in der Echemer Marsch scheinen Rebhühner häufiger aufzutreten.

Bei den Beobachtungsmeldungen finden sich kaum Hinweise zum besiedelten Habitat. Die Karte lässt eine Bevorzugung der besser nährstoffversorgten Gebiete (Lehm- und Sandlössböden der Geest) erkennen.

Die Häufung der Beobachtungen um Lüneburg, Adendorf und Amelinghausen könnte Ausdruck der dort erhöhten Beobachteraktivität sein. Möglicherweise spielt jedoch auch der erhöhte Anteil von Brachen im siedlungsnahen Bereich, vor allem in Neubau- und Gewerbegebieten, eine Rolle. In Nordhessen wurden (bei ebenfalls sehr geringen Rebhuhndichten) die meisten Rebhühner auf Brachen und Ruderalflächen gefunden, die wiederum meist in Siedlungsnähe lagen (WÜBBENHORST 2002). Die in der modernen Agrarlandschaft hohe Bedeutung von Stilllegungsflächen (besonders einjährigen Brachen) für das Rebhuhn und andere Arten der Feldflur wird von zahlreichen Autoren betont (z.B. FLADE et al. 2003, HÖTKER 2004, OPPERMANN et al. 2008).

Aufgrund der angespannten Lage am Getreidemarkt und des damit verbundenen massiven Anstiegs der Preise für Agrarrohstoffe hat die EU-Kommission die obligatorische Flächenstilllegung (bisher verpflichtend auf rund 8% der Ackerflächen) für 2008 ausgesetzt und ab 2009 abgeschafft. Der damit verbundene Rückgang der Brachen wird die Situation des Rebhuhns (und anderer Arten) sicher auch im Kreis Lüneburg weiter verschlechtern.

JW

Birkhuhn *Tetrao tetrix*

rB 1-7	Datensätze 0 Datenlage mittel	RL: Nds 1 ; D 2
--------	----------------------------------	-----------------

Das heute noch bestehende Vorkommen auf dem Truppenübungsplatz Munster Nord erstreckt sich bis in den südwestlichen Teil des Landkreises Lüneburg. Der Bestand des Truppenübungsplatzes (9 bis 22 Vögel zwischen 2002 und 2006) wird meist dem Landkreis Soltau-Fallingb. zugerechnet, tatsächlich befindet sich etwa ein Viertel bis ein Drittel des Birkhuhnlebensraumes auf Lüneburger Gebiet (WÜBBENHORST 2006c; WÜBBENHORST & PRÜTER 2007).

In der Datenbank der Vogelkundlichen AG liegen keine Birkhuhnbeobachtungen aus dem Zeitraum 2001-2007 vor. Erstaunlich ist jedoch die gemeldete Beobachtung eines Hahnes auf dem Gelände der Theodor-Körner-Kaserne in Lüneburg am 23.04. und 30.04. 2007 (H. KRAMER briefl.).

Zu Anfang des 20. Jahrhunderts war das Birkhuhn offenbar noch recht verbreiteter Brutvogel. Der erste bekannte Hinweis mit klarem räumlichen Bezug zum Landkreis Lüneburg stammt von KROHN (1904): „Im Mai 1902 erhielt ich zwei alte und 3 einjährige Hähne aus Vierhöfen bei Lüneburg, ebendaher am 9. 4. 03 einen vorjährigen Hahn.“ Um 1920 soll der Birkhuhnbestand des Kreises Lüneburg nach UTERMARK (1956) noch „recht bedeutend“ gewesen sein. Die letzten Vorkommen um Mechtersen, Südergellersen, Bütlingen, Hittbergen und Vierhöfen verschwanden aber offenbar schon vor 1940 (GLUTZ et al 1973).

Mitte der 1950er Jahre kam es zu einer vorübergehenden Wiederbesiedlung des Truppenübungsplatzes Deutsch-Evern (UTERMARK 1956, GLUTZ et al. 1973). 1963 wurde in der Nähe von Gudow (Kreis Hagenow; heute Ortsteil von Lübtheen, Kreis Ludwigslust, Mecklenburg-Vorpommern) ein Birkhuhngelege ausgemäht, Vorkommen gab es hier bis 1966 (EGGERS et al. 1988). Der Fundort liegt nahe an der heutigen Grenze zum Landkreis Lüneburg (Amt Neuhaus).

JW

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

rB 21-50	Datensätze 285 / 41	RL: Nds 3 ; D *
rG 1-7	Datenlage mittel	

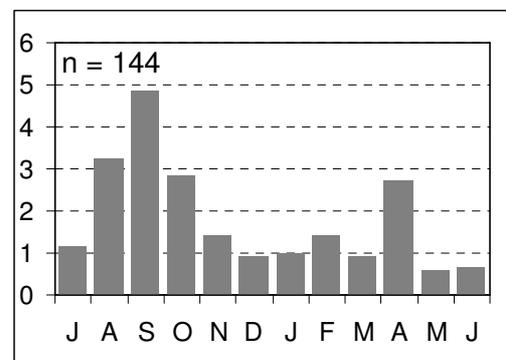
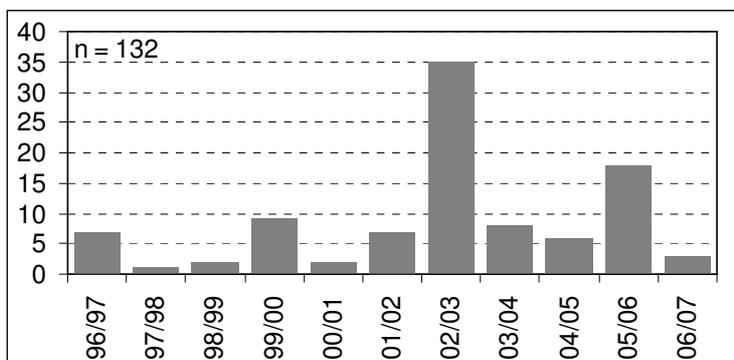


Abb. 43: Zwergtaucher: a) Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, Zunahme. b) durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Tab. 25: Die gemeldeten Brutzeitfeststellungen von 2001 bis 2007.

Gewässer	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<i>Stadt Lüneburg</i>							
Auwiesen Düwelsbrook				1 BP			
Amselbrücke - Bockelsberger Anlage				1 BP			
<i>Kreis Lüneburg, westlich der Elbe</i>							
Elbe-km 566-568 Barförde/Sassendorf		1				1 BV	
Brackede-Vierwerder, binnendeichs			1				
Elbe, Bleckede-Radegast			1				
Vierwerder, Qualmwasserzone						1	
NSG Habekost				1		1	1 RP
Radegast, Elbvorland						1	
Vierhöfen, Kiesgrube, Ortsrand						1	
Teich NE Kolkhagen					1		
<i>Kreis Lüneburg, östlich der Elbe</i>							
Sude und Wiesen nördl. Preten		1					
Sude, Mahnkenwerder-Bandekow	1						
Soltow/Schleusenow/Friedrichsmühlen			1				
Neu Bleckede, Am Heerweg/Sudedeich		1					
Neu Bleckede-Stiepelse			1 BV				
Taube Elbe bei Stiepelse	1 BP						
Bohnenburg, Teiche / Gebüsch in NE		1					

Wilkenstorfer Teiche, NW-Teich	1	1
Raffatzer Teiche (westl. Raffatz)		1
Gr. Kühren, Brack		1
Wehningen, Bracks NE, binnendeichs		1

In der Sudeniederung in den Jahren 1996 bis 2005 regelmäßiger und in den Projektgebieten der Stork Foundation Sudewiesen mit Volswiesen und Krainkewiesen mit Schlosswald unregelmäßiger Brutvogel mit insgesamt weniger als 5 Brutpaaren (HECKENROTH 2006).

MK

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

rB 21-50	Datensätze 696 / 99	RL: Nds V ; D *
rG 21-50	Datenlage gut	

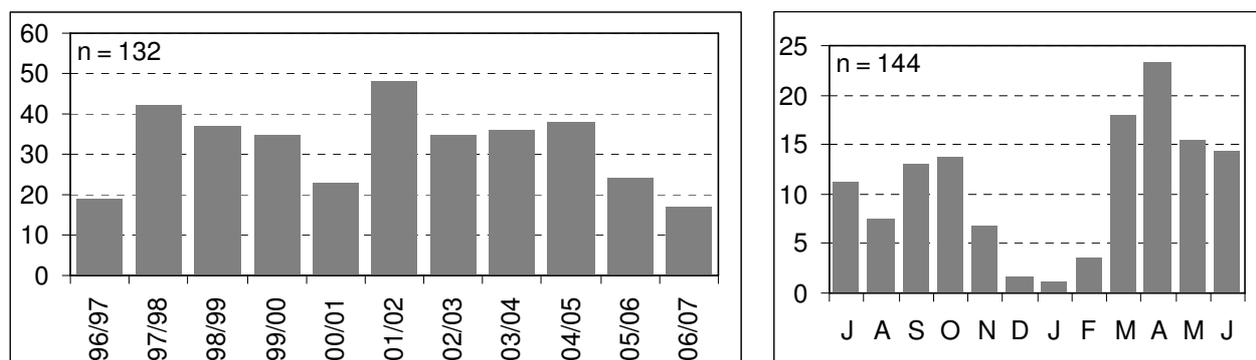


Abb. 44: Haubentaucher: a) Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, gleich bleibend. b) durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Größere Ansammlungen:

Die größeren Ansammlungen für den Berichtszeitraum im Landkreis Lüneburg entsprechen in der Größe denen aus dem Vogelkundlichen Bericht 1994-2001 für den Landkreis Lüchow-Dannenberg (MEIER-PEITHMANN et al. 2002).

22.10.2001	16 Ind.	NSG Habekost (W. GEITEL)
28.04.2006	17 Ind.	Rethmoorsee (G. BARDOWICKS)

Brutvorkommen:

Der Haubentaucher war 2001 Vogel des Jahres. Aus diesem Grund fand eine landesweite Bestandserhebung statt. Die Daten der Erhebung sind bereits im letzten Bericht veröffentlicht (KORSCH 2004). Die seit 1965 (HORN 1986) gemeldeten Brutplätze lagen vor allem entlang der Elbe, in der Marsch und im Amt Neuhaus. Zudem wurden Bruten vom Kreidebergsee, Volgershall und dem Lopausee gemeldet. Der Brutbestand seit 2001 scheint gleich bleibend.

1999 wurde zum ersten Mal eine erfolgreiche Brut vom Insensee NW von Scharnebeck gemeldet (F. ALLMER). Nach je einer erfolgreichen Brut 2001 (K.-W. KIRSCH, K. THON) und 2002 (PETERS) wurden dort am 17.05.2004 zum letzten Mal 2 Individuen (V. DIERSCHKE) beobachtet. Auch wenn am Insensee nicht regelmäßig beobachtet worden ist, scheint es so, dass die zunehmenden Freizeitaktivitäten, besonders in den beiden letzten Jahren, wo es so früh sommerlich war, eine Brut verhindert haben.

Auf dem Lopausee hat seit 2000 bis 2007 jeweils 1 Paar erfolgreich gebrütet (C. HORN, K.-W. KIRSCH, K. THON).

MK

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*

urB 1-7	Datensätze 13 / 2	RL: Nds 3 ; D *
urG 1-7	Datenlage mittel	

Brutzeitbeobachtungen:

21.05.2001	1 Ind.	NSG Fehlingsbleck (H. SCHNEIDER)
25.05.2003	2 PK	NSG Habekost, balzend (V. DIERSCHKE)
21.05.2004	1 Ind.	NSG Habekost (G. BARDOWICKS)
01.05.2006	1 Ind.	Sückau, Felder im N, Felder und Grünland sind überflutet (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
15.05. bis		
26.06.2006	1 ♂♀	regelmäßig beobachtet, balzend, Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
21.05.2006	1 Ind.	Brackeder Stau (H. DÜLLBERG)
17.06.2006	1 Ind.	Radegaster Haken (H. DÜLLBERG)

Brutverdacht zumindest für Habekost (2003) und Brackeder Stau (2006), Brutnachweise gelangen nicht. Zum Brutpaar am Brackeder Stau 2006 schreibt WÜBBENHORST (2006b): „Ende Juni war der Wasserstand in Schilfflächen und Uferbereichen des Brackeder Staus infolge der anhaltend trockenwarmen Witterung stark abgesunken, was möglicherweise die Aufgabe der Brut zur Folge gehabt hat. Andererseits könnte auch das Elbhochwasser in der ersten Junihälfte bereits zum Gelege- bzw. Kükenverlust geführt haben.“

Frühjahrs- und Herbstbeobachtungen:

06.09.2002	1 Ind.	Bleckede, Alte Elbe, nach August-Hochwasser (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
27.09.2002	1 juv.	NSG Habekost (M. KORSCH)
12.04.2003	1 Ind.	NSG Fehlingsbleck (U. RICK)
19.09.2003	1 Ind.	Rethmoorsee (W. GEITEL)
03.04.2004	1 Ind.	NSG Habekost (G. BARDOWICKS)
16.04.2004	1 Ind.	Rethmoorsee (W. GEITEL)
21.11.2005	1 Ind.	Bleckede, Alte Elbe (C. HORN)

MK

Ohrentaucher *Podiceps auritus*

A 6/1*	Datensätze 1	RL: Nds - ; D 1
--------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

21.10.2006	1 Ind.	Stixer Hof, See im Norden (F. ALLMER, G. BARDOWICKS)
------------	--------	--

MK

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

A 13/4	Datensätze 4	RL: Nds * ; D *
--------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

22.01.2007	1 SK	Stixer See (T. CHRISTOPHERSEN, H. PELNY)
30.04.2007	2 PK	NSG Habekost (G. BARDOWICKS)
02./03.09.07	1 Ind.	Striepelsee, SW-Teil (I. BANSE-KIRSCH, K.-W. KIRSCH, U. RICK)

MK

Sterntaucher *Gavia stellata*

A 13/4	Datensätze 4	RL: Nds - ; D -
--------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

03.11.2001	1 juv.	Elbe-km 561-562 Grünendeich (M. PFENNIGSCHMIDT)
07.12.2002	1 Ind.	Radegaster Haken, schwimmend (H. DÜLLBERG)
22.01.2007	1 Ind. SK	Habekost (G. BARDOWICKS)
12.11.2007	1 Ind. SK	Elbe, Grünendeich-Barförde (G. BARDOWICKS)

CH

Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus*

A 3/3	Datensätze 3	RL: Nds - ; D -
-------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

24.05.2001 bis		
07.08.2001	1 vertrautes Ind.	vermutl. Gefangenschaftsflüchtling, Raum Bleckede (F. BINDRICH, P. SAWALIES)

MK

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

rG 401-1.000	Datensätze 1.645 / 235 Datenlage mittel	RL: Nds * ; D *
--------------	--	-----------------

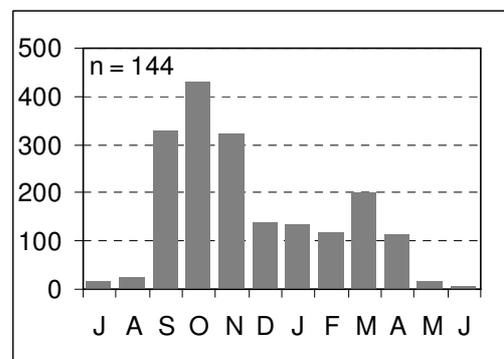
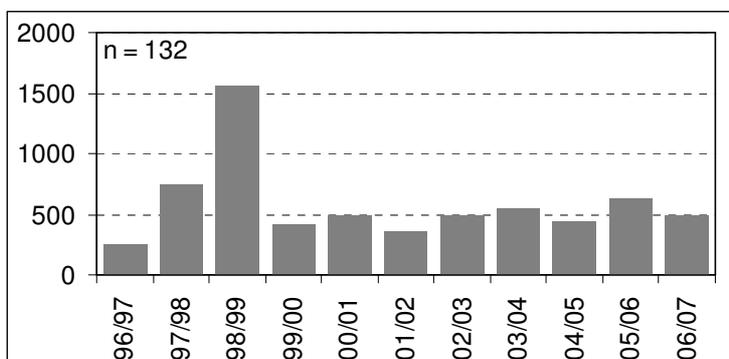


Abb. 45: Kormoran: a) Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, Abnahme. b) durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Rastbestände überwiegend an der Elbe und im Amt Neuhaus. Bis zu mind. 140 Ind. im NSG Fehlingsbleck (U. RICK, H. SCHNEIDER), bis zu 12 am Rethmoorsee (W. GEITEL) und bis zu 9 auf dem Kreidebergsee (W. GEITEL). Zusätzlich liegen Beobachtungen vom Klärteich in Kirchgellersen, der Kiesgrube in Vierhöfen, der Ilmenau, der Marschwetter, der Luhe, dem ESK und dem Lopausee vor.

Der Mittwinterbestand im Januar 2007 lag bei knapp 6.000 Kormoranen in Niedersachsen (NLWKN 2007).

In den 1990er Jahren stiegen die Brutbestände in Deutschland schnell an. Obwohl die Bestände bis 2004 kontinuierlich auf 23.054 BP stiegen (Mecklenburg-Vorpommern ca. 12.400 BP, Brandenburg ca. 2.600 BP und Schleswig-Holstein ca. 2.770 BP; SEICHE 2006), spiegelt sich dieses nicht in

den Zug- und Rastzahlen für das Berichtsgebiet wider, genauso wenig wie die wachsenden Bestände bis 2001/2002 in Dänemark, bis 2000 in Schweden und 2002 in Finnland (SACKL & ZUNAKRATKY 2004; Abb. 45).

Schlafplätze

(in Klammern die Anzahl der Meldungen (n=69) und die maximale Anzahl (max=360)):

Deutsch Evern Ilmenau (1, 1), Kreidebergsee (2, 6), Fehlingsbleck (17, 52), Lauenburg-Sandkrug (12, 283), Brackede (2, 212), NSG Habekost (10, 55), Bleckede Alte Elbe (5, 120), Bleckede Reineckenort (1, 13), Neu Wendischthun Elbvorland (1, 60), Neu Bleckede (15, 120), Strachau-Gosewerder Elbvorland (2, 195), Laake Vordeichgelände (1, 360).

In der Sudeniederung gab es in den Jahren 1996 bis 2005 einen Schlafplatz mit weniger als 5 und maximal 88 Kormoranen (HECKENROTH 2006).

Meldungen von der Geest zur Zugrichtung

(in Klammern die Anzahl der Meldungen (n=26) und die maximale Anzahl (max=90):

Anfang September bis 2. Novemberdekade SW (16, 90), W (1, 19), S (1, 4)
Anfang Januar bis Anfang April N (4, 10), NW (3, 33), W (1, 3)

MK

Sichler *Plegadis falcinellus*

A 2/2**	Datensätze 2	RL: Nds - ; D -
---------	--------------	-----------------

09.09.2002 3 Ind. Preten-Sückau (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
27.09.2002 2 ad. Sudeniederung (HECKENROTH 2006)

Hinweise auf Gefangenschaftsflüchtlinge liegen nicht vor.

Sichler gelangen im Rahmen der nachbrutzeitlichen Dispersion im Sommer und Herbst aus ihren süd- und südosteuropäischen Brutgebieten selten auch bis ins nördliche Mitteleuropa, gelegentlich gibt es sogar Einflüge (BAUER et al. 2005). Von 1977 bis 1997 wurden in Deutschland 27 Nachweise bekannt.

JW

Löffler *Platalea leucorodia*

A 5/1	Datensätze 1	RL: Nds * ; D R
-------	--------------	-----------------

26.05.2006 1 nach W ziehend Elbaue N Bleckede (V. DIERSCHKE)

JW

Rohrdommel *Botaurus stellaris*

urB 1-7	Datensätze 10 / 1	RL: Nds 1 ; D 2
urG 1-7	Datenlage mittel	

Alle Feststellungen:

2001 1 RP Preten, weitere Umgebung (F. BINDRICH)
29.04.2001 1 Ind. NSG Habekost (B. MORETH)
08.03.2002 1 Ind. Rethmoorsee (W. GEITEL)
11.05.2002 2 Ind. Neu Bleckede, N bis Sude (K. KOERTH)
09.09.2002 1 Ind. Stiepelse, Elbvorland im Süden (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
29.03.2003 1 Ind. r. NSG Habekost (V. DIERSCHKE, F. STÜHMER)

01.08.2003	1 Ind.	Vierwerder, Bodenentnahme (F. ALLMER)
2005	1 BV	Krainke, Brücke Stapel-Haar (GLAZ)
24.02.2005	1 Ind.	Sudeniederung (HECKENROTH 2006)
01.03.2006	1 Ind. auffl.	Adendorf, Regenrückhaltebecken (K.-P. MICHELI)

MK

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*

A1/1*	Datensätze 1	RL: Nds 1 ; D 1
-------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

05.04.2001	1 Ind.	Sudeniederung (HECKENROTH 2006)
------------	--------	---------------------------------

MK

Kuhreiher *Bubulcus ibis*

A1/1*	Datensätze 1	RL: Nds - ; D -
-------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

20.05.2003	1 Ind.	Sudeniederung (HECKENROTH 2006)
------------	--------	---------------------------------

MK

Silberreiher *Casmerodius albus*

rG 51-150*	Datensätze 198 / 28 Datenlage gut	RL: Nds - ; D -
------------	--------------------------------------	-----------------

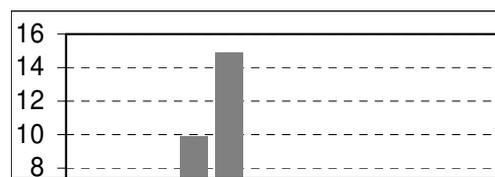
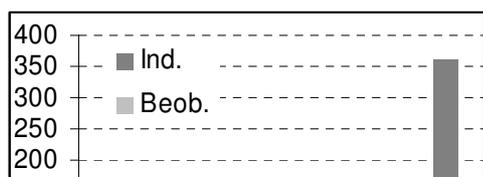
Die ersten Silberreiher-Beobachtungen im Landkreis Lüneburg erfolgten 1978 (ALLMER 1984) und dann wieder 1990 (KORSCH 2004). Bis 2002 blieb es bei wenigen Einzelbeobachtungen, erst seit 2003 und verstärkt seit 2006 nimmt die Zahl der Beobachtungen deutlich zu (Abb. 46).

Beobachtungen liegen aus allen Monaten vor. Besonders gering ist das Auftreten im März und (nach einem merklichen Durchzug im April) im Mai und Juni. Ab Juli steigen die Zahlen langsam wieder an. Die bisher größten Rastbestände im Berichtsgebiet (Synchronfassung während der Wasservogelzählungen) wurden für den Oktober (66 Ind.) und November (64 Ind.) 2007 registriert. Ab Dezember treten dann kaum noch größere Trupps auf, häufig werden Einzelvögel beobachtet, die, wenn die elbnahen Teiche und Bracks zugefroren sind, vor allem in den Gräben der Marsch nach Nahrung suchen.

Die Karte zeigt die starke Konzentration der Beobachtungen entlang der Elbe (vor allem in den Bereichen Garlstorf-Radegast-Bleckede und Herrenhof-Laake-Wilkenstorf) und in der Sudeniederung. Ein weiterer Schwerpunkt mit geringeren Individuenzahlen liegt in der Scharnebecker und Echemer Marsch.

Größere Ansammlungen:

20.11.2005	26 Ind.	Herrenhof-Laake, Vordeich (F. ALLMER)
01.12.2006	16 Ind.	Radegaster Haken (C. HORN)
02.10.2007	14 Ind.	Habekost, Elbvorland (H. DÜLLBERG)
14.10.2007	14 Ind.	Wilkenstorfer Teiche (F. ALLMER)
15.10.2007	16 Ind.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
11.11.2007	14 Ind.	Wilkenstorfer Teiche (F. ALLMER)



n=198

n=144

a)

b)

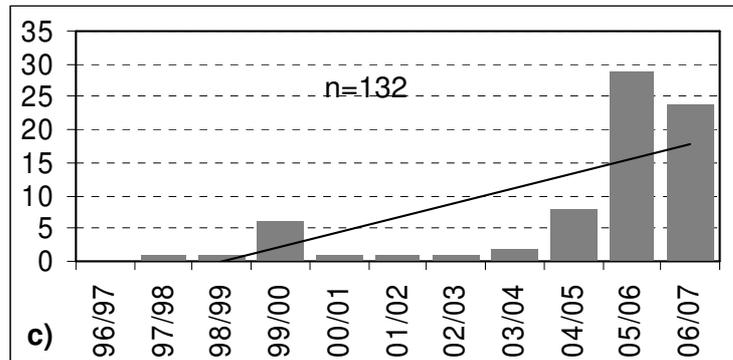


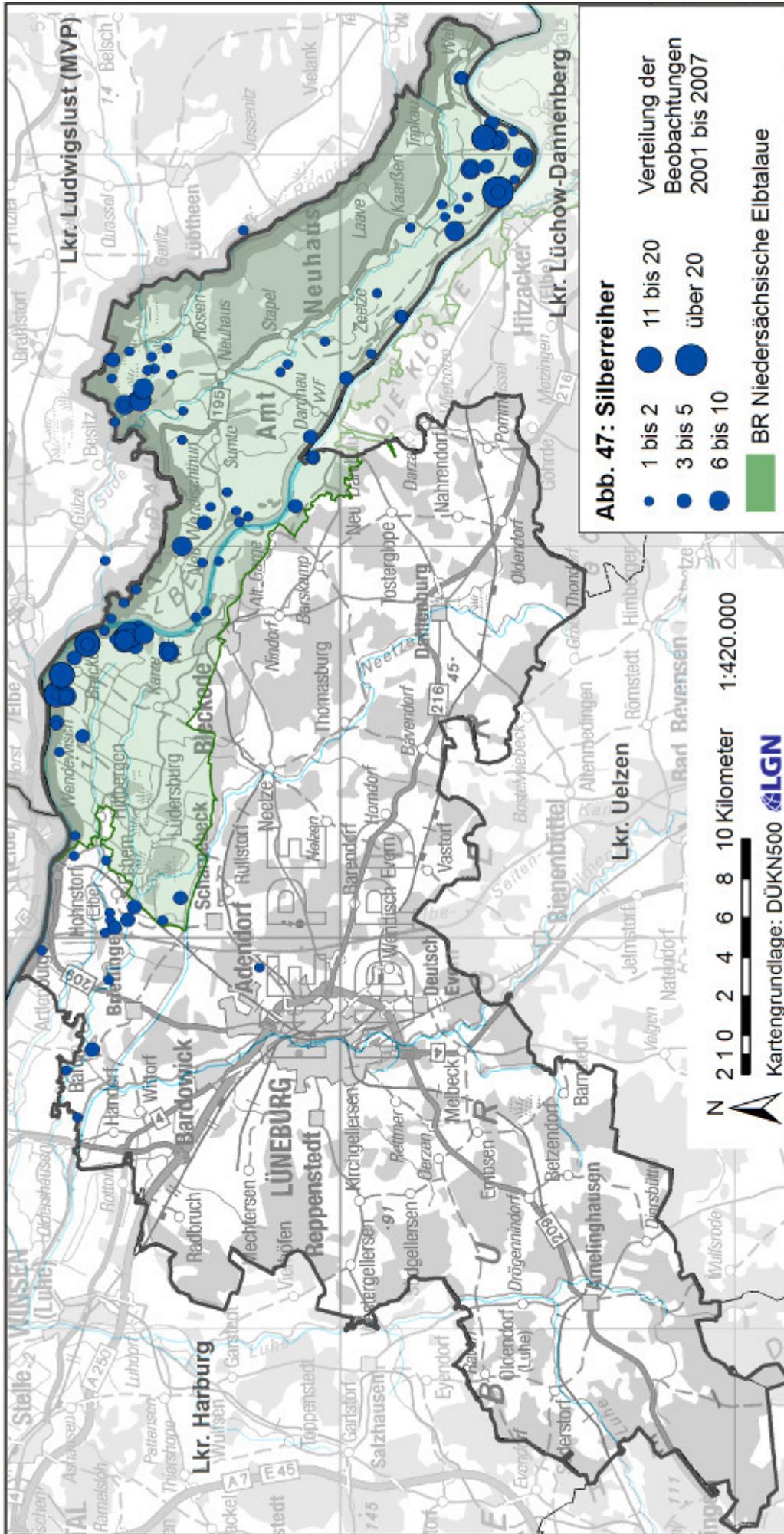
Abb. 46: Silberreiher: a) Summe der Beobachtungen und der beobachteten Individuen im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007 (alle Daten). b) durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007. c) Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; die Zunahme ist hochsignifikant ($p < 0,05$).

Schlafplätze:

Die folgenden Beobachtungen betreffen vermutlich Silberreiher-Schlafplätze:

- | | | |
|------------|--------|---|
| 02.04.2007 | 5 Ind. | Sude und Wiesen nördl. Preten; 2 Silberreiher stehen am Einfluss der Neuen Sude in die Sude, die übrigen 3 fallen einzeln ein. Die 5 Vögel bleiben dann relativ dicht beisammen (K.-W-KIRSCH, U. RICK). |
| 16.04.2007 | 7 Ind. | Sude und Wiesen nördl. Preten; zunächst 4 etwas unterhalb von Preten, dann bis 19:10 Uhr weitere 3 einzeln anfliegend, landen bei den anderen ca. Höhe Sperrwerk am Sudeufer (K.-W-KIRSCH, U. RICK). |
| 21.10.2007 | 2 Ind. | NSG Fehlingsbleck. 2 Silberreiher fliegen in der Dämmerung in eine Eiche am Nordufer des Sees und bleiben zumindest bis zum Einbruch der Dunkelheit dort (F. ALLMER). |

JW



Graureiher *Ardea cinerea*

rB 151-400	Datensätze 2859 / 408	RL: Nds * ; D *
rG 151-400	Datenlage mittel	

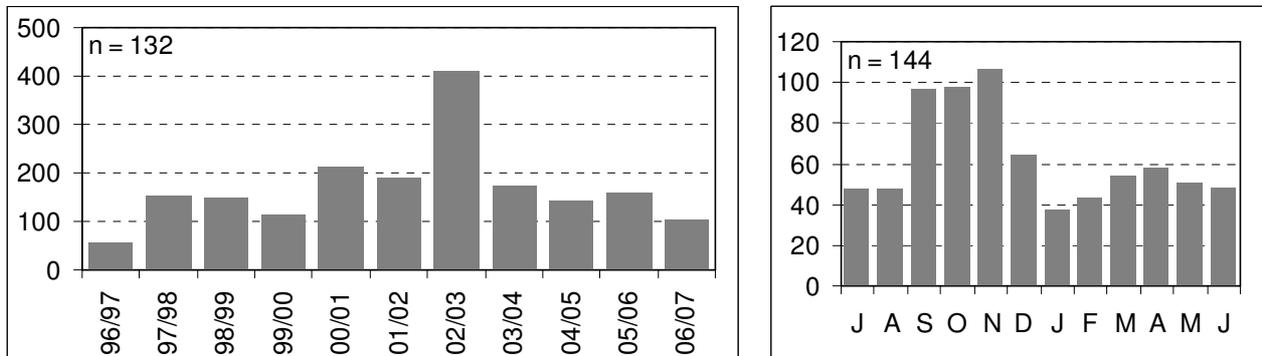


Abb. 48: Graureiher: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007 ohne den September 2002.

Rastbestände überwiegend an der Elbe, im Amt Neuhaus und in der Lüneburger Elbmarsch. Die Anzahlen waren im September 2002 nach dem Extrem-Hochwasser an der Elbe mehr als doppelt so hoch wie gewöhnlich (Abb. 48).

Sommer- und Winterbeobachtungen an großen und kleinen Gewässern aller Art und auf Feldern, auch in der Stadt und in Ortschaften. Keine Meldungen vom Lopau- und Rethmoorsee.

Tab. 26: Horstzahlen (= keine Angaben, + = Kolonie besetzt; Melder: F. ALLMER, H. HECKENROTH, G. HORN, B. KÖNIGSTEDT, VON DER OHE, J. RAUHUT):

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Melbeck-Kolkhagen	-	Brut	-	-	-	-	-
Eickhagen	84	102	96	112	145	106	89
Vitico	133	133	131	119	-	97	100
Strachau	65	60	+	+	+	+	40
Preten	13	>=12	15	>=12	32	-	-
Stapel	-	-	-	5	3	-	-
Popelau	-	9	-	-	9	8	12
Tripkau	-	-	-	-	-	-	-
Summe	295	316	242	248	189	211	245

Größere Ansammlungen:

09.02.2002	82 Ind.	Elbe, Alt Garge - Alt-Wendischthun (G. WEYER)
08.09.2002	97 Ind.	Neu Bleckede-Stiepelse, auf Bäumen und auf den im August überschwemmten Flächen (M. KORSCH)
19.02.2006	120 Ind.	Elbe, Katemin-Walmsburg (H. SCHNEIDER, H. SCHNEIDER)

Jagdstrecke, Fallwild und Verkehrsopfer:

Die Art wurde im Berichtszeitraum nicht bejagt.

MK

Seidenreiher *Egretta garzetta*

A3/3*	Datensätze 2	RL: Nds - ; D -
-------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

07.05.2005 1 Ind.*

Echem, Bodenentnahmestelle (F. STÜHMER, D.G. MCADAMS, V. DIERSCHKE)

MK

Schwarzstorch *Ciconia nigra*

rB 1-7 rG 8-50	Datensätze 75 / 11 Datenlage gut	RL: Nds 2 ; D *
-------------------	-------------------------------------	-----------------

In den Jahren 2001 bis 2007 haben vier Schwarzstorchpaare im Landkreis Lüneburg gebrütet (Radbrucher Forst, Raubkammer, Raum Barnstedt-Heinsen-Betzendorf, Amt Neuhaus; NOTTORF briefl.). Allerdings wurden bisher in keinem einzelnen Jahr mehr als 2 erfolgreiche Bruten bestätigt. Für drei Fälle, in denen Horstpaare ohne Bruterfolg blieben, waren wahrscheinlich Waldarbeiten zur Brutzeit in Horstnähe verantwortlich (NOTTORF briefl.).

Aus drei bis vier weiteren Gebieten gibt es in jüngster Zeit Brutzeitbeobachtungen (westlich Mechtersen, Lüneburg, südlich Thomasburg, Raffatzer Teiche), die vermutlich zumindest teilweise bekannten Brutpaaren der Umgebung zuzuordnen sind.

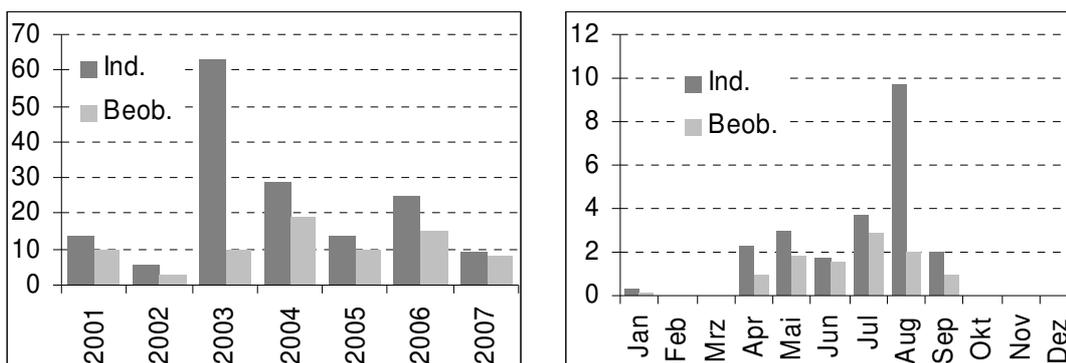


Abb. 49: Schwarzstorch: Links: Summe der Beobachtungen und der beobachteten Individuen (Schwarzstorch) im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007 (n=75). Rechts: durchschnittliche Monatssummen im Landkreis Lüneburg (Anzahl der Beobachtungen und der Individuen) 2001 bis 2007 (n=75).

In den Spätsommerwochen (etwa Ende Juli bis Anfang September), nach dem Ausfliegen der Jungen und vor dem Abzug, sammeln sich Schwarzstörche besonders in trockenen Sommern vielerorts im Elbtal, um in austrocknenden Nebengewässern zu fischen (MEIER-PEITHMANN et al. 2002).

Größere Ansammlungen (>5 Ind.):

18.08.2003 6 Ind.

Nahrung suchend, Bleckede, Weidewerder Nordteil, (M. NIETHE)

19.08.2003 35 Ind. rastend

Felder südöstlich Stiepelse (M. NIETHE)

14.08.2006 8 Ind.

Felder östlich Dellien; nachdem ein jagender Wanderfalke die meisten Großvögel in dem Gebiet aufgescheucht hatte, waren schließlich 8 Schwarzstörche in der Luft (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

JW

Weißstorch *Ciconia ciconia*

Die Zahl der Weißstorchbrutpaare im Landkreis schwankte von 2001 bis 2007 zwischen 56 und 78 (Amt Neuhaus zwischen 34 und 47, im linkselbischen Teil des Landkreises zwischen 22 und 31). Gemessen an der Zahl ausgeflogener Jungstörche waren 2004 und 2006 besonders erfolgreiche Jahre. Im „Störungsjahr“ 2005 blieb dagegen fast die Hälfte der Paare ohne Bruterfolg (Tab. 27).

Die Daten zum Bruterfolg im Amt Neuhaus und im linkselbischen Kreisgebiet sind in den folgenden Tabellen 28 und 29 aufgelistet. Neue Brutpaare seit 2001 etablierten sich in Wendewisch, Brietlingen, Erbstorf und Wendewisch-Grünendeich.

Die Karte zeigt die Standorte der Horste im Kreisgebiet, in denen zwischen 2001 und 2007 mindestens eine erfolgreiche Brut stattfand. Für das Amt Neuhaus liegen die Horststandorte derzeit nicht vollständig vor (38 von 47 Horsten eingetragen). 91% der Horste befinden sich im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue.

Tab. 27: Bruterfolg des Weißstorchs im Landkreis Lüneburg (gesamt) 2001 bis 2007.

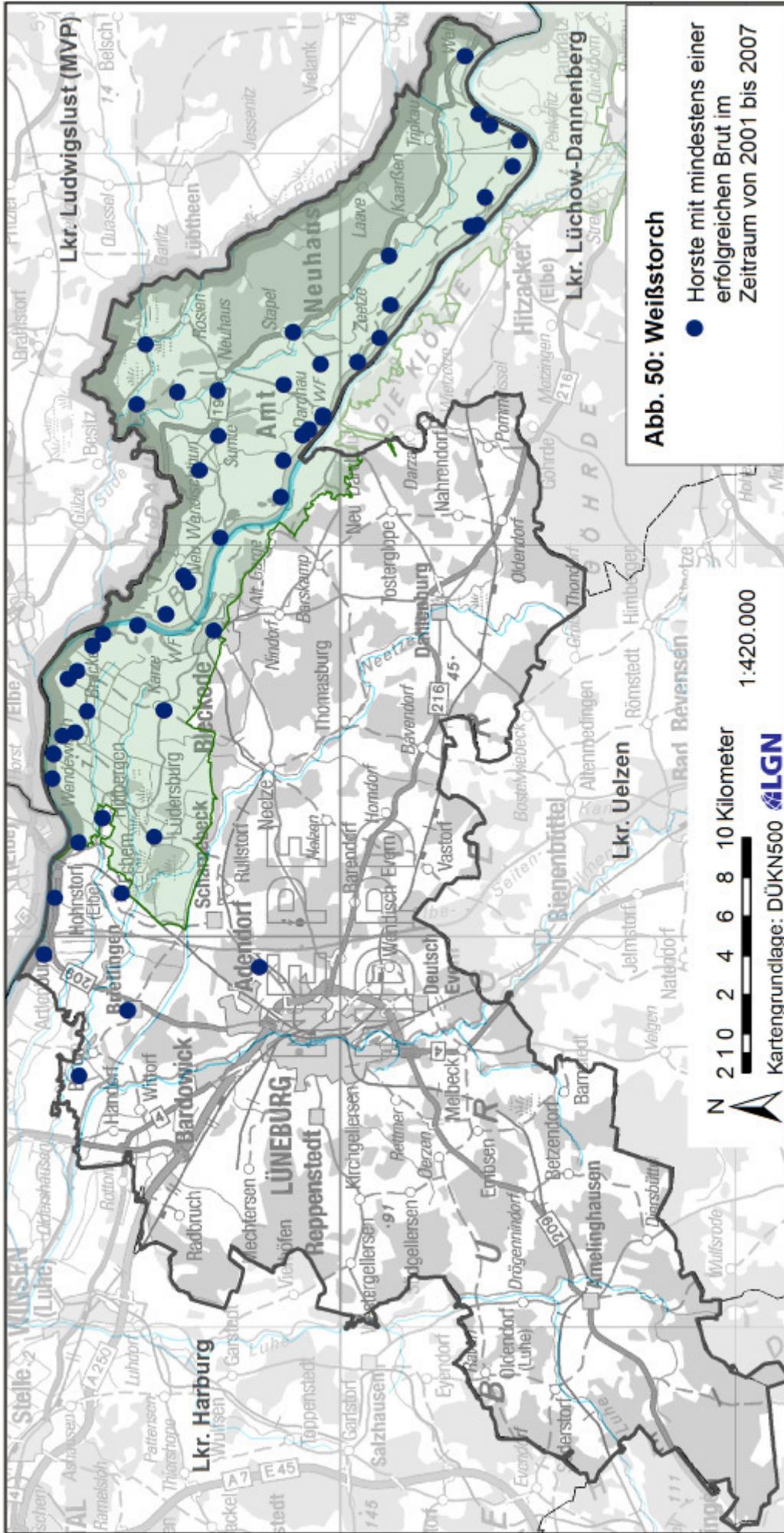
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Brutpaare (HPa)	68	67	68	78	64	56	61
Brutpaare mit Juv. (HPm)	54	51	60	72	33	52	47
Anteil	79,4%	76,1%	88,2%	92,3%	51,6%	92,9%	77,0%
Brutpaare ohne Juv. (HPo)	14	16	8	6	31	4	14
Anteil	20,6%	23,9%	11,8%	7,7%	48,4%	7,1%	23,0%
flügge Jungstörche (JZg)	129	155	134	179	66	162	125
flügge Jungst./Paar (JZa)	1,90	2,31	1,97	2,29	1,03	2,89	2,05

Tab. 28: Bruterfolg der Horstpaare im Amt Neuhaus 2001 bis 2007 (Quelle für die Einzelhorste: www.deutsche-storchenstrasse.de). Die Liste ist unvollständig (38 von 47 Horsten). Bruterfolgskennzahlen nach G. & H. HORN (briefl.): 2005 war ein sog. „Störungsjahr“ mit später Rückkehr der Störche.

Standort	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Bitter Elbstraße 14	2	3	3	2	2	-	-
Bitter Elbstraße 2		4	2	3	4	-	-
Bohnenburg	3	2	2	1	4	5	1
Brandstade	2	4	3	3	1	4	4
Darchau	3	2	2	2	2	3	3
Dellien				3	-	3	-
Groß Banratz	2	2	1	4	-	4	4
Gülstorf	2	4	1	2	-	4	1
Haar	4	1	2	-	-	-	2
Krusendorf	3	4	4	2	-	3	3
Laake-Gosewerder	3	3	2	3	-	4	1
Neu Bleckede, Am Heerweg							2
Neu Garge	-	3	4	2	-	-	-
Neu Wendischthun Mitte	-	-	-	-	-	4	2
Neu Wendischthun West	3	-	-	2	2	2	3
Neuhaus-Gülze	2	3	3	3	-	3	-
Pommau	3	3	2	2	2	4	2
Popelau Elbstraße 1		2	-	1	-	4	3
Popelau Elbstraße 13	2	5	2	4	3	-	2
Popelau Elbstraße 33			1	2	-	2	-
Preten	3	3	3	3	2	4	4
Privelack Ost	3	1	2	-	-	-	-
Privelack West	-	4	2	1	-	-	3
Raffatz	3	4	2	3	-	-	-
Rassau Ost	Daten	fehlen					
Rassau West	2	-	-	-	-	-	-
Rosien	2	3	2	3	-	-	-
Stapel	1	2	1	3	2	4	3
Stiepelse Ost	2	-	1	1	2	5	4
Stiepelse West	2	2	3	3	-		
Stixe	2	3	2	2	-	4	2
Strachau	4	-	3	2	-	2	2
Sückau	2	2	2	3	2	3	1
Sumte	1	-	-	1	-	2	-
Viehle	3	4	2	3	3	3	2
Vockfey	4	4	4	2	1	2	3
Wehningen	1	4	-	1	2	4	4
Wilkenstorf	1	2	3	3	3	3	2
[...]							
Brutpaare (HPa)	26	21	25	31	22	22	23
Brutpaare mit Juv. (HPm)	19	15	23	29	13	22	19
Anteil	73,1%	71,4%	92,0%	93,5%	59,1%	100,0%	82,6%
Brutpaare ohne Juv. (HPo)	7	6	2	2	9	0	4
Anteil	26,9%	28,6%	8,0%	6,5%	40,9%	0,0%	17,4%
flügge Jungstörche (JZg)	45	50	49	77	23	63	52
flügge Jungst./Paar (JZa)	1,73	2,38	1,96	2,48	1,05	2,86	2,26

Tab. 29: Bruterfolg der Horstpaare im linkselbischen Kreisgebiet von 2001 bis 2007 (G. & H. HORN briefl.). 2005 war ein sog. „Störungsjahr“ mit später Rückkehr der Störche. Erläuterungen: e = Nest in der Brutzeit von Einzelstorch besetzt (mind. 4 Wochen); b(B) = Nest in der Brutzeit von einem "Besuchsstorch" (-paar) besetzt (mind. 5 Tage); || = Neuer Neststandort bzw. Nest nicht mehr vorhanden; Schraffur = Nest 5 Jahre oder länger nicht besetzt (bzw. nicht vorhanden).

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Alt Garge							
Alt Wendischthun	2	2	0	2			
Artlenburg	2	3	2	2	1	3	3
Barförde 1a, Röhr (Mast)	3	4	2	4	2	3	2
Barförde 1b, Röhr (Scheune)	3	0	3	3	2	4	0
Barförde 2, Gottsph.							
Barförde 3, Ewert	2	3	2	2	0	1	1
Barförde 5, Hencke	0	0	3	2	0		
Bleckede	2	4	0	2	0	3	3
Brackede Mitte, Meier	2	5	3	2		3	0
Brackede W, Sevecke	3	3	2	3	0	2	4
Brietlingen				0	0	3	3
Echem 1	3	0	2	4	3	2	3
Erbstorf				3	0	1	3
Garlstorf E, Meyer	0						
Garlstorf M, Marschke	2	4	2	3	3	2	1
Garze	0						
Grünendeich				0	1	1	1
Handorf							
Heisterbusch	2	3	3	3	3	4	3
Hittbergen	3	3	2	4	0	3	3
Hohnstorf	2	1	3	3	1	2	2
Horburg	1	4	1	3	2	2	4
Jürgenstorf							
Karze				2	1	3	2
Lüdersburg	2	3	2	4	0	5	0
Lüdershausen	0	1	1	3			
Neu Brackede					e		
Radegast 1, Eley							
Radegast 2, Jahnke	2	0	2	3	1	5	4
Radegast 3, Konau			2	2	2	e	
Radegast 4, Szuppa							
Radegast 5, Meckling	3	e	3	3	0	e	
Radegast 6, Kubelke	0	2	1	2	1	4	4
Rosenthal			B	3			
Sassendorf	0	3	2	2		3	2
Vogelsang				1	B		
Walmsburg	2	2	2	2			
Wendewisch, Hübner	4	3	2	3			
Wendewisch, Muthke			0	2	2	4	4
Wendewisch, Rehfeld							0
Wittorf	0	0					
Brutpaare (HPa)	26	21	25	31	22	22	23
Brutpaare mit Juv. (HPm)	19	15	23	29	13	22	19
Anteil	73,1%	71,4%	92,0%	93,5%	59,1%	100,0	82,6%
Brutpaare ohne Juv. (HPo)	7	6	2	2	9	0	4
Anteil	26,9%	28,6%	8,0%	6,5%	40,9%	0,0%	17,4%
flügge Jungstörche (JZg)	45	50	49	77	23	63	52
flügge Jungst./Paar (JZa)	1,73	2,38	1,96	2,48	1,05	2,86	2,26



Fischadler *Pandion haliaetus*

rG 1-7	Datensätze 107 / 15 Datenlage mittel	RL: Nds 1 ; D 3
--------	---	-----------------

Der Fischadler wurde regelmäßig, aber nur in geringen Zahlen auf dem Zug festgestellt. Brutreviere gibt es im Landkreis Lüneburg zur Zeit nicht.

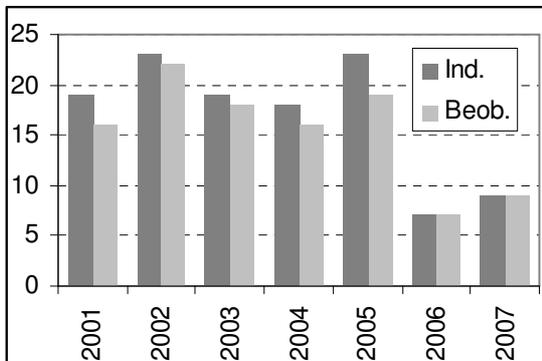


Abb. 51: Summe der Beobachtungen und der beobachteten Fischadlerindividuen im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007 (alle Daten, n=107)

Die Summe der jährlich im Landkreis Lüneburg beobachteten Fischadler war von 2001 bis 2005 etwa konstant, 2006 und 2007 wurden deutlich weniger Fischadler beobachtet (Abb. 51). Die Maximalzahlen pro Zählseason der zeitgleichen Wasservogelzähltermine liegen zwischen 1 und 6 (Abb. 52).

Im Jahresverlauf werden die meisten Fischadler in den Monaten September und April registriert (Abb. 52). Die Daten weisen auf die Zeiträume mit Durchzug hin. Aus den Wintermonaten November bis März liegen, wie auch aus dem Juli, keine Beobachtungen vor.

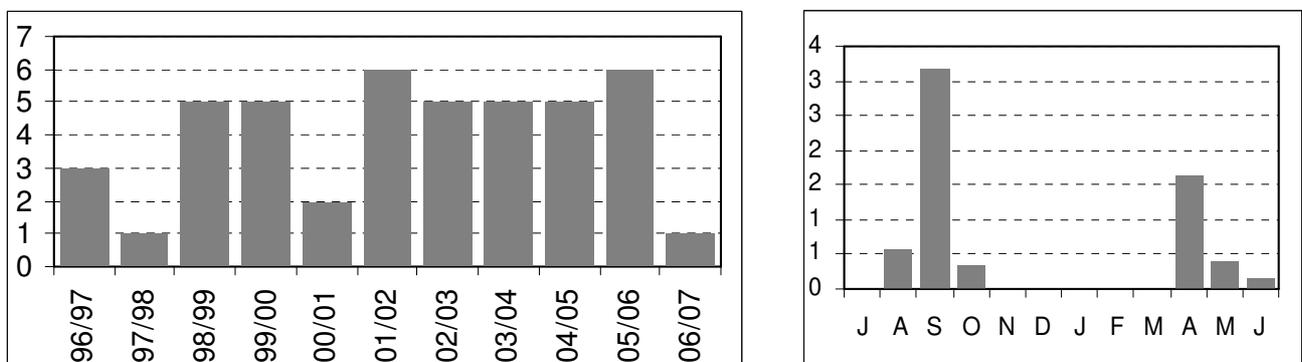


Abb. 52: Fischadler: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, Zunahme. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007 (n=144).

TC

Wespenbussard *Pernis apivorus*

rB 8-20 rG 8-20	Datensätze 50 / 7 Datenlage schlecht	RL: Nds 3 ; D V
--------------------	---	-----------------

Der Wespenbussard wurde regelmäßig, aber nur in geringen Zahlen auf dem Zug festgestellt. Gemeldete Brutreviere sind in der Datenbank nicht enthalten. Für das Kreisgebiet werden jedoch zwischen 8 und 20 Paare dieser heimlichen Art an geeigneten Brutplätzen, wie den ausgedehnten Wäldern im Amt Neuhaus und in den Geestgebieten angenommen.

Die Summe der jährlich beobachteten Wespenbussarde zeigt eine deutlich zunehmende Tendenz, wenn auch auf niedrigem Niveau. Lag sie 2001 und 2002 noch 3 bzw. 2, wurden 2007 mit 16 Individuen die meisten Wespenbussarde beobachtet (Abb. 53).

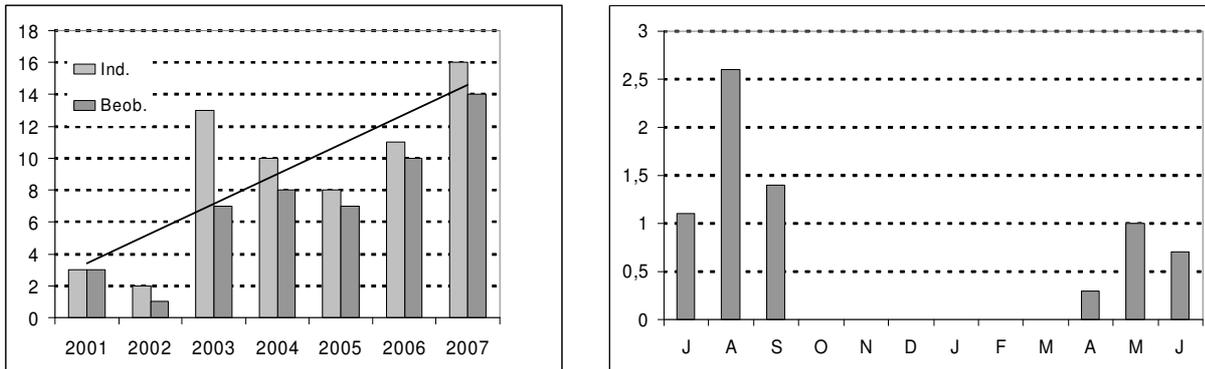


Abb. 53: Summe der Wespenbussardindividuen und -beobachtungen im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007 (links). Durchschnittliche Monatssummen des Wespenbussards im Landkreis Lüneburg (Anzahl Ind.) 2001 bis 2007 (rechts).

Der räumliche Schwerpunkt der Wespenbussardfeststellungen lag (im Unterschied zu vielen anderen Greifvogelarten wie Rotmilan, Schwarzmilan, Seeadler und Fischadler) in den Geestgebieten. Zahlreiche Beobachtungen liegen insbesondere aus dem Raum Deutsch Evern vor. Hier wurde von V. DIERSCHKE für den 02.09.2003 mit 14 Exemplaren auch die größte Ansammlung ziehender Wespenbussarde gemeldet.

Im Jahresverlauf werden die meisten Wespenbussarde im August registriert (Abb. 53). Aus den Wintermonaten Oktober bis März liegen keine Beobachtungen vor.

TC

Schlangenadler *Circaetus gallicus*

A 2/2**	Datensätze 1	RL: Nds 0; D 0
---------	--------------	----------------

Alle Feststellungen:

28.05.2005 1 ad. Sudeniederung (HECKENROTH 2006)
 07.06.2005 1 Ind.** TrÜbPI Munster Nord (J. WÜBBENHORST)

TC

Gänsegeier *Gyps fulvus*

A 5/4**	Datensätze 4	RL: Nds -; D 0
---------	--------------	----------------

Alle Feststellungen:

18.02.2001 1 Ind. Lüneburg, Kreidebergsee (W. GEITEL)
 11.06.2006 1 Ind. Adendorf-Erbstorf (H. DÜLLBERG)
 23.06.2006 1 Ind. Echem (H. DÜLLBERG)
 23.06.2007 3 Ind. Niedermarschacht (P. MEYN)

TC

Schelladler *Aquila clanga*

A 3/3**	Datensätze 3	RL: Nds -; D R
---------	--------------	----------------

Alle Feststellungen:

13.09.2002 1 Ind. Vierwerder (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
12.11.2003 1 immat. Brackeder Stau (F. ALLMER, K.-W. KIRSCH, U. RICK)

TC

Schreiadler *Aquila pomarina*

A 3/2* ehem. B 1930	Datensätze 1	RL: Nds 0; D 1
------------------------	--------------	----------------

Alle Feststellungen:

11.05.2002 1 ad./subad.** Sudewiesen nördlich Preten (F. BINDRICH, C. EHLERS); anerkannter Nachweis (AKN)
22.08.2004 1 ad. Sudeniederung (HECKENROTH 2006)

Obwohl die Art in Ostdeutschland brütet, liegen der AKN aus Niedersachsen für 1999 bis 2004 nur 3 Beobachtungen vor (DEGEN et al. 2005).

MK

Zwergadler *Aquila pennata*

A 2/1**	Datensätze 1	RL: Nds -; D -
---------	--------------	----------------

Alle Feststellungen:

10.06.2007 1 (dkl. Morphe) Neuhaus-Haar (M. GREWE)

TC

Steinadler *Aquila chrysaetos*

A 6/4*	Datensätze 4	RL: Nds 0; D 2
--------	--------------	----------------

Alle Feststellungen:

17.02.2003 1 Ind. Krusendorf (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
08.03.2004 1 Ind. Preten/Sude (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
09.04.2005 1 ad. Niendorf/Amt Neuhaus (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
13.11.2006 1 ad. Sumte (K.-W. KIRSCH, U. RICK)

TC

Kornweihe *Circus cyaneus*

rG 21-50	Datensätze 473 / 68 Datenlage gut	RL: Nds 2 ; D 2
----------	--------------------------------------	-----------------

Die Kornweihe ist ein regelmäßiger Durchzügler und Überwinterer von Oktober bis März, hauptsächlich in der Elbtalaue. Auch im September und April werden hin und wieder Kornweihen beobachtet, jedoch nicht alljährlich. Brutzeitbeobachtungen (Mai) sind sehr selten.

Die größten Anzahlen überwinternder Kornweihen werden im November/Dezember erreicht, von Januar bis April nimmt der Bestand dann wieder ab (Abb. 54). Werden alle vorhandenen Daten einbezogen (nicht nur die aus den Wasservogelzählungen), ergibt sich eine sehr ähnliche, in ihrem Verlauf noch etwas gleichmäßigere Phänologie (Abb. 55). Der Durchzug im März und Oktober/November macht sich in den Zahlen nicht bemerkbar. Die pro Zählseason während der Wasservogelzählungen festgestellten Maximalzahlen schwanken sehr stark (Abb. 54), abhängig wahr-

scheinlich hauptsächlich vom Angebot und der Erreichbarkeit von Nahrung (Mäusegradationen, Schneelage; s. a. Raufußbussard).

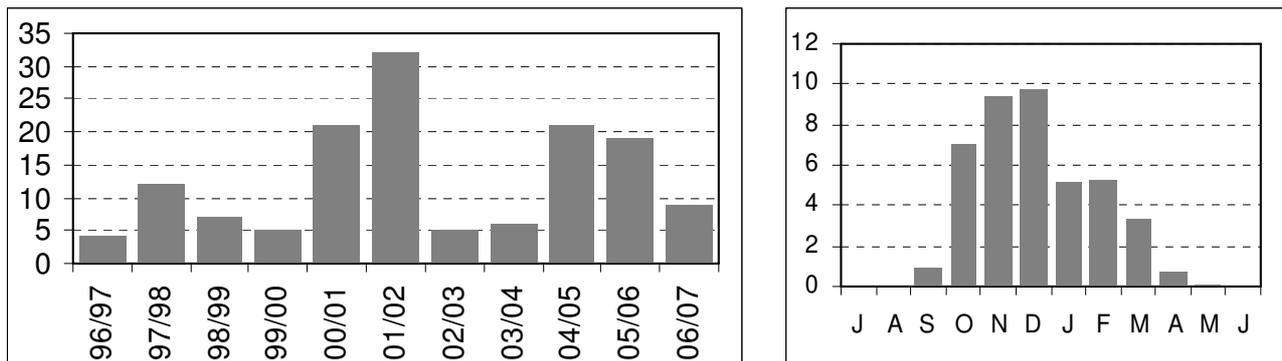


Abb. 54: Kornweihe. Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, Zunahme. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007 (n=144).

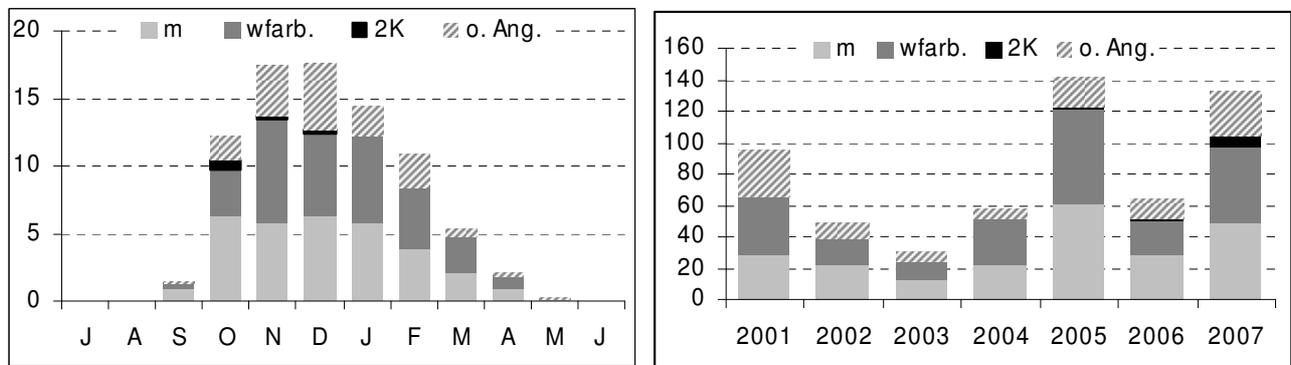


Abb. 55: Kornweihe. Links: Durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) 2001 bis 2007 (alle Daten; n=473). Rechts: Jahressummen (Anzahl Ind.) 2001 bis 2007 (alle Daten; n=473); m = ad. Männchen; wfarb. = „weibchenfarbenes Ind.“ (ad. oder subad. Weibchen, Jungvogel); 2K = Männchen im 2. Kalenderjahr; o. Ang. = ohne Alters- oder Geschlechtsangabe.

Das Verhältnis zwischen adulten Männchen und „weibchenfarbenen“ Individuen (adulte oder subadulte Weibchen, Jungvögel) ist sowohl über die Jahre als auch über die Monate etwa ausgeglichen (Abb. 55), lediglich bei den frühen Beobachtungen im September überwiegen die adulten Männchen deutlich.

Das Durchzugsmuster unterscheidet sich von der Situation im NSG Lüneburger Heide (Landkreise Soltau-Fallingb. und Winsen/Luhe). Hier tritt die Kornweihe im wesentlichen als Durchzügler im März/April sowie im Oktober/November auf, kaum dagegen von Dezember bis März (Daten von 1987 bis 2003; RÖHRS & WÜBBENHORST 2004). Vermutlich ist das winterliche Nahrungsangebot im Geestgebiet der Hohen Heide deutlich geringer als in der Elbtalaue.

Räumliche Verteilung:

Von 473 Beobachtungen stammen lediglich 12 nicht aus der Elbmarsch (mit Sude- und Krainke-Niederung):

- | | | |
|----------------|--------|---|
| 23.12.2001 | 1 ♂ | Oldendorf-Marxen (J. VAN ACKEN) |
| 25.03.2003 | 1 ♂ | Grünland 2,5 km nordöstlich Radbruch (F. ALLMER) |
| 06.05.2003 | 1 Ind. | Marienau (T. CHRISTOPHERSEN) |
| 15.11.2003 | 1 ♂ | Rehlingen-Ehlbeck (J. VAN ACKEN) |
| 16.12.2003 bis | | |
| 21.12.2003 | 1 ♂ | Amelinghausen, Richtung Rehlingen (J. VAN ACKEN) |
| 01.11.2004 | 1 ♂ | Carrenziener Heide NE, um Jg. 213 (U. RICK, K.-W. KIRSCH) |

28.02.2005	1 ♂	Barnstedt bis Betzendorf (C. HORN)
05.04.2005	1 ♂	Dahlenburg, Ort (C. HORN)
15.04.2005	1 ♂	Deutsch-Evern, südöstl. Feldmark (V. DIERSCHKE)
10.04.2006	1 ♂	Südergellersen, Felder im Osten (F. ALLMER)
28.03.2007	1 ♂	Lüneburg, Am Bäckfeld (K.-W. KIRSCH)

JW

Wiesenweihe *Circus pygargus*

urB 1-7	Datensätze 40 / 6	RL: Nds 2 ; D 2
rG 1-7	Datenlage gut	

Die Wiesenweihe wird nur relativ selten im Landkreis beobachtet, vor allem auf dem Heimzug im Mai sowie im Juni (Abb. 56).

Tab. 30: Datensätze/Jahr

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	gesamt
Beobachtungen/Jahr	13	1	4	4	6	6	14	48

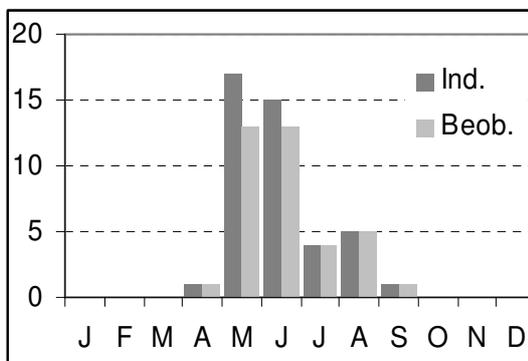


Abb. 56: Jahreszeitliche Verteilung der Beobachtungen und der beobachteten Individuen der Wiesenweihe im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007.

Hinweise auf Bruten:

2001	1 BP	Preten, weitere Umgebung (F. BINDRICH)
24.05.2001		Paar balzend Preten, Feuchtwiesen, Felder 2 km NE (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
09.06.2001	1 BP	Preten, Turm HH-Kiekut, N Bahnhof; besetztes Nest (M. KORSCH, H. MULSOW)
15.05.2003	1 Paar BV	Preten, Feuchtwiesen, Felder 2 km NE (J. RAUHUT)
2005	1 Paar BV	Feuchtrache 800m W Stapel (GLAZ mdl., über F. ALLMER)
05.05.2007	1 Paar BV	Bennerstedt, Feldmark (W. HOPFGART)

JW

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

rB 8-20	Datensätze 373 / 53	RL: Nds 3 ; D *
rG 21-50	Datenlage gut	

Die Rohrweihe wird vor allem im April/Mai und August/September beobachtet, aber auch den Sommer über (Abb. 57). Räumlich verteilen sich die meisten Beobachtungen auf die Elbtalaue und die Talräume von Sude und Krainke, jedoch gibt es auch regelmäßig Beobachtungen von der Geest. Trotz der zahlreichen Sommerbeobachtungen enthält die Datenbank nur relativ wenige Hinweise auf Brutpaare. Eine gezielte Erfassung der Art mit Bruterfolgskontrolle im Juni/Juli wäre wünschenswert.

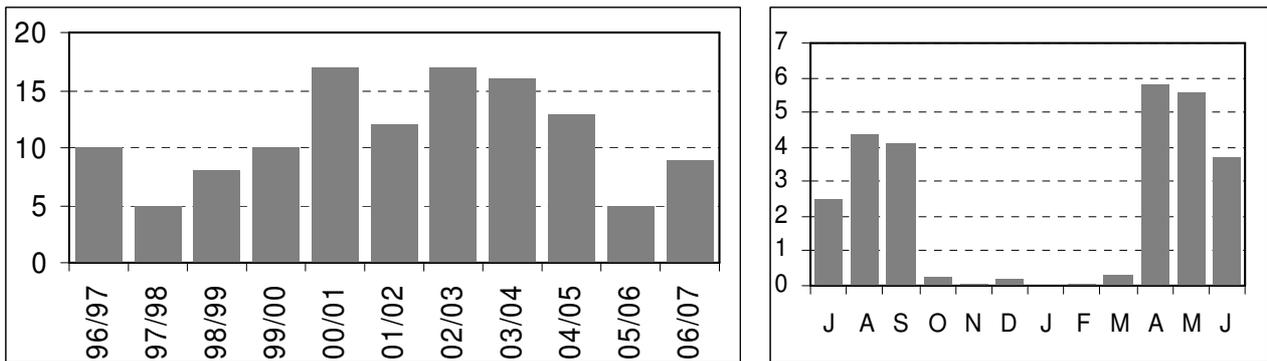


Abb. 57: Rohrweihe. Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007 (n=144).

Hinweise auf Bruten:

08.04.2001	2 balzend	Garlstorf-Brackede-Elbe (A. JACOB)
15.04.2001	1 Paar	Melbeck; tragen Nistmaterial (K.-P. MICHELI)
09.06.2001	1 Paar BV	Neu Bleckede-Stiepelse (M. KORSCH)
Juni 2001	1 Paar BV	Walmsburger Werder (A. EMRICH)
09.09.2002	1 ad. + 1 juv.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
18.04.2003	1 Paar BV	Habekost, Garlstorf (H. DÜLLBERG)
13.08.2004	Familie mit 2 juv.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
17.08.2004	Familie mit 3 juv.	Kuhle am Ortsrand v. Melbeck (F. ALLMER)
22.08.2005	Paar mit juv.	Brackede-Vierwerder, Elbvorland (G. BARDOWICKS)
22.08.2005	Paar mit 2 juv.	Brackede, Vord./Bracks an Elbe (G. BARDOWICKS)
22.08.2005	Paar mit 1 juv.	Habekost, Garlstorf (G. BARDOWICKS)
2005	1 Paar BV	Verlandender Teich W Stapel (GLANZ mdl. über F. ALLMER)
2006	1 Paar BV	Brackeder Stau; kein Brutverfolg, möglicherweise Brutverlust infolge des Hochwassers Anfang Juni (G. BARDOWICKS)
2006	1 BP	Habekost, Garlstorf; 1 juv. (G. BARDOWICKS)
Mai 2006	1 Paar BV	Radegaster Haken; vermutlich Brutverlust durch Hochwasser im Juni (J. WÜBBENHORST)
20.05.2007	1 ad.	Elbvorland Strachau-Gosewerder; mit Nistmaterial (F. ALLMER)
10.06.2007	1 Paar BV	Ilmenau, Schleuse Bardowick (O. KLOSE)
23.07.2007	1 Paar BV	Ahrenscher, Umgebung (G. BARDOWICKS)
26.07.2007	Familie	Wiese, Hecken, E Teschenbrügge (F. ALLMER)

JW

Habicht *Accipiter gentilis*

rB 8-20 (?)	Datensätze 131 / 19	RL: Nds * ; D *
rG 1-7	Datenlage schlecht	

Die überwiegend heimliche Art wurde regelmäßig, aber nur in geringen Zahlen gemeldet und in die Datenbank aufgenommen. Zwischen 13 und 28 Habichte wurden pro Jahr im Untersuchungszeitraum festgestellt (Abb. 58), wobei - genau wie beim Sperber - 2004 die meisten Habichte gemeldet wurden. Direkte Hinweise auf Brutreviere gibt es nur in vier Fällen. Betrachtet man alle Beobachtungen von Mai bis Juli in geeigneten Bruthabitaten, erhöht sich die Zahl auf 15.

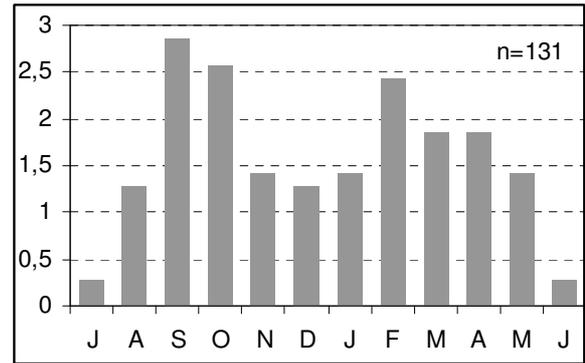
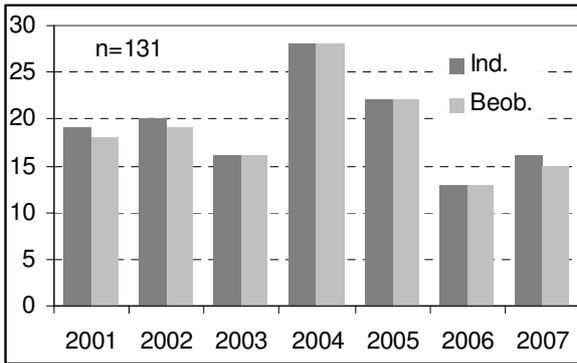


Abb. 58: Links: Summe der Beobachtungen und der beobachteten Habichtindividuen im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007; Rechts: durchschnittliche Monatssummen 2001-2007.

Die durchschnittlichen Monatssummen liegen zur Zugzeit in den Monaten September, Oktober und Februar am höchsten (Abb. 58). Die größte Zahl zeitgleich festgestellter Habichte stammt vom 13.09.2004, als im Bereich Stiepelse von U. RICK fünf Habichte gesehen wurden. Am selben Tag sah G. BARDOWICKS im Elbvorland Brackede-Vierwerder ein weiteres Exemplar.

TC

Sperber *Accipiter nisus*

rB 21-50 (?)	Datensätze 345 / 49	RL: Nds * ; D *
rG 8-20	Datenlage schlecht	

Die vorliegenden Daten zum Sperber sind nicht systematisch und nur sehr unvollständig erhoben worden. Sie bieten daher nur einen lückenhaften Einblick in die Bestände dieser Art im Landkreis Lüneburg.

Der Sperber hat den Status eines Brutvogels mit regelmäßiger Verbreitung. Im Winterhalbjahr wird das Gebiet von durchziehenden und überwinterten Vögeln aufgesucht.

Die Art wurde regelmäßig, aber nur in geringen Zahlen gemeldet und in die Datenbank aufgenommen. Zwischen 33 und 90 Sperber wurden pro Jahr im Untersuchungszeitraum festgehalten (Abb. 59), wobei 2004 das Jahr mit den meisten Sichtungen war. Direkte Hinweise auf Brutreviere gibt es nur in drei Fällen.

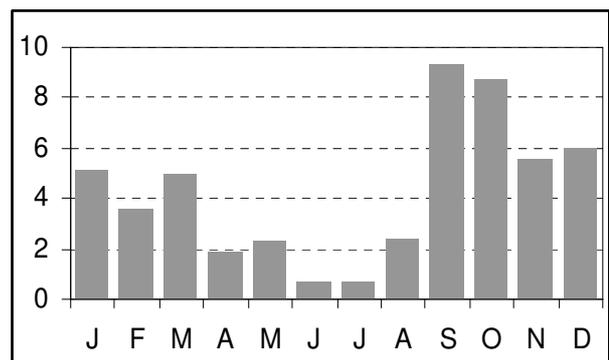
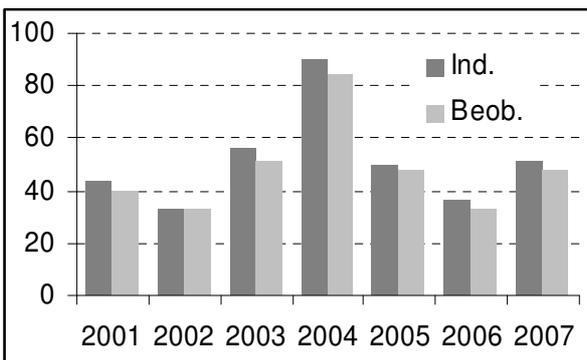


Abb. 59: Links: Summe der Beobachtungen und der beobachteten Sperberindividuen. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007; (n=345).

Am häufigsten war die Art im September und Oktober, wo durchschnittlich 9 Individuen festgestellt wurden (Abb. 59). Die größte Zahl zeitgleich anwesender Sperber wurde am 13.09.2004 im Bereich der Elbaue und anschließender Flächen im Amt Neuhaus mit 11 Individuen festgestellt (U. RICK/G. BARDOWICKS).

TC

Rotmilan *Milvus milvus*

rB 21-50

Datensätze 1.290 / 184

RL: Nds 2 ; D *

rG 21-50

Datenlage gut

Der Rotmilan ist regelmäßiger Brutvogel im Gebiet. Ca. 36 Revierpaare können bei einer über den gesamten Untersuchungszeitraum aufsummierten Betrachtung aller gemeldeten Reviere festgehalten werden. Von den 36 Paaren entfallen allein 20 auf das Amt Neuhaus (vgl. KIRSCH & RICK 2004). Es ist zu vermuten, dass es noch einzelne weitere, nicht bekannte Reviere gibt.

Hauptverbreitungsgebiet ist neben dem gesamten Amt Neuhaus das Elbetal und seine angrenzenden Geestbereiche. Daneben gibt es einzelne Paare in größerer Entfernung zur Elbe, etwa bei Dahlenburg, Lüdersburg und Radbruch.

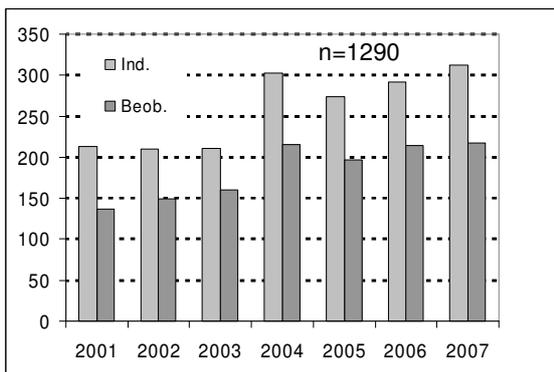


Abb. 60: Summe der Rotmilanbeobachtungen und der beobachteten Individuen im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007.

Die Summe der jährlich im Landkreis Lüneburg beobachteten Rotmilane ist im Berichtszeitraum von 213 auf 312 angestiegen, die Zahl der Beobachtungen von 137 auf 218 (Abb. 60). Für das Jahr 2000 hatte MICHELI (2004) 170 Rotmilanbeobachtungen angegeben. Ob die höheren Werte insbesondere ab 2004 auf eine Bestandszunahme oder aber eine gestiegene Beobachtungstätigkeit zurückzuführen sind, bleibt unklar. Die Maximalzahlen pro Zählseason der zeitgleichen Wasservogelzählungstermine schwanken um die Zahl 30 (Abb. 61). Danach sind die Bestände als stabil, nicht jedoch als ansteigend zu bezeichnen. Ein Anstieg der Beobachtungen aufgrund von Bestandszunahmen im skandinavischen Raum, wie er für Hamburg bei KONDZIELLA (2007) beschrieben wird, lässt sich so für den Untersuchungsraum nicht dokumentieren.

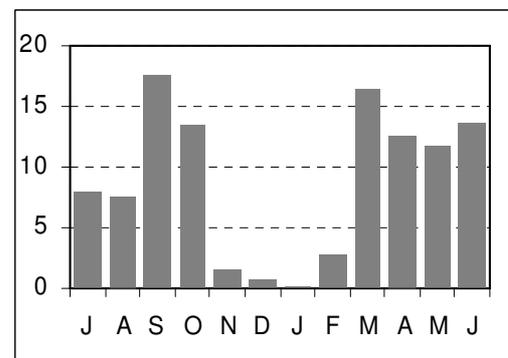
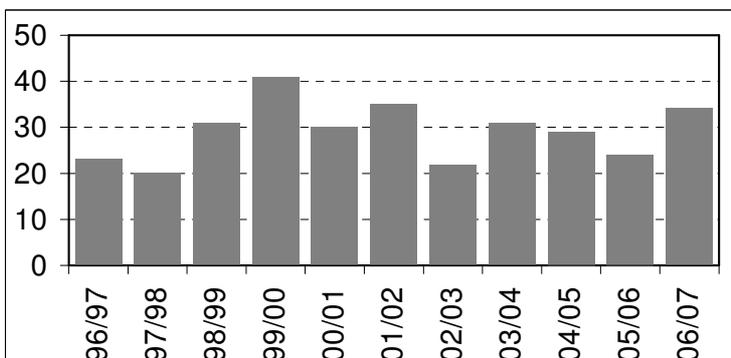


Abb. 61: Rotmilan: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend gleich bleibend. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007 (n=144).

Im Jahresverlauf werden die meisten Rotmilane in den Monaten September und März registriert (Abb. 61). Die wenigsten Beobachtungen stammen aus den Wintermonaten November, Dezember

und Januar. Eine Überwinterungstradition hat sich also weiterhin nicht ausgebildet. Einmalig wurde am 09.05.2005 eine Schlafplatzgesellschaft von 10 Rotmilanen sowie einem Schwarzmilan bei Krusendorf im Amt Neuhaus festgestellt (U. RICK).

TC

Schwarzmilan *Milvus migrans*

rB 8-20	Datensätze 390 / 56	RL: Nds * ; D *
rG 8-20	Datenlage mittel	

Der Schwarzmilan ist regelmäßiger Brutvogel im Gebiet. Ca. 10 Revierpaare können bei einer über den gesamten Untersuchungszeitraum aufsummierten Betrachtung aller gemeldeten und in der Datenbank festgehaltenen Reviere angegeben werden. Diese befinden sich ausnahmslos im Elbetal und den angrenzenden Bereichen des Amt Neuhaus. Es ist zu vermuten, dass es einzelne weitere, nicht bekannte Reviere gibt. Auch die Schwarzmilanfeststellungen, die sich nicht auf Revierpaare beziehen, stammen zu über 95 Prozent aus der Elbaue und dem Amt Neuhaus. Nur einzelne Sichtungen wurden aus dem restlichen Gebiet gemeldet, z.B. aus Wetzen, dem Bereich nördlich von Dahlenburg und von der Müllkippe Bardowick.

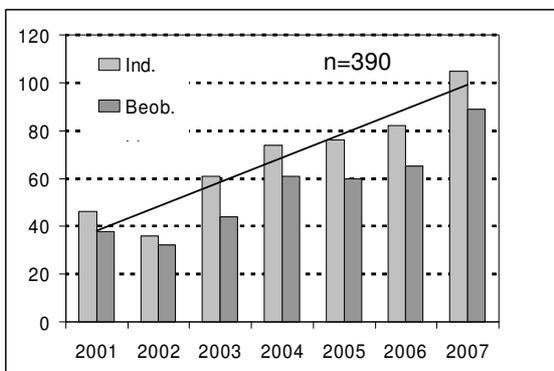


Abb. 62: Summe der Schwarzmilanbeobachtungen und der beobachteten Individuen im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007.

Die Summe der jährlich im Landkreis Lüneburg beobachteten Schwarzmilane ist im Berichtszeitraum von 46 auf 105 angestiegen (Abb. 62). Für die 1990er Jahre hatte MICHELI (2004) noch Jahressummen von 5 bis 40 angegeben. Die Maximalzahlen pro Zählseason der zeitgleichen Wasservogelzähltermine zeigen ebenfalls einen deutlich positiven Trend (Abb. 63), was auf einen Bestandsanstieg der Art im Landkreis hinweist.

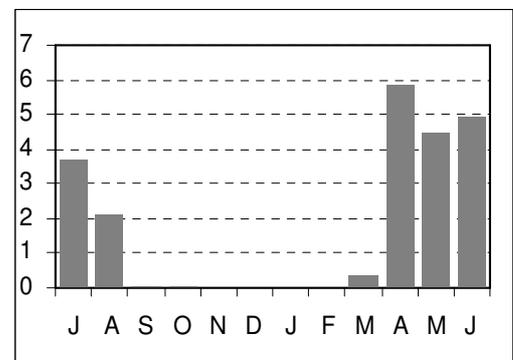
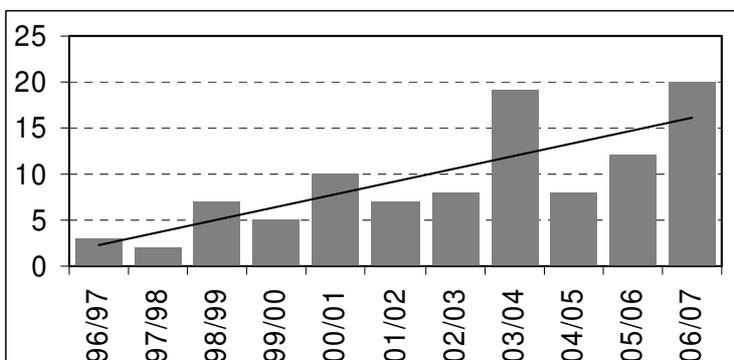


Abb. 63: Schwarzmilan: Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; die Zunahme ist hochsignifikant ($p < 0,05$). Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007 ($n=144$).

Im Jahresverlauf werden die meisten Schwarzmilane im April registriert (Abb. 63). Im Vergleich mit den höchsten Monatssummen des Rotmilans im März bestätigen die Daten die allgemein etwas spätere Ankunftszeit des Schwarzmilans. Aus dem Winter zwischen November und Februar liegen keine Beobachtungen des Langstreckenziehers vor.

TC

Seeadler *Haliaeetus albicilla*

rB 1-7	Datensätze 843 / 121	RL: Nds 2 ; D *
rG 21-50	Datenlage gut	

In Niedersachsen hat die Zahl der Seeadler seit der Wiederbesiedlung 1987 stetig zugenommen, für 2006 und 2007 werden insgesamt 22 Revierpaare angegeben (KRÜGER & OLTMANN 2007). Aktuell (2008) besiedeln 6 Paare den Landkreis Lüneburg. Davon entfallen 3 Paare auf das Amt Neuhaus, ein Paar hat sein Revier in der linksseitigen Elbtalau und zwei weiteres Paare außerhalb der Elbaue. Bereits 2002 gab es Hinweise auf 3 Seeadler-Reviere (KORSCH 2004). Parallel zum Brutbestand haben auch die Rastbestände im Winterhalbjahr insbesondere an der Elbe deutlich zugenommen (Abb. 64 und 65).

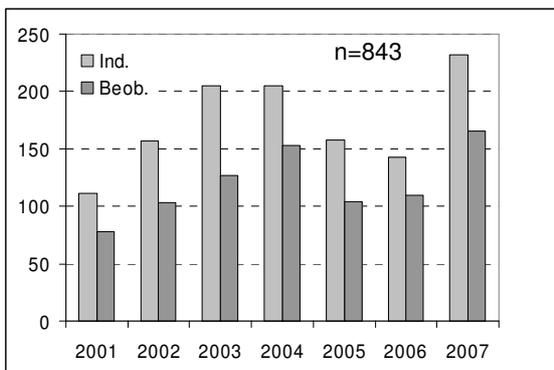


Abb. 64: Summe der Seeadler-Beobachtungen und der beobachteten Individuen im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007.

Die höchste Zahl synchron festgestellter Seeadler liegt bei 27 und stammt von der Wasservogelzählung aus dem Februar 2007. Beobachtungen liegen aus allen Monaten vor. Bestandsmaxima wurden in den Frühjahrs- und Herbstmonaten festgestellt.

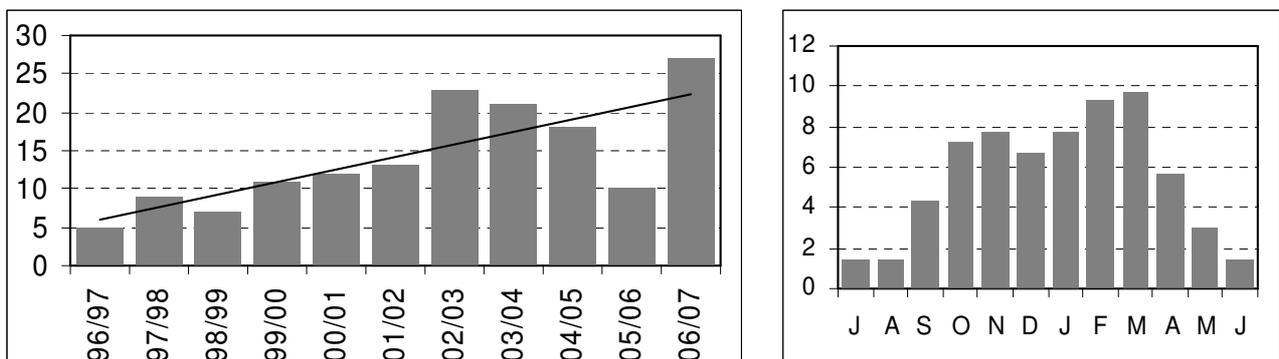


Abb. 65: Seeadler, Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; die Zunahme ist hochsignifikant ($p < 0,05$). Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007 ($n=144$).

TC

Raufußbussard *Buteo lagopus*

rG 8-20	Datensätze 113 / 16 Datenlage gut	RL: Nds ♦ ; D -
---------	--------------------------------------	-----------------

Regelmäßiger Durchzügler und Überwinterer von November bis März, erste Beobachtungen meist im Oktober, im Berichtszeitraum keine April-Beobachtungen.

Insgesamt wurden von 2001 bis 2007 130 Ind. beobachtet, 110 davon (85%) im Amt Neuhaus. Die Schwerpunktgebiete liegen hier in den Flussniederungen von Elbe (Vockfey-Privelack sowie Bitter-Strachau-Bohnenburg), Krainke und Sude sowie den Wiesen- und Ackerflächen N Stiepelse.

Linkselbisch wurden Raufußbussarde fast ausschließlich in der Elbtalaue beobachtet (Walmsburger Werder, Große Marsch zw. Alt Garge und Alt Wendischthun, Radegast-Brackede, Echemer Marsch).

Zwei Beobachtungen aus dem Raum Dahlenburg sind die einzigen, die nicht aus der Elbmarsch stammen:

03.10.2003 1 Ind. südlich Dahlem (T. CHRISTOPHERSEN)
22.02.2007 1 Ind. fliegend, Dahlenburg Ort (C. HORN)

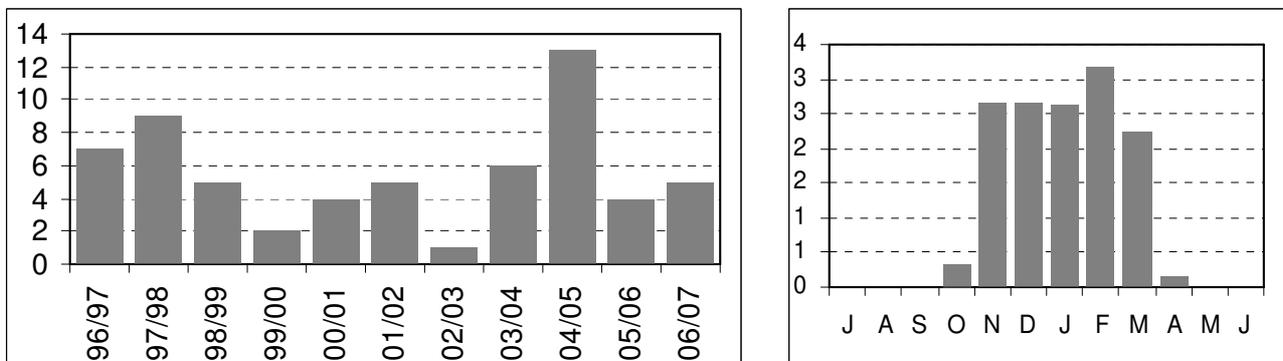


Abb. 66: Raufußbussard. Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend gleich bleibend. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007 (n=144).

Die Maximalzahlen pro Zählseason schwanken stark (Abb. 66), die Schwankungen verlaufen etwa parallel zu denen der Kornweihe (rel. starkes Auftreten 1997/1998, 2000/2001, 2001/2002, 2004/2005; geringes Auftreten 1999/2000 sowie 2002/2003).

JW

Mäusebussard *Buteo buteo*

rB 151-400 rG 51-150	Datensätze 4.004 / 572 Datenlage schlecht	RL: Nds * ; D *
-------------------------	--	-----------------

Die vorliegenden Daten zum Mäusebussard sind außerhalb der Wasservogelzählung nicht systematisch erhoben worden. Sie bieten nur einen unvollständigen Einblick in die Bestände dieser Art im Landkreis Lüneburg.

Die Art hat den Status eines Brutvogels mit regelmäßiger Verbreitung. Im Winterhalbjahr wird das Gebiet von durchziehenden und überwinternden Vögeln aufgesucht.

Die über 4.000 vorliegenden Datensätze umfassen insgesamt 7.200 Individuen. 71 Meldungen betreffen Brutvorkommen. Die Zahl der Revierpaare dürfte zwischen 151 und 400 Paaren oder noch höher liegen.

Die Sichtungen zu Brutvorkommen verteilen sich gleichmäßig auf 29 der ca. 50 TK 25-Quadranten. Das entspricht etwas mehr als der Hälfte des Gebietes. Größere Lücken bestehen vor allem im Südwesten und Süden des Landkreises. Diese Lücken sind aber eher auf fehlende Beobachtungsdichte als auf ein Fehlen der Art zurückzuführen. So besteht z.B. nicht die Möglichkeit, die Be-

stände im militärischen Sperrgebiet im Bereich „Raubkammer“ im äußersten Südwesten des Gebietes zu erfassen.

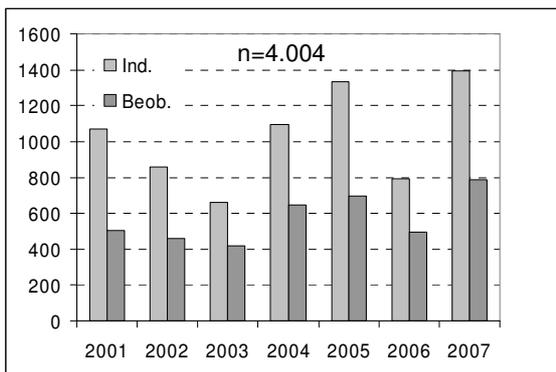


Abb. 67: Summe der Mäusebussardbeobachtungen und der beobachteten Individuen im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007.

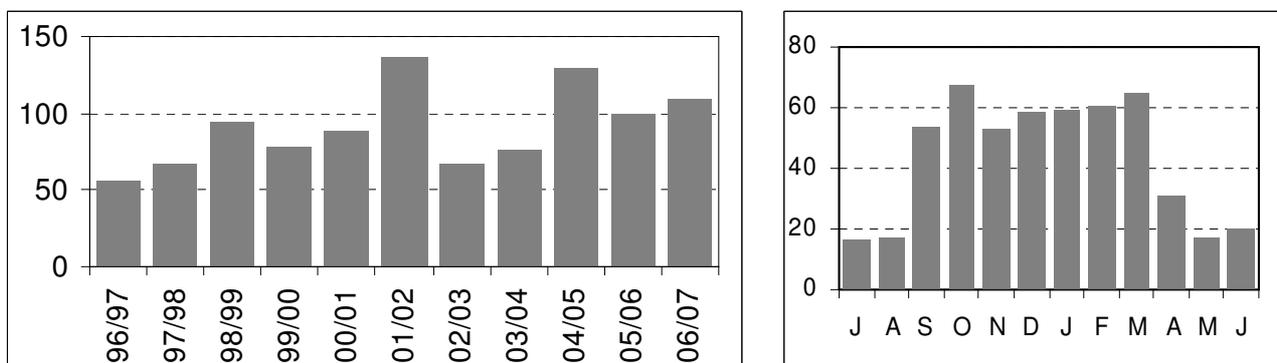


Abb. 68: Mäusebussard: links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; die Zunahme ist signifikant ($p < 0,1$); rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007 ($n=144$).

Zwischen September und März steigt die Zahl der Mäusebussarde aufgrund von durchziehenden und überwinterten Individuen deutlich an (Abb. 68). Am häufigsten war die Art im Oktober, wo während der regelmäßigen Wasservogelzählung durchschnittlich 67 Individuen festgestellt wurden. Die größte Zahl zeitgleich anwesender Mäusebussarde wurde am 15.10.2007 im Bereich der Elbaue und anschließenden Flächen im Amt Neuhaus mit 147 Individuen festgestellt (U. RICK/G. BARDO-WICKS).

Größere Ansammlungen betreffen vor allem den Raum Stapel-Privelack im Amt Neuhaus. Hier wurden am 18.11. und 16.12. 2001 von M. SCHWAB und S. HÜFNER 34 bzw. 33 Individuen festgestellt. Ebenfalls an dieser Stelle wurden am 13.01. und 23.02.2002 von denselben Beobachtern jeweils 27 Individuen festgehalten.

Aufgrund fehlender aufbereiteter Daten aus weiter zurück liegenden Zeiträumen sind keine unmittelbaren Rückschlüsse auf die Entwicklung des Bestandes im Untersuchungsgebiet möglich. Die Daten aus der Wasservogelzählung belegen allerdings für den Untersuchungszeitraum eine leichte, statistisch signifikante Zunahme (Abb. 68).

TC

Merlin *Falco columbarius*

rG 1-7	Datensätze 22 / 3 Datenlage mittel	RL: Nds -; D -
--------	---------------------------------------	----------------

Der Merlin wurde als Wintergast und Durchzügler alljährlich, aber nur in sehr geringen Zahlen festgestellt.

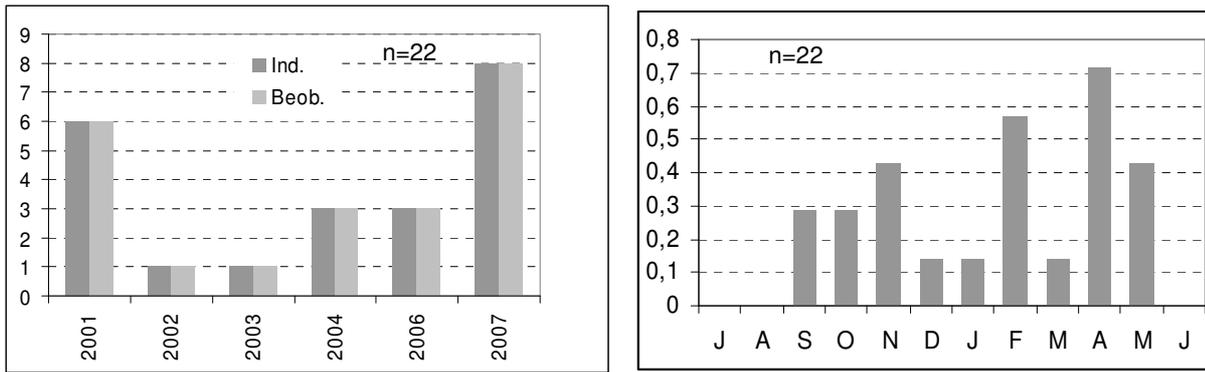


Abb. 69: Links: Summe der Merlin-Beobachtungen und der beobachteten Individuen im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007. Rechts: durchschnittliche Monatssummen des Merlins im Landkreis Lüneburg (Anzahl Ind.) 2001 bis 2007

Die Summe der jährlich beobachteten Merline schwankt zwischen 1 und 8 (Abb. 69). Im Jahresverlauf werden die meisten Merline im April registriert (Abb. 69). Aus den Sommermonaten Juni bis August liegen keine Beobachtungen vor. Der räumliche Schwerpunkt der Merlinfeststellungen lag in der Elbtalaue und im Amt Neuhaus.

TC

Rotfußfalke *Falco vespertinus*

urG 1-7*	Datensätze 1 Datenlage gut	RL: Nds -; D -
----------	-------------------------------	----------------

Alle Feststellungen:

10.05.2004 3 ad., 1 imm. Preten-Sückau (K.-W. KIRSCH, U. RICK)

TC

Baumfalke *Falco subbuteo*

rB 1-7 rG 1-7	Datensätze 30 / 4 Datenlage schlecht	RL: Nds 3 ; D 3
------------------	---	-----------------

Der Baumfalke wurde zwischen ein- und zehnmal im Jahr, vornehmlich zur Zugzeit festgestellt (Abb. 70, 71). Bruthinweise fehlen in der Datenbank. Es ist jedoch mit einzelnen Brutpaaren insbesondere in den Wäldern des Amtes Neuhaus (hier erfolgte 2008 im Rahmen einer von der Staatlichen Vogelschutzwarte beauftragten Kartierung ein Brutnachweis durch M. KOITZSCH) und im Bereich des Truppenübungsplatzes Munster Nord zu rechnen.

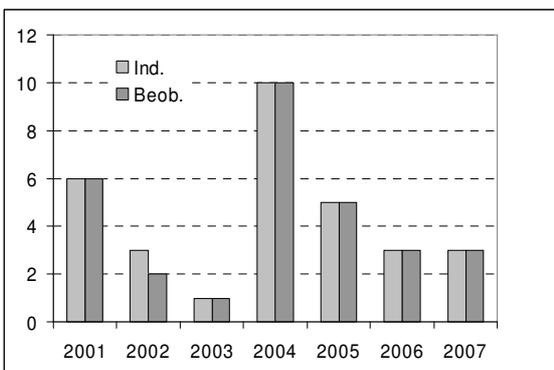


Abb. 70: Summe der Baumfalken-Beobachtungen und der beobachteten Individuen im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007 (n=30).

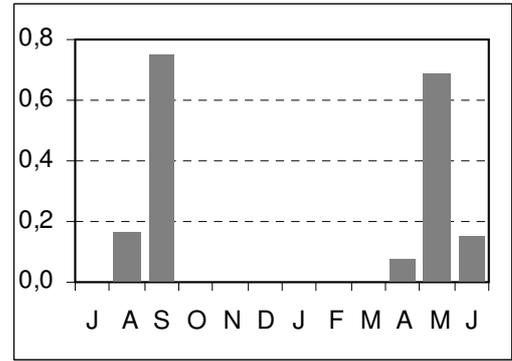
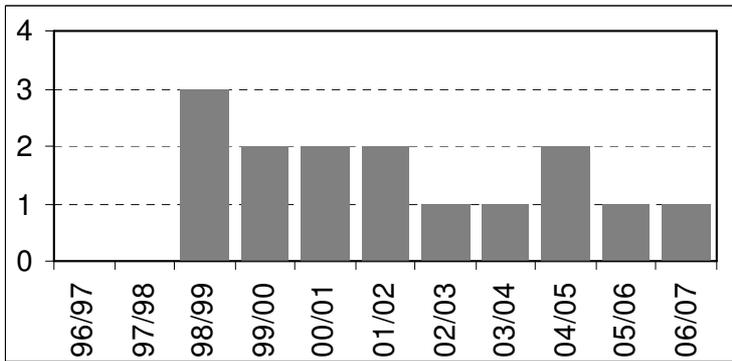


Abb. 71: Baumfalke. Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007 (n=144).

TC

Wanderfalke *Falco peregrinus*

rG 1-7	Datensätze 27 / 4 Datenlage gut	RL: Nds 2 ; D *
--------	------------------------------------	-----------------

Der Wanderfalke tritt regelmäßig als Gastvogel auf, vorwiegend in der Elbtalau. Brutvorkommen der Art sind aus dem Landkreis Lüneburg nicht bekannt.

Die Summe der jährlich beobachteten Wanderfalken schwankt im Betrachtungszeitraum stark zwischen 0 und 12, wobei aus dem Jahr 2006 mit Abstand die meisten Feststellungen vorliegen (Abb. 72). Die Beobachtungen verteilen sich auf die Monate August bis März.

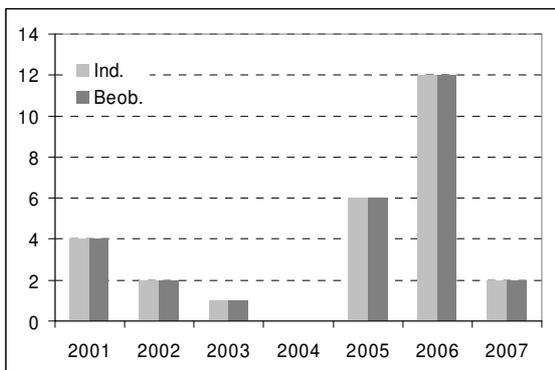


Abb. 72: Summe der Wanderfalkenindividuen und -beobachtungen im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007.

TC

Turmfalke *Falco tinnunculus*

rB 51-150 rG 21-50	Datensätze 973 / 139 Datenlage schlecht	RL: Nds V ; D *
-----------------------	--	-----------------

Die vorliegenden Daten zum Turmfalken sind außerhalb der Wasservogelzählung nicht systematisch erhoben worden. Sie bieten nur einen unvollständigen Einblick in die Bestände dieser Art im Landkreis Lüneburg.

Die Art hat den Status eines Brutvogels mit regelmäßiger Verbreitung. Im Winterhalbjahr wird das Gebiet von durchziehenden und überwinterten Vögeln aufgesucht.

Die 973 vorliegenden Datensätze umfassen insgesamt 1.269 Individuen. Die Zahl der Individuen pro Jahr schwankt zwischen 74 und 334, wobei die meisten Meldungen aus den Jahren 2001 und 2005 stammen (Abb. 73).

24 Meldungen betreffen unterschiedliche Reviere, die sich auf 17 der ca. 50 TK 25-Quadranten verteilen. Angaben zum möglichen Brutbestand für den gesamten Landkreis Lüneburg erscheinen auf dieser geringen Datenbasis nicht sinnvoll. Eine gezielte Erfassung zumindest der häufig besiedelten Kirchtürme des Landkreises wäre für eine Bestandsschätzung erforderlich.

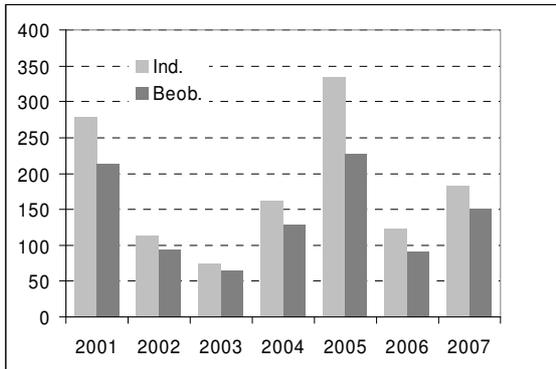


Abb. 73: Summe der Turmfalke-Beobachtungen und der beobachteten Individuen im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007.

Im Winterhalbjahr steigt die Zahl der Turmfalke deutlich an, was auf das Auftreten von durchziehenden und überwinternden Individuen zurückgeführt werden kann (Abb. 74). Der Anstieg fällt jedoch deutlich geringer aus als beim insgesamt häufigeren Mäusebussard. Die Bestände rastender und durchziehender Turmfalke schwanken von Jahr zu Jahr erheblich; eine Zu- oder Abnahme ist anhand der Daten nicht erkennbar. Am häufigsten waren Turmfalke im Oktober, wo während der regelmäßigen Wasservogelzählung zur Monatsmitte durchschnittlich 12 Individuen festgestellt wurden. Die größte Zahl zeitgleich anwesender Turmfalke wurde am 20.10.2001 im Bereich der Elbaue und anschließenden Flächen im Amt Neuhaus mit 19 Individuen festgestellt (U. RICK/F. ALLMER u. a.).

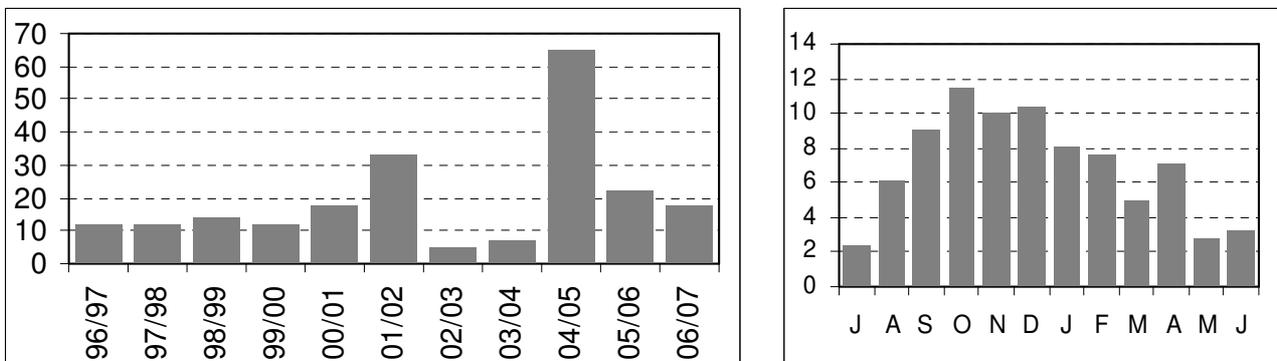


Abb. 74: Turmfalke. Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007 (n=144).

TC

Kranich *Grus grus*

rB 21-50 rG 151-400	Datensätze 861 / 123 Datenlage gut	RL: Nds * ; D *
------------------------	---------------------------------------	-----------------

1990 war der Kranich mit lediglich 2 Revierpaaren noch eine seltene Art (ALLMER & NEUMANN 1993). 2007 kann er im Landkreis Lüneburg als regelmäßiger und verbreiteter (wenn auch nicht zahlreicher) Brutvogel gelten. Inzwischen liegen zu einem Teil der bekannten Reviere nicht mehr alljährlich Informationen zu Revierbesetzung und Bruterfolg vor. Es ist auch nicht auszuschließen, dass eine kleine Anzahl weiterer Reviere bisher unentdeckt geblieben ist.

Von insgesamt 40 Orten im Landkreis sind in den letzten Jahren Kranichreviere und -bruten bekannt geworden (24 im linkselbischen Kreisgebiet, 16 im Amt Neuhaus). Nicht alle diese Reviere sind gleichzeitig besetzt. 2007 waren vermutlich 30 bis 35 Revierpaare anwesend, von denen mindestens 6 erfolgreich gebrütet haben (Abb. 75). Von insgesamt 14 Revieren, die 2006 besetzt waren, lagen für 2007 bei Redaktionsschluss noch keine Informationen vor (ALLMER briefl., SEEBASS briefl.).

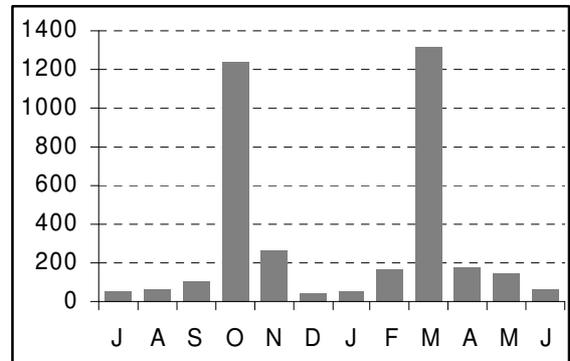
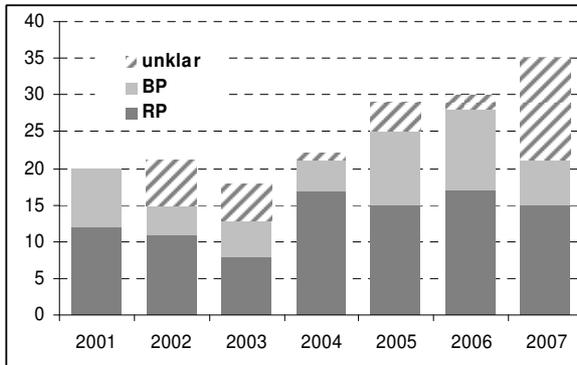


Abb. 75 (links): Entwicklung der Kranichpopulation im Landkreis Lüneburg 2001-2007. RP=Revierpaar (Paar mindestens im Frühjahr anwesend; Bruterfolg häufig unklar); BP=Brutpaar (Brutnachweis: Jungvögel geschlüpft); unklar=fehlende Daten aus Revieren, die im Vorjahr besetzt waren.

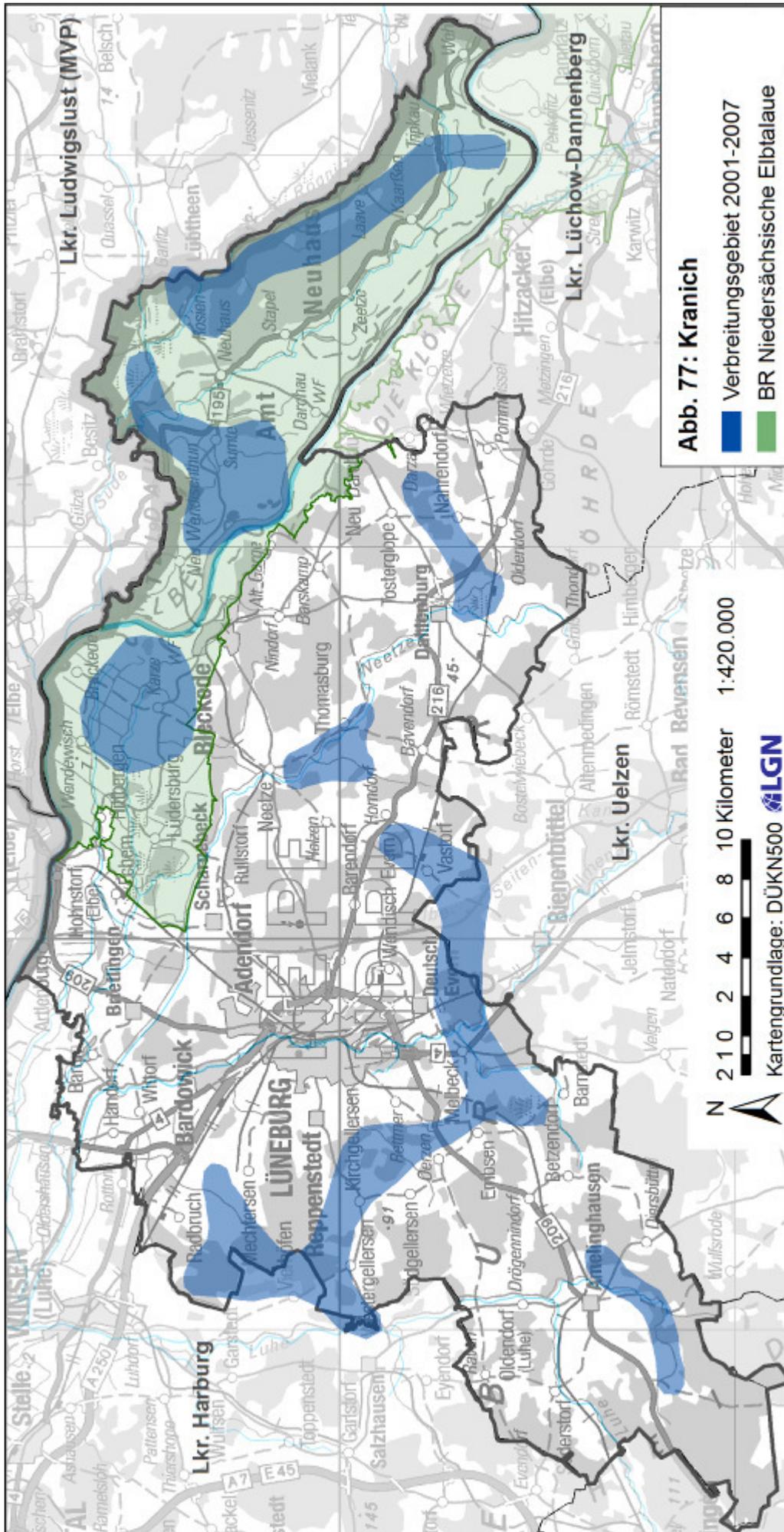
Abb. 76 (rechts): Durchschnittliche Monatssummen beobachteter Individuen (alle Daten; n=861) im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007.

Auch die Zahl im Herbst und im Frühjahr durchziehender Kraniche hat in den vergangenen 20 Jahren deutlich zugenommen (Tab. 31). Sehr große Trupps (>1.000 Ind.) werden aber nach wie vor nur in Ausnahmeh Jahren festgestellt. Der Heimzug beginnt im Februar und erreicht seinen Höhepunkt in der ersten und zweiten Märzdekade, der Wegzug vollzieht sich von Anfang Oktober bis Mitte November mit Schwerpunkt in der zweiten Oktoberdekade (Abb. 76, 80, 81). Auch im Dezember wurden in den letzten Jahren noch vereinzelt ziehende Kraniche beobachtet.

Seit der Jahrtausendwende, verstärkt seit 2005, treten regelmäßig sowohl größere Nichtbrütertrupps in den Sommermonaten als auch überwinterte Einzelvögel und Trupps im Dezember und Januar auf (Abb. 78, 79). Sommertrupps wurden bisher nur im Amt Neuhaus beobachtet (s. u.).

Tab. 31: Durchschnittliche Anzahl der Beobachtungen und der beobachteten Individuen von Kranichen auf dem Heimzug und auf dem Wegzug im Landkreis Lüneburg zwischen 1990 und 2007. (\emptyset = Durchschnitt).

		\emptyset 1990-1991	\emptyset 1999-2000	\emptyset 2001-2007
Heimzug	Beob.	10	24	25
	Ind.	447	1.472	1.508
Wegzug	Beob.	5	24	18
	Ind.	66	3.929	1.531



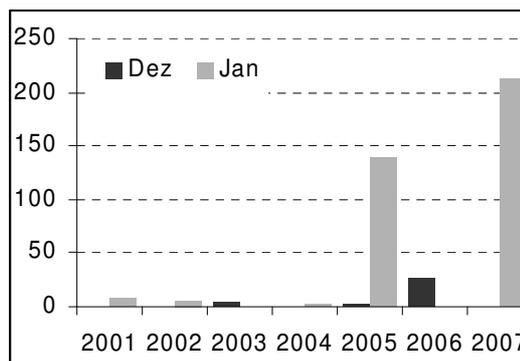
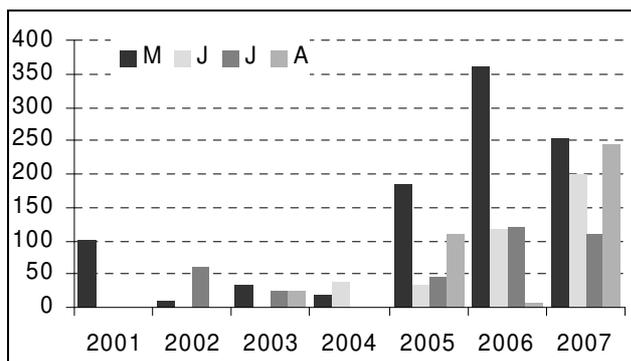


Abb. 78 (links): Überschommerer: Monatssummen beobachteter Individuen in den Monaten Mai bis August 2001 bis 2007 (nur Trupps >2 Ind.; ohne Familien mit nicht flüggen Juv.; n=79).

Abb. 79 (rechts): Überwinterer: Monatssummen beobachteter Individuen in den Monaten Dezember und Januar 2001 bis 2007 (ohne eindeutig ziehende Trupps; n=22).

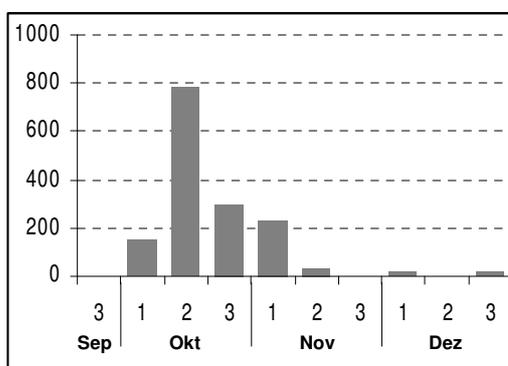
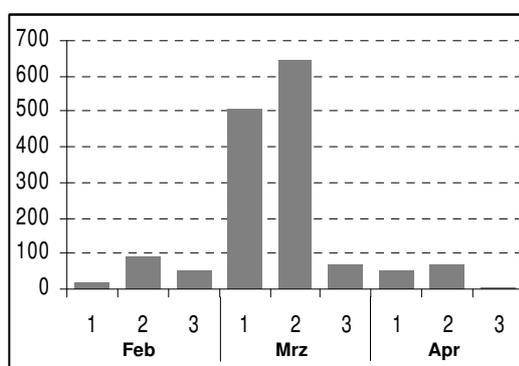


Abb. 80 (links): Heimzug: Mittlere Dekadensummen beobachteter Individuen von Februar bis April 2001 bis 2007 (alle Trupps >10 Ind. in diesem Zeitraum als Durchzügler gewertet; n=179).

Abb. 81 (rechts): Wegzug: Mittlere Dekadensummen beobachteter Individuen von September bis Dezember 2001 bis 2007 (alle Trupps >10 Ind. in diesem Zeitraum als Durchzügler gewertet; n=130).

Größere Nichtbrütertrupps und spätbrutzeitliche Ansammlungen (>50 Ind.) in den Sommermonaten:

15.07.2002	60 Ind.	Grünland 2,5 km westlich Krusendorf (U. RICK)
23.05.2005	129 Ind.	Nahrung suchend auf Feuchtwiesen und Feldern 2 km NE von Preten (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
22.08.2005	55 Ind.	Grünland S der Straße Preten-Sückkau (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
01.05.2006	57 Ind.	Nahrung suchend auf Feldern 1,5 km nordöstlich Neu Wendischthun (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
01.05.2006	67 Ind.	auf überfluteten Flächen N Sückkau (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
08.05.2006	72 Ind.	Nahrung suchend 1,5 km NE Neu Wendischthun (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
29.05.2006	91 Ind.	2 km S Brahlstorf an der Kreisgrenze, davon 1 beringt (s.u.; K.-W. KIRSCH, U. RICK)
24.07.2006	120 Ind.	fliegend, Felder N Sückkau (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
20.05.2007	115 Ind.	Nahrung suchend auf Feuchtwiesen und Feldern 2 km NE von Preten (H. DÜLLBERG, I. SALOMON)
05.06.2007	86 Ind.	Nahrung suchend auf Feuchtwiesen und Feldern 2 km NE von Preten (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
18.06.2007	76 Ind.	Nahrung suchend auf Feuchtwiesen und Feldern 2 km NE von Preten (K.-W. KIRSCH, U. RICK)

19.08.2007 96 Ind. auf Grünland 2 km N Preten einfallend, davon 5 dj. (H. DÜLLBERG, I. SALOMON)

Winterbeobachtungen (Dezember und Januar):

14.01.2001 8 Ind. Felder an der Rögnitz SW Sückau (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
 01.01.2002 1 Ind. Vogelei, Oldershauser Marsch/Horburg), fliegend (M. KORSCH, H. MULSOW)
 15.01.2002 1 Ind. Dahlenburg, Ort (J. v. ACKEN)
 30.01.2002 3 Ind. fliegend → SE, Neu Bleckede-Stiepelse (H. MULSOW)
 15.12.2003 4 Ind. Feuchtwiesen und Felder 2 km NE von Preten (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
 17.01.2004 1 Ind. rufend, 3 km N Stiepelse, S des Forstgrabens (F. ALLMER)
 10.01.2005 44 Ind. fliegend → E, Elbvorland Brackede-Vierwerder (G. BARDO-WICKS)
 24.01.2005 95 Ind. elbabwärts fl., Elbvorland S Stiepelse (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
 19.12.2005 1 Ind. fliegend, Feuchtland 1,5 km NE Preten (Dr. C. BOCK, U. RICK)
 10.12.2006 5 Ind. Bleckede, Alte Elbe (G. HORN)
 22.12.2006 21 Ind. fliegend, Felder 2 km NW Sückau (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
 01.01.2007 20 Ind. nach NE fliegend, Horburg, Ort (W. HARNEIT)
 08.01.2007 7 Ind. (5 ad.+2 immat.), Nahrung suchend, Sückau, Felder NE der Neuen Sude (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
 08.01.2007 11 Ind. nach SE fliegend, Niedermarschacht, Ort (F. ALLMER)
 10.01.2007 25 Ind. kreisend, Ochtmissen, Ort (W. HOPFGART)
 14.01.2007 3 Ind. Pinnau, Feldmark in SE (F. ALLMER)
 15.01.2007 50+9 (7 ad.+2 imm.) einfallend auf Feuchtwiesen und Felder 2 km nordöstlich von Preten (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
 22.01.2007 2 Ind. Nahrung suchend, Felder SW Sückau an der Rögnitz (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
 22.01.2007 2 Ind. fliegend, Elbvorland S Stiepelse (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
 24.01.2007 72 Ind. nach SW fliegend, Horburg, Ort (W. HARNEIT)
 27.01.2007 11 Ind. fliegend, Hohnstorf, Ort (K. KOERTH)

Ringfunde

29.05.2006: unter 91 Ind. 2 km südlich Brahlstorf an der Kreisgrenze 1 beringtes Ind.: Farbringe oberhalb des Intertarsalgelenks, von oben: links=rot+schwarz+rot (Länderkennung für Schweden als Beringungsort), rechts = gelb+grün+?, (K.-W. KIRSCH, U. RICK). Wegen der unvollständigen Farbkombination am rechten Lauf (3 Farbringe) ist der Vogel leider nicht individuell identifizierbar (RÖPER briefl.).

JW

Wasserralle *Rallus aquaticus*

rB 21-50 (?)	Datensätze 21 / 3 Datenlage schlecht	RL: Nds 3 ; D V
--------------	---	-----------------

Die Wasserralle war in der Sudeniederung von 1996 bis 2005 regelmäßiger Brutvogel und in den Projektgebieten der Stork Foundation Sudewiesen mit Volswiesen und Krainkewiesen mit Schlosswald unregelmäßiger Brutvogel mit insgesamt weniger als 10 und maximal 15 Brutpaaren (HECKENROTH 2006). Darüber hinaus liegen nur 21 Meldungen vor. Davon stammen 12 aus dem Elbetal, 6 aus dem Amt Neuhaus (überwiegend von der Krainke) und die anderen vom Rethmoorse bei Radbruch, einem ungenutzten Teichgelände bei Melbeck sowie dem Rohrsee an der Neetze bei Echem.

13 Meldungen betreffen Beobachtungen aus den Monaten April bis Juli. Die restlichen Meldungen verteilen sich auf die Monate September bis Dezember. Einzelne Tiere scheinen demnach auch im Landkreis Lüneburg zu überwintern, was der Einstufung der Art als Teilzieher (z.B. bei SÜDBECK et al. 2005) entspricht.

TC/MK

Wachtelkönig *Crex crex*

rB 151-400	Datensätze 160 / 23 Datenlage mittel	RL: Nds 2 ; D 2
------------	---	-----------------

Der Wachtelkönig ist regelmäßiger Brutvogel im Gebiet. Alle Beobachtungen stammen aus dem Zeitraum von Ende April bis Anfang September (Abb. 83). 2007 wurde die Art mit 131 Individuen am häufigsten gemeldet (Abb. 82). Für den gesamten Betrachtungszeitraum liegen 160 Datensätze mit insgesamt 295 Individuen vor. Unter Berücksichtigung von Mehrfachmeldungen ergeben sich für ca. 194 unterschiedliche Plätze Vorkommen von Rufern, so dass für den gesamten Landkreis in guten Jahren von über 200 „Revieren“ ausgegangen werden kann.

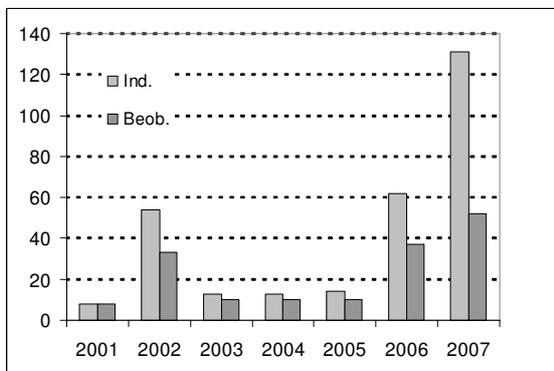


Abb. 82: Summe der beobachteten Wachtelkönigindividuen und der Wachtelkönigbeobachtungen im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007

Fast alle Meldungen stammen aus den Tälern von Ilmenau und Elbe sowie dem Amt Neuhaus. Außerhalb dieser Gebiete liegen nur fünf Meldungen aus den Bereichen Radbruch-Mechtersen und Dahlenburg vor.

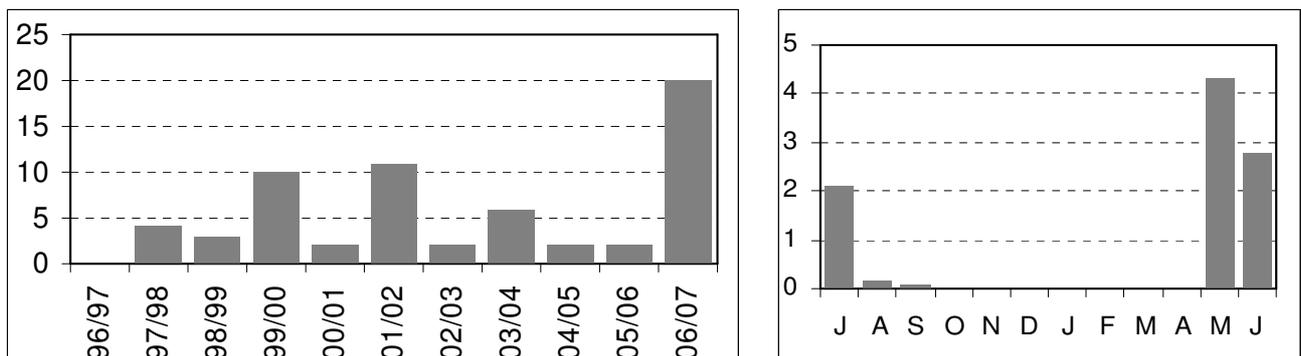


Abb. 83: Wachtelkönig. Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07; Trend nicht signifikant, Zunahme). Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007 (n=144).

Die Summe der jährlich im Rahmen der Wasservogelzählung beobachteten Wachtelkönige liegt zwischen 0 und 20 (Abb. 83). Wachtelkönig-Bestände in Flussniederungen können bekanntlich in Abhängigkeit vom Wasserstand starke jährliche Schwankungen aufweisen (vgl. z.B. SÜDBECK et al. 2005).

TC

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

urB 8-20 (?)	Datensätze 14 / 2 Datenlage schlecht	RL: Nds 1 ; D 1
--------------	---	-----------------

Die Art hat den Status eines seltenen Brutvogels. Es liegen nur 14 Meldungen vor. Davon stammen 6 aus dem Bereich Radegast-Brackede-Vierwerder, 4 aus der Umgebung von Preten im Amt Neuhaus, 3 von den Ilmenauwiesen am Bockelsberg in Lüneburg und eine von der Alten Elbe bei Stiepelse (Amt Neuhaus).

Alle Meldungen betreffen Beobachtungen aus den Monaten April bis Juli.

TC

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*

A 1/1*	Datensätze 1	RL: Nds 1 ; D 1
--------	--------------	-----------------

2002 1 BV Sudeniederung (HECKENROTH 2006)

MK

Teichhuhn *Gallinula chloropus*

rB 50-150 rG 8-20	Datensätze 251 / 36 Datenlage mittel	RL: Nds V ; D V
----------------------	---	-----------------

Blässhuhn *Fulica atra*

rB 50-150 rG 151-400	Datensätze 1079 / 154 Datenlage gut	RL: Nds * ; D *
-------------------------	--	-----------------

Austernfischer *Haematopus ostralegus*

rB 1-7 rG 8-20	Datensätze 265 / 38 Datenlage gut	RL: Nds * ; D *
-------------------	--------------------------------------	-----------------

Beobachtungen von Ende Februar (27.02.2004: 1 Ind., Radegaster Haken; H. DÜLLBERG) bis Anfang/Mitte September (09.09.2002: 3 Ind., Elbvorland Barförde/Sassendorf; G. BARDOWICKS). Diese Art zieht besonders im Frühjahr durch die Elbtalaue, mit Schwerpunkt im April (93 Beobachtungen).

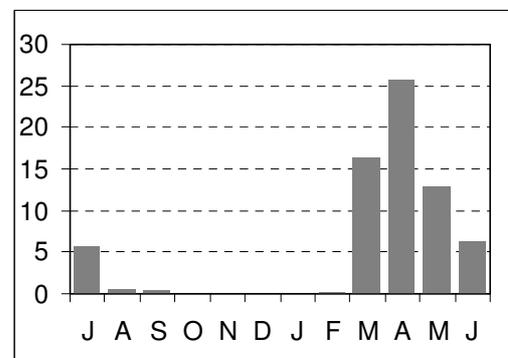
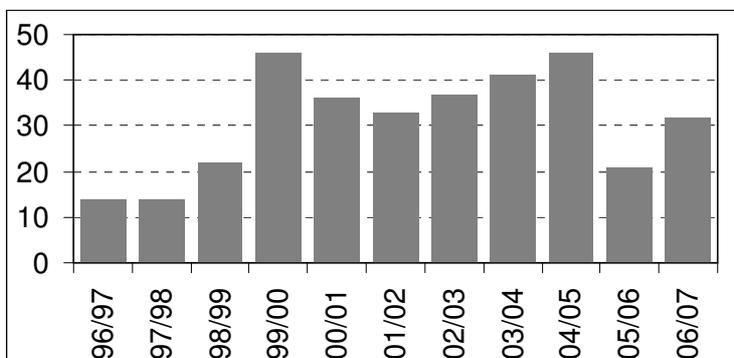


Abb. 84: Austernfischer. Links: Jahresmaxima aus allen vorliegenden Daten; Trend nicht signifikant, Zunahme. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) aus allen vorliegenden Daten (n=414).

Besonders späte Beobachtung:

22.10.2003: 1 Ind., Elbvorland Habekost (H. DÜLLBERG)

Hinweise auf Bruten:

09.06.2001 2 Ind. u.
04.07.2001 4 Ind., BV Neu Bleckede-Stiepelse (M. KORSCH)
17.05.2003 2 Ind., Brutrevier Elbvorland Katemin-Walmsburg (Kartoffelacker, greifen Krähe an (NABU-GRUPPE)
09.04.2005 2 ♂♀ balzend Elbvorland Alt Garge - Alt-Wendischthun (G. WEYER)
02.05.2006 2 Ind. Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf (G. BARDOWICKS)
02.05.2006 2 Ind., Brutrevier Elbvorland Brackede-Vierwerder (G. BARDOWICKS)
28.04.2007 2 Ind., Brutrevier Bleckede-Alte Elbe-Heisterbusch (G. BARDOWICKS)
21.05.2007 1 Ind. u.
18.06.2007 2 Ind., Brutrevier Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf (G. BARDOWICKS)

Größere Ansammlungen ab 6 Ind.:

03.05.2001 9 Ind. Elbvorland Höhe Brackede (F. ALLMER)
18.04.2003 8 Ind. Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf (G. BARDOWICKS)
08.04.2005 6 Ind. Elbvorland Brackede-Vierwerder (G. BARDOWICKS)
11.04.2005 11 Ind. Neu Bleckede, nördlich bis Sude (K. KOERTH)

Beobachtungen außerhalb des Elbetals:

31.05.2004 1 Ind. Lüneburg, Hebbelstr.13, fliegend (U. RICK)
01.08.2004 1 Ind. Lüneburg, Hebbelstr.13, fliegend (U. RICK)
07.07.2006 3 Ind. Lüneburg, Bahnhof, überfliegend und rufend (H. DÜLLBERG)

CH

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*

urB 1-7	Datensätze 9	RL: Nds * ; D *
rG 1-7	Datenlage gut	

Alle Feststellungen:

15.04.2002 2 Ind. Neu Bleckede, nördlich bis zur Sude (K. KOERTH)
03.04.2005 2 Ind. auf Grünland, Elbufer bei Sandkrug (S.-H.) (H. DÜLLBERG)
03.05.2007 2 Ind. Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf, Nahrung suchend (H. DÜLLBERG)
31.05.2007 4 Ind. Radegaster Haken, Nahrung suchend (B. ORTMANN)
01.06.2007 3 Ind. Radegaster Haken, Nahrung suchend (H. DÜLLBERG)

Bruten:

2006 1 BP mit 1 juv. Sudeniederung, künstliches Gewässer (HECKENROTH 2006)

Bodenentnahme „Holzweide“, westl. Schleusenow, Amt Neuhaus:

19.05.2007 4 Ind. (F. ALLMER)
07.06.2007 4 Ind. brütend (J. WÜBBENHORST)
24.06.2007 8 Ind. 3 Brutpaare führen Junge (J. WÜBBENHORST)
14.07.2007 1 Ind. Nahrung suchend (F. ALLMER)

DIERSCHKE (2007) schreibt dazu:

„An der Bodenentnahmestelle brüteten vier Paare sehr nah am Wasser auf flachen Inselchen bzw. Landzungen. Drei dieser Paare wurden am 24.06. trotz des inzwischen begonnenen Großeinsatzes von Baggern und Baufahrzeugen mit Dunenjungen gesehen (3+2+2 pulli). Für ein fünftes Paar, das am

21.05. beobachtet wurde, bestand Brutverdacht (4 BN, 1 BV). [...] Beim Säbelschnäbler könnte das ungewöhnlich weite Vordringen ins Binnenland mit dem Erlöschen der Brutkolonie an der elbbwärts in der Winsener Marsch gelegenen Kleientnahmestelle im Jahr 2007 zusammenhängen, wo in den ersten Jahren des 21. Jahrhunderts noch über 20 Paare brüteten (eigene Beob.). [...] Binnenländische Bruten des Säbelschnäblers sind in Niedersachsen selten (HECKENROTH & LASKE 1997) und kommen im benachbarten Mecklenburg-Vorpommern gar nicht vor (EICHSTÄDT et al. 2006). [...] Da die Sukzession an Abbauf Flächen vegetationsfreie Brutbereiche verschwinden lässt und zudem Prädation durch Raubsäuger die Bruten gefährdet, kommt dem neuen Brutplatz – trotz des als ungünstig bewerteten Erhaltungszustandes – eine Bedeutung als Teil eines Mosaiks potenzieller Brutgebiete einer offenbar in den letzten Jahren etablierten Binnenlandpopulation zu.“
 1990 brütete ein Paar an der Bodenentnahme West, Bleckede/Reineckenort, und zog erfolgreich 4 juv. auf. (ALLMER 1993)

CH



Abb. 85: Säbelschnäbler an der Bodenentnahmestelle „Holzweide“, Schleusenow, Amt Neuhaus, 21.05.2007. Foto: J. WÜBBENHORST.

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*

urG 1-7	Datensätze 5 Datenlage gut	RL: Nds - ; D -
---------	-------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

13.09.2002	1 Ind.	Vierwerder (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
14.09.2002	1 Ind.	Neu Garge, Elbvorland (F. ALLMER, G. BARDOWICKS)
12.10.2003	1 Ind.	Habekost NSG, rastend (V. DIERSCHKE)
29.10.2004	1 Ind.	Elbe, Grünendeich-Barförde (G. BARDOWICKS)
12.10.2007	1 Ind.	Radegaster Haken (J. PRÜTER)

CH

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*

rG 1.001-5.000	Datensätze 176 / 25 Datenlage gut	RL: Nds 1 ; D 1
----------------	--------------------------------------	-----------------

Heimzug:

Ab Anfang Februar (05.02.2007: 1 Ind., Niendorf, Felder im Norden B195; U. RICK, K.-W. KIRSCH) bis Ende April (30.04.2007: 18 Ind., Niendorf, Felder nördl. B195, feuchte Senke im Acker; U. RICK, K.-W. KIRSCH).

Hauptdurchzugszeit im Februar/März (82 von 96 Frühjahrmeldungen), mit deutlich höheren Individuenzahlen als während des Wegzuges.

Wegzug:

Ab Mitte Juli (14.07.2003: 5 Ind., Elbvorland Stiepelse, elbabwärts ziehend; U. RICK, K.-W. KIRSCH), 14.07.2004: 2 Ind., Vierwerder, im Kiebitzschwarm; K. FLIEGEL) bis Mitte Dezember (15.12.2003: 48 Ind., Elbvorland Brackede-Vierwerder; G. BARDOWICKS; 15.12.2003: 33 Ind., Elbvorland Barförde/Sassendorf; G. BARDOWICKS; 15.12.2003: 35 Ind., Preten, Feuchtwiesen, Felder im NE; U. RICK, K.-W. KIRSCH).

Hauptdurchzugszeit ist der September mit 27 von 80 Beobachtungen.

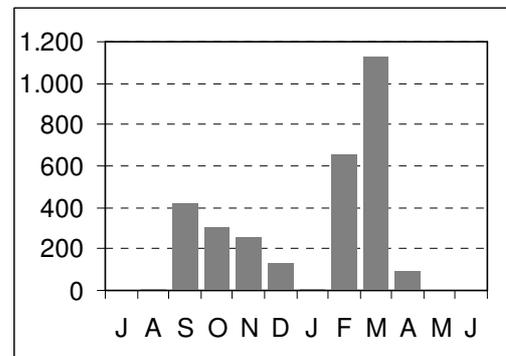
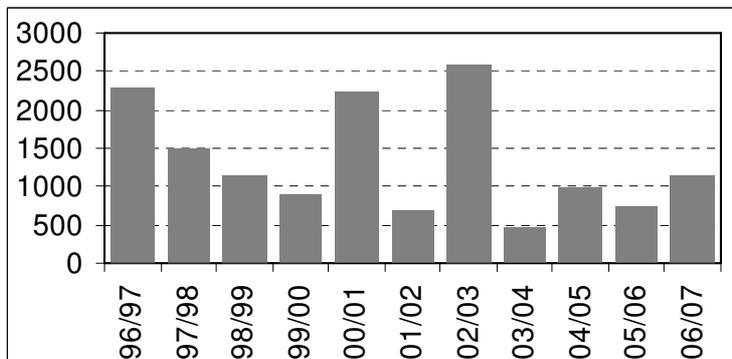


Abb. 86: Goldregenpfeifer. Links: Jahresmaxima aus allen vorliegenden Daten (1996/97 bis 2006/2007); Trend nicht signifikant, Abnahme. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) aus allen vorliegenden Daten (n=282).

Es liegt eine Beobachtung aus dem Januar vor:

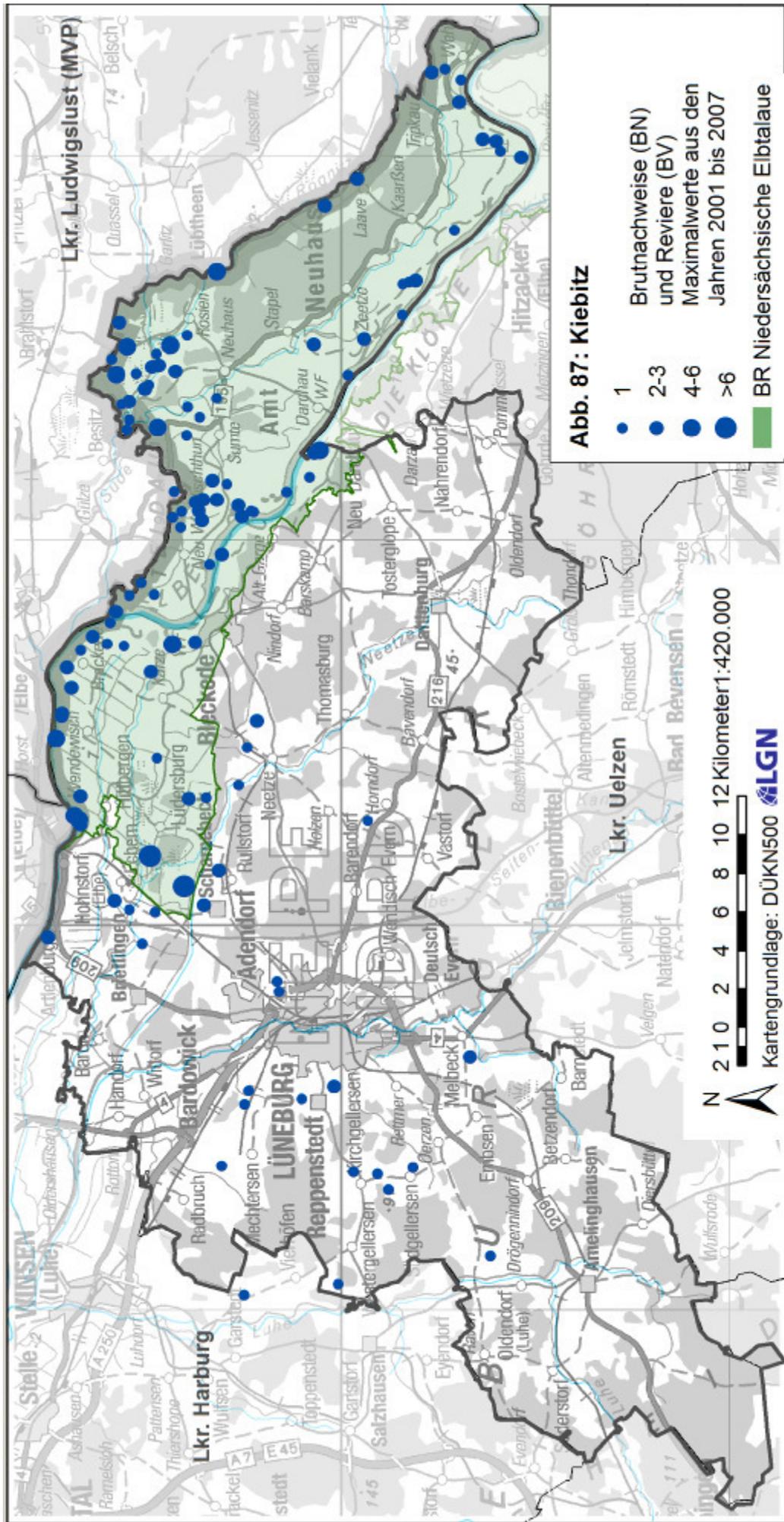
10.01.2005: 55 Ind., Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)

Größere Ansammlungen ab 1.000 Ind.:

11.03.2001	1.800 Ind.	Grünland NW Wilkenstorfer Teiche (F. ALLMER)
18.09.2001	2.000 Ind.	Sückau, Felder im N (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
23.02.2002	1.200 Ind.	Stapel-Privelack (M. SCHWAB, S. HÜFNER)
17.03.2003	2.500 Ind.	Felder im SW Niendorf (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

Regelmäßig vergesellschaftet mit Staren- und Kiebitzschwärmen.

CH



Kiebitz *Vanellus vanellus*

rB 51-150	Datensätze 1.774 / 253	RL: Nds 3 ; D 2
rG >5.000	Datenlage gut	

Phänologisch ist der Kiebitz im Kreis Lüneburg vor allem Durchzügler mit Zuggipfeln im September/Oktober sowie im Februar/März (Abb. 88). Im Sommer sammeln sich Kiebitze auf dem „Zwischenzug“ im Elberaum, der Wegzug erstreckt sich bis in den November. Der Heimzug verläuft sehr konzentriert, je nach Witterung schwerpunktmäßig im Februar oder März, und endet in der zweiten Märzhälfte. Die mit Abstand geringsten Kiebitzzahlen werden zur Brutzeit im April und Mai beobachtet.

Von den 1.774 Datensätzen betreffen immerhin 390 (22%) die Brutzeit (April und Mai). Von den beobachteten Individuen stammen jedoch lediglich 0,7% aus diesen beiden Monaten, mindestens 99,3 % der bei uns beobachteten Kiebitze sind demnach Durchzügler.

Die festgestellten Maximalzahlen pro Zählseason schwanken sehr stark und zeigen keinen klaren Trend (Abb. 88).

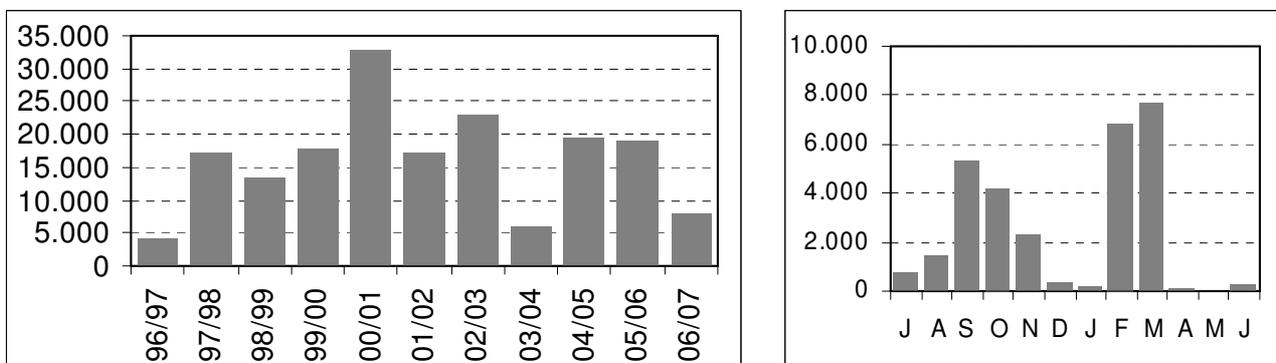


Abb. 88: Kiebitz. Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007 (n=144)..

Brutvorkommen gibt es vor allem im Amt Neuhaus und in der Elbmarsch. Einzelne Paare brüten auch auf der Geest, vor allem westlich von Lüneburg (Luheheide, Raum Reppenstedt-Kirchgellersen). Schwerpunktgebiete sind im Amt Neuhaus die Sudeniederung um Preten und Sückau sowie Niendorf, Stiepelse-Krusendorf-Neu Garge und Strachau-Bohnenburg-Wehningen, links der Elbe sind es das Elbvorland von Bleckede bis Sassendorf sowie die Echemer und Scharnebecker Marsch.

Da Kiebitze in der Regel nicht gezielt kartiert wurden, sind die vorliegenden Angaben zu Brutrevieren nicht immer eindeutig. Häufig wurden potentielle Brutgebiete nur einmalig pro Saison aufgesucht. Als Brutverdacht wurden daher gewertet:

- balzende oder warnende Altvögel
- zweimalige Feststellung eines Paares im Abstand von mind. 7 Tagen (ab Ende März)

sowie (in Abweichung von SÜDBECK et al. 2005)

- einmalige Feststellung eines Paares von Mitte April bis Mitte Mai.

Tab 32: Kiebitz: Brutverdacht (BV) und Brutnachweise (BN) 2001 bis 2007 im Landkreis Lüneburg.

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
BV	38	31	28	33	21	57	78
BN	1	0	7	7	1	2	6
gesamt	39	31	35	40	22	59	84

Brutnachweise sind insgesamt sehr selten. Viele Reviere werden vorzeitig aufgegeben, auf Grünland infolge früher Mahd oder (im Vorland) aufgrund von Hochwasserereignissen (WÜBBENHORST 2006b), auf Ackerland aufgrund einsetzender Feldbearbeitung.

Die höhere Anzahl von Revieren in den Jahren 2006 und 2007 (Tab. 32) ist vermutlich auf intensivere Beobachtertätigkeit zurückzuführen. Die Ansiedlung von Revierpaaren im Vorland der Elbe verläuft abhängig vom Wasserstand von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich.

Größere Ansammlungen ab 3.000 Ind.:

17.02.2001	3.650 Ind.	Gülstorf, Grünland im Norden (F. ALLMER)
11.03.2001	28.000 Ind	Stapel-Privelack (M. SCHWAB, S. HÜFNER)
19.08.2001	5.500 Ind.	Niendorf, Felder an der Krainke im SE (K.-W. KIRSCH, K. THON)
18.11.2001	4.500 Ind.	Stapel-Privelack (M. SCHWAB, S. HÜFNER)
18.02.2002	6.000 Ind.	Krainke-Aue vor der Mündung in die Sude (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
23.02.2002	7.030 Ind.	Stapel-Privelack (M. SCHWAB, S. HÜFNER)
02.09.2002	3.000 Ind.	Bleckede, Weidewerder Nordteil (K.-W. KIRSCH)
05.09.2002	3.700 Ind.	Habekost, Elbvorland, nach August-Hochwasser (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
09.09.2002	5.062 Ind.	Brackede-Vierwerder, Elbvorland (G. BARDOWICKS)
13.09.2002	3.160 Ind.	Heisterbuschwiesen, Vorland z. T. überschwemmt mit vielen Schlickflächen (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
14.03.2005	3.000 Ind.	Preten, Feuchtwiesen, Felder 2 km NE (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
18.02.2006	3.000 Ind.	Gülstorf, Bodenabbau, auf Grünland (F. ALLMER)
18.02.2006	3.200 Ind.	Viehle-Konau binnendeichs auf Grünland (F. ALLMER)
21.10.2006	3.000 Ind.	Privelack, Felder 1 km NNE (F. ALLMER, G. BARDOWICKS)
27.08.2007	3.000 Ind.	Krusendorf, Felder 2 km NE (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

JW

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

rB 8-20	Datensätze 147 / 21	RL: Nds 3 ; D *
rG 8-20	Datenlage gut	

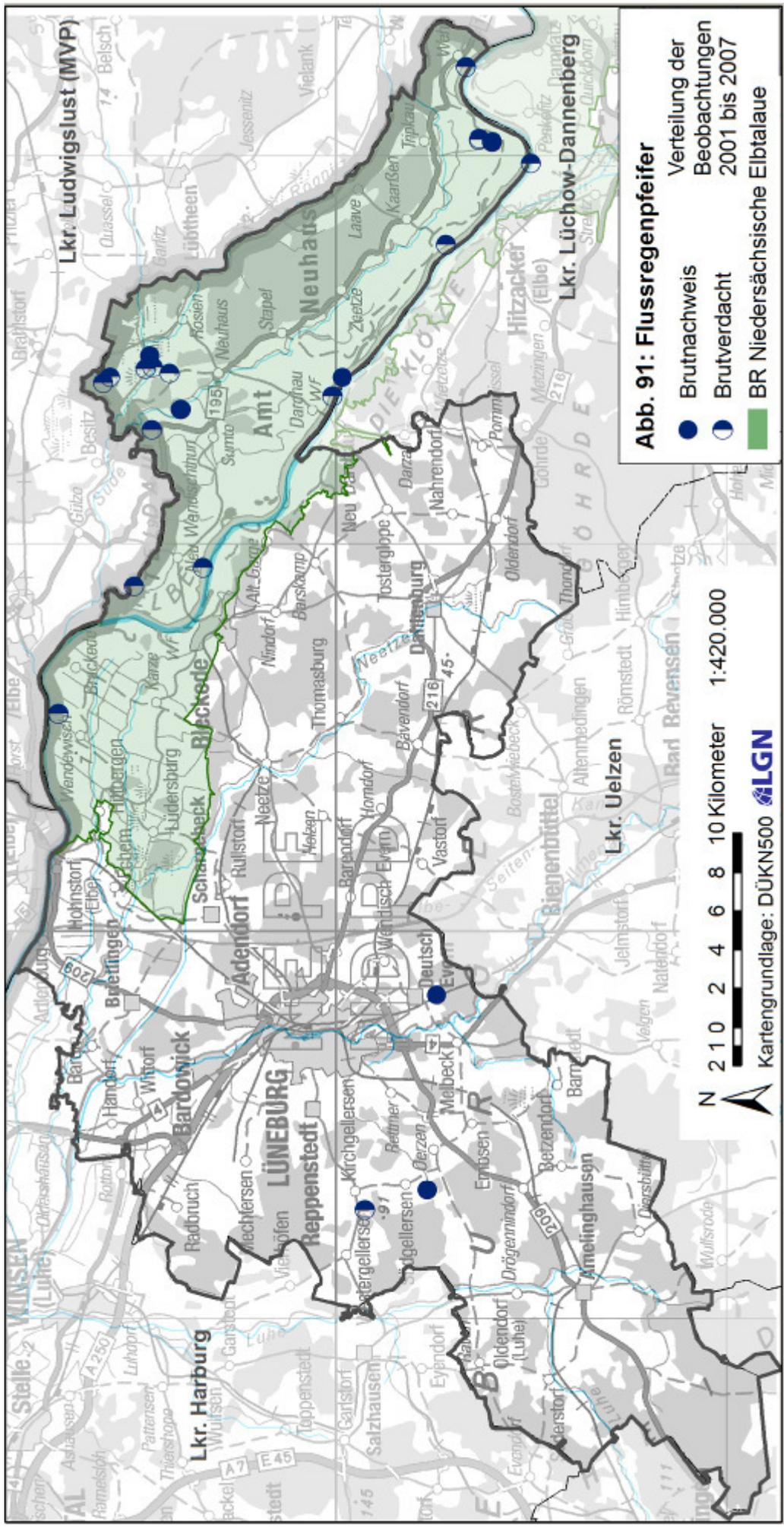
Der Flussregenpfeifer ist im Landkreis Lüneburg regelmäßiger, wenn auch nicht häufiger Brutvogel, der im Berichtszeitraum im Winter (von November bis März) nicht beobachtet wurde. Die Zahl der Brutpaare lässt sich auf 10 bis 15 pro Jahr schätzen (Tab. 33), das entspricht etwa 2% der Brutpaare in Niedersachsen (ca. 600; KRÜGER & OLTMANN 2007).

Tab. 33: Anzahl der Brutnachweise (BN) und Brutverdachts-Beobachtungen (BV) 2001 bis 2007.

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Summe
BN	2	1	2	1	1	1	0	8
BV	5	1	0	2	2	6	9	25
Summe	7	2	2	3	3	7	9	33

Rastende Vögel zu den Zugzeiten werden hauptsächlich in der Elbtalaue beobachtet. Die Jahresmaxima durchziehender und rastender Flussregenpfeifer (aus den synchronen Wat- und Wasservogelzählungen in der Elbtalaue) sind seit dem Ende der 1990er Jahre trotz starker Schwankungen insgesamt deutlich angestiegen (Abb. 89).

Die Bruthinweise stammen aus drei Regionen: der Elbe mit den elbnahen Bodenentnahmestellen, dem Raum Preten-Niendorf-Sückau sowie dem Raum Deutsch-Evenn bis Westergellersen (südöstlich von Lüneburg). Brutplätze sind vor allem die Sand- und Bodenentnahmestellen, daneben auch



08.09.2002	50 Ind.	Elbe, Bleckede-Radegast, viele juv. (J. WÜBBENHORST)
09.09.2002	2 Ind.	Sückau, Felder im N (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
13.09.2002	70 Ind.	Vierwerder, Vorland, z. T. nach dem Hochwasser noch überschwemmt, viele Schlickflächen (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
14.09.2002	11 Ind.	Preten, Sudewiesen-Sückau (F. ALLMER, G. BARDOWICKS)
09.04.2003	11 Ind.	Alte Elbe bei Bleckede (U. RICK)
20.04.2003	1 Ind.	Elbvorland Darchau-Vockfey (T. CHRISTOPHERSEN, J. STREESE)
13.08.2004	1 Ind.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
25.10.2004	2 juv.	Stiepeler Haken, auf Sandbank (M. KORSCH)
13.03.2005	1 Ind.	Brackede-Garlstorf, Felder, mehrfach rufend (V. DIERSCHKE)
11.07.2005	2 Ind.	Dellien, Felder im E (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
22.06.2006	1 Ind.	Elbe beim Heisterbusch (J. WÜBBENHORST)

Die ungewöhnlich großen Ansammlungen im September 2002 lassen sich auf ausgedehnte Schlickflächen und flach überstautes Grünland nach dem „Jahrhunderthochwasser“ im August zurückführen. Auf den Heimzug entfallen 5 und auf den Wegzug 9 Beobachtungen.

CH

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

urG 1-7	Datensätze 4 Datenlage gut	RL: Nds - ; D -
---------	-------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

01.05.2001	1 Ind.	ziehend, Preten, weitere Umgebung (F. BINDRICH)
16.07.2004	1 Ind.	Sassendorf, Ort (G. BARDOWICKS)
02.05.2006	1 Ind.	Elbvorland, Brackede-Vierwerder (G. BARDOWICKS)
19.07.2007	2 Ind.	rufend, 23:00 Uhr, Lüneburg, Am Springintgut (F. ALLMER)

CH

Großer Brachvogel *Numenius arquata*

rB 1-7 rG 51-150	Datensätze 361 / 63 Datenlage gut	RL: Nds 2 ; D 1
---------------------	--------------------------------------	-----------------

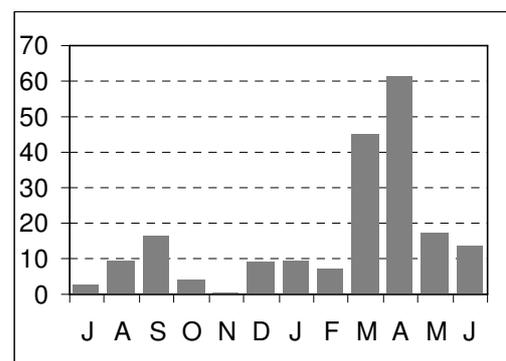
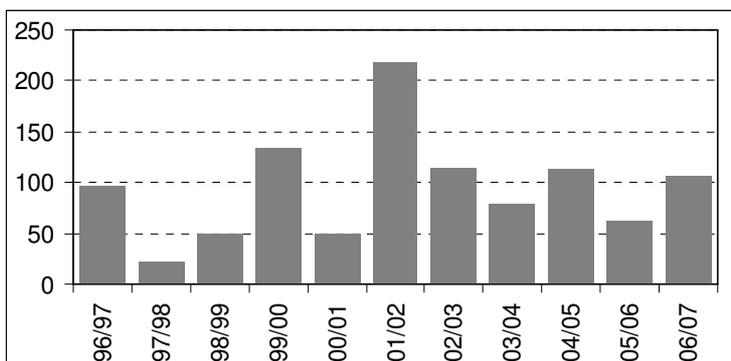


Abb. 92: Großer Brachvogel. Links: Jahresmaxima aus allen vorliegenden Daten (1996/97 bis 2006/2007); Trend nicht signifikant, Zunahme. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) aus allen vorliegenden Daten (n=614).

Der Große Brachvogel ist ganzjährig im Landkreis zu beobachten. Hauptdurchzugzeit ist März/April und September. Im Frühjahr ziehen deutlich mehr Individuen durch die Elbtalaue als im Herbst.

Größere Ansammlungen ab 50 Ind.:

15.04.2002	51 Ind.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
15.04.2002	57 Ind.	Neu Bleckede, nördlich bis Sude (K. KOERTH)
18.03.2007	64 Ind.	Neu Bleckede, nördlich bis Sude (K. KOERTH)

Brutgebiete

mit intensiv warnenden Altvögeln (G. BARDOWICKS)

2005-2007	regelmäßig 1 BP	Sassendorf-Barförde
2005-2007	regelmäßig 1 BP	Goldufer (Nähe Brackeder Stau); 2007: 2 flügge Jungvögel werden von einem Altvogel geführt
2005-2007	jährlich 1-2 BP	Brackeder Stau
2005-2007	fast jährlich 1 BP	Elbvorland bei Radegast
2005	2-3 BP	Echemer Marsch

Bruten in der Vogelei, zw. Horburg und Oldershausen (G. BARDOWICKS)

2005	3 Revierpaare	von 2 Paaren wurden 2–3 Jungvögel flügge
2006	3 Revierpaare	Paar mit fast flüggen Jungvögeln, die beiden anderen Paare waren erfolglos
2007	2-3 Revierpaare	keine flüggen Jungvögel

Sudeniederung

regelmäßiger Brutvogel mit 1 bis 3 Brutpaaren (HECKENROTH 2006).

Brutzeitbeobachtungen in folgenden Gebieten:

(F. ALLMER, G. BARDOWICKS, V. DIERSCHKE, H. DÜLLBERG, W. GOLLNIK, C. HORN, K.-W. KIRSCH, M. KORSCH, H. MULSOW, B. ORTMANN, U. RICK, G. WEYER, J. WÜBBENHORST)

- Brackede-Vierwerder, Elbvorland Sückau, Felder
- Sassendorf/Hohnstorf, Elbvorland Preten, Feuchtwiesen/Felder
- Barförde/Sassendorf Neu Bleckede - Stiepelse
- Heisterbuschwiesen Elbe, Wehninger Werder
- Scharnebecker Marsch Neu Bleckede, Feldmark im Norden
- Elbe, Alt Garge/Alt-Wendischthun Neu Wendischthun, Felder in SW
- TrÜbPL Munster Nord

CH

Uferschnepfe *Limosa limosa*

rG 1-7	Datensätze 20 / 3 Datenlage gut	RL: Nds 2 ; D 1
--------	------------------------------------	-----------------

Ehemaliger Brutvogel, Meldungen über aktuelle Bruten liegen nicht vor. Gastvogel auf dem Heimzug im März/April in der Elbtalaue und der Sude-Niederung; seit 2001/2002 stetige Abnahme der Beobachtungen. Für den Zeitraum 2006/07 liegen keine Beobachtungen vor.

Heimzug:

Anfang März (03.03.2003: 1 Ind., Sassendorf/Hohnstorf, Elbvorland; G. BARDOWICKS) bis Mitte April (18.04.2003: 1 Ind., Sassendorf/Hohnstorf, Elbvorland; G. BARDOWICKS) mit insgesamt 17 Beobachtungen.

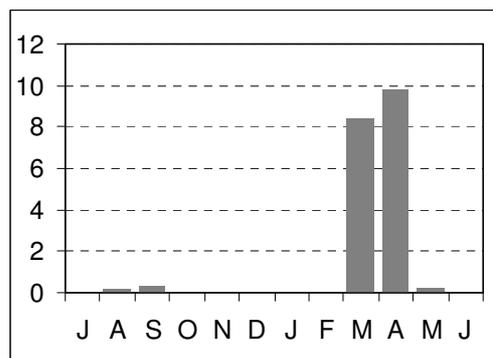
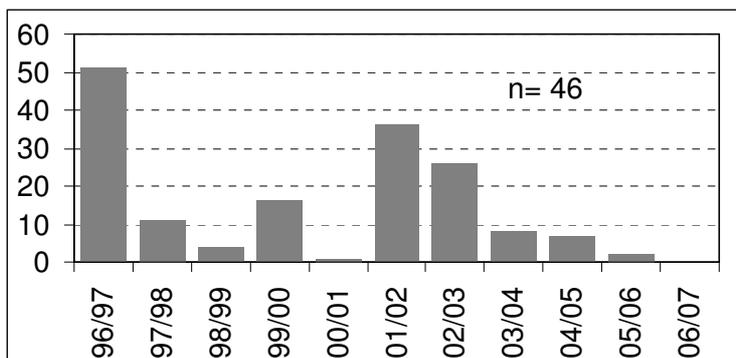


Abb. 93: Uferschnepfe. Links: Jahresmaxima aus allen vorliegenden Daten (1996/97 bis 2006/2007); Trend nicht signifikant, Abnahme. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) aus allen vorliegenden Daten (n=46).

Wegzug (alle Beobachtungen):

- 29.05.2002 1 Ind. Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf, Nahrung suchend (H. DÜLLBERG)
- 18.08.2002 2 Ind. Radegaster Haken, Nahrung suchend (H. DÜLLBERG)
- 04.09.2002 1 Ind. Habekost, Elbvorland (F. ALLMER, U. RICK)

Größere Ansammlungen ab 5 Ind.:

- 15.04.2002 6 Ind. Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf (G. BARDOWICKS)
- 15.04.2002 9 Ind. Sude und Wiesen nördl. Preten (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
- 15.04.2002 21 Ind. Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
- 16.03.2003 20 Ind. Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf, (I. FREESE)
- 27.03.2004 8 Ind. Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf, Nahrung suchend (H. DÜLLBERG)

CH

Pfuhschnepfe *Limosa lapponica*

A 6/1	Datensatz 1	RL: Nds - ; D -
-------	-------------	-----------------

Alle Feststellungen:

- 08.09.2002 1 juv. Alter Elbdeich bei Franzenhof, zusammen mit 13 Großen Brachvögeln (M. KORSCH, H. MULSOW)

CH

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*

rB 151-400 (?)	Datensätze 39 / 6 Datenlage schlecht	RL: Nds V ; D V
----------------	---	-----------------

Bestandserfassungen sind bei dieser Art sehr schwierig und wurden bisher im Landkreis kaum durchgeführt. Die Mehrzahl der Meldungen liegt aus der Balzzeit (März bis Juni) vor, alle anderen Meldungen sind Zufallsfunde.

Großräumige Siedlungsdichten für Niedersachsen werden mit etwa 1 „BP“/km² angegeben (BAUER et al. 2005). In Optimalhabitaten können die Dichten neueren Synchronerfassungen zufolge auch deutlich höher sein (HARTMANN 2007). Die Bestandsschätzung beruht auf einer groben Hochrechnung mit 0,5 bis 1,0 „BP“/km² Waldfläche im gesamten Landkreis.

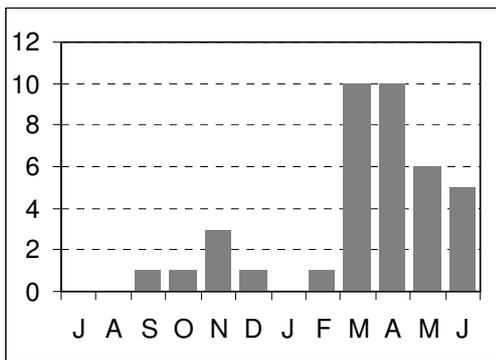


Abb. 94: Waldschnepfe: Verteilung aller vorliegenden Daten (2001 bis 2007) auf die Monate Juli bis Juni (n=39).

Früheste Beobachtung:

21.2.2006 1 Ind. Heiligenthal-Böhmsholz, auffliegend (F. ALLMER)

Späteste Beobachtung:

01.12.2007 1 Ind. Adendorf, Vrestorfer Heide, flog über dem Wohngebiet Vrestorfer Heide und folgte während des Fluges dem Straßenverlauf (H. SCHNEIDER)

Balzzeitbeobachtungen von März (10. 3.2001: 1 Ind., Gellerser Anfang, balzend; W. HOPFGART) bis Juni (13.06.2005: 8 Ind., Bilmer Strauch, balzend zwischen 21.35 und 22.07 Uhr; H. DÜLLBERG); 16 Meldungen

Meldungen von balzenden Ind. aus folgenden Gebieten:

(V. DIERSCHKE, H. DÜLLBERG, W. HOPFGART, K.-W. KIRSCH, J. MÜLLER)

- Bennerstedt
- Bilmer Strauch
- Gellersener Anfang
- Lüdersburg, Im Eschen
- Südergellersen, Friedhof
- Süsing

Totfunde

17.02.2007 1 Rupfung Forst Rens, Amt Neuhaus, (F. ALLMER)
 28.04.2002 1 Verkehrstopfer Steinhöhe (Bilmer Strauch), (K.-W. KIRSCH)

CH/JW

Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*

rG 1-7	Datensätze 11 Datenlage: schlecht	RL: Nds ♦ ; D -
--------	--------------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

21.04.2001 1 Ind. Preten, weitere Umgebung (F. BINDRICH)
 28.09.2001 1 Ind. Rethmoorsee (W. GEITEL)
 11.11.2001 1 Ind. NSG Fehlingsbleck (K.-W. und D. KIRSCH)
 23.11.2001 2 Ind. Rethmoorsee & Umgebung (W. GEITEL)
 30.11.2001 2 Ind. Rethmoorsee & Umgebung (W. GEITEL)
 07.12.2001 1 Ind. Rethmoorsee & Umgebung (W. GEITEL)
 02.03.2002 1 Ind. Dahlem, südlich (T. CHRISTOPHERSEN)

06.12.2002	2 Ind.	Rethmoorsee (W. GEITEL)
17.03.2003	3 Ind.	Sückau, Feuchtland im NW (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
11.04.2003	2 Ind.	Rethmoorsee (W. GEITEL)
02.11.2006	1 Ind.	Ochtmissen, Kl. Teich an Bahn, auffliegend (W. HOPFGART)

CH

Doppelschnepfe *Gallinago nedia*

A 1/1**	Datensätze 1	RL: Nds 0 ; D 0
---------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

04.05.2006 1 Ind.** Elbvorland N Bleckede (V. DIERSCHKE)

Bekassine *Gallinago gallinago*

rB 21-50 rG 151-400	Datensätze 303 / 43 Datenlage gut (G) bis mittel (B)	RL: Nds 2 ; D 1
------------------------	---	-----------------

Auf dem Herbstzug (Höhepunkt im September) rasten deutlich mehr Bekassinen im Landkreis als während des Heimzuges (Höhepunkt im April). Haupttrastgebiete in der Elbtalaue und der Sudeniederung.

Heimzug ab Anfang März (frühestes Datum 01.03.2003 1 Ind. Elbvorland Radegast; F. ALLMER, U. RICK); Wegzug regelmäßig bis Mitte November, Einzeldaten bis Dezember (spätestes Datum 20.12.2002 1 Ind. auffl., Köhlerholz, Felder im Süden; F. ALLMER). Eine Januarbeobachtung: 11.01.2002 1 Ind. Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf (G. BARDOWICKS).

Erste Balzflüge ab Mitte März (frühestes Datum 13.03.2007 1 Ind. „tü-ke“-Rufe Alte Elbe; C. HORN), letzte Anfang Juli (02.07.2007 1 Ind. balzend Dellien, Felder im E; U. RICK, K.-W. KIRSCH).

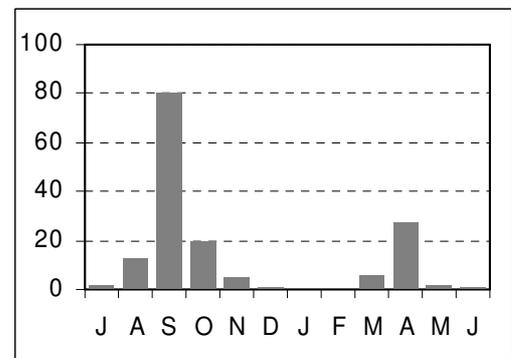
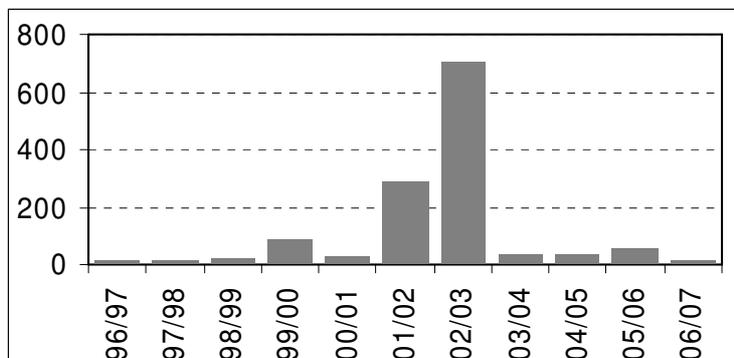
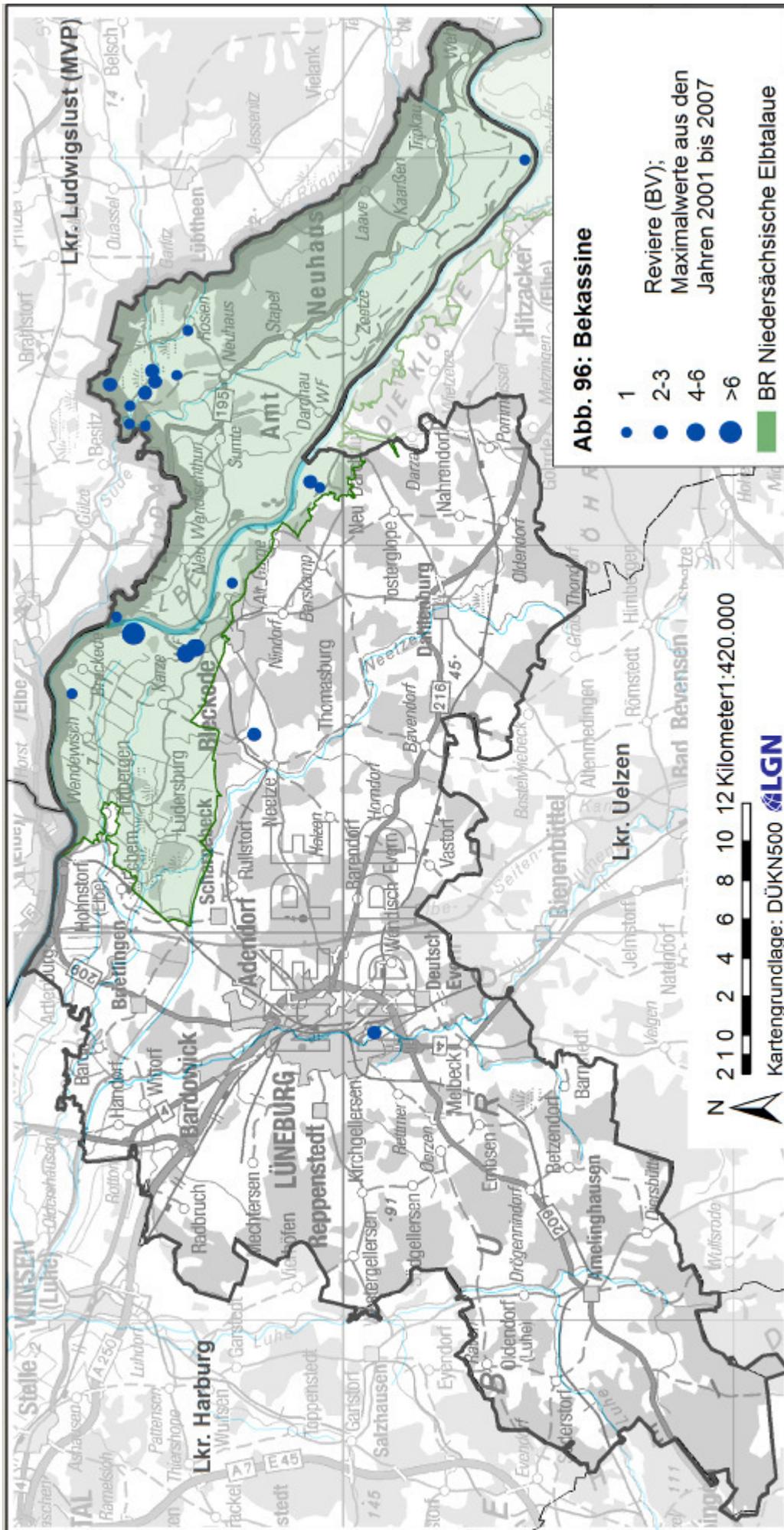


Abb. 95: Bekassine. Links: Jahresmaxima aus allen vorliegenden Daten (1996/97 bis 2006/2007). Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) aus allen vorliegenden Daten (n=303).

Größere Ansammlungen ab 30 Ind.:

15.04.2002	34 Ind.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
15.04.2002	230 Ind.	Sude und Wiesen nördl. Preten (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
05.09.2002	120 Ind.	Brackeder Stau, nach August-Hochwasser (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
07.09.2002	39 Ind.	Elbvorland vor Habekost (F. ALLMER)
08.09.2002	39 Ind.	Sude, Mahnkenwerder-Bandekow (M. KORSCH, H. MULSOW)
09.09.2002	64 Ind.	Elbe-km 566-568 Barförde/Sassendorf (G. BARDOWICKS)
09.09.2002	350 Ind.	Preten-Sückau, Grünland S der Straße (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
09.09.2002	91 Ind.	Stiepelse, Elbvorland im Süden (U. RICK, K.-W. KIRSCH)



13.09.2002	55 Ind.	Vierwerder, Vorland z.T. nach dem Hochwasser noch überschwemmt, viele Schlickflächen (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
13.09.2002	210 Ind.	Elbe, Hitzacker-Neu Darchau, Vorland z.T. nach dem Hochwasser noch überschwemmt, viele Schlickflächen (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
13.09.2002	35 Ind.	Heisterbuschwiesen Vorland z.T. nach dem Hochwasser noch überschwemmt, viele Schlickflächen (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
27.09.2002	37 Ind.	Elbe-km 566-568 Barförde/Sassendorf (M. KORSCH)
20.09.2003	65 Ind.	Radegaster Haken, Mündung/Elbe (H. DÜLLBERG)
16.09.2004	34 Ind.	Parkplatz Vitico-Alte Elbe (C. HORN)
18.09.2004	48 Ind.	Radegaster Haken, Mündung/Elbe (H. DÜLLBERG)

Brutverdacht und Brutnachweise:

Aktuelle Brutnachweise liegen nicht vor, mehrfach balzende Altvögel (Brutverdacht) wurden an 20 Orten festgestellt (F. ALLMER, G. BARDOWICKS, F. BINDRICH, V. DIERSCHKE, H. DÜLLBERG, A. EMRICH, W. HOPFGART, C. HORN, G. HORN, K.-W. KIRSCH, K. KOERTH, M. KORSCH, H. MULSOW, U. RICK, G. WEYER, J. WÜBBENHORST).

Tab. 34: Anzahl balzender Bekassinen in vermutlichen Brutgebieten im Landkreis Lüneburg.

2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Summe
7	18	-	4	1	17	14	61

Fast alle Beobachtungsorte liegen in der Elbtalau sowie in der Sude- und Röggnitzniederung bei Preten-Sückau-Rosien, abseits davon wurden balzende Bekassinen nur in den Ilmenauwiesen in Lüneburg (Wilschenbruch-Bockelsberg) und im Süttofer Moor angetroffen. Die Vorkommen an der Elbe sind klein und zerstreut, nur zwischen Bleckede und Radegast wurden auch Vorkommen über 5 Reviere festgestellt. Aus dem östlichen Elbvorland (Amt Neuhaus) fehlen Bruthinweise fast ganz.

JW

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*

A 2/1	Datensatz 1	RL: Nds - ; D -
-------	-------------	-----------------

Alle Feststellungen:

09.09.2004 1 JK>1erW Radegaster Haken, Mündung/Elbe (H. DÜLLBERG)

CH

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*

urB 1-7 rG 21-50	Datensätze 330 / 47 Datenlage mittel	RL: Nds 1 ; D 2
---------------------	---	-----------------

In der Zeit von Ende März (28.03.2005: 5 Ind. Elbvorland von Barförde; U. RICK) bis Anfang November (02.11.2003: 1 Ind. Radegaster Haken, H. DÜLLBERG) sind, bis auf 2 Wochen in der 2. Juni-Hälfte*, regelmäßig Flussuferläufer beobachtet worden.

*zwischen diesen beiden Meldungen liegen keine Beobachtungen vor:

19.06.2005: 1 Ind., Elbe vor Alt Wendischthun (U. RICK, F. ALLMER))

03.07.2001: 1 Ind., Elbvorland von Brackede/Bracks an Elbe (F. ALLMER)

Die Hauptdurchzugszeiten sind im Mai und im August.

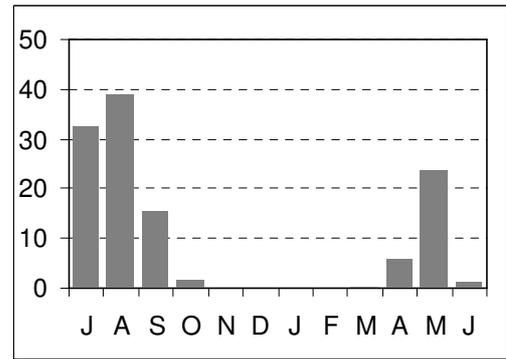
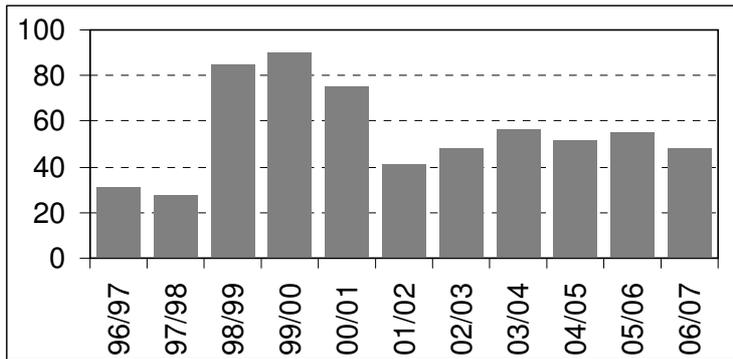


Abb. 97: Flussuferläufer: links: Jahresmaxima aus allen vorliegenden Daten (1996/97 bis 2006/2007); rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) aus allen vorliegenden Daten.

Größere Ansammlungen ab 10 Ind.:

17.07.2001	15 Ind.	Lopausee, rastend (C. HORN)
02.08.2001	12 Ind.	Lopausee (C. HORN)
08.09.2002	15 Ind.	Vordeich Bohnenburg (F. ALLMER, C. HORN)
12.05.2003	13 Ind.	Lopausee, 1 Ind. fliegt mit Silberpapier davon (C. HORN)
26.07.2003	10 Ind.	Radegaster Haken (H. DÜLLBERG)
16.08.2003	11 Ind.	Vordeich Pommou-Privelack (M. KOITZSCH)
16.08.2003	15 Ind.	Elbvorland Vockfey-Pommou (M. KOITZSCH)
20.07.2004	11 Ind.	Lopausee (C. HORN)
15.08.2004	10 Ind.	Vordeich Bohnenburg/Wilkensdorf (F. ALLMER)
16.08.2004	12 Ind.	Vordeich Darchau-Vockfey (T. CHRISTOPHERSEN)
04.08.2007	16 Ind.	Lopausee (C. HORN)

Beobachtungen außerhalb der Elbtalaue:

25.05.2001	1 Ind.	Ilmenau, B4-Schleuse Bardowick (F. ALLMER)
11.05.2002	1 Ind.	Lbg. Amselbrücke-Bockelsberger Anlagen (F. ALLMER)
05.08.2003	1 Ind.	Deutsch-Evern, ziehend 22.57 Uhr, einzelne rufen (V. DIERSCHKE)
30.04.2004	1 Ind.	Scharnebeck, ESK-Neetzekanal im E, rastend (H. DÜLLBERG)
02.05.2004	11 Ind.	Elbeseitenkanal Wendisch Evern–Scharnebeck (V. DIERSCHKE)
16.05.2004	1 Ind.	Ilmenau, Lausebach-Forsthaus Wilschenbruch (F. ALLMER)
17.05.2004	8 Ind.	Elbeseitenkanal Wendisch Evern–Scharnebeck (V. DIERSCHKE)
26.05.2004	1 Ind.	Lüneburg, Bezirksregierung/Ilmenau (W. HOPFGART)
27.05.2004	3 Ind.	Elbeseitenkanal Wendisch Evern–Scharnebeck (V. DIERSCHKE)
10.08.2004	2 Ind.	Marienu, rufend (T. CHRISTOPHERSEN)
22.07.2005	1 Ind.	Deutsch-Evern, ziehend 23.55 Uhr, einzelne rufen (V. DIERSCHKE)
24.07.2005	1 Ind.	Ilmenau, Bardowick-Hohen Sand (F. ALLMER)

Kreidebergsee:

18 Beobachtungen von F. ALLMER, W. GEITEL, K.-W. KIRSCH
 Heimzug: Ende April (27.04.2003: 1 Ind.) bis Anfang Juni (01.06.2003: 1 Ind.).
 Wegzug: Mitte Juli (21.07.2004: 1 Ind.) bis Mitte August (12.08.2001: 2 Ind.).

Lopausee:

102 Beobachtungen von C. HORN
 Heimzug bis Ende Mai (26.05.2003: 2 Ind., 26.05.2004: 3 Ind.).
 Wegzug bis Anfang Juli (05.07.2002: 1 Ind., 06.07.2004: 3 Ind., 06.7.2007: 4 Ind.).

Bruthinweise:

2002 Vorland Stiepelse-Neu Wendischthun, Brutverdacht (F. BINDRICH)

01.07.2007 Elbufer bei Alt Garge, Brutnachweis (H. MÜLLER-SCHERZ)

Im Bereich dieser beiden aktuellen Nachweise wurden auch in den 1980er Jahren Brutpaare kartiert (HECKENROTH & LASKE 1997).

CH



Abb. 98: Warnender, adulter Flussuferläufer *Actitis hypoleucos* am Elbufer bei Alt Garge, 01.07.2007. Fotos: H. MÜLLER-SCHERZ.

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*

rG 21-50	Datensätze 59 / 8 Datenlage gut	RL: Nds - ; D -
----------	------------------------------------	-----------------

Heimzug:

Mitte April (15.04.2002: 2 Ind. Sude und Wiesen, nördl. Preten; U. RICK, K.-W. KIRSCH) bis Anfang Mai (06.05.2007: 1 Ind. Radegaster Haken, Nahrung suchend; H. DÜLLBERG). 11 Beobachtungen.

Wegzug:

Mitte Juni (17.06.2002: 1 Ind. Krusendorf, Felder im NE; U. RICK, K.-W. KIRSCH) bis Ende Oktober (29.10.2003: 1 Ind. Habekost NSG, rastend; V. DIERSCHKE) und 29.10.2006: 28 Ind. Heisterbuschwiesen, Nahrung suchend; O. KLOSE). 48 Beobachtungen mit Schwerpunkt von Mitte August bis Mitte September.

Größere Ansammlungen ab 20 Ind.:

29.04.2001	20 Ind.	Brackede, Elbvorland (B. MORETH)
03.05.2001	24 Ind.	Brackeder Stau (F. ALLMER)
07.09.2002	24 Ind.	Habekost, Elbvorland (F. ALLMER)
24.09.2002	22 Ind.	Radegaster Haken, Nahrung suchend (H. DÜLLBERG)
01.05.2006	21 Ind.	Sückau, Felder und Grünland im N sind z.T. überflutet, z.T. im Prachtkleid (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
29.10.2006	28 Ind.	Heisterbuschwiesen, Nahrung suchend (O. KLOSE)

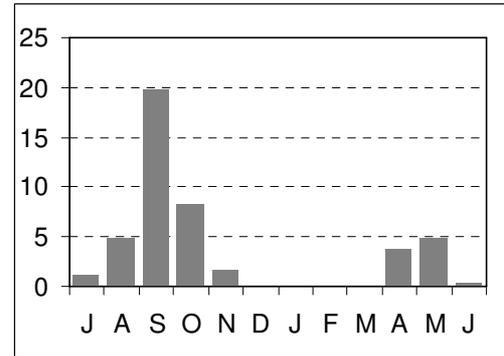
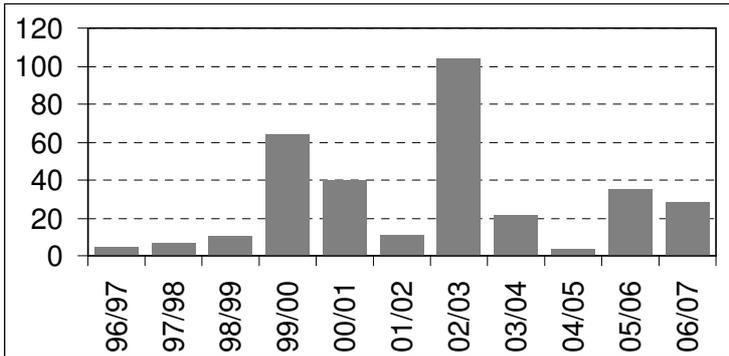


Abb. 99: Dunkler Wasserläufer. Links: Jahresmaxima aus allen vorliegenden Daten (1996/97 bis 2006/2007; n=99). Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) aus allen vorliegenden Daten.

Beobachtungen außerhalb der Elbtalaue:

05.09.2006: 1 Ind., Lopausee, rastend (C. HORN)

CH

Rotschenkel *Tringa totanus*

rG 8-20

Datensätze 67 / 10
Datenlage gut

RL: Nds 2 ; D V

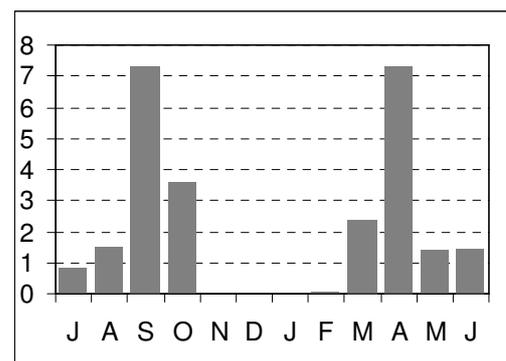
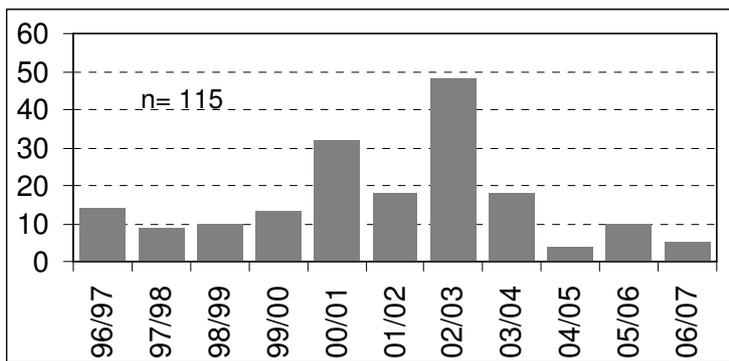


Abb. 100: Rotschenkel. Links: Jahresmaxima aus allen vorliegenden Daten (1996/97 bis 2006/2007; n=115). Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) aus allen vorliegenden Daten.

Beobachtungen von Anfang/Mitte März (10.03.2003: 1 Ind. Elbe vor Bleckede-Garlstorf; I. FREESE) bis Ende September (25.09.2003: 6 Ind. Radegaster Haken, Nahrung suchend; F. ALLMER, H. DÜLLBERG).

Die Hauptdurchzugszeiten liegen im April und September.

Außerhalb dieser Zeit liegen folgende Beobachtungen vor:

26.02.2003: 1 Ind., Elbe bei Sassendorf (I. FREESE)

14.10.2007: 2 Ind., Vordeich vor Herrenhof-Laake (F. ALLMER)

Größere Ansammlungen ab 8 Ind.:

15.04.2002	13 Ind.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
18.08.2002	8 Ind.	Radegaster Haken, Nahrung suchend (H. DÜLLBERG)
05.09.2002	8 Ind.	Brackeder Stau, nach August-Hochwasser (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
13.09.2002	8 Ind.	Heisterbuschwiesen, viele Schlickflächen nach Hochwasser (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
13.09.2002	10 Ind.	Vierwerder (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

13.09.2003 8 Ind.

Elbe vor Bleckede-Radegast (G. HORN)

Der Rotschenkel ist ehemaliger Brutvogel im Landkreis Lüneburg. In der Zeit von 1979 bis 1982 brüteten im Elbvorland zwischen Bleckede und Hohnstorf noch höchstens 5-6 Paare, der Bruterfolg ist unbekannt. Zu dieser Zeit waren die Brutgebiete in der Echemer Marsch und in der Ilmenau-niederung schon nicht mehr besetzt (ALLMER 1984). Aktuelle Beobachtungen deuten aber darauf hin, dass der Rotschenkel hin und wieder noch Brutversuche im Kreisgebiet unternimmt:

2006 1-2 Ind. Heisterbuschwiesen; im Mai Balzflüge, letzte Beobachtung 14.06.2006 (J. WÜBBENHORST)

30.05.2008 1 Ind. Balzflug Alt Wendischthun (J. WÜBBENHORST).

CH

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*

A 1/1*	Datensätze 1	RL: Nds - ; D -
--------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

02.05.2001 1 Ind. PK* Preten, weitere Umgebung (F. BINDRICH)

Der AKN gemeldet und anerkannt.

CH

Grünschenkel *Tringa nebularia*

rG 51-150	Datensätze 175 / 25 Datenlage gut	RL: Nds - ; D -
-----------	--------------------------------------	-----------------

Heimzug und Wegzug:

gehen ineinander über:

Mitte/Ende März (19.03.2007: 1 Ind. Sude und Wiesen, mit überschwemmten Uferbereichen, N Preten, rufend; U. RICK, K.-W. KIRSCH, 30.03.2002: 4 Ind. Vierwerder, Nahrung suchend; H. DÜLLBERG) bis Mitte November (15.11.2003: 1 Ind. Neu Wendischthun, Elbwerder; F. ALLMER).

Die Hauptdurchzugszeiten liegen im April und September.

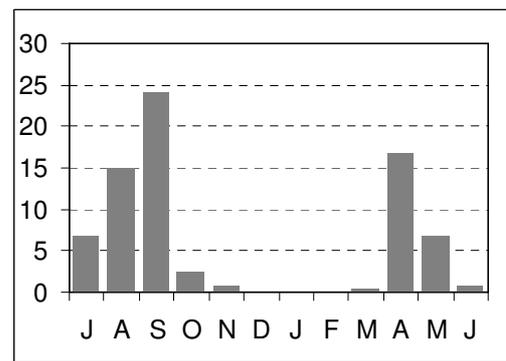
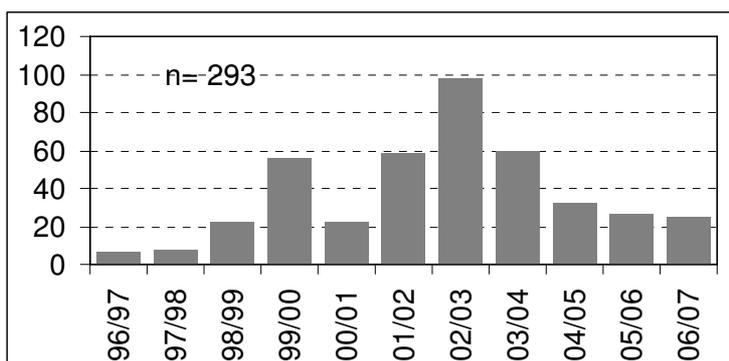


Abb. 101: Grünschenkel. Links: Jahresmaxima aus allen vorliegenden Daten (1996/97 bis 2006/2007). Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) aus allen vorliegenden Daten.

Größere Ansammlungen ab 10 Ind.:

29.04.2001 14 Ind. Elbvorland Brackede (B. MORETH)

19.08.2001 14 Ind. Deichvorland/Elbe Wilkendorf (F. ALLMER)

15.04.2002 50 Ind. Sude und Wiesen N Preten (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

20.04.2003 13 Ind. Vordeich Darchau-Vockfey (T. CHRISTOPHERSEN, J. STREESE)

13.09.2003 10 Ind. Elbevorland Bleckede-Radegast (G. HORN)

20.09.2003	14 Ind.	Radegaster Haken (H. DÜLLBERG)
25.09.2003	14 Ind.	Radegaster Haken, Nahrung suchend (F. ALLMER)
11.04.2005	15 Ind.	Neu Bleckede, nördl. bis Sude (K. KOERTH)
02.05.2006	15 Ind.	Brackeder Stau, überschwemmte Wiesen (G. BARDOWICKS)
14.08.2006	14 Ind.	Dellien, Feldteich (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

CH

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

rB 8-20	Datensätze 162 / 23	RL: Nds * ; D *
rG 21-50	Datenlage mittel	

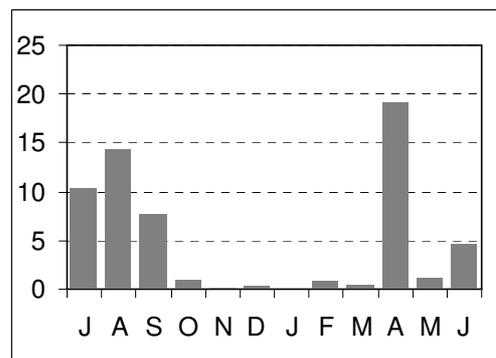
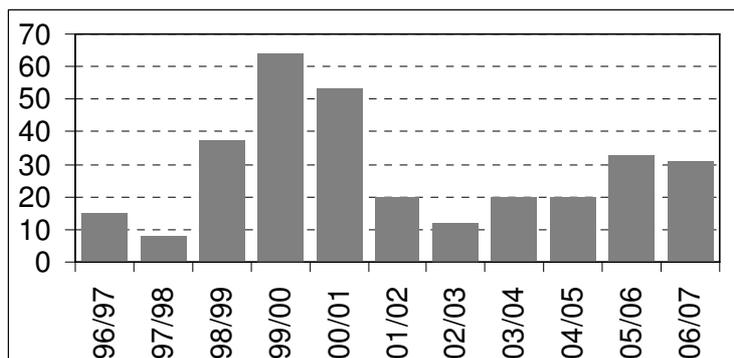


Abb. 102: Waldwasserläufer. Links: Jahresmaxima aus allen vorliegenden Daten (1996/97 bis 2006/2007; n=291). Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) aus allen vorliegenden Daten.

Nachweise von Mitte März (17.03.2002: 1 Ind. Elbvorland Bitter-Rassau; F. ALLMER; 17.03.2002: 1 Ind. Rögnitz, NE von Laave; F. ALLMER) bis Mitte Oktober (17.10.2004: 1 Ind. Elbvorland Alt Garge-Alt-Wendischthun; G. WEYER). Die Hauptdurchzugzeiten liegen im April und August.

Winterbeobachtungen:

09.02.2002	6 Ind.	Elbvorland Alt Garge-Alt-Wendischthun (G. WEYER)
15.11.2004	2 Ind.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
16.01.2005	1 Ind.	Bleckede, Forst Achterholz, rufend (F. ALLMER)
18.02.2006	1 Ind.	Elbvorland Alt Garge-Alt-Wendischthun (G. WEYER)
09.12.2006	1 Ind.	Vordeich Vockfey-Neu Schutschur (F. ALLMER, G. BARDOWICKS)

Größere Ansammlungen ab 10 Ind.:

15.04.2001	38 Ind.	Krainke-Aue WNW von Preten (F. BINDRICH)
16.08.2003	15 Ind.	Elbvorland Vockfey-Pommau (M. KOITZSCH)
15.04.2006	12 Ind.	Stiepelse, überschwemmte Wiesen (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
11.08.2006	11 Ind.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)

Hinweise auf Bruten:

(Nachweise im April und Mai in potentiellen Bruthabitaten; Revierverhalten; Jungvögel)		
Apr/Mai 2003	2 Ind.	Wald 500 m SW Preten/am Grillplatz, Brutrevier (J. RAUHUT)
18.05.2003	2 Ind.	Laaver Moor, Revierpaar/kreisen regelmäßig (F. ALLMER)
30.05.2003	4 Ind.	Preten, weitere Umgebung, juv. (J. RAUHUT)
20.05.2004	1 Ind.	Radbruch-Einemhof am Bahnübergang, balzend (F. ALLMER)
04.+07.04.04	1 Ind.	Dachtmiser Bruch südl. Bahn-km 241, auffliegend (F. ALLMER)
04.04.2004	1 Ind.	Einemhof-Mechtersen/Fischteiche, auffliegend (F. ALLMER)
17.04.2005	1 Ind.	Dieksbach-Teiche/Standortübungsplatz Wendisch-Evern (V. DIERSCHKE)

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*

rG 51-150	Datensätze 92 / 13 Datenlage gut	RL: Nds 1 ; D 1
-----------	-------------------------------------	-----------------

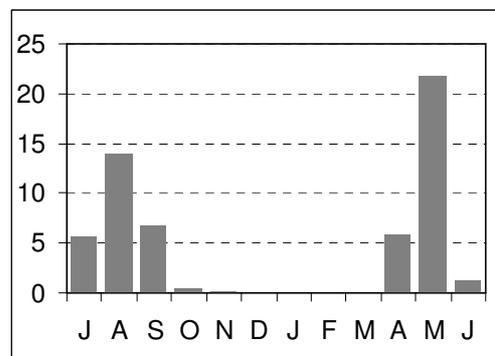
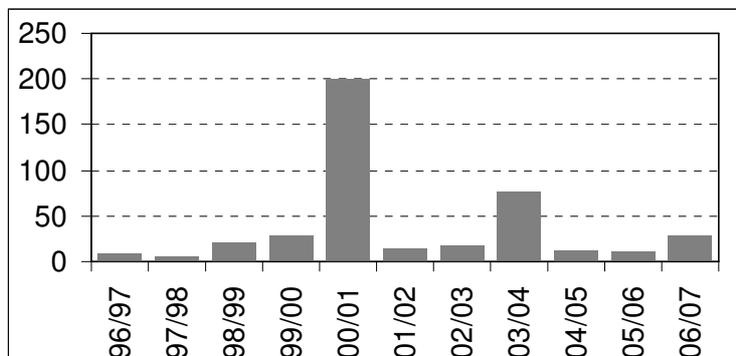


Abb. 103: Bruchwasserläufer. Links: Jahresmaxima aus allen vorliegenden Daten (1996/97 bis 2006/2007; n=132). Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) aus allen vorliegenden Daten.

Heimzug und Wegzug:

gehen ineinander über: Beobachtungen ab Mitte April bis Mitte/Ende Oktober (22.10.2006: 2 Ind. Radegaster Haken, Nahrung suchend; H. DÜLLBERG).

Letzte Heimzügler bis Anfang Juni, erste Wegzügler ab Ende Juni. Zugschwerpunkte im Mai und August.

Größere Ansammlungen ab 15 Ind.:

03.05.2001	90 Ind.	Preten, weitere Umgebung (F. BINDRICH)
09.05.2001	104 Ind.	Preten, weitere Umgebung (F. BINDRICH)
02.08.2003	19 Ind.	Radegaster Haken, (H. DÜLLBERG)
10.08.2003	19 Ind.	Radegaster Haken, (H. DÜLLBERG)
23.08.2003	21 Ind.	Radegaster Haken, (H. DÜLLBERG)
04.05.2006	46 Ind.	Elbvorland N Bleckede (V. DIERSCHKE)
10.05.2006	46 Ind.	Elbvorland N Bleckede (V. DIERSCHKE)
25.09.2006	16 Ind.	Radegaster Haken, Nahrung suchend (H. DÜLLBERG)

CH

Kampfläufer *Philomachus pugnax*

rG 51-150	Datensätze 76 / 11 Datenlage gut	RL: Nds 1 ; D 1
-----------	-------------------------------------	-----------------

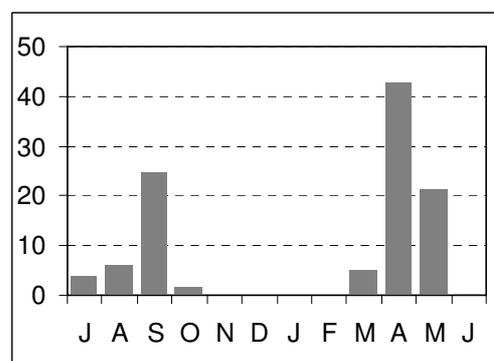
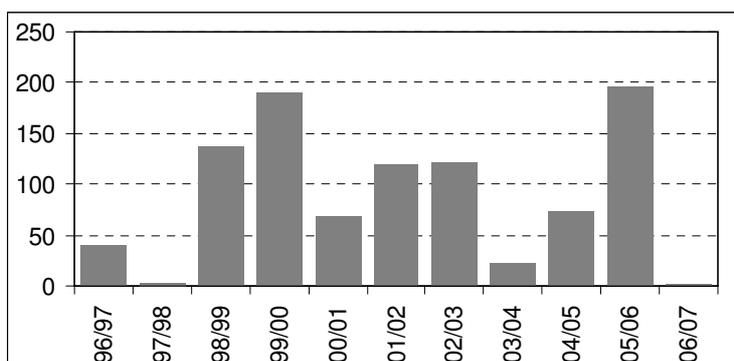


Abb. 104: Kampfläufer. Links: Jahresmaxima aus allen vorliegenden Daten (1996/97 bis 2006/2007; n=120). Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) aus allen vorliegenden Daten.

Heimzug:

Anfang März (03.03.2003: 6 Ind. Elbe bei Barförde/Sassendorf; G. BARDOWICKS) bis Mitte Mai (15.05.2006: 4 Ind. Wehninger Werder; F. ALLMER). 24 Beobachtungen.

Wegzug:

Ab Anfang/Mitte Juli (08.07.2001: 1 Ind. Elbe bei Alt Garge - Alt-Wendischthun; G. WEYER) bis Mitte November (11.11.2001: 1 Ind. Pommaw, Felder im N; M. JACOBS). 52 Beobachtungen, Zugschwerpunkt Mitte August bis Ende September.

Für den Heimzug wurden größere Trupps gemeldet, der größere Teil der Meldungen ging jedoch für den Wegzug ein.

Größere Ansammlungen ab 20 Ind.:

09.05.2001	68 Ind.	Preten, weitere Umgebung (F. BINDRICH)
18.09.2001	20 Ind.	Sückkau, Felder im N (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
15.04.2002	54 Ind.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
15.04.2002	55 Ind.	Sassendorf/Hohnstorf, Elbvorland (G. BARDOWICKS)
05.09.2002	30 Ind.	Habekost, Elbvorland (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
09.09.2002	31 Ind.	Elbe-km 566-568 Barförde/Sassendorf (G. BARDOWICKS)
11.04.2005	60 Ind.	Neu Bleckede, N bis Sude (K. KOERTH)
26.04.2006	23 Ind.	Elbvorland Bleckede-Radegast (V. DIERSCHKE)
01.05.2006	150 Ind.	Sückkau im N, Felder und Grünland sind überflutet, 47 ♂ + 103 ♀ (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
02.05.2006	20 Ind.	Brackeder Stau auf überschwemmten Wiesen (G. BARDOWICKS)

CH



Abb. 105: Knutt, ad., vom PK ins SK mausernd; Elbufer bei Alt Garge, 12.09.2007.

Foto: H. MÜLLER-SCHERZ.

Knutt *Calidris canutus*

urG 1-7	Datensätze 4	RL: Nds - ; D -
---------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

16.06.2002	16 Ind.	Stiepelse-Neu Garge-Viehle (M. KORSCH)
13.09.2002	1 Ind.	Vierwerder, auf Schlickflächen (U. RICK, K.W. KIRSCH)
29.08.2005	1 Ind. K1	Bodenentnahme Echemer Marsch (V. DIERSCHKE)
12.09.2007	1 ad.	Elbe, Alt Garge - Alt-Wendischthun, Nahrung suchend (H. MÜLLER-SCHERZ)

Sanderling *Calidris alba*

A 5/1	Datensatz 1	RL: Nds - ; D -
-------	-------------	-----------------

Alle Feststellungen:

08.09.2002 1 Ind. SK Elbe, Bleckede-Radegast (J. WÜBBENHORST)

CH

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*

urG 1-7	Datensätze 6 Datenlage gut	RL: Nds - ; D -
---------	-------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

15.05.2001 2 Ind. Preten, weitere Umgebung (F. BINDRICH)
 08.09.2002 3 juv. Elbe, Bleckede-Radegast (J. WÜBBENHORST)
 13.09.2002 2 Ind. Vierwerder, Nahrungssuche auf Schlickflächen (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
 24.09.2002 1 Ind. Sassendorf/Hohnstorf, Elbvorland, Nahrung suchend (H. DÜLLBERG)
 05.09.2005 2 Ind. Dellien (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
 14.08.2006 1ad + 1juv. Dellien (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

CH

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*

urG 1-7	Datensätze 7 Datenlage gut	RL: Nds - ; D -
---------	-------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

06.05.2001 2 Ind. Preten, weitere Umgebung (F. BINDRICH)
 13.05.2001 2 Ind. Preten, weitere Umgebung (F. BINDRICH)
 15.05.2001 1 Ind. Preten, weitere Umgebung (F. BINDRICH)
 13.05.2002 1 Ind. Sude und Wiesen nördl. Preten (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
 08.09.2002 3 Ind. Elbe, Bleckede-Radegast (J. WÜBBENHORST)
 13.09.2002 1 Ind. Vierwerder, Nahrungssuche auf den Schlickflächen (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
 17.05.2004 1 Ind. Bodenentnahme Echemer Marsch (V. DIERSCHKE)

CH

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*

urG 1-7	Datensätze 8 Datenlage gut	RL: Nds - ; D -
---------	-------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

02.05.2001 1 Ind. PK Preten, weitere Umgebung (F. BINDRICH)
 09.09.2002 3 Ind. Elbe zw. Barförde und Sassendorf (G. BARDOWICKS)
 13.09.2002 30 Ind. Vierwerder, Nahrungssuche a. d. Schlickflächen (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
 13.09.2002 4 Ind. Heisterbuschwiesen Nahrungssuche a. d. Schlickflächen, (U.

		RICK, K.-W. KIRSCH)
20.08.2004	1 ad. PK	Bodenentnahme Echemer Marsch (V. DIERSCHKE)
24.08.2005	1 ad., 3 juv.	Sude bei Preten (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
05.09.2005	2 Ind.	Dellien, Feldteich im Osten (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
11.09.2006	2 Ind.	Dellien, Feldteich im Osten (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

CH

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*

rG 21-50	Datensätze 47 / 7 Datenlage gut	RL: Nds 0 ; D 1
----------	------------------------------------	-----------------

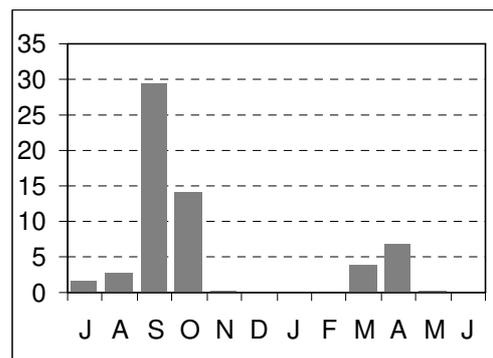
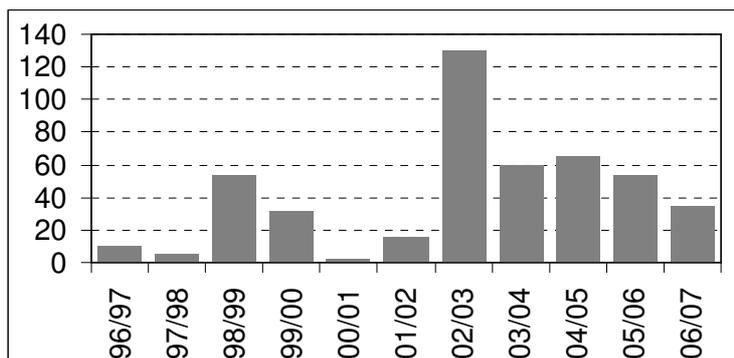


Abb. 106: Alpenstrandläufer. Links: Jahresmaxima aus allen vorliegenden Daten (1996/97 bis 2006/2007; n=77). Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) aus allen vorliegenden Daten.

Heimzug:

Ende März (25.03.2005: 7 Ind. Heisterbuschwiesen, rastend; H. DÜLLBERG) bis Anfang Mai (06.05.2003: 2 Ind. Sassendorf/Hohnstorf, Elbvorland; H. DÜLLBERG). 5 Beobachtungen.

Wegzug:

Mitte Juli (11.07.2005: 8 Ind. Dellien, Felder in E; U. RICK, K.-W. KIRSCH) bis Mitte November (12.11.2006: 1 Ind. Wilkenstorfer Teiche,; F. ALLMER, C. HORN). 42 Beobachtungen.

Der Schwerpunkt der Zugbewegungen lag im September mit 22 Beobachtungen.

In kleinen Trupps von zumeist bis zu 10 Ind., die sich im Elbtal zur Nahrungssuche aufhalten.

Größere Ansammlungen ab 20 Ind.:

16.+17.10.04	21 Ind.	Radegaster Haken, Mündung/Elbe, Nahrungssuche (H. DÜLLBERG)
22.09.2002	101 Ind.	Elbe, Bleckede-Radegast (G. HORN)
05.10.2003	24 Ind.	Radegaster Haken, Mündung/Elbe (H. DÜLLBERG)
11.10.2003	31 Ind.	Elbe, Bleckede-Radegast (G. HORN)
18.09.2005	32 Ind.	Wilkenstorfer Teiche, NW-Teich (C. HORN, R. ALLMER)
30.04.2006	54 Ind.	Heisterbuschwiesen, rastend (H. DÜLLBERG)

Die große Ansammlung im September 2002 lässt sich auf ausgedehnte Schlickflächen nach dem Jahrhunderthochwasser im August zurückführen.

CH

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*

A 1/1*	Datensätze 1	RL: Nds - ; D -
--------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

14.09.2002 1 fliegendes Ind. Sudewiesen zwischen Preten Bahnhof und Sückau (F. ALLMER, G. BARDOWICKS)

MK

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*

A 10/1*	Datensätze 1	RL: Nds - ; D R
---------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

09.04.2005 1 Totfund, verölt Sude und Wiesen N Preten „Vogel war schon ziemlich zerfleddert“ (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

CH

Zwergmöwe *Hydrocoloeus minutus*

urG 21-50	Datensätze 7 Datenlage gut	RL: Nds - ; D R
-----------	-------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

23.02.2003 2 Ind. Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf, rastend (I. FREESE)
26.04.2003 10 ad., 2 K2 Habekost NSG, rastend (V. DIERSCHKE)
26.04.2003 3 K2 Elbvorland Bleckede-Radegast, rastend (V. DIERSCHKE)
15.04.2006 11 Ind. Sückau, Felder im N, Gebiet überflutet (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
02.05.2006 20 Ind. Brackeder Stau, überschwemmte Wiesen (G. BARDOWICKS)
02.05.2006 60 Ind. Elbvorland Brackede-Vierwerder, Hochwasser (G. BARDOWICKS)
06.05.2006 2 ad. Elbvorland Garlstorf, sehr hoch nach E ziehend (V. DIERSCHKE)

CH

Lachmöwe *Larus ridibundus*

rG 401-1.000	Datensätze 888 / 127 Datenlage gut	RL: Nds * ; D *
--------------	---------------------------------------	-----------------

Meldungen von der Elbe, dem Amt Neuhaus, der Echemer und Scharnebecker Marsch, der Bardowicker Mülldeponie und der Lüneburger Innenstadt. Daneben nur eine Meldung von 4 Ind. am 03.05.2007 vom Lopausee (C. HORN).

Die Phänologie ähnelt sehr stark derjenigen der Sturmmöwe: Nach dem Wegzugipfel im September nehmen die Zahlen zunächst ab, dann bauen sich über den Winter bis zum Februar wachsende Rastbestände auf. Große, längerfristig genutzte Schlafplätze sind derzeit nicht bekannt. Die Höchstbestände werden auf dem Heimzug im März erreicht, bevor im April und Mai die meisten Vögel das Gebiet verlassen. Vor allem im März sind Lachmöwen häufig auf Wintergetreidefeldern zu beobachten.

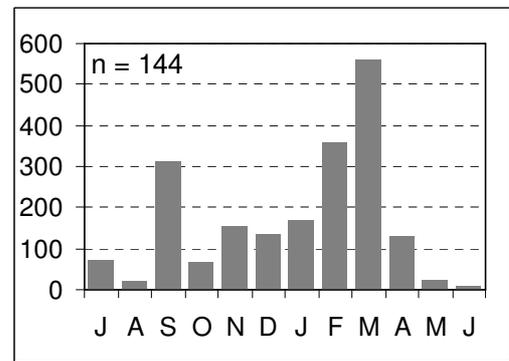
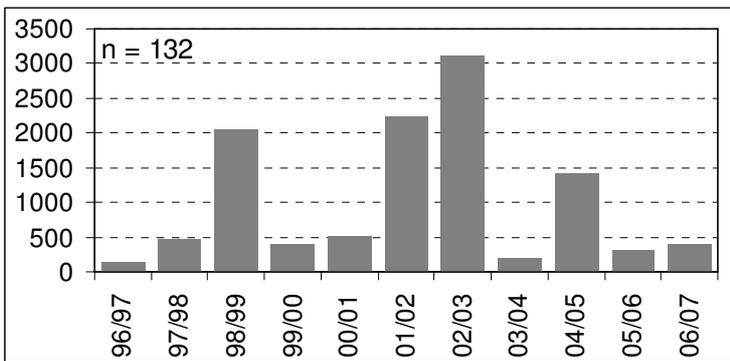


Abb. 107: Lachmöwe. Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Größere Ansammlungen an der Elbe und im Amt Neuhaus:

23.02.2002	1.500 Ind.	Stapel-Privelack (M. SCHWAB, S. HÜFNER)
04.09.2002	1.970 Ind.	Elbvorland Habekost (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
01.05.2006	1.000 Ind.	Felder N Sückau (K.-W. KIRSCH, U. RICK)

Größere Ansammlungen in der Echemer und Scharnebecker Marsch:

30.11.2001	800 Ind.	SW Echem (U. RICK)
02.11.2007	800 Ind.	Echemer Marsch S Fehlingsbleck (H. DÜLLBERG)
18.11.2007	350 Ind.	Fehlingsbleck / Echemer Marsch (G. BARDOWICKS)

Größere Ansammlungen an der Bardowicker Mülldeponie:

05.03.2003	80 Ind.	(V. DIERSCHKE)
18.12.2003	50 Ind.	(V. DIERSCHKE)
25.01.2005	210 Ind.	(V. DIERSCHKE)

Größere Ansammlungen am Kreidebergsee in Lüneburg:

Im Vergleich zu den größeren Ansammlungen in den Jahren 1990 und 1991 mit bis zu 2.000 Ind. (ALLMER & NEUMANN 1993) sind die Zahlen erheblich gesunken.

01.01.2003	240 Ind.	(W. GEITEL)
16.01.2005	250 Ind.	(W. GEITEL)
12.01.2006	216 Ind.	(F. ALLMER)

MK

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*

urG 1-7	Datensätze 2 Datenlage gut	RL: Nds * ; D *
---------	-------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

15.06.2003	2 Ind.	Groß Banratz, Felder, 1 ad. mit Juv. (F. ALLMER)
02.05.2006	1 immat.	Elbvorland Brackede-Vierwerder, Hochwasser (G. BARDO- WICKS)

CH

Sturmmöwe *Larus canus*

rG 151-400	Datensätze 486 / 69 Datenlage gut	RL: Nds * ; D *
------------	--------------------------------------	-----------------

Meldungen von der Elbe, aus dem Amt Neuhaus, der Echemer und Scharnebecker Marsch, der Bardowicker Mülldeponie und vom Lüneburger Kreidebergsee.

Die Rastbestände stiegen im Berichtsgebiet, wie allgemein im deutschen Binnenland (SUDFELDT & WAHL 2007), an (Abb. 108).

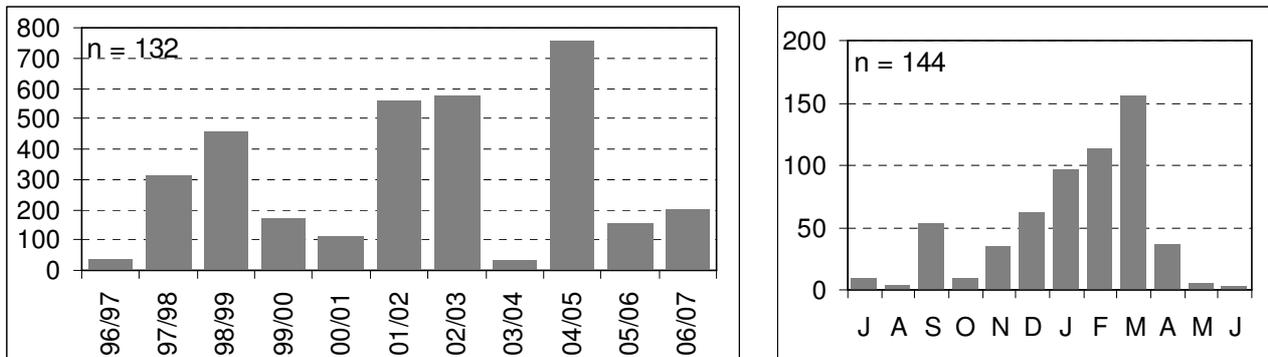


Abb. 108: Sturmmöwe. Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Größere Ansammlungen an der Elbe und im Amt Neuhaus:

23.02.2002	950 Ind.	Stapel-Privelack (M. SCHWAB, S. HÜFNER)
09.09.2002	250 Ind.	Elbvorland Brackede-Vierwerder (G. BARDOWICKS)
13.03.2005	250 Ind.	Bitter-Rassau, Felder binnendeichs (F. ALLMER)

Größere Ansammlungen in der Echemer und Scharnebecker Marsch:

05.12.2001	65 Ind.	Echem, N bis Marschwetter (U. RICK)
07.02.2004	80 Ind.	Echemer Marsch, beim Autorastplatz (U. RICK)
13.02.2005	35 Ind.	SW Echem (U. RICK)

Größere Ansammlungen an der Bardowicker Mülldeponie:

27.04.2003	76 Ind.	(F. ALLMER)
20.12.2004	30 Ind.	(V. DIERSCHKE)
25.01.2005	150 Ind.	(V. DIERSCHKE)

Größere Ansammlungen am Kreidebergsee in Lüneburg:

10.01.2002	ca. 120 Ind.	(K.-W. KIRSCH)
03.01.2003	75 Ind.	(W. GEITEL)
07.01.2004	100 Ind.	(W. GEITEL)

MK

Mantelmöwe *Larus marinus*

rG 1-7	Datensätze 174 / 25 Datenlage gut	RL: Nds R ; D R
--------	--------------------------------------	-----------------

Meldungen von der Elbe, der Echemer und Scharnebecker Marsch, von der Bardowicker Mülldeponie und dem Lüneburger Kreidebergsee.

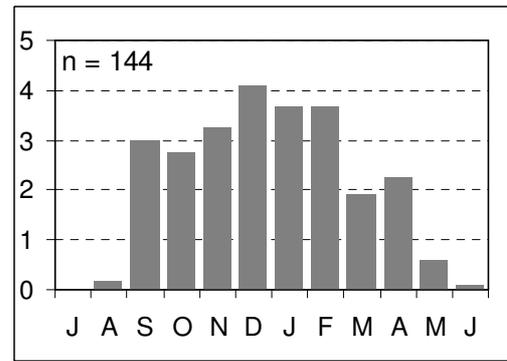
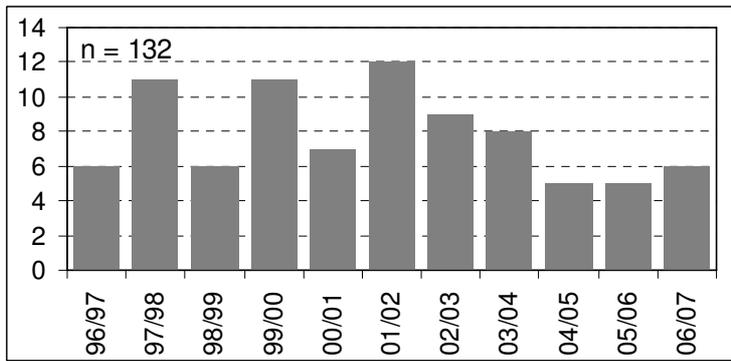


Abb. 109: Mantelmöwe. Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

MK

Silbermöwe *Larus argentatus*

rG 51-150	Datensätze 574 / 82 Datenlage gut	RL: Nds * ; D *
-----------	--------------------------------------	-----------------

Meldungen überwiegend von der Elbe, aus dem Amt Neuhaus und der Echemer und Scharnebecker Marsch, aber auch von der Bardowicker Mülldeponie, der Lüneburger Innenstadt, dem Lüneburger Kreidebergsee, dem Rethmoorsee und von den Ortschaften Amelinghausen und Ehlbeck.

Im Binnenland gingen die Rastbestände nach der Schließung von Mülldeponien und dem Verbot, unbehandelten Hausmüll offen zu deponieren, ab dem Winter 2005/06 um mehr als die Hälfte zurück (Abb. 110; s.a. SUDFELDT et al. 2008).

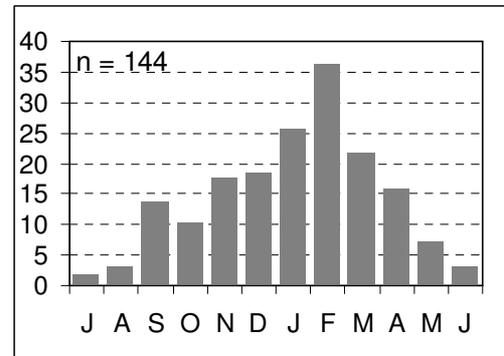
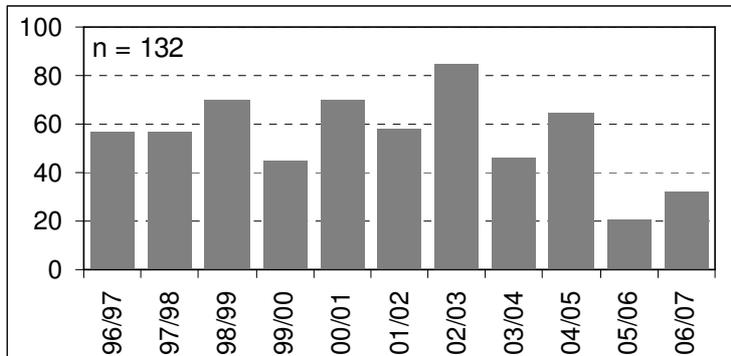


Abb. 110: Silbermöwe. Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Größere Ansammlungen an der Elbe und im Amt Neuhaus:

01.01.2002	182 Ind.	Elbe-km 566-568 Barförde/Sassendorf, 125 ad. und 57 juv. (M. KORSCH, H. MULSOW)
31.03.2002	200 Ind.	Vierwerder, Nahrung suchend (H. DÜLLBERG)
04.09.2002	92 Ind.	Vierwerder, elbabwärts ziehend (F. ALLMER, U. RICK)

Größere Ansammlungen in der Echemer und Scharnebecker Marsch:

10.02.2001	40 Ind.	Echem, Nahrung suchend (H. DÜLLBERG)
09.12.2001	40 Ind.	Elbeseitenkanal bei Fehlingsbleck (K.-W. KIRSCH)
22.01.2007	50 Ind.	Echemer Marsch (G. BARDOWICKS)

Größere Ansammlungen an der Bardowicker Mülldeponie:

18.12.2003 260 Ind. (V. DIERSCHKE)
20.12.2004 410 Ind. (V. DIERSCHKE)
25.01.2005 460 Ind. (V. DIERSCHKE)

Größere Ansammlungen am Kreidebergsee in Lüneburg:

23.12.2001 400 Ind. (W. GEITEL)
09.12.2002 216 Ind. (W. GEITEL)
22.11.2003 200 Ind. (W. GEITEL)

Ringablesungen:

- grün XN96, abgelesen 18.12.2003 Mülldeponie Bardowick (V. DIERSCHKE)
- gelb VUA6, abgelesen 18.12.2003 Mülldeponie Bardowick (V. DIERSCHKE)
- grün X31U, abgelesen 12.03.2006 Kreidebergsee (H. DÜLLBERG)
- 1 nestjg. Insel Storeager, Holeby Storstroms Amt, DK, abgelesen 955 Tage nach Beringung Kreidebergsee 10.02.2001 169 km/SSW (W. GEITEL)
- 04.07.1998 1 nestjg. Warnemünde, MVP, abgelesen Kreidebergsee 10.02.2001 151 km/SW (W. GEITEL)
- 07.07.2000 1 nestjg. Insel Helgoland, SH, abgelesen Kreidebergsee 10.02.2001, 193 km/SE (W. GEITEL)
- 30.06.1998 1 nestjg. Südostfinnland, abgelesen Kreidebergsee 07.03.2001 1526 km /SW (W. GEITEL)
- 06.07.2002 1 nestjg. bei Kiel, abgelesen Kreidebergsee 23.12.2002 (W. GEITEL)
- 26.06.1995 1 Lettland, abgelesen Kreidebergsee 20.01.2003 (W. GEITEL)
- 20.06.2000 1 nestjg. Insel Storeager, Holeby Storstroms Amt, DK, abgelesen Kreidebergsee 11.02.2003 169 km /SSW (W. GEITEL)

MK

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*

rG 1-7	Datensätze 4 Datenlage schlecht	RL: Nds - ; D *
--------	------------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

01.03.2004 1 ad. Mülldeponie Bardowick (V. DIERSCHKE)
20.12.2004 1 ad., 2 K1 Mülldeponie Bardowick (V. DIERSCHKE)
25.01.2005 1 K2 Mülldeponie Bardowick (V. DIERSCHKE)
05.08.2007 1 Ind. Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf (G. BARDOWICKS)

Die Mittelmeermöwe wird vermutlich häufig übersehen.

MK

Steppenmöwe *Larus cachinnans*

rG 1-7	Datensätze 15 / 2 Datenlage schlecht	RL: Nds - ; D R
--------	---	-----------------

Alle Feststellungen:

05.03.2003 2 ad., 1 K3 Mülldeponie Bardowick, rastend (V. DIERSCHKE)
25.05.2003 1 K3 Garlstorf-Brackede-Elbe, elbaufwärts ziehend (V. DIERSCHKE)
13.09.2003 1 ad. Garlstorf-Brackede-Elbe, kreisend (V. DIERSCHKE)
02.11.2003 1 Ind. Habekost NSG, rastend (V. DIERSCHKE)
18.12.2003 1 K1 Mülldeponie Bardowick (V. DIERSCHKE)

19.02.2004	1 K2	Mülldeponie Bardowick (V. DIERSCHKE)
20.12.2004	1 K1	Mülldeponie Bardowick (V. DIERSCHKE)
25.01.2005	2 K2	Mülldeponie Bardowick (V. DIERSCHKE)
26.04.2006	1 ad., 1 K2	Elbvorland Garlstorf, rastend (V. DIERSCHKE)
02.05.2006	2 Ind.	Elbvorland, Brackede-Vierwerder, überschwemmte Wiesen (G. BARDOWICKS)
06.05.2006	1 K2	Elbvorland Bleckede-Radegast, rastend (V. DIERSCHKE)
10.05.2006	2 K2	Elbvorland N Bleckede, rastend (V. DIERSCHKE)
18.05.2006	1 K2	Hohnstorf (F. BINDRICH)
27.11.2006	1 immat.	Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf (G. BARDOWICKS)
30.04.2007	1 Ind.	Elbvorland Stiepelse, mit Silbermöwen zusammen Fischkadaver fressend (K.-W. KIRSCH, U. RICK)

Die Steppenmöwe tritt an der unteren Mittelelbe häufiger auf als die Mittelmeermöwe, wird aber vermutlich ebenfalls häufig übersehen.

MK

Heringsmöwe *Larus fuscus*

rG 1-7	Datensätze 19 / 3 Datenlage mittel	RL: Nds * ; D *
--------	---------------------------------------	-----------------

Meldungen von bis zu 4 Ind. überwiegend von der Elbe. Zudem liegen noch je 2 Meldungen von der Echemer Marsch (D. KIRSCH, K.-W. KIRSCH) und von der Mülldeponie Bardowick (18.12.2003 1 K1, 01.05.2004 2 ad.; V. DIERSCHKE) vor.

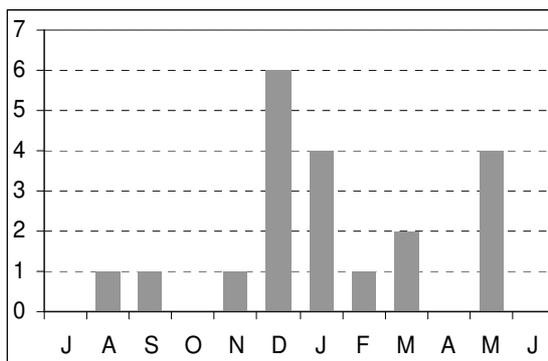


Abb. 111: Jahreszeitliche Verteilung der Heringsmöwenbeobachtungen im Landkreis Lüneburg 2001-2007 (Summe Ind.).

MK

Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia*

A 6/3*	Datensätze 3	RL: Nds - ; D 1
--------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

03.04.2002	3 Ind.	Sudewiesen mit Volswiesen (F. BINDRICH, H. HECKENROTH)
04.09.2002	2 Ind.	Elbvorland vor Habekost, Garlstorf (F. ALLMER, U. RICK)
20.06.2006	1 ad.*	Radegaster Haken (J. WÜBBENHORST); der AKN gemeldet und anerkannt

CH

Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus*

A 4/2*	Datensätze 2	RL: Nds ♦ ; D 0
--------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

21.05.2007	1 Ind.	Dellien, Felder im E, fliegt hoch am Himmel Richtung SE (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
01.06.2007	3 Ind.	Sudewiesen mit Volswiesen (HECKENROTH 2006)
08.06.2007	2 Ind.	Rethmoorsee, Nahrung suchend (W. GEITEL)
16.06.2007	1 Ind.*	Bodenabbau Gülstorf, stoßtauchend (H. DÜLLBERG, I. SALOMON)

CH

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*

rG 8-20	Datensätze 55 / 8 Datenlage gut	RL: Nds 2 ; D 1
---------	------------------------------------	-----------------

Heimzug - erste Beobachtungen:

26.04.2003	3 Ind. PK	Habekost NSG, rastend (V. DIERSCHKE)
02.05.2006	1 Ind.	Elbvorland Brackede-Vierwerder (G. BARDOWICKS)
02.05.2006	5 Ind.	Brackeder Stau, Hochwasser (G. BARDOWICKS)

Wegzug - letzte Beobachtungen:

17.09.2007	1 JK/SK	Habekost NSG (G. BARDOWICKS)
12.10.2007	1 JK/SK	Habekost NSG, stoßtauchend (H. DÜLLBERG)

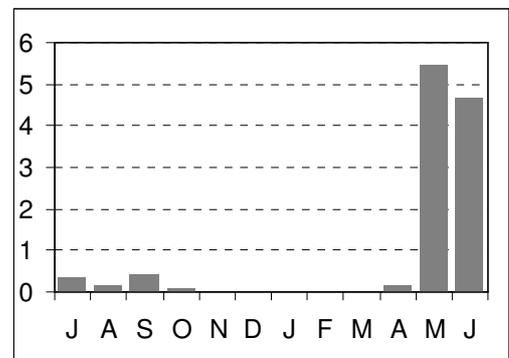
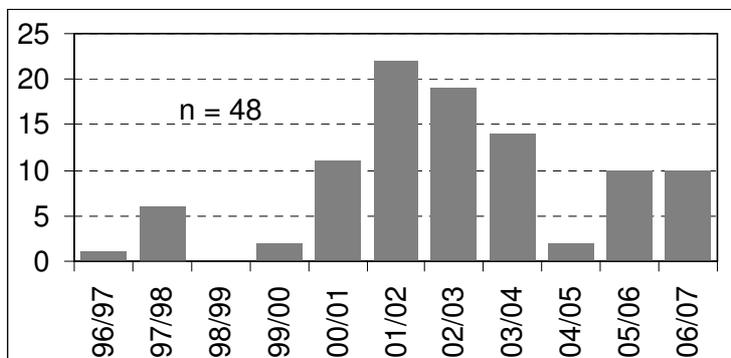


Abb. 112: Trauerseeschwalbe. Links: Jahresmaxima während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996/97 bis 2006/07. Rechts: durchschnittliche Monatssummen (Anzahl Ind.) während der regelmäßigen Wasservogelzähltermine 1996 bis 2007.

Größere Ansammlungen ab 10 Ind.:

12.05.2002	12 Ind.	Wehninger Haken, an und auf Nistflößen (F. ALLMER)
09.05.2006	11 Ind.	Elbvorland Brackede, elbaufwärts fliegend (H. DÜLLBERG)
17.07.2007	23 Ind.	Wilkenstorfer Teiche, im Bereich der Baggerteiche war reger Flugbetrieb mit flüggen juv. zu beobachten (ca. 20 bis 25 Ind.) (W. GOLNIK)

Beobachtung außerhalb der Elbtalaue:

29.6.2006: 1 Ind., Lopausee, jagend (C. HORN)

Brut:

Die letzte Brut linkselbisch fand 1974 auf dem Brackeder Stau statt (ALLMER 1984). Rechtselbisch zogen in den 1990er Jahren am Wehninger Haken regelmäßig 3-5 Brutpaare ihre Jungen groß (KORSCH 2004).

Nach dem Jahr 2000 wurden an verschiedenen Gewässern Brutflöße ausgebracht (Wehninger Haken, Altwasser im Vordeichgelände bei Laake, Wilkendorfer Teiche), doch es kam bisher nicht mehr zu Bruten im Landkreis Lüneburg. Diese drei Gewässer werden zur Brutzeit regelmäßig von Trauerseeschwalben aufgesucht, die im Nachbarlandkreis Lüchow-Dannenberg, links der Elbe, brüten. (F. ALLMER).

Am Wehninger Haken wurde regelmäßig reger Angelbetrieb zur Ankunftszeit der Trauerseeschwalben beobachtet. (F. ALLMER, C. HORN)

CH

Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo*

rG 1-7	Datensätze 17 Datenlage gut	RL: Nds 2 ; D 2
--------	--------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

09.05.2001	1 Ind.	Elbe-Seitenkanal, Schiffshebew.-Fehlingsbleck, rastend (H. DÜLLBERG)
16.09.2001	1 JK/SK	Elbekm 567-568 Sassendorf (F. ALLMER)
28.04.2002	1 Ind.	Habekost NSG, fliegend, stoßtauchend (H. DÜLLBERG)
03.05.2002	1 Ind.	Rethmoorsee (W. GEITEL)
11.05.2002	2 Ind.	Neu Bleckede, N bis Sude, elbaufwärts ziehend (K. KOERTH)
14.09.2002	1 Ind.	Neu Garge, Elbvorland (F. ALLMER, G. BARDOWICKS)
17.04.2003	2 Ind.	Viehle, Elbvorland, versandete Buhne (M. KORSCH)
09.06.2003	1 Ind.	Habekost NSG, tauchend, stoßtauchend (H. DÜLLBERG)
11.06.2005	1 Ind.	Striepelsee, N Fehlingsbleck (H. DÜLLBERG)
04.09.2005	1 Ind.	Elbe, Radegaster Haken-Lauenburg, fliegend (F. ALLMER)
04.05.2006	1 Ind.	Elbe Garlstorf, elbaufwärts fliegend (V. DIERSCHKE)
21.05.2006	1 Ind.	Radegaster Haken, stoßtauchend (H. DÜLLBERG)
23.06.2006	1 Ind.	Elbe-km 568-569 Hohnstorf, fliegend (H. DÜLLBERG)
07.05.2007	1 Ind.	Elbe, Darchau-Viehle (V. DIERSCHKE)
24.06.2007	2 Ind.	Elbe Strachau (V. DIERSCHKE)
16.07.2007	3 Ind.	Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf (G. BARDOWICKS)
08.09.2007	3 Ind.	Habekost NSG, stoßtauchend (H. DÜLLBERG)

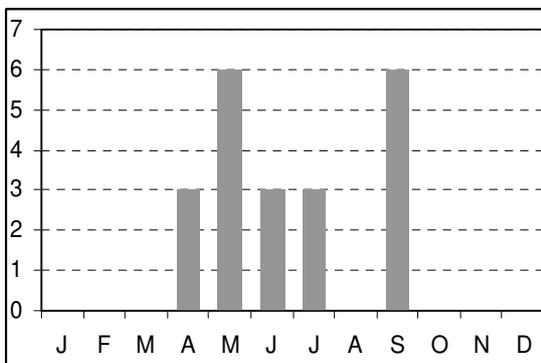


Abb. 113: Jahreszeitliche Verteilung der Flusseeeschwalbenbeobachtungen im Landkreis Lüneburg 2001-2007 (Summe Ind.).

CH

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*

urG 1-7*	Datensätze 2 Datenlage gut	RL: Nds * ; D 2
----------	-------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

24.05.2001	1 Ind.	Stiepeler Haken, elbabwärts ziehend (K.-W. KIRSCH, K. THON)
21.06.2004	1 Ind.	Stiepelse, Elbvorland im Süden, jagend (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

CH

Straßentaube *Columba livia f. domestica*

rB 401-1.000 (?)	Datensätze 117 / 17 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
------------------	---	----------------

Hohltaube *Columba oenas*

rB 151-400	Datensätze 279 / 40 Datenlage mittel	RL: Nds *; D *
------------	---	----------------

Ringeltaube *Columba palumbus*

rB >1.000 rG >1.000	Datensätze 2.142 / 306 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
------------------------	--	----------------

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

rB 401-1.000	Datensätze 286 / 41 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
--------------	---	----------------

Turteltaube *Streptopelia turtur*

rB 51-150	Datensätze 46 / 7 Datenlage schlecht	RL: Nds 3; D 3
-----------	---	----------------

Kuckuck *Cuculus canorus*

rB 151-400	Datensätze 403 / 58 Datenlage mittel	RL: Nds 3; D V
------------	---	----------------

Schleiereule *Tyto alba*

rB 51-150	Datensätze 57 / 8 Datenlage gut	RL: Nds *; D *
-----------	------------------------------------	----------------

Eine ausführliche Bearbeitung der Eulenarten im Landkreis Lüneburg befindet sich in Vorbereitung.

Raufußkauz *Aegolius funereus*

rB 8-20	Datensätze 4 Datenlage mittel	RL: Nds *; D *
---------	----------------------------------	----------------

Wie für die meisten Eulenarten liegen bei den mit dieser Gruppe besonders befassten Beobachtern zusätzliche Daten vor, die in der Datenbank bisher nicht enthalten sind.

Steinkauz *Athene noctua*

urB 1-7 (?)	Datensätze 1 Datenlage schlecht	RL: Nds 1; D 2
-------------	------------------------------------	----------------

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*

rB 21-50	Datensätze 3 Datenlage gut	RL: Nds *; D *
----------	-------------------------------	----------------

In der Datenbank liegen kaum Beobachtungen zu dieser Art vor, dennoch ist das Vorkommen des Sperlingskauzes aktuell recht gut untersucht; s. TORKLER & LANGBEHN (2009) in diesem Heft.

Waldohreule *Asio otus*

rB 51-150	Datensätze 23 / 3 Datenlage schlecht	RL: Nds 3; D *
-----------	---	----------------

Sumpfohreule *Asio flammeus*

urG 1-7	Datensätze 4 Datenlage gut	RL: Nds 1; D 1
---------	-------------------------------	----------------

Alle Feststellungen:

24.01.2005	1 fliegend	Neu Wendischthun, Felder in SW (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
24.01.2005	1 Ind.	Stiepelse, Hecke 1 km NE Pkt 8,3-8,0; wird vom Habicht angegriffen und entkommt (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
14.02.2005	1 Ind.	Stiepelse, Felder 2,5 km E (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
07.11.2005	2 Ind.	Krusendorf, Grünland 2,5 km NW (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

JW

Uhu *Bubo bubo*

rB 1-7	Datensätze 7 Datenlage gut	RL: Nds 3; D *
--------	-------------------------------	----------------

Waldkauz *Strix aluco*

rB 51-150	Datensätze 32 / 5 Datenlage schlecht	RL: Nds V; D *
-----------	---	----------------

Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus*

rB 21-50	Datensätze 4 Datenlage mittel	RL: Nds 3; D 3
----------	----------------------------------	----------------

Alle Feststellungen:

26.05.2002	1 Ind.	Carrenziner Forst / Grüner Jäger (F. ALLMER)
01.05.2002	10 Ind.	Süttorfer Moor (W. HOPFGART)
19.08.2002	1 Totfund	Reppenstedt (K.-W. KIRSCH)
26.05.2005	2 Ind. sg.	TrÜbPl Deutsch-Evern (V. DIERSCHKE)

Die Datenbank, die Ergebnisse der landesweiten Erfassung von 2003 (BLÜML 2004) sowie die Artenliste zur Avifauna der Sudeniederung im Amt Neuhaus (HECKENROTH 2006), belegen für den Landkreis Lüneburg innerhalb des Berichtszeitraumes Vorkommen von Ziegenmelkern im Carrenziner Forst und im Projektgebiet Sudeniederung der Stork Foundation (beide im Amt Neu-

haus), auf dem Truppenübungsplatz Deutsch-Evern, im Süttorfer Moor bei Neetze sowie auf dem Truppenübungsplatz Munster Nord.

BLÜML (2004) schätzt für den Truppenübungsplatz Munster Nord 50-70 Reviere, von denen auf den Landkreis Lüneburg ca. 10 bis 20 entfallen dürften. Für den Truppenübungsplatz Deutsch-Evern werden 5 Reviere angegeben.

W. HOPFGART meldete für den 01.05.2002 10 Rufer aus dem Süttorfer Moor, bei denen es sich auch um Durchzügler gehandelt haben könnte.

Die Bestände im Bereich Carrenziner Forst dürften aufgrund zunehmender Bewaldung ehemaliger Heideflächen abgenommen haben. G. BARDOWICKS meldete 1994 für den Bereich südöstlich von Stapel noch 28, nördlich von Zeetze 6 und südwestlich von Neuhaus 10 Reviere.

Ältere Meldungen aus dem Zeitraum von 1989 bis 1998 liegen zudem aus den Gebieten Rehrhofer Heide, Breetzer Berge, Heiligenthal und Kolkhagen bei Melbeck vor.

TC

Mauersegler *Apus apus*

rB 151-400	Datensätze 322 / 46 Datenlage gut	RL: Nds *; D *
------------	--------------------------------------	----------------

Eisvogel *Alcedo atthis*

rB 21-50	Datensätze 336 / 48 Datenlage mittel	RL: Nds 3; D *
----------	---	----------------

Wiedehopf *Upupa epops*

A 4/1*	Datensätze 1	RL: Nds 0 ; D 2
--------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

15.04.2007 1 Ind. Preten-Sückau, Sudewiesen, in Richtung Osten fliegend (M. KORSCH)

1994 gab es den letzten Brutnachweis für den Wiedehopf im Landkreis Lüneburg (TrÜbPl Munster Nord).

CH

Wendehals *Jynx torquilla*

rB 8-20	Datensätze 15 Datenlage mittel	RL: Nds 1; D 2
---------	-----------------------------------	----------------

Alle Feststellungen:

09.05.2001 1 durchziehend Preten, weitere Umgebung (F. BINDRICH)
 14.05.2001 1 sg. Lüneburg, Am Bäckfeld (K.-W. KIRSCH)
 09.05.2002 1 sg. Neu Darchau - Kl. Kühren, Ortsrand N (F. ALLMER)
 10.05.2002 1 Ind. Marienau (T. CHRISTOPHERSEN)
 17.04.2003 1 Ind. Rosien, Uferbereich Rögnitz 3 km SE (U. RICK)
 18.04.2004 1 sg. Wehningen, Werder am Ortsrand; auf dem Schornstein eines Hauses, später in Obstbaumallee (F. ALLMER)
 05.05.2004 1 sg. Oerzen (V. DIERSCHKE)
 12.05.2004 1 sg. Schwindebecker Heide (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
 23.05.2005 1 sg. Gudow, Weg mit Hecke, WSW (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
 06.06.2005 1 sg. Rosien, Uferbereich Rögnitz 3 km SE (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

24.04.2006	1 sg.	Einemhof, Waldrand westl. Jg. 140/44 (F. ALLMER)
17.06.2007	1 sg.	Elbe, km 512-Wehningen-km 515 (F. ALLMER)
17.06.2007	1 sg.	Elbe, Kreisgrenze LG – Löcknitzmündung (F. ALLMER)

Die Beobachtungen aus dem April und der ersten Maihälfte betreffen möglicherweise Durchzügler. Auf dem lüneburgischen Teil des TrÜbPI Munster Nord befinden sich etwa 4-5 Reviere (WÜBBENHORST 2006c). Hinzu kommen im linkselbischen Teil des Kreisgebiets schätzungsweise nicht mehr als 4 oder 5 Reviere sowie 3 bis 4 im Amt Neuhaus.

Eine gezielte Untersuchung dieser stark abnehmenden und in weiten Teilen Niedersachsens bereits völlig verschwundenen Art wäre wünschenswert. Gebiete mit Aprilmachweisen und andere geeignet erscheinende Gebiete sollten dafür ab Ende Mai unter Einsatz einer Klangattrappe kontrolliert werden.

JW

Grünspecht *Picus viridis*

rB 51-150	Datensätze 220 / 31 Datenlage mittel	RL: Nds 3; D *
-----------	---	----------------

Schwarzspecht *Dryocopus martius*

rB 51-150	Datensätze 243 / 34 Datenlage mittel	RL: Nds *; D *
-----------	---	----------------

Buntspecht *Dendrocopos major*

rB >1.000	Datensätze 688 / 98 Datenlage schlecht	RL: Nds 3; D 3
-----------	---	----------------

Mittelspecht *Dendrocopos medius*

rB 51-150	Datensätze 29 / 4 Datenlage mittel	RL: Nds *; D *
-----------	---------------------------------------	----------------

Kleinspecht *Dryobates minor*

rB 51-150	Datensätze 129 / 18 Datenlage mittel	RL: Nds 3; D V
-----------	---	----------------

7.2 Singvögel

Pirol *Oriolus oriolus*

rB 151-400	Datensätze 224 / 32 Datenlage mittel	RL: Nds 3 ; D V
------------	---	-----------------

Tab. 35: Pirol: Datensätze/Jahr.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	gesamt
Beobachtungen/Jahr	16	17	15	43	35	26	72	224

Die 224 vorliegenden Meldungen umfassen insgesamt 272 Individuen. Bis auf 11 Meldungen aus dem August stammen alle Beobachtungen aus der Zeit zwischen Ende April und Ende Juli, und zwar überwiegend aus der Elbtalaue, dem Amt Neuhaus und vom Verlauf der Neetze.

Nicht in der Datenbank enthalten sind Ergebnisse aus Untersuchungen im Auftrag der Staatlichen Vogelschutzwarte im NLWKN aus 2008, wo im Carrenziner Forst und anderen Wäldern des Amt Neuhaus 38 Revierpaare festgestellt wurden.

Unter Berücksichtigung sowohl von Erfassungslücken also auch von Mehrfachmeldungen und Beobachtungen von Durchzüglern während der Brutzeit wird bei einer vorsichtigen Schätzung ein Mindestbestand von 151 Brutpaaren für den Landkreis angenommen.

TC

Rotkopfwürger *Lanius senator*

A 3/2*	Datensätze 2	RL: Nds 0 ; D 1
--------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

02./03.06.07 1 ♀*

Neu Bleckede, nördl. Vorland; Nahrungssuche am Deich (V. DIERSCHKE, D.G. McADAMS)

CH

Neuntöter *Lanius collurio*

rB 151-400	Datensätze 637 / 91 Datenlage mittel	RL: Nds 3 ; D *
------------	---	-----------------

Die Art hat den Status eines Brutvogels mit regelmäßiger Verbreitung, der das Gebiet im Winter vollständig räumt.

Tab. 36: Neuntöter: Datensätze/Jahr

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	gesamt
Beobachtungen/Jahr	59	74	50	81	123	101	149	637

Die 637 vorliegenden Meldungen umfassen insgesamt 1.082 Individuen. Bei Zugrundelegen eines Wertungszeitraums von Mai bis Juli betreffen 566 Meldungen potenzielle Brutvorkommen, wobei einige Vorkommen mehrfach gemeldet wurden. Allein für das Jahr 2007, aus dem die meisten Meldungen vorliegen (Tab. 36), liegt diese Zahl bei 129.

Unter Berücksichtigung sowohl von Erfassungslücken als auch von Mehrfachmeldungen wird daher bei einer vorsichtigen Schätzung ein Mindestbestand von 250 Brutpaaren für den Landkreis angenommen.

Die Sichtungen verteilen sich gleichmäßig und nahezu auf das gesamte Gebiet. Für etwa 75% aller TK 25-Quadranten liegen Meldungen vor. Dabei stammen die meisten Meldungen aus der Elbtal- aue, dem Amt Neuhaus und Adendorf. Größere Lücken bestehen allenfalls im Westen und Südwesten des Landkreises. Sie sind wohl eher auf fehlende Beobachtungsintensität als auf ein Fehlen der Art zurückzuführen.

Gegenüber den Angaben von MEYER (1986) sowie KORSCH (2004) hat sich die Datenlage deutlich verbessert. Bisher lagen Bruthinweise vermehrt nur für die Elbtal- aue, das Amt Neuhaus, die Umge- bung von Lüneburg sowie als einzelne Meldungen für die Bereiche westlich von Boitze und west- lich von Amelinghausen vor.

TC



Abb. 114: Rotkopfwürger, Weibchen. Neu Bleckede, 03.06.2007. Foto: D.G. MCADAMS.



Abb. 115: Neuntöter, Männchen mit Jungvogel. Elbe-Seitenkanal bei Scharnebeck, Juni 2003. Foto: H. SCHNEIDER.

Raubwürger *Lanius excubitor*

sB 1-7	Datensätze 255 / 37 Datenlage gut	RL: Nds 1 ; D 2
--------	--------------------------------------	-----------------

Die Art hat den Status eines seltenen Brutvogels und ist regelmäßiger Wintergast. Bruten bzw. Revierpaare gab es in den letzten Jahren nur in 2 Gebieten: im nördlichen Amt Neuhaus (Raum Niendorf-Preten-Sückau-Rosien nahe der Landesgrenze zu M-V) und auf dem TrübPI Munster Nord.

Tab. 37: Raubwürger: Datensätze/Jahr

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	gesamt
Beobachtungen/Jahr	35	27	22	41	46	33	51	255

Tab. 38: Hinweise auf Raubwürger-Bruten im Landkreis Lüneburg (BN, BV und BZF) 2001 bis 2007.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	gesamt
BN					1		1	2
BV	2	1	1	1	1	1	2	8
BZF (M4 bis E7)	1		2	4	1	1	3	12
gesamt	3	1	3	5	3	2	6	22

Meldungen rastender Raubwürger insbesondere aus dem Winterhalbjahr stammen ebenfalls überwiegend aus dem Amt Neuhaus sowie der gesamten Elbaue. Daneben gibt es Meldungen auch aus dem restlichen Kreisgebiet, darunter wiederkehrende vom Rethmoorse, den Ilmenauwiesen in Lüneburg, der Echemer Marsch und aus dem Bereich Amelinghausen (u. a. Rehrhofer Heide).

TC/JW

Elster *Pica pica*

rB >1.000	Datensätze 1.315 / 188 Datenlage mittel	RL: Nds *; D *
-----------	--	----------------

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

rB >1.000	Datensätze 1.057 / 151 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	--	----------------

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*

A 1/1	Datensätze 1	RL: Nds *; D *
-------	--------------	----------------

Alle Feststellungen:

17.03.2002 9 Ind. Elbe, Katemin-Walmsburg (A. EMRICH)

JW

Dohle *Coloeus monedula*

rB 51-150	Datensätze 368 / 53 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	---	----------------

Saatkrähe *Corvus frugilegus*

rG 1.001-5.000	Datensätze 387 / 55 Datenlage gut	RL: Nds V; D *
----------------	--------------------------------------	----------------

Rabenkrähe *Corvus corone*

rB >1.000	Datensätze 2.769 / 396 Datenlage mittel	RL: Nds *; D *
-----------	--	----------------

Nebelkrähe *Corvus cornix*

rB 8-20 (?)	Datensätze 108 / 15 Datenlage schlecht	RL: Nds 2; D *
-------------	---	----------------

Es liegt nur eine eindeutige Beobachtung zu Brutvorkommen vor:

23.04.2007 1 Mischpaar Nebelkrähe/Rabenkrähe; Vordeich Herrenhof-Laake (V. DIERSCHKE)

Vermutlich kommt die Nebelkrähe als Brutvogel in Rein- und Mischpaaren regelmäßig zumindest in Teilen des Amtes Neuhaus vor, wie sich aus der Verbreitung in den TK25-Quadranten des benachbarten mecklenburgischen Kreises Ludwigslust ergibt (EICHSTÄDT et al. 2006). „Echte“ Nebelkrähen werden im Landkreis Lüneburg seltener gemeldet als Hybriden zwischen Raben- und Nebelkrähe (Nebelkrähe 108, Hybriden 172 Meldungen 2001-2007). G. WEYER notierte am 10.06.2001 ein erfolgreiches Brutpaar aus zwei Hybridvögeln im Vorland zwischen Alt Garge und Alt-Wendischthun.

Aufgrund der Seltenheit als Brutvogel und des langfristigen Bestandsrückgangs wird die Nebelkrähe in der aktuellen Roten Liste Niedersachsens als „stark gefährdet“ eingestuft (KRÜGER & OLT-MANN 2007). Wegen des regelmäßigen Auftretens von Mischpaaren und der phänotypisch klinalen Übergänge zwischen beiden Arten bei den Hybriden ist eine Beurteilung der Situation schwierig.

Die jahreszeitliche Verteilung der Beobachtungen von Nebel-, Raben- und Hybridkrähen ist deutlich unterschiedlich. Während Rabenkrähen das Jahr über relativ gleichmäßig notiert wurden, mit einem Schwerpunkt zur Brutzeit von März bis Mai und dem (bei fast allen Arten vorhandenen) Beobachtungs-„Sommerloch“ im Juli/August, werden Nebelkrähen vor allem im Herbst und Winter (von September bis März) beobachtet, wenn es offenbar zu einem Zuzug aus dem Osten kommt (Abb. 117). Die Verteilung der Beobachtungen von Hybriden ähnelt derjenigen bei der Rabenkrähe, mit jedoch auffällig geringeren Anteilen im Mai und wesentlich höheren im August und September.

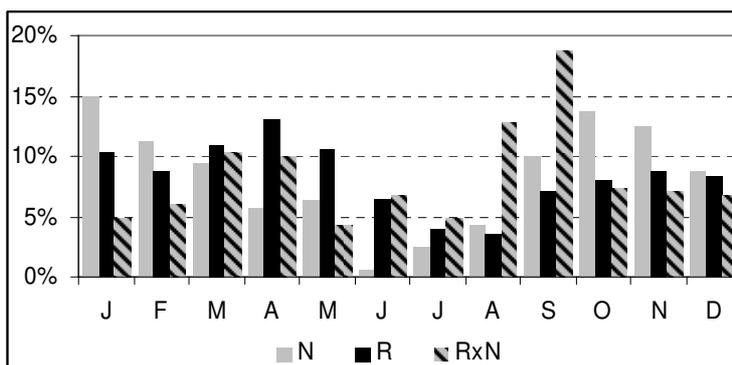


Abb. 117: Jahreszeitliche Verteilung der Beobachtungen von Raben-, Nebel- und Hybridkrähe im Landkreis Lüneburg 2001-2007. Angegeben sind die monatlichen prozentualen Anteile an der Summe der beobachteten Individuen. Rabenkrähe n=2.769; Nebelkrähe n=108; Hybridkrähe n=172.

In den Jahren 1999 und 2000 wurden pro Jahr etwa doppelt so viele Nebelkrähen und Hybridkrähen gemeldet wie 2001-2007 (KORSCH 2004). Dies scheint zu dem Befund zu passen, dass sich die „ehemals bis nach Hagenow reichende westliche Grenze der geschlossenen Verbreitung [in Mecklenburg-Vorpommern] offenbar nach Osten verlagert [hat]“ (EICHSTÄDT et al. 2006).

JW

Kolkrabe *Corvus corax*

rB 51-150	Datensätze 1.324 / 189 Datenlage mittel	RL: Nds *; D *
-----------	--	----------------

Beutelmeise *Remiz pendulinus*

rB 8-20	Datensätze 118 / 17 Datenlage gut	RL: Nds *; D *
---------	--------------------------------------	----------------

Alle gemeldeten Beutelmeisensichtungen stammen aus dem Bereich der Elbtalaue (s. Karte). Räumlicher Schwerpunkt ist der rechtselbische Bereich zwischen Stiepelse und dem Mahnkenwerder, aus dem für den gesamten Untersuchungszeitraum 12 Meldungen unterschiedlicher Plätze mit Revierpaaren bzw. Brutzeitfeststellungen der Art vorliegen.

Im Betrachtungszeitraum lag die höchste Zahl in einem Jahr gemeldeter Revierpaare bzw. Brutzeitfeststellungen bei 20 für das Jahr 2001. In den folgenden Jahren gingen die Zahlen zurück auf zuletzt 10 Reviere bzw. Brutzeitfeststellungen in den Jahren 2006 und 2007 (Tab. 39). Demgegenüber lag die Zahl in einem Jahr gemeldeter Revierpaare bzw. Brutzeitfeststellungen 1990 und 1991 noch bei 33 bzw. 32 (ALLMER 1993, Tab. 40).

Tab. 39: Zahl der gemeldeten Beutelmeisen-Revierpaare oder Brutzeitfeststellungen 2001-2007

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Beobachtungen/Jahr	20	15	11	15	13	10	10

Tab. 40: Zahl der gemeldeten Beutelmeisen-Revierpaare oder Brutzeitfeststellungen 1982-1991 nach (ALLMER 1993)

Jahr	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
Beobachtungen/Jahr	1	1	2	7	11	12	13	24	33	32

Daraus lässt sich trotz möglicher Ungenauigkeiten durch unvollständige Erfassungen ein Rückgang der Art in der Lüneburger Elbtalaue gegenüber Ende der 1980er und Anfang 1990er Jahre ableiten. Zuvor hatte sich die Art im Gebiet etabliert, nachdem 1982 erstmals ein Brutnachweis für die Beutelmeise im Landkreis Lüneburg im NSG Fehlingsbleck gelungen war. Auch landesweit hat es sowohl für den Zeitraum von 1980 bis 2005 als auch im Zeitraum von 1900 bis 2005 eine Bestandszunahme von über 50 Prozent bei der Beutelmeise gegeben (KRÜGER & OLTMANN 2007). Dieser Trend wird im Untersuchungsgebiet jedoch für die Jahre 2001 bis 2007 umgekehrt.

Beobachtungen des Kurz- und Mittelstreckenziehers aus dem Winter liegen nicht vor. Die späteste Sichtung erfolgte am 19.09.2005, die früheste Sichtung am 14.03.2005 (beide G. BARDOWICKS).

TC

Blaumeise *Parus caeruleus*

rB >1.000	Datensätze 1.423 / 203 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	--	----------------

Kohlmeise *Parus major*

rB >1.000	Datensätze 1.880 / 269 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	--	----------------

Haubenmeise *Parus cristatus*

rB >1.000	Datensätze 185 / 26 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	---	----------------

Tannenmeise *Parus ater*

rB >1.000	Datensätze 272 / 39 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	---	----------------

Sumpfmeise *Parus palustris*

rB >1.000	Datensätze 230 / 33 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	---	----------------

Weidenmeise *Parus montanus*

rB 401-1.000	Datensätze 370 / 53 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
--------------	---	----------------

Kurzzehenlerche *Calandrella brachydactyla*

A 1/1**	Datensätze 1	RL: Nds -; D -
---------	--------------	----------------

26.04.2006 1 Ind.** Elbvorland Garlstorf, nach W fliegend und einfallend (V. DIERSCHKE)
JW

Haubenlerche *Galerida cristata*

rB 8-20	Datensätze 81 / 12 Datenlage gut	RL: Nds 1; D 1
---------	-------------------------------------	----------------

Eine ausführliche Darstellung des Vorkommens der Haubenlerche im Landkreis Lüneburg befindet sich in Vorbereitung.

Heidelerche *Lullula arborea*

rB 151-400	Datensätze 360 / 51 Datenlage gut	RL: Nds 3 ; D V
------------	--------------------------------------	-----------------

Aus den beiden Jahren vor dem Untersuchungszeitraum (1999 und 2000) lagen zusammen nur 14 Meldungen vor (KORSCH 2004). Inzwischen ist die Art vergleichsweise gut untersucht. Sie wurde im Rahmen der landesweiten Heidelerchen-Erfassung 2004 und des ADEBAR-Projektes ab 2005 gezielt erfasst. Es liegen insgesamt 360 Meldungen vor (Tab. 41).

Die Art hat den Status eines Brutvogels mit regelmäßiger Verbreitung, der das Gebiet im Winter vollständig räumt. Beobachtungen aus Dezember und Januar liegen nicht vor. Zwei Beobachtungen vom 21.11.2004 und 22.02.2005 (beide V. DIERSCHKE) weisen eher auf späten Wegzug bzw. die Ankunft im Gebiet als auf Überwinterung hin.

Tab. 41: Heidelerche: Datensätze/Jahr:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	gesamt
Beobachtungen/Jahr	14	13	8	139	36	52	98	360

Verbreitung und Bestand

Die 360 vorliegenden Meldungen umfassen insgesamt 494 Individuen. 349 Meldungen betreffen Brutvorkommen. Insgesamt wurden zwischen 2001 und 2007 471 Vögel als zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat gemeldet, zumeist mit revieranzeigendem Verhalten. Allein für das Jahr 2004 liegt diese Zahl bei 183, für das Jahr 2007 bei 121.

Für den Truppenübungsplatz Munster Nord kann von ca. 40 weiteren Heidelerchen-Revieren im Bereich des Landkreises Lüneburg ausgegangen werden (WÜBBENHORST 2006C). Für den Bereich Amt Neuhaus ist laut BLÜML & RÖHRS (2005) mit ca. 100 weiteren Revieren zu rechnen. Unter Berücksichtigung von Erfassungslücken wird daher bei einer vorsichtigen Schätzung von einem Mindestbestand von 350 Brutpaaren für den Landkreis ausgegangen. Das entspricht in etwa 6% des bei KRÜGER & OLTMANN (2007) angegebenen Landesbestandes von Niedersachsen. Die Sichtungen verteilen sich gleichmäßig und nahezu auf das gesamte Gebiet. Für alle Kartenblätter der TK 25 und für etwa 2/3 aller TK 25-Quadranten liegen Meldungen vor. Größere Lücken bestehen allenfalls im Bereich der Elbtalaue, wo die Art nur ausnahmsweise nachgewiesen wurde, etwa von Dünenzügen aus dem Elbvorland. Andere Lücken sind wohl eher auf fehlende Beobachtungsintensität als auf ein Fehlen der Art zurückzuführen. So besteht z.B. nicht die Möglichkeit, die sicherlich bedeutenden Bestände im militärischen Sperrgebiet im Bereich „Raubkammer“ im äußersten Südwesten des Gebietes zu erfassen.

Wanderung

Es liegen 11 Meldungen von zusammen 23 Individuen mit dem Status ziehend vor. Darunter sind alleine 10 Individuen, die am 04.10.2005 bei Deutsch Evern nach Südwesten ziehend beobachtet wurden (V. DIERSCHKE). Weitere 6 Meldungen von insgesamt 9 Individuen betreffen den Herbstzug im Oktober und November. 4 Meldungen von insgesamt 4 Individuen auf dem Frühjahrszug stammen aus dem März.

Siedlungsdichte

Die höchste Siedlungsdichte wurde im Bereich Soderstorf-Schwindebeck am südwestlichen Rand des Landkreises festgestellt. Auf von Kiefernwäldern umgebenen Heideflächen wurden dort auf einem Quadratkilometer 9 bis 11 Revierpaare festgestellt. Dieser hohe Wert stellt jedoch eine Ausnahme dar und ist auf einen kleinflächigen Landschaftsausschnitt beschränkt. Aus den Nachbarkreisen sind Gebiete mit vergleichbaren Dichten aus der Nemitzer Heide in Lüchow-Dannenberg und von Ackerflächen des Landschaftspflegehofes Tütsberg bekannt (BLÜML UND RÖHRS 2005, RÖHRS 2007).

Bei den anderen Gebieten mit Heidelerchenvorkommen handelte es sich überwiegend um Ackerflächen im Bereich von Waldrändern. Es wurden zwischen einem und vier Paaren pro Minutenfeld festgestellt. Das entspricht Dichtewerten von 0,5 bis 2 Paaren pro Quadratkilometer. Diese liegen deutlich über den von BLÜML & RÖHRS (2005) für die „Normallandschaft“ in Niedersachsen angegebenen Werten, die großflächig deutlich unter 0,4 Revierpaaren pro Quadratkilometer liegen. Für die Osteide und den Drawehn (MTB 2939, 2931, 3031) werden von BLÜML & RÖHRS (2005) großflächig 1,2-1,9 Reviere pro Quadratkilometer angegeben. Das entspricht in etwa den dichter besiedelten Bereichen des Untersuchungsgebietes ohne das oben genannte absolute Dichtezentrum am Rand der Lüneburger Heide.

Bestandsentwicklung

Aufgrund fehlender Daten aus weiter zurück liegenden Zeiträumen sind keine unmittelbaren Rückschlüsse auf die Entwicklung des Bestandes im Untersuchungsgebiet möglich. Die Angaben von BLÜML UND RÖHRS (2005), wonach in der Lüneburger Heide keine Arealreduktionen zu bemerken sind, sowie die im landesweiten Vergleich recht großen Bestände können aber als Hinweise auf eine stabile Bestandssituation gedeutet werden. RÖHRS (2007) geht auch für den Landkreis Soltau-Fallingb. von einer stabilen Heidelerchen-Population aus, wobei die Zahl der Reviere für diesen Landkreis mit etwa 1.000 angegeben wird und somit deutlich höher liegt als im Landkreis Lüneburg. Für die gesamte naturräumliche Region Lüneburger Heide befinden sich nach Angaben von RÖHRS (2007) allein in EU-Vogelschutzgebieten etwa 1.400 Reviere.

TC

Feldlerche *Alauda arvensis*

rB >1.000	Datensätze 2.079 / 297 Datenlage schlecht	RL: Nds 3; D 3
-----------	--	----------------

Uferschwalbe *Riparia riparia*

rB 151-400	Datensätze 97 / 14 Datenlage gut	RL: Nds V; D *
------------	-------------------------------------	----------------

Brutkolonien:2001

28.07.	52 befl. Rö.	Kiesgrube östlich Mechtersen (F. ALLMER)
29.07.	17 Rö.	Wilkenstorfer Teiche, Mittelteich (F. ALLMER)

2003

15.06.	10 befl. Rö.	Wetzen, neue Kiesgrube (U. SCHÜTT)
14.09.	ca. 20 Rö.	Wehninger Haken, am Uferabbruch (F. ALLMER)

2004

07.05.	32 befl. Rö.	Wetzen, alte Kiesgrube, Leo Frank (C. HORN)
--------	--------------	---

2005

07.08.	4 befl. Rö.	Wilkenstorfer Teiche, SE-Teich (F. ALLMER)
--------	-------------	--

2006

26.06.	35 Ind., 95 Rö.	Kiesgrube Eichberg, Feldmark (C. HORN)
--------	-----------------	--

2007**Bodenentnahme Schleusenow, „Holzweide“**

19.05.	20 Ind.	(F. ALLMER)
24.06.	9 befl. Rö. (von 17)	(J. WÜBBENHORST); Brutwand wurde später abgebaggert
06.07.	4 neue Rö.	(J. WÜBBENHORST)

Radegaster Haken binnendeichs, Kleilager Deichverband

24.06.	9 befl. Rö.	(H. DÜLLBERG)
28.07.	40 Ind., fütternd	(H. DÜLLBERG)
12.08.	80 Ind.	(H. DÜLLBERG)

Elbvorland Neu-Darchau-Kl. Kühren

24.06.	5 befl. Rö. (von 15)	(W. GOLNIK)
--------	----------------------	-------------

JW

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

rB >1.000	Datensätze 1.313 / 188 Datenlage schlecht	RL: Nds 3; D V
-----------	--	----------------

Mehlschwalbe *Delichon urbicum*

rB >1.000	Datensätze 498 / 71 Datenlage schlecht	RL: Nds V; D V
-----------	---	----------------

Bartmeise *Panurus biarmicus*

rG 21-50	Datensätze 21 / 3 Datenlage mittel	RL: Nds *; D *
----------	---------------------------------------	----------------

Bartmeisen wurden ausschließlich im Winterhalbjahr beobachtet, und zwar vor allem von Oktober bis Dezember, seltener von Januar bis März. Alle Beobachtungen stammen aus der Elbtalau, die meisten aus dem Vorland.

Besonders häufig wurden Bartmeisen am Brackeder Stau sowie im Vorland bei Barförde-Sassendorf notiert.

Alle Feststellungen:

16.11.2001	2 Ind.	Habekost, Garlstorf (G. BARDOWICKS)
16.11.2001	8 Ind.	Elbe-km 566-568 Barförde/Sassendorf; fressen Brennesselsamen (G. BARDOWICKS)
01.12.2001	12 Ind.	Elbufer Stiepelse-NeuWendischthunn; fressen Brennesselsamen (F. ALLMER)
23.12.2001	1 Ind.	Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf (F. ALLMER)
11.01.2002	2 Ind.	Elbe-km 566-568 Barförde/Sassendorf (G. BARDOWICKS)
14.11.2004	12 Ind.	Elbe, Katemin-Walmsburg (H. Schneider)
15.11.2004	6 Ind.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
15.11.2004	4 Ind.	Elbe-km 566-568 Barförde/Sassendorf (G. BARDOWICKS)
10.12.2004	7 Ind.	Elbe, Katemin-Walmsburg (H. SCHNEIDER)
13.12.2004	4 Ind.	Elbe-km 566-568 Barförde/Sassendorf (G. BARDOWICKS)
13.12.2004	4 Ind.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
10.01.2005	2 Ind.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
14.03.2005	2 Ind.	Elbe-km 566-568 Barförde/Sassendorf (G. BARDOWICKS)
14.03.2005	2 Ind.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
17.10.2005	2 Ind.	Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf (G. BARDOWICKS)
17.10.2005	3 Ind.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
04.11.2005	2 Ind.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
14.10.2007	4 Ind.	Elbvorland Raffatz-Strachau (F. ALLMER)
15.10.2007	4 Ind.	Elbe-km 566-568 Barförde/Sassendorf (G. BARDOWICKS)
15.10.2007	4 Ind.	Sassendorf, Ortsausgang Barförde (G. BARDOWICKS)
11.11.2007	4 Ind.	Wilkenstorfer Teiche (F. ALLMER)

JW

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

rB 401-1.000	Datensätze 293 / 42 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
--------------	---	----------------

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*

rB 401-1.000	Datensätze 107 / 15 Datenlage schlecht	RL: Nds V; D *
--------------	---	----------------

Fitis *Phylloscopus trochilus*

rB >1.000	Datensätze 629 / 90 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	---	----------------

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

rB >1.000	Datensätze 1.276 / 182 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	--	----------------

Feldschwirl *Locustella naevia*

rB 151-400	Datensätze 229 / 33 Datenlage mittel	RL: Nds 3 ; D V
------------	---	-----------------

Die Art hat den Status eines Brutvogels mit regelmäßiger Verbreitung, der das Gebiet im Winter vollständig räumt. Alle Beobachtungen stammen aus den Monaten April bis August und verteilen sich auf etwa 55% der TK 25-Quadranten. Die Quadranten mit Nachweisen befinden sich in der Elbtalau, dem Amt Neuhaus, entlang der Ilmenau vor allem im Bereich Lüneburg sowie an der Neetze und im Bereich Radbruch. Hier bildet sich auch bei lückiger Datenlage das Vorkommen der durch die Art bevorzugt genutzten Feuchtlebensräume der Niederungen ab.

Die Datenbank beinhaltet insgesamt 229 Meldungen. Dabei liegt die höchste Zahl in einem Jahr gemeldeter Feldschwirle bei 54 für das Jahr 2007 (Tab. 42).

Tab. 42: Datensätze/Jahr

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	gesamt
Beobachtungen/Jahr	17	31	17	29	37	44	54	229

Im gesamten Betrachtungszeitraum können nach Abzug von Doppelmeldungen für ca. 135 unterschiedliche Plätze Vorkommen der Art zumeist in geeignetem Bruthabitat belegt werden. Daraus lässt sich ein Bestand von über 151 Revieren der Art im Landkreis Lüneburg ableiten.

Erstbeobachtungen:

29.04. 2001	Radegast (F. ALLMER, U. RICK)
25.04. 2002	Kateminer Werder (F. ALLMER, M. SCHWAB)
02.05. 2003	Radegast (V. DIERSCHKE)
08.05. 2004	Elbvorland Bleckede (V. DIERSCHKE)
06.05. 2005	Sassendorf-Barförde (G. BARDOWICKS)
26.04. 2006	Echmer Marsch (V. DIERSCHKE)
16.04. 2007	Neu-Bleckede (K-W. KIRSCH, U. RICK)

Letztbeobachtungen:

08.07. 2001	Alt Garge – Alt-Wendischthun (G. WEYER)
15.07. 2002	Stiepelse (K-W. KIRSCH, U. RICK)
14.07. 2003	Sückau (K-W. KIRSCH, U. RICK)
15.08. 2004	Brandstader Haken (F. ALLMER)
22.08. 2005	Neu-Wendischthun (K-W. KIRSCH, U. RICK)
24.07. 2006	Stiepelse (K-W. KIRSCH, U. RICK)
01.08. 2007	Stiepelse (K-W. KIRSCH, U. RICK)

TC

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*

urB 8-20	Datensätze 23 / 3 Datenlage mittel	RL: Nds * ; D *
----------	---------------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

23.05.2001	1 sg.	(U. RICK)
16.05.2002	1 sg.	Stiepelse-Neu Garge (M. KORSCH)
17.06.2002	1 sg.	(K.-W. KIRSCH, U. RICK)
17.06.2002	1 sg.	Neu-Bleckede (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
21.05.2003	1 sg.	(K.-P. MICHELI, U. RICK)
04.06.2004	1 sg.	Ilmenau Deutsch Evern-Lüneburg (V. DIERSCHKE)
14.-21.06.2004	1 sg.	Deutsch Evern, Südrand (V. DIERSCHKE)
04.08.2004	1 sg.	B209, Rettmer/Embsen (W. HOPFGART)
23.05.2005	1 sg.	Sückau (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
28.06.2005	1 sg.	Ilmenau, Brücke Deutsch-Evern (V. DIERSCHKE)
30.06.2005	1 sg.	Ilmenau, Brücke Deutsch-Evern (V. DIERSCHKE)
30.05.2006	1 sg.	Groß Kühren (F. ALLMER)

18.05.2007	1 sg.	Thomasburg, Neetze (F. ALLMER)
20.05.2007	1 sg.	Lüneburg, Elfenbruch (G. BARDOWICKS)
23.05.2007	1 sg.	Melbeck (C. HORN, K.-P. MICHELI)
23.05.2007	1 sg.	Melbecker Bach (C. HORN, K.-P. MICHELI)
23.05.2007	1 sg.	Süttorf, Mausealbach (F. ALLMER)
26.05.2007	1 sg.	Neu-Bleckede (V. DIERSCHKE)
08.06.2007	2 sg.	Neu Wittorf-Hohensand (G. BARDOWICKS)
08.06.2007	1 sg.	Lüneburg, Wilschenbruch (O. KLOSE)
09.06.2007	2 sg.	Lüneburg, Düwelsbrook (G. BARDOWICKS)
17.06.2007	3 sg.	Lüneburg, Düwelsbrook (G. BARDOWICKS)
20.06.2007	1 sg.	Lüneburg, Elfenbruch (G. BARDOWICKS)
02.07.2007	1 sg.	Gudow-Rosien, Rögnitz (K.-W. KIRSCH, U. RICK)

Der Schlagschwirl tritt von Jahr zu Jahr an wechselnden Orten und in stark schwankender Häufigkeit auf. 2007 gab es mit 13 Sängern das mit Abstand stärkste Vorkommen im Berichtszeitraum.

TC/JW

Rohrschwirl *Locustella luscinioides*

urB 8-20	Datensätze 16 / 2 Datenlage mittel	RL: Nds 3 ; D *
----------	---------------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

. .2001	1 sg.	Preten (F. BINDRICH)
04.05.2001	3 sg.	Neu-Bleckede-Stiepelse (M. KORSCH)
05.05.2001	1 sg.	NSG Habekost (F. ALLMER)
08.06.2001	1 sg.	Preten (M. KORSCH, H. MULSOW)
06.05.2005	1 sg.	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
16.05.2006	1 sg.	Niendorf, Krainke (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
Mai/Juni 06	1 BV	Vorland Radegast (G. BARDOWICKS)
Mai/Juni 06	1 BV	Brackeder Stau (G. BARDOWICKS)
Mai/Juni 06	1 sg.	Habekost (G. BARDOWICKS)
Mai 2006	1 sg.	Heisterbuschwiesen (J. WÜBBENHORST)
Juni 2006	1 BV	Bleckede, Alte Elbe (V. DIERSCHKE)
19.06.2006	1 sg.	Bleckede (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
21.06.2006	1 sg.	Mahnkenwerder, Elbvorland (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
10.07.2006	4 sg.	Bleckede, Alte Elbe (C. HORN)
10.07.2006	1 sg.	Radegaster Haken (C. HORN)
19.05.2007	2 sg.	Bleckede, Alte Elbe (C. HORN)
27.05.2007	1 sg.	Preten, Bahndamm (H. DÜLLBERG)
08.06.2007	1 sg.	Lüneburg, Wilschenbruch (O. KLOSE)
16.06.2007	1 sg.	Preten (H. DÜLLBERG, I. SALOMON)
26.07.2007	1 sg.	Stiepelse, Elbvorland (F. ALLMER)
26.07.2007	1 sg.	Stiepeler Haken (F. ALLMER)

Ähnlich wie beim Schlagschwirl sind die Vorkommen des Rohrschwirls im Landkreis Lüneburg oft unstet. Die meisten Feststellungen gelangen im Elbvorland. Offenbar kommt es dort, möglicherweise abhängig vom wechselnden Wasserstand der Elbe, zu häufigen Revierverlagerungen. So bestand am Südufer der Alten Elbe im Juni 2006 ein stabiles Revier, während im Juli an gleicher Stelle 4 singende Männchen gehört wurden. Ein im Mai 2006 am Ostufer des Radegaster Hakens singender Vogel wurde nach der zwischenzeitlichen Überflutung im Juni nicht mehr gehört, im Juli sang hier jedoch erneut ein Rohrschwirl.

TC/JW

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

rB 51-150	Datensätze 68 / 10 Datenlage mittel	RL: Nds 3; D V
-----------	--	----------------

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

rB 401-1.000	Datensätze 386 / 55 Datenlage mittel	RL: Nds * ; D *
--------------	---	-----------------

Die Art hat als Langstreckenzieher den Status eines Brutvogels mit regelmäßiger Verbreitung, der das Gebiet im Winter vollständig räumt. Alle Beobachtungen stammen aus den Monaten Mai bis August.

Die Sichtungen verteilen sich auf etwa 58% der TK 25-Quadranten. Die Quadranten mit Nachweisen befinden sich hauptsächlich in der Elbtalau, dem Amt Neuhaus sowie entlang von Ilmenau und Neetze. Die Verbreitung ähnelt der von Teichrohrsänger und Feldschwirl und spiegelt auch bei lückiger Datenlage das Vorkommen der durch diese Arten bevorzugt genutzten Feuchtlebensräume der Niederungen wider.

Die Datenbank beinhaltet insgesamt 386 Meldungen. Dabei liegt die höchste Zahl in einem Jahr gemeldeter Sumpfrohrsänger bei 98 für das Jahr 2007 (Tab. 43).

Tab. 43: Sumpfrohrsänger: Datensätze/Jahr

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	gesamt
Beobachtungen/Jahr	28	35	38	52	76	60	98	386

Im gesamten Betrachtungszeitraum können nach Abzug von Doppelmeldungen für ca. 215 unterschiedliche Plätze Vorkommen von Sumpfrohrsängern zumeist in geeignetem Bruthabitat belegt werden. Daraus lässt sich ein Mindestbestand von mind. 215 Revieren der Art im Landkreis Lüneburg ableiten. Tatsächlich ist die Art vermutlich noch deutlich häufiger.

TC

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

rB 401-1.000	Datensätze 315 / 45 Datenlage mittel	RL: Nds V ; D *
--------------	---	-----------------

Die Art hat als Langstreckenzieher den Status eines Brutvogels mit unregelmäßiger Verbreitung, der das Gebiet im Winter vollständig räumt. Beobachtungen von April bis September.

Die Sichtungen verteilen sich auf etwa 58% der TK 25-Quadranten. Die Quadranten mit Nachweisen befinden sich hauptsächlich in der Elbtalau, dem Amt Neuhaus sowie entlang von Ilmenau und Neetze. Die Verbreitung ähnelt der von Sumpfrohrsänger und Feldschwirl und spiegelt auch bei lückiger Datenlage das Vorkommen der durch diese Arten bevorzugt genutzten Feuchtlebensräume der Niederungen wider.

Im gesamten Betrachtungszeitraum können nach Abzug von Doppelmeldungen für ca. 389 unterschiedliche Plätze Vorkommen von Teichrohrsängern zumeist in geeignetem Bruthabitat belegt werden (Tab. 44). Daraus lässt sich ein Bestand von über 400 Revieren der Art im Landkreis Lüneburg ableiten.

Tab. 44: Teichrohrsänger: Datensätze/Jahr und gemeldete Individuen

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	gesamt
Meldungen/Jahr	42	33	29	49	40	57	65	315
Individuen/Jahr*	84	34	25	49	80	51	66	389

*nach Abzug von Doppelmeldungen

TC

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

urB 8-20	Datensätze 10 Datenlage gut	RL: Nds 1 ; D V
----------	--------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

. .2001	2 sg.	Preten (F. BINDRICH)
05.05.2001	1 sg.	Preten (M. KORSCH, H. MULSOW)
12.05.2002	1 sg.	Brandstader Haken (F. ALLMER)
17.05.2004	1 sg.	Scharnebeck, Inselfee (V. DIERSCHKE)
20.05.2007	1 sg.	Rassau-Kaarßen (F. ALLMER)
21.05.2007	1 sg.	Gudow-Rosien, Rögnitz (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
21.05.2007	1 sg.	NSG Habekost (G. BARDOWICKS)
22.05.2007	2 sg.	Strachau-Gosewerder (V. DIERSCHKE)
28.05.2007	1 sg.	Strachau-Gosewerder (V. DIERSCHKE)
05.06.2007	1 sg.	Niendorf, Krainke (K.-W. KIRSCH, U. RICK)

Im Rahmen von Erfassungen für die Staatliche Vogelschutzwarte im NLWKN wurden 2008 durch M. KOITZSCH fünf Revierpaare am Sumter See festgestellt. Bezieht man diese Beobachtungen mit ein, ergibt sich eine auffällige Häufung von Sichtungen für 2007 und 2008, was möglicher Weise auf einen aktuellen leichten Anstieg der Bestände zurückgeführt werden kann.

16 zeitlich weiter zurückliegende Meldungen in der Datenbank stammen aus der Zeit von 1966 bis 1973 und von 1990 bis 1995 überwiegend aus der Elbtalau, bzw. in zwei Fällen aus der Echemer Marsch und von der Krainke.

TC

Gelbspötter *Hippolais icterina*

rB 151-400	Datensätze 315 / 45 Datenlage mittel	RL: Nds *; D *
------------	---	----------------

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

rB >1.000	Datensätze 835 / 120 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	--	----------------

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

rB >1.000	Datensätze 517 / 74 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	---	----------------

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

rB 21-50	Datensätze 20 / 3 Datenlage schlecht	RL: Nds 3; D *
----------	---	----------------

Die Sperbergrasmücke kommt im Landkreis Lüneburg (bei starken Schwankungen) sicherlich häufiger vor, als es die sehr spärlichen Meldungen vermuten lassen. Der Schwerpunkt der Verbreitung liegt im Amt Neuhaus im Elbetal und in der Sude-Niederung. Für den Zeitraum 2001-2007 liegt nur eine einzige Meldung vom linkselbischen Kreisgebiet vor (Rethmoorsee). Neuere Daten aus 2008 lassen jedoch vermuten, dass es auch linkselbisch im Raum Bleckede regelmäßig besetzte Reviere gibt.

F. BINDRICH kartierte 2001 in der weiteren Umgebung von Preten in der Sude-Niederung insgesamt 22 Reviere.

Weitere Meldungen:

26.05.2001	1 ♂	Sude bei Preten (M. KORSCH)
19.05.2003	2 Ind.	Gudow, Weg mit Hecke, WSW (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
05.06.2003	4 Ind. warnend	Viehle, Rotdorngebüsch NE Vorland (F. ALLMER)
12.06.2003	1 Ind. warnend	Stiepelse, 1,1 km E, Straßengebüsch (F. ALLMER)
14.07.2003	1 Ind.	Stiepelse, Hecke 2 km nördlich (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
24.05.2004	1 Ind.	Gudow, Weg mit Hecke, WSW (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
24.05.2004	1 sg.	Gudow, südlich (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
07.06.2004	1 sg.	Niendorf, Hecke im SE (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
07.06.2004	1 sg.	Gudow, Weg mit Hecke, WSW (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
21.06.2004	1 warnend	Stiepelse, Hecke 2 km nördlich (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
20.06.2005	3 BV	Gudow, Weg mit Hecke, WSW (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
27.06.2005	1 ♂	Stiepelse, Hecke 1km NE Pkt 8,3-8,0 (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
08.05.2006	1 sg.	Neu Bleckede Hecke/Heerweg 3km N (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
19.06.2006	1 sg.	Alter Elbdeich bei Franzenhof (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
24.07.2006	1 warnend	Stiepelse, Hecke 2 km nördlich (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
28.05.2007	1 sg.	Strachau-Gosewerder, Elbvorland (V. DIERSCHKE)
31.05.2007	1 sg.	Elbe, Darchau-Viehle (V. DIERSCHKE)
01.06.2007	1 sg.	Rethmoorsee (W. GEITEL)
02.07.2007	1 warnend	Rosien, Weg, Waldrand 2,5 km SE (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

JW

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*

rB 401-1.000	Datensätze 460 / 66 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
--------------	---	----------------

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

rB >1.000	Datensätze 569 / 81 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	---	----------------

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*

rB >1.000	Datensätze 143 / 20 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	---	----------------

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*

rB 401-1.000	Datensätze 78 / 11 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
--------------	--	----------------

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*

rG 151-400	Datensätze 173 / 25 Datenlage gut	RL: Nds -; D -
------------	--------------------------------------	----------------

Der Seidenschwanz wird als Invasionsvogel jährlich in sehr unterschiedlichen Anzahlen beobachtet (Abb. 119). Im Untersuchungszeitraum waren besonders die Einflüge im Winter 2004/2005 (der seit vielen Jahren stärkste in Deutschland; PSCHORN et al. 2005) und 2005/2006 auffallend.

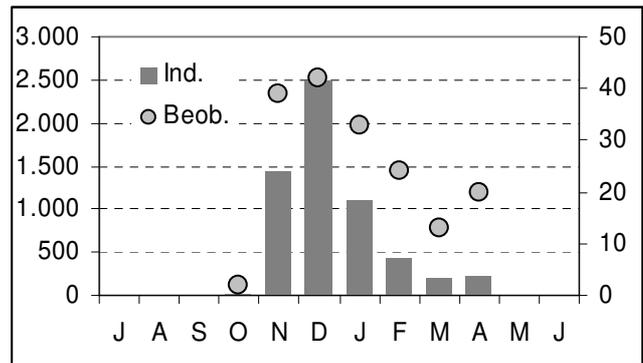
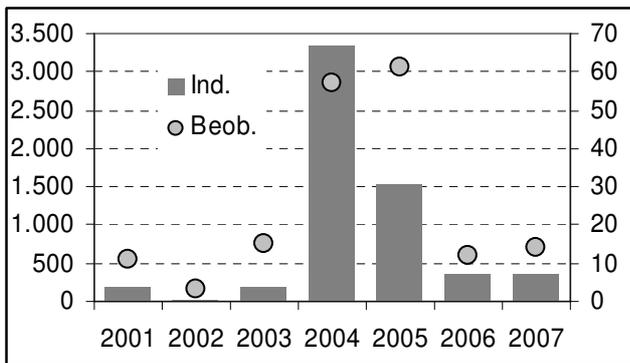


Abb. 119: Verteilung der Seidenschwanz-Beobachtungen (Anzahl Beobachtungen/Anzahl beob. Ind.) auf die Untersuchungsjahre und auf die Monate von Juli bis Juni.

Als Nahrungspflanzen wurden notiert: Apfel 7x, Hagebutte 6x, Schneeball 3x, Eberesche 1x, Liguster 1 x, Pappelkätzchen 1x, Wacholder 1x, Weißdorn 1x.

Beobachter: J. v. ACKEN, F. ALLMER, R. ALLMER, G. BARDOWICKS, J. CLAVIEN, V. DIERSCHKE, H. DÜLLBERG, I. FREESE, W. GEITEL, E. GRAEFE, C. HINKELMANN, B. HORN, C. HORN, W. HOPFGART, K.-W. KIRSCH, O. KLOSE, A. KNÖFEL, S. MACHENS, B. MIELKE, K.-P. MICHELI, J. PRÜTER, U. RICK, H. SCHNEIDER, H. SCHÖTTLER, U. SOMMER, M. STALL, S. VEYHL, R. WEBER, J. WÜBBENHORST, S. WÜBBENHORST.

JW

Kleiber *Sitta europaea*

rB >1.000	Datensätze 465 / 66 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	---	----------------

Waldbaumläufer *Certhia familiaris*

rB 401-1000	Datensätze 36 / 5 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-------------	---	----------------

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*

rB >1.000	Datensätze 546 / 78 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	---	----------------

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*

rB >1.000	Datensätze 1.039 / 148 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	--	----------------

Star *Sturnus vulgaris*

rB >1.000 rG >5.000	Datensätze 2.077 / 297 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
------------------------	--	----------------

Wasseramsel *Cinclus cinclus*

urG 1-7	Datensätze 5 Datenlage mittel	RL: Nds *; D *
---------	----------------------------------	----------------

Winterbeobachtungen an Hasenburger Bach und Lopau.

Alle Feststellungen:

28.12.2002 1 Ind. Lopaubrüchen, südl. 41,6; in der Lopau Nahrung suchend (C. HORN)
12.12.2005 1 Ind. Lopausee, Ausfluß, Brücke B209; Nahrung suchend (C. HORN)
24.01.2006 1 Ind. Lüneburg, Am Bäckfeld 17b, Hasenburger Bach (K.-W. KIRSCH, K. THON)

JW

Misteldrossel *Turdus viscivorus*

rB 401-1.000	Datensätze 328 / 47 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
--------------	---	----------------

Ringdrossel *Turdus torquatus*

rG 8-20 (?)	Datensätze 8 Datenlage mittel	RL: Nds 1 ; D *
-------------	----------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

08.04.2001 1 Ind. Stiepelse, 3 km N (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
08.04.2001 7 Ind. Neu Bleckede-Stiepelse (M. KORSCH)
10.04.2001 4 Ind. Raffatzer Teiche, W Raffatz (F. BINDRICH)
20.04.2003 1 Ind. Darchau-Vockfey, binnendeichs (T. CHRISTOPHERSEN, J. STREESE)
10.04.2005 1 Ind. Elbe, Katemin-Walmsburg (H. SCHNEIDER)
01.05.2005 1 ♀ Deutsch-Evern, südöstl. Feldmark (V. DIERSCHKE)
21.04.2007 1 ♀ Elbe, Darchau-Viehle (V. DIERSCHKE)
26.04.2007 1 ♂ Neu Wendischthun, Felder in SW (V. DIERSCHKE)

CH

Amsel *Turdus merula*

rB >1.000	Datensätze 2.002 / 286 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	--	----------------

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*

rB 151-400 rG 1001-5.000	Datensätze 1.029 / 147 Datenlage mittel	RL: Nds *; D *
-----------------------------	--	----------------

Singdrossel *Turdus philomelos*

rB >1.000	Datensätze 646 / 92 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	---	----------------

Rotdrossel *Turdus iliacus*

rG 401-1.000	Datensätze 327 / 47 Datenlage mittel	RL: Nds ♦; D -
--------------	---	----------------

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

rB 151-400	Datensätze 107 / 15 Datenlage schlecht	RL: Nds V; D *
------------	---	----------------

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*

rB 151-400	Datensätze 104 / 15 Datenlage schlecht	RL: Nds V; D *
------------	---	----------------

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

rB 151-400	Datensätze 578 / 82 Datenlage mittel	RL: Nds 2; D 3
------------	---	----------------

Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola*

rB 51-150	Datensätze 137 / 20 Datenlage mittel	RL: Nds *; D V
-----------	---	----------------

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*

rB >1.000	Datensätze 794 / 113 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	--	----------------

Sprosser *Luscinia luscinia*

A 11/6*	Datensätze 6	RL: Nds ♦; D *
---------	--------------	----------------

Alle Feststellungen:

01.05.2004	1 sg.*	NSG Fehlingsbleck (V. DIERSCHKE, F. STÜHMER, D.G. MCADAMS, A. ZINKE)
02.05.2006	1 sg.	Elbvorland Brackede-Vierwerder, in Erlenbruch (G. BARDO-WICKS)
24.05.2006	1 sg.	Neu Bleckede Hecke/Heerweg 3km N (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
20.05.2007	1 sg.	Besitz 1,5km SE, W Krainkedeich (I. SALOMON, H. DÜLLBERG)
21.05.2007	1 sg.	Stiepelse, Laubwäldchen, 3 km NE (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
28.05.2007	1 sg.	Elbeseitenkanal, Kuhbrücke (K.-W. KIRSCH)

JW

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

rB 151-400	Datensätze 519 / 74 Datenlage mittel	RL: Nds 3 ; D *
------------	---	-----------------

Die Art hat den Status eines Brutvogels mit regelmäßiger Verbreitung, der das Gebiet im Winter vollständig räumt. Alle Beobachtungen stammen aus den Monaten April bis August.

Die Sichtungen verteilen sich nahezu auf das gesamte Gebiet mit einem Schwerpunkt in der Elbtal- aue. Für etwa 80% aller TK 25-Quadranten liegen Meldungen vor. Kleinere Lücken bestehen im Südwesten des Gebietes, östlich von Dahlenburg und bei Radbruch. Abgesehen vielleicht von einigen Bereichen im Südwesten des Landkreises, die dicht von Nadelwald bestanden sind, ist aber von einer Verbreitung in allen TK 25-Quadranten auszugehen.

Die Datenbank beinhaltet insgesamt 519 Meldungen. Dabei liegt die höchste Zahl in einem Jahr gemeldeter Nachtigallen bei 99 für das Jahr 2006 (s. Tab. 45).

Tab. 45: Nachtigall: Datensätze/Jahr.

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	gesamt
Beobachtungen/Jahr	61	57	56	81	93	99	72	519

Im gesamten Betrachtungszeitraum können nach Abzug von Doppelmeldungen für ca. 263 unterschiedliche Plätze Vorkommen von Nachtigallen zumeist in geeignetem Bruthabitat belegt werden. Daraus lässt sich ein Mindestbestand von 263 Revieren der Art im Landkreis Lüneburg ableiten.

TC

Blaukehlchen *Luscinia svecica*

urB 1-7	Datensätze 4 Datenlage mittel	RL: Nds * ; D V
---------	----------------------------------	-----------------

Alle Feststellungen:

20.+23.06.06	1 sg.	Radegaster Haken (J. WÜBBENHORST)
26.04.2006	2 sg.	Bodenentnahme Echemer Marsch (V. DIERSCHKE)
Mai/Juni 06	1 BV	Alte Elbe, Südufer (V. DIERSCHKE)
11.03.2007	1 sg.	Neu-Bleckede, nahe Fähranleger (J. WÜBBENHORST)
17.03.2007	1 sg.	Bleckede, nahe Fähranleger (F. ALLMER, G. BARDOWICKS)

Die frühen Feststellungen von Bleckede/Neu-Bleckede aus dem März 2007 betreffen vermutlich einen Durchzügler, da hier später kein Blaukehlchen mehr bestätigt werden konnte.

Die Meldungen stellen in der Datenbank die ersten Nachweise der Art im Landkreis seit 22 Jahren dar. Für die Zeit zwischen 1968 und 1974 liegen 6 Meldungen vor, darunter 3 wiederkehrende Sichtungen zur Brutzeit 1973 und 1974 aus dem Bereich Reppenstedt-Heiligenthal von U. RICK.

TC

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

rB >1.000	Datensätze 478 / 68 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	---	----------------

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

rB 51-150	Datensätze 98 / 14 Datenlage mittel	RL: Nds 3; D *
-----------	--	----------------

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*

rG 21-50	Datensätze 105 / 15 Datenlage mittel	RL: Nds 1; D 1
----------	---	----------------

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

rB >1.000	Datensätze 678 / 97 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	---	----------------

Haussperling *Passer domesticus*

rB >1.000	Datensätze 1.010 / 144 Datenlage schlecht	RL: Nds V; D V
-----------	--	----------------

Feldsperling *Passer montanus*

rB >1.000	Datensätze 887 / 127 Datenlage schlecht	RL: Nds V; D V
-----------	--	----------------

Brachpieper *Anthus campestris*

urG 1-7* ^B	Datensätze 2 Datenlage mittel	RL: Nds 1; D 1
-----------------------	----------------------------------	----------------

Alle Feststellungen:

18.04.2003	8 Ind.	Radegaster Haken, Mündung/Elbe; auf Acker (H. DÜLLBERG)
16.04.2007	3 Ind.	Niendorf, Felder nördl. B195; Grüneinsaat, Wasserlachen (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

JW

Baumpieper *Anthus trivialis*

rB >1.000	Datensätze 335 / 48 Datenlage schlecht	RL: Nds V; D V
-----------	---	----------------

Wiesenpieper *Anthus pratensis*

rB 151-400	Datensätze 846 / 121 Datenlage mittel	RL: Nds 3; D V
------------	--	----------------

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*

A 4/2	Datensätze 2	RL: Nds -; D -
-------	--------------	----------------

Alle Feststellungen:

02.05.2001	1 Ind.	Preten, weitere Umgebung (F. BINDRICH)
14.09.2005	1 Ind.	Deutsch Evern, südostl. Feldmark, ziehend (V. DIERSCHKE)

Bergpieper *Anthus spinoletta*

rG 21-50	Datensätze 59 / 8 Datenlage mittel	RL: Nds -; D *
----------	---------------------------------------	----------------

Im Winterhalbjahr regelmäßiger Gast im Elbetal, meist in Deichnähe oder im Vorland beobachtet.

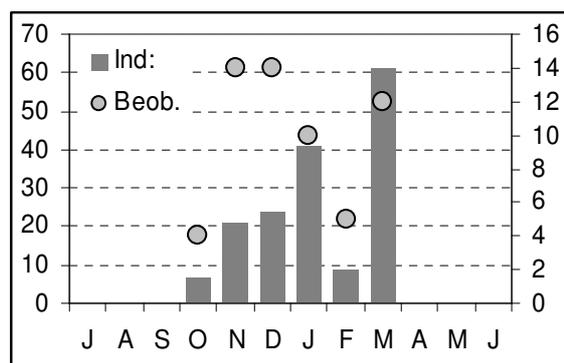


Abb. 120: Jahreszeitliche Verteilung der Beobachtungen des Bergpiepers (linke Achse: Summe der Individuen, rechte Achse: Summe der Beobachtungen) im Landkreis Lüneburg 2001-2007.

Beobachtungen abseits der Elbe:

05.01.2003	1 Ind.	Ilmenau, Ibushafen-Brücke B4 (F. ALLMER)
05.01.2003	1 Ind.	Ilmenau, B4-Schleuse Bardowick (F. ALLMER)
05.11.2003	1 r.	Lbg. Ilmenauwiesen/Bockelsberg (F. ALLMER)
31.12.2003	1 fliegend	Lüneburg, Kreidebergsee (V. DIERSCHKE)

04.12.2004	2 fliegend	Fehlingsbleck/Echemer Marsch (V. DIERSCHKE)
24.02.2005	1 Ind.	Echem, Neetze, Rohrsee "Neuarm" (U. RICK, K.-W. KIRSCH)
09.12.2005	1 fliegend	Lüdersburg, Golfplatz (V. DIERSCHKE)
12.11.2006	2 fliegend	Stixer Hof, See im Norden (F. ALLMER)

JW

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*

rB 51-150	Datensätze 147 / 21 Datenlage mittel	RL: Nds * ; D *
-----------	---	-----------------

An folgenden Bächen und Flüssen wurden Gebirgsstelzen gemeldet:

- Barnstedt-Melbecker Bach
- Dieksbach (Melbeck)
- Elbe
- Hasenburger Mühlenbach (Heiligenthal-Lüneburg)
- Heinsener Bach (Kolkhagen)
- Ilmenau
- Kateminer Mühlenbach
- Lausebach (Lüneburg)
- Lopau
- Löcknitz
- Lösegraben (Lüneburg)
- Luhe
- Mausethalbach (Radenbeck-Süttorf)
- Neetze
- Oelze Bach (Lüneburg)
- Osterbach (Heiligenthal)

Knapp die Hälfte aller Meldungen (47 %) stammt von der Ilmenau aus dem Bereich Lüneburg und vom Lopaasee.

Im Betrachtungszeitraum lag die höchste Zahl in einem Jahr gemeldeter Gebirgsstelzen bei 43 für das Jahr 2007 (Tab. 46). Die hohe Zahl an Meldungen ist wohl auf die in diesem Jahr durchgeführte ADEBAR-Kartierung zurückzuführen. Nach Abzug von Doppelmeldungen bleiben für das Jahr 2007 ca. 24 Plätze mit Vorkommen von Gebirgsstelzen in geeignetem Bruthabitat zur Brutzeit. Bei Zugrundelegen des gesamten Betrachtungszeitraums können für ca. 63 unterschiedliche Plätze Vorkommen von Gebirgsstelzen zumeist in geeignetem Bruthabitat belegt werden.

Daraus lässt sich ein Mindestbestand von 63 Revieren der Art im Landkreis Lüneburg ableiten.

Tab. 46: Datensätze/Jahr

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	gesamt
Beobachtungen/Jahr	17	9	9	29	26	14	43	147

Anders als in den Jahren 1990 bis 2000 (KORSCH 2004) liegen Beobachtungen dieses Teilziehers auch aus dem Winter vor. Für den Januar gibt es insgesamt 4 Feststellungen, aus November und Dezember liegen 5 Meldungen vor. Nach Südwesten ziehende Gebirgsstelzen wurden von V. DIERSCHKE am 28. und 31.08.2005 sowie am 24.09.2004 südöstlich von Deutsch-Evern beobachtet.

TC

Wiesenschafstelze *Motacilla flava*

rB 401-1.000	Datensätze 1.224 / 175 Datenlage mittel	RL: Nds * ; D *
--------------	--	-----------------

Bachstelze *Motacilla alba*

rB >1.000	Datensätze 1.325 / 189 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	--	----------------

Buchfink *Fringilla coelebs*

rB >1.000	Datensätze 1.721 / 246 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	--	----------------

Bergfink *Fringilla montifringilla*

rG 401-1.000	Datensätze 132 / 19 Datenlage gut	RL: Nds 0 ; D -
--------------	--------------------------------------	-----------------

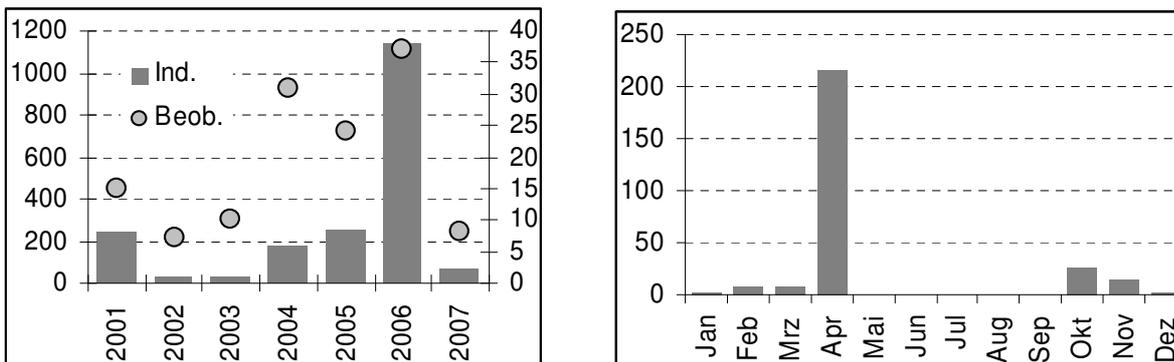


Abb. 121: Bergfink. Links: Summe der Beobachtungen (rechte Achse) und der beobachteten Individuen (linke Achse) im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007 (n=132). Rechts: durchschnittliche Monatssummen des Bergfinken im Landkreis Lüneburg (Anzahl Ind.) 2001 bis 2007 (n=132).

Der Bergfink ist im Landkreis Lüneburg regelmäßiger Durchzügler und eher spärlicher Wintergast. Brutnachweise oder Beobachtungen mit Brutverdacht liegen im Berichtszeitraum nicht vor. Der Zug konzentriert sich im Frühjahr auf den Monat April (Abb. 121), in dem auch größere Ansammlungen beobachtet wurden (s.u.). Der Herbstzug in den Monaten Oktober und November ist weniger auffällig.

Im Herbst 2007 wurden keine Beobachtungen gemeldet, auch im April 2007 lediglich eine Beobachtung mit nur 4 Ind.

Tab. 47: Truppgrößen beobachteter Bergfinken im Landkreis Lüneburg 2001 bis 2007.

Truppgröße Individuen	Häufigkeit		Summe der Individuen pro Klasse	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1-7	89	68%	200	10%
8-20	19	15%	272	14%
21-50	13	10%	488	25%
51-200	9	7%	973	50%
Summe	130	100%	1.933	100%

Größere Ansammlungen:

17.04.2005	140 Ind.	Wald SE Deutsch Evern (V. DIERSCHKE)
01.04.2006	200 Ind.	Amelinghausen (C. HORN)
17.04.2006	150 Ind.	Feldmark N Fuchsberg (C. HORN)
17.04.2006	120 Ind.	Oldendorf / Luhe (C. HORN)

Vergesellschaftungen:

Von den 132 gemeldeten Beobachtungen im Berichtszeitraum enthalten 6 (5%) Angaben zur Vergesellschaftung mit Buchfinken. Andere Vergesellschaftungen wurden nicht gemeldet. 2 der 6 Meldungen enthalten den Text: „ein Trupp mit ca. 200 Buch- und Bergfinken“. Diese beiden Datensätze wurden in der Datenauswertung nicht berücksichtigt.

JW

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

rB 401-1.000	Datensätze 158 / 23 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
--------------	---	----------------

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*

rB 401-1.000	Datensätze 296 / 42 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
--------------	---	----------------



Abb. 122: Gimpel-Weibchen mit weißem Gesicht. LG-Häcklingen, 01.02.2005. Foto: K.-W. KIRSCH.

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*

A 3/2*	Datensätze 2	RL: Nds *; D *
--------	--------------	----------------

Alle Feststellungen:

20.06.2005 1 ♂ Lüneburg, Ostpreußenring 23, "einige Tage" (R. WEBER)
14.06.2007 1 ♂ sg. Elbe, Katemin-Walmsburg (V. DIERSCHKE)

CH

Girlitz *Serinus serinus*

rB 401-1.000	Datensätze 154 / 22 Datenlage schlecht	RL: Nds V; D *
--------------	---	----------------

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

rB 51-150	Datensätze 128 / 18 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	---	----------------

Grünfink *Carduelis chloris*

rB >1.000	Datensätze 1.068 / 153 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	--	----------------

Stieglitz *Carduelis carduelis*

rB 151-400	Datensätze 753 / 108 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
------------	--	----------------

Erlenzeisig *Carduelis spinus*

rB 51-150 rG 1.000-5.000	Datensätze 381 / 54 Datenlage schlech	RL: Nds *; D *
-----------------------------	--	----------------

Bluthänfling *Carduelis cannabina*

rB 401-1.000	Datensätze 627 / 90 Datenlage mittel	RL: Nds V; D V
--------------	---	----------------

Berghänfling *Carduelis flavirostris*

rG 51-150	Datensätze 22 / 3 Datenlage mittel	RL: Nds -; D -
-----------	---------------------------------------	----------------

Im Winter wohl regelmäßig Gast in der Elbtalaue, wenn auch nicht in jedem Jahr beobachtet.

Alle Feststellungen:

15.02.2001	2 Ind.	Ebensberg, Glogauer Str.53; am Futterhaus (M. KORSCH)
20.10.2001	12 Ind.	Wilkenstorfer Teiche (F. ALLMER)
16.11.2001	32 Ind.	Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf (G. BARDOWICKS)
16.11.2001	3 Ind.	Elbe-km 566-568 Barförde/Sassendorf (G. BARDOWICKS)
14.12.2001	12 Ind.	Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf (G. BARDOWICKS)
11.10.2003	30 Ind.	Elbe, Darchau-Viehle (M. KORSCH, H. MULSOW)
08.11.2003	24 Ind.	Elbvorland Sassendorf/Hohnstorf (M. KORSCH, H. MULSOW)
21.11.2003	1 fliegend	Brackede-Garlstorf, Felder (V. DIERSCHKE)
21.11.2003	54 Ind.	Elbe-km 555-556 Radegast; in Baumkrone rastend, dann elb-aufwärts fliegend (V. DIERSCHKE)
15.12.2003	8 Ind.	Radegast, Ort (G. BARDOWICKS)
07.11.2004	3 fliegend	Elbe-km 560-561 Vierberge (V. DIERSCHKE)
13.11.2004	5 Ind.	Parkplatz Vitico-Elbe-Alte Elbe (V. DIERSCHKE)
15.11.2004	4 Ind.	Bardowick, Mülldeponie, abgedeckter Müllberg (V. DIERSCHKE)
17.12.2005	2 Ind.	Sumte, Grünland 1,5 km N (F. ALLMER)
17.12.2005	2 Ind.	Stiepelse, Elbvorland (F. ALLMER)
10.02.2007	4 Ind.	Stapel, Felder im SW, auf Brachland (E. und W. KAPPES)

11.02.2007	30 Ind.	Stapel, Felder im SW, auf Brachland (E. und W. KAPPES)
18.02.2007	17 Ind.	Elbe, Vordeich, Pommau-Privelack (T. CHRISTOPHERSEN, M. KOITZSCH)
19.02.2007	16 Ind.	Stiepelse-NeuGarge-Viehle; an der Deichkante Nahrung suchend (M. KORSCH)
17.03.2007	8 Ind.	Elbe, Darchau-Vockfey, Vordeich (T. CHRISTOPHERSEN, M. KOITZSCH)
14.10.2007	38 Ind.	Tripkau, Flachsilos, östl.Ortsrand (F. ALLMER)
04.11.2007	28 Ind.	Bodentnahme Haar, Nahrung suchend an Beifuß (F. ALLMER)

JW

Birkenzeisig *Carduelis flammea*

rG 151-400	Datensätze 68 / 10 Datenlage mittel	RL: Nds *; D *
------------	--	----------------

Regelmäßiger Gastvogel im Winterhalbjahr (Schwerpunkt im November/Dezember; Abb. 123), vor allem auf der Geest (die meisten Beobachtungen im Raum Lüneburg), weniger in der Elbtalaue. Hinweise auf Bruten liegen nicht vor.

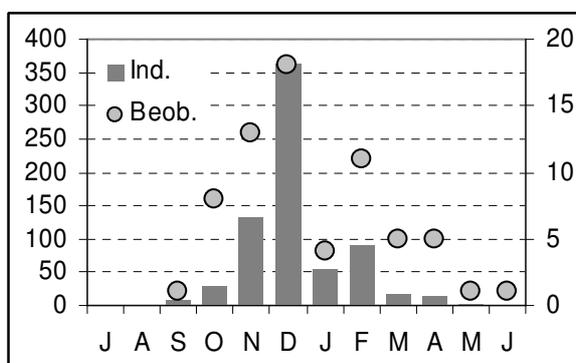


Abb. 123: Jahreszeitliche Verteilung der Beobachtungen des Birkenzeisigs (linke Achse: Summe der Individuen, rechte Achse: Summe der Beobachtungen) im Landkreis Lüneburg 2001-2007.

JW

Schneeammer *Calcarius nivalis*

urG 1-7	Datensätze 4 Datenlage gut	RL: Nds -; D -
---------	-------------------------------	----------------

Alle Feststellungen:

18.12.2003	1 Ind.	Bardowick, Mülldeponie (V. DIERSCHKE)
29.10.2004	1 Ind.	Elbe, Grünendeich-Barförde (G. BARDOWICKS)
15.11.2004	3 Ind.	Bardowick, Mülldeponie, abgedeckter Müllberg (V. DIERSCHKE)
20.11.2005	2 Ind.	Elbe, Bitter, Deichvorland; Fähranleger (R. ALLMER)

JW

Grauummer *Emberiza calandra*

rB 51-150	Datensätze 354 / 51 Datenlage gut	RL: Nds 1; D 3
-----------	--------------------------------------	----------------

Die Grauummer hat als Brutvogel im Landkreis Lüneburg seit dem Jahr 2000 deutlich zugenommen. 1999 und 2000 gab es nur insgesamt 19 Nachweise der Art (KORSCH 2004). Tab. 48 stellt die Beobachtungen von Grauummern mit Revierverhalten (Gesang) und Brutnachweise von 2001 bis

2007 zusammen. Dargestellt sind nicht Ergebnisse von Revierkartierungen (die nicht flächendeckend vorliegen), sondern in der Datenbank vorhandene Einzelbeobachtungen. Insofern sind Doppelungen in den Daten enthalten, andererseits sind erhebliche Erfassungslücken wahrscheinlich. Allein 2007 wurden singende, warnende oder fütternde Grauammern an 49 verschiedenen Orten (alle im Amt Neuhaus) beobachtet. Der Brutbestand dürfte bei mindestens 100 bis 150 Revieren liegen, evtl. auch darüber.

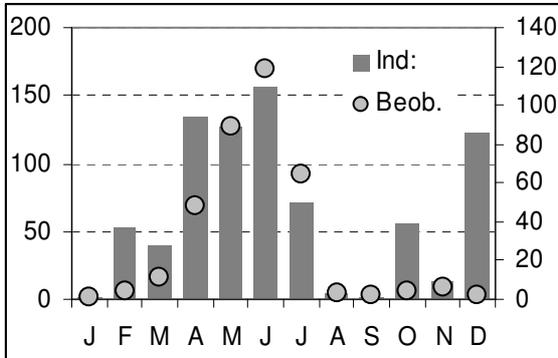


Abb. 124: Jahreszeitliche Verteilung der Beobachtungen der Grauammer (linke Achse: Summe der Individuen, rechte Achse: Summe der Beobachtungen) im Landkreis Lüneburg 2001-2007.

Tab. 48: Beobachtungen von Grauammern mit Revierverhalten (Gesang) und Brutnachweise im Landkreis Lüneburg 2001-2007.

2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
15	-	15	68	84	64	127

Beobachtungen liegen aus allen Monaten vor (Schwerpunkt zur Brutzeit im April bis Juni; Abb. 124), im Januar halten sich jedoch nur wenige Grauammern im Gebiet auf. Mehrfach wurden im Winterhalbjahr größere Trupps beobachtet (bis ca. 100 Ind.), meist vergesellschaftet mit Goldammern.

JW

Goldammer *Emberiza citrinella*

rB >1.000	Datensätze 2.288 / 327 Datenlage schlecht	RL: Nds *; D *
-----------	--	----------------

Ortolan *Emberiza hortulana*

rB 51-150	Datensätze 38 / 5 Datenlage mittel	RL: Nds 1 ; D 3
-----------	---------------------------------------	-----------------

Die Art hat den Status eines Brutvogels mit einer Verbreitung überwiegend im östlichen Teil des Landkreises. Sie räumt das Gebiet im Winter vollständig. Alle gemeldeten Beobachtungen stammen aus den Monaten Mai, Juni und Juli.

Tab. 49: Ortolan: Datensätze/Jahr:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	gesamt
Beobachtungen/Jahr	4	2	4	2	6	8	12	38

Die 38 vorliegenden Meldungen umfassen insgesamt 44 Individuen, wobei einige Vögel mehrfach gemeldet wurden. Alle Meldungen betreffen Vögel die zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat, zu- meist singend angetroffen wurden.

Die Meldungen stammen aus dem Amt Neuhaus sowie aus der Gegend zwischen Dahlenburg, Nahrendorf und Neetze. Weiter westlich wurden mit Ausnahme einer Sichtung im NSG „Wittsaal“ bei Radbruch keine Ortolane gemeldet. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich in dieser Verteilung auch bei lückiger Datenlage die Verbreitung der Art im Landkreis widerspiegelt, d.h. sie wird nach Westen immer seltener, wohingegen die Bestände in den östlich angrenzenden Gegenden deutlich höher liegen. So werden bei PLINZ (2002) für den Landkreis Lüchow-Dannenberg 882 singende Ortolane angegeben. Nach P. FISCHER (Vortrag anlässlich der 40. Jahrestagung der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg e.V. am 25.10.08 in Hitzacker) wurden im Wendland zwischen 2006 und 2008 sogar ca. 2.000 Revierpaare ermittelt. KRÜGER & OLT-MANN (2007) geben den landesweiten Bestand für Niedersachsen 2005 mit ca. 1.400 Paaren an. Unter Berücksichtigung der Erfassungslücken und neuerer Meldungen aus der „ADEBAR“-Erfassung von 2008 kann bei einer vorsichtigen Schätzung von einem Bestand von deutlich über 50 Brutpaaren für den Landkreis Lüneburg ausgegangen werden.

TC

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

rB >1.000	Datensätze 1.225 / 175 Datenlage mittel	RL: Nds *; D *
-----------	--	----------------

7.3 Gefangenschaftsflüchtlinge

Streifengans *Anser indicus*

urG 1-7	Datensätze 31 / 4 Datenlage gut	RL: Nds ♦; D -
---------	------------------------------------	----------------

Die 31 Beobachtungen im Berichtszeitraum müssen nicht zwangsläufig von Gefangenschaftsflüchtlingen stammen, da die Art in den Niederlanden mittlerweile eingebürgert ist und frei brütet (Status Kategorie C) und auch in Deutschland einzelne Bruten bekannt wurden (WENZEL et al. 2007).

Alle Feststellungen:

10.02.2001	1 Ind.	Elbe, Katemin-Walmsburg (A. EMRICH)
06.11.2000 bis		
12.03.2001	1 Ind.	Amt Neuhaus, zumeist mit Graugänsen vergesellschaftet (DEGEN 2001)
01.+13.05.01	1 Ind.	Felder SE Stiepelse (K.-W. KIRSCH, U. RICK, K. THON)
22.10.2001 bis		
04.03.2002	1 Ind.	Amt Neuhaus, zumeist mit Graugänsen vergesellschaftet (DEGEN 2002)
22.10.2002 bis		
30.12.2003	1 Ind.	Amt Neuhaus, mit Graugänsen vergesellschaftet (DEGEN 2003)
17.+31.03.03	1 Ind.	Amt Neuhaus, mit Graugänsen vergesellschaftet (DEGEN 2003)
05.06.2003	1 Ind.	Stiepelse, Felder im S (F. ALLMER)
09.06.2003	2 Ind.	NSG Habekost (H. DÜLLBERG)
21.10.2003 bis		
25.02.2004	1 Ind.	Amt Neuhaus, Lüneburger und Gartower Elbmarsch, mit Graugänsen vergesellschaftet (DEGEN 2004)
01.+28.02.+		
08.03.2004	2 Ind.	Amelinghausen-Ehlbeck (J. VON ACKEN)
22.02.2004	1 Ind.	Elbe, Darchau-Viehle (M. KORSCH, H. MULSOW)

29.03.2005 1 Ind. Amt Neuhaus (DEGEN 2005)
 23.02.2006 2 Ind. Felder 1,5 km NE Neu Wendischthun, vergesellschaftet mit
 Tundrasaat-, Bläss- und Graugans, (K.-W. KIRSCH, U. RICK)
 08.+15.09.07 1 Ind. Bleckede, Alte Elbe (H. DÜLLBERG)

MK

Schneegans *Anser caerulescens*

A 11/4*	Datensätze 4	RL: Nds - ; D -
---------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

15.01.2006 1 Ind. Elbe/Vorland bei Popelau (W. GOLNIK)
 14.10.2007 1 Ind. Neu Bleckede-Stiepelse, weiße Morphe, mit 13 Bläßgänsen
 vergesellschaftet, elbabwärts fliegend (M. KORSCH, H.
 MULSOW, G. VATER)
 21.10.2007 1 Ind. Elbvorland Brackede, vergesellschaftet mit mehr als 1.000 Saat-
 und Blässgänsen (T. GÖLLNER)
 10.12.2007 1 Ind. Vierwerder, vergesellschaftet mit Graugänsen (J. WÜBBEN-
 HORST)

MK

Paradieskasarka *Tadorna variegata*

A 1/1	Datensätze 1	RL: Nds - ; D -
-------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

17.04.2007 1 ♂ vergesellschaftet mit 2 Nilgänsen; Sudewiesen (U. RICK, K.-W. KIRSCH)

Die Paradieskasarka ist ein Brutvogel Neuseelands.

JW



Abb. 125: Paradieskasarka *Tadorna variegata*, adultes ♂, mit Nilgänsen; Sudewiesen 17.04.2007. Großes Foto: K.-W. KIRSCH; kleines Foto: U. RICK.

Brautente *Aix sponsa*

A 24/6	Datensätze 6	RL: Nds ♦ ; D -
--------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

Am 22.04.2005 wurde 1 ♂ im NSG Habekost von G. BARDOWICKS beobachtet. Vom 11.02. bis zum 25.08.2007 hielt sich 1 ♂ am Lopausee auf (C. HORN, K.-W. KIRSCH). Der zahme Vogel hielt Bindung zu 1 Stockentenweibchen.

MK

Bahamaente *Anas bahamensis*

A 1/1	Datensätze 1	RL: Nds - ; D -
-------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

09.04.2001 1 ♂ Elbe, Grünendeich - Sassendorf (G. BARDOWICKS)

MK

Kappensäuger *Lophodytes cucullatus*

A 64/1	Datensätze 1	RL: Nds - ; D -
--------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

12.04.2003 1 ♂ PK nicht scheu, o. Ortsangabe (U. RICK)

In der Zeit vom 1.01.1987 bis 8.05.1991 hielt sich ein ♂ auf dem Lopausee bei Amelinghausen auf (59 Einzelbeobachtungen).

MK

Halsbandbühlbül *Spizixos semitorques*

A 2/2	Datensätze 2	RL: Nds - ; D -
-------	--------------	-----------------

Alle Feststellungen:

05.02.2006 1 ♂ Lüneburg, Kreidebergsee (M. SEMPEROWITSCH)

26.02.2006 1 Ind. Lüneburg, Kreidebergsee (W. GEITEL)

JW

7.4 Erst- und Letztfeststellungen

M. KORSCH

Vergleicht man die Erst- und Letztfeststellungen aus dem Landkreis Lüneburg mit denen aus dem Raum Hamburg, so wird deutlich, dass die Vögel in der Regel im Hamburger Raum bereits einige Tage früher und im Herbst noch einige Tage später beobachtet werden (HARTMANN et al. 2007). Bei diesen Extremdaten macht sich zweifellos die erheblich größere Dichte an Beobachtern im Hamburger Raum bemerkbar.

Tab. 50: Erst- und Letztfeststellungen 33 ausgewählter Arten der Jahre 2001 (Zeile 1) bis 2007 (Zeile 7). Einzelnachweise weit außerhalb der Zugzeit wurden hier nicht berücksichtigt. ⁽¹⁾= Der Abzug des Grauschnäppers wurde nicht dokumentiert; -= keine Aufzeichnungen vorliegend)

Art	Erstfeststellung			Letztfeststellung		
Singschwan	22.10.	11.11.	11.11.	16.04.	21.04.	29.04.
	05.11.	09.11.	09.11.	17.03.	17.03.	24.03.
	08.11.	15.11.	16.11.	10.03.	16.03.	17.03.
	18.10.	18.10.	22.10.	15.03.	29.03.	03.04.
	16.10.	16.10.	28.10.	03.04.	08.04.	09.04.
	22.10.	22.10.	22.10.	03.04.	03.04.	15.04.
	15.10.	15.10.	04.11.	24.03.	28.03.	02.04.
Saatgans	14.10.	14.10.	14.10.	27.03.	01.05.	01.05.
	24.09.	27.09.	27.09.	17.03.	17.03.	15.04.
	05.10.	11.10.	07.10.	17.03.	17.03.	24.03.
	10.09.	13.09.	07.10.	15.03.	15.03.	15.03.
	17.09.	17.09.	24.09.	14.03.	14.03.	26.03.
	17.09.	22.09.	22.09.	03.04.	03.04.	25.03.
	01.10.	01.10.	01.10.	02.04.	02.04.	13.04.
Blässgans	14.10.	14.10.	14.10.	16.03.	29.04.	01.05.
	14.09.	21.09.	21.09.	15.04.	15.04.	15.04.
	25.09.	28.09.	28.09.	24.03.	29.03.	09.04.
	01.10.	01.10.	02.10.	27.03.	03.04.	17.04.
	16.09.	17.09.	18.09.	03.04.	11.04.	22.04.
	17.09.	17.09.	17.09.	02.05.	02.05.	02.05.
	01.10.	01.10.	01.10.	15.04.	23.04.	30.04.
Schellente	25.10.	29.10.	02.11.	08.04.	08.04.	21.04.
	13.09.	06.10.	19.10.	15.03.	17.03.	15.04.
	10.09.	21.09.	12.10.	24.03.	18.04.	18.04.
	15.11.	04.12.	12.12.	08.03.	14.03.	01.05.
	30.09.	29.10.	04.11.	28.03.	08.04.	09.04.
	01.09.	12.11.	12.11.	22.03.	31.03.	25.04.
	14.10.	27.10.	11.11.	19.03.	02.04.	15.04.
Weißstorch	08.03.	07.04.	08.04.	19.08.	19.08.	19.08.
	17.03.	30.03.	31.03.	27.08.	08.09.	20.10.
	08.03.	16.03.	16.03.	21.08.	31.08.	22.10.
	31.03.	31.03.	03.04.	15.08.	15.08.	15.08.
	13.03.	08.04.	08.04.	22.08.	22.08.	04.09.
	26.03.	27.03.	02.04.	25.08.	01.09.	03.09.
	18.02.	26.02.	16.03.	27.08.	16.09.	12.10.
Kornweihe	20.10.	20.10.	21.10.	08.04.	08.04.	09.04.
	11.10.	19.10.	19.10.	-	01.01.	04.01.
	13.09.	28.09.	01.10.	25.04.	26.04.	06.05.
	13.09.	13.09.	27.09.	13.03.	14.03.	17.03.
	05.09.	17.09.	16.10.	20.03.	05.04.	15.04.
	25.09.	21.10.	22.10.	03.04.	10.04.	16.05.
	17.09.	17.09.	01.10.	28.03.	16.04.	30.04.

Art	Erstfeststellung			Letztfeststellung		
Rohrweihe	11.03.	27.03.	04.04.	15.09.	18.09.	21.09.
	09.02.	31.03.	13.04.	22.09.	19.10.	19.10.
	29.03.	17.04.	17.04.	20.09.	21.09.	05.10.
	04.04.	04.04.	06.04.	27.09.	25.10.	25.10.
	08.04.	08.04.	08.04.	18.09.	19.09.	07.10.
	20.02.	20.03.	20.03.	03.10.	09.10.	21.10.
	24.03.	02.04.	13.04.	17.09.	17.09.	17.09.
Rotmilan	06.01.	09.02.	11.02.	11.11.	16.11.	25.12.
	12.01.	10.02.	13.02.	21.10.	21.10.	21.10.
	23.02.	28.02.	02.03.	17.11.	26.11.	23.12.
	06.01.	08.01.	08.01.	14.11.	14.11.	29.11.
	10.01.	24.01.	24.01.	07.11.	19.11.	19.11.
	19.02.	20.02.	21.02.	10.12.	10.12.	22.12.
	21.01.	11.02.	18.02.	10.12.	22.12.	29.12.
Schwarzmilan	10.03.	10.03.	01.04.	07.07.	21.07.	29.07.
	15.04.	15.04.	15.04.	18.08.	09.09.	11.10.
	17.04.	18.04.	18.04.	16.08.	16.08.	05.09.
	14.03.	15.03.	27.03.	13.08.	13.08.	14.08.
	25.03.	28.03.	28.03.	08.08.	08.08.	08.08.
	25.03.	26.03.	03.04.	14.08.	07.09.	21.10.
	20.03.	21.03.	24.03.	13.08.	27.08.	27.08.
Austernfischer	09.03.	27.03.	27.03.	04.07.	19.07.	18.08.
	15.03.	15.03.	15.03.	14.07.	02.09.	09.09.
	08.03.	08.03.	10.03.	11.07.	13.07.	22.10.
	27.02.	14.03.	14.03.	16.07.	18.07.	01.08.
	12.03.	14.03.	20.03.	27.06.	02.07.	11.07.
	19.03.	20.03.	22.03.	07.07.	07.07.	10.07.
	02.03.	03.03.	17.03.	04.07.	14.07.	05.08.
Flussregenpfeifer	05.05.	05.05.	06.05.	29.07.	19.08.	22.09.
	08.04.	12.05.	12.05.	02.09.	07.09.	08.09.
	18.04.	18.04.	20.04.	25.09.	05.10.	11.10.
	05.04.	16.04.	16.04.	13.09.	13.09.	18.09.
	15.04.	21.04.	22.04.	27.06.	11.07.	05.09.
	01.05.	14.05.	15.05.	11.08.	28.08.	11.09.
	14.04.	15.04.	15.04.	01.08.	11.08.	10.10.
Bekassine	11.03.	11.03.	30.03.	03.11.	16.11.	17.11.
	17.03.	13.04.	13.04.	19.10.	09.12.	20.10.
	01.03.	02.03.	02.03.	14.11.	14.11.	15.11.
	06.03.	08.03.	29.03.	29.10.	29.10.	01.11.
	12.03.	13.03.	13.03.	04.11.	04.11.	09.11.
	06.03.	22.03.	22.03.	22.10.	29.10.	14.11.
	13.03.	17.03.	19.03.	15.10.	27.10.	05.11.
Kuckuck	29.04.	04.05.	05.05.	18.08.	19.08.	19.08.
	-	-	-	13.07.	14.07.	21.09.
	27.04.	02.05.	02.05.	11.07.	13.07.	14.07.
	28.04.	07.05.	08.05.	06.07.	07.07.	18.07.
	29.04.	04.05.	05.05.	08.08.	22.08.	05.09.
	26.04.	01.05.	01.05.	07.07.	10.07.	11.08.
	26.04.	28.04.	30.04.	02.07.	16.07.	16.07.
Mauersegler	27.04.	29.04.	30.04.	21.08.	23.08.	25.08.
	01.05.	01.05.	01.05.	18.08.	10.08.	15.07.
	22.04.	26.04.	28.04.	07.08.	08.08.	09.08.
	19.04.	23.04.	25.04.	06.09.	10.09.	11.09.
	24.04.	24.04.	03.05.	31.08.	01.09.	05.09.
	02.05.	14.05.	15.05.	19.08.	23.08.	24.08.
	22.04.	23.04.	24.04.	23.07.	07.08.	27.08.

Art	Erstfeststellung			Letztfeststellung		
Pirol	05.05.	05.05.	08.05.	28.06.	07.07.	19.08.
	10.05.	12.05.	12.05.	15.07.	15.07.	11.08.
	06.05.	17.05.	19.05.	14.07.	14.07.	31.07.
	05.05.	08.05.	10.05.	13.08.	15.08.	15.08.
	06.05.	06.05.	06.05.	11.07.	22.08.	22.08.
	10.05.	15.05.	16.05.	24.07.	11.08.	11.08.
	30.04.	30.04.	30.04.	23.07.	26.07.	26.07.
Neuntöter	03.05.	04.05.	05.05.	14.09.	16.09.	22.09.
	05.05.	11.05.	11.05.	09.09.	09.09.	21.09.
	11.05.	16.05.	18.05.	19.07.	17.08.	13.09.
	01.05.	08.05.	08.05.	13.09.	13.09.	27.09.
	18.05.	20.05.	22.05.	17.09.	17.09.	17.09.
	14.05.	15.05.	16.05.	25.09.	25.09.	25.09.
	30.04.	06.05.	13.05.	17.09.	17.09.	23.09.
Rauchschwalbe	31.03.	01.04.	03.04.	22.09.	22.09.	22.09.
	08.04.	08.04.	12.04.	27.09.	19.10.	19.10.
	02.04.	12.04.	14.04.	12.10.	12.10.	12.10.
	31.03.	03.04.	03.04.	28.09.	04.10.	25.10.
	02.04.	03.04.	08.04.	04.10.	05.10.	09.10.
	03.04.	03.04.	03.04.	25.09.	25.09.	09.10.
	02.04.	06.04.	10.04.	01.10.	01.10.	14.10.
Mehlschwalbe	21.04.	27.04.	29.04.	14.09.	14.09.	16.09.
	01.05.	05.05.	09.05.	13.09.	14.09.	27.09.
	18.04.	28.04.	17.05.	01.09.	13.09.	30.09.
	19.04.	19.04.	25.04.	13.09.	27.09.	27.09.
	17.04.	22.04.	05.05.	19.09.	19.09.	20.09.
	02.05.	08.05.	14.05.	28.08.	28.08.	28.08.
	13.04.	14.04.	15.04.	17.09.	17.09.	14.10.
Fitis	08.04.	08.04.	08.04.	14.09.	14.09.	14.09.
	08.04.	13.04.	15.04.	09.09.	09.09.	09.09.
	14.04.	17.04.	17.04.	08.08.	12.08.	17.08.
	04.04.	04.04.	05.04.	16.07.	13.08.	13.08.
	01.04.	08.04.	08.04.	19.09.	19.09.	19.09.
	03.04.	05.04.	15.04.	11.08.	11.08.	11.08.
	13.04.	13.04.	13.04.	16.07.	23.07.	13.08.
Zilzalp	08.03.	13.03.	13.03.	22.09.	23.09.	30.09.
	15.03.	17.03.	18.03.	06.10.	11.10.	13.10.
	17.03.	17.03.	17.03.	01.10.	02.10.	11.10.
	27.03.	28.03.	28.03.	25.10.	25.10.	29.10.
	21.03.	31.03.	01.04.	30.09.	17.10.	17.10.
	26.03.	28.03.	29.03.	25.09.	25.09.	09.10.
	05.03.	10.03.	11.03.	14.10.	15.10.	15.10.
Sumpfrohrsänger	05.05.	05.05.	08.05.	03.07.	03.07.	04.07.
	11.05.	13.05.	13.05.	15.07.	15.07.	15.07.
	16.05.	19.05.	19.05.	14.07.	14.07.	16.08.
	12.05.	13.05.	21.05.	16.07.	18.07.	13.08.
	07.05.	09.05.	20.05.	11.07.	11.07.	11.07.
	08.05.	08.05.	15.05.	11.08.	11.08.	14.08.
	07.05.	19.05.	20.05.	01.08.	01.08.	13.08.
Teichrohrsänger	03.05.	04.05.	05.05.	14.07.	21.07.	11.08.
	11.05.	05.05.	05.05.	15.07.	03.08.	11.08.
	16.05.	17.05.	17.05.	14.07.	14.07.	31.07.
	12.05.	08.05.	10.05.	15.08.	15.08.	15.08.
	07.05.	06.05.	06.05.	22.08.	05.09.	12.09.
	08.05.	08.05.	08.05.	11.08.	11.08.	11.08.
	07.05.	15.05.	17.05.	18.07.	18.07.	23.07.

Art	Erstfeststellung			Letztfeststellung		
Gelbspötter	05.05.	10.05.	10.05.	06.07.	08.07.	17.07.
	05.05.	05.05.	11.05.	15.07.	15.07.	24.08.
	17.05.	17.05.	17.05.	14.07.	14.07.	14.07.
	10.05.	10.05.	10.05.	16.07.	18.07.	18.07.
	16.05.	17.05.	20.05.	17.07.	17.07.	22.08.
	08.05.	15.05.	15.05.	24.07.	24.07.	24.07.
	23.04.	18.05.	18.05.	16.07.	23.07.	31.08.
Mönchsgrasmücke	02.03.	08.03.	31.03.	28.07.	29.07.	19.08.
	18.03.	07.04.	07.04.	15.07.	15.07.	15.07.
	07.04.	10.04.	14.04.	24.08.	13.09.	14.09.
	03.04.	13.04.	16.04.	13.09.	27.09.	27.09.
	30.03.	08.04.	22.04.	05.09.	17.09.	19.09.
	01.04.	02.04.	03.04.	28.08.	28.08.	30.08.
	27.03.	07.04.	09.04.	13.08.	27.08.	27.08.
Gartengrasmücke	29.04.	02.05.	05.05.	15.07.	21.07.	28.07.
	05.05.	05.05.	05.05.	15.07.	15.07.	15.07.
	02.05.	02.05.	10.05.	14.07.	01.08.	01.08.
	24.04.	04.05.	05.05.	18.07.	18.07.	13.08.
	30.04.	01.05.	05.05.	11.07.	17.07.	22.08.
	20.04.	20.04.	01.05.	24.07.	11.08.	11.08.
	12.04.	26.04.	26.04.	16.06.	16.07.	23.07.
Klappergrasmücke	21.04.	23.04.	26.04.	05.07.	06.07.	06.07.
	25.04.	26.04.	26.04.	17.06.	17.06.	21.07.
	20.04.	23.04.	24.04.	07.07.	14.07.	14.07.
	17.04.	17.04.	17.04.	21.06.	21.06.	21.06.
	16.04.	17.04.	17.04.	27.06.	08.08.	22.08.
	20.04.	21.04.	21.04.	24.07.	14.08.	28.08.
	13.04.	14.04.	15.04.	18.06.	02.07.	02.07.
Dorngrasmücke	28.04.	01.05.	03.05.	28.07.	19.08.	19.08.
	11.05.	11.05.	11.05.	15.07.	15.07.	11.08.
	27.04.	02.05.	02.05.	14.07.	14.07.	14.07.
	28.04.	28.04.	30.04.	07.07.	14.07.	16.07.
	01.05.	01.05.	05.05.	22.08.	22.08.	05.09.
	25.04.	30.04.	01.05.	21.06.	10.07.	11.08.
	15.04.	24.04.	26.04.	16.07.	23.07.	13.08.
Grauschnäpper¹⁾	08.05.	10.05.	15.05.	-	-	-
	01.05.	11.05.	13.05.	-	-	-
	04.05.	19.05.	21.05.	-	-	-
	10.05.	12.05.	16.05.	-	-	-
	05.05.	05.05.	09.05.	-	-	-
	08.05.	08.05.	16.05.	-	-	-
	06.05.	06.05.	06.05.	-	-	-
Braunkehlchen	29.04.	02.05.	03.05.	16.09.	18.09.	20.10.
	26.04.	27.04.	05.05.	09.09.	09.09.	09.09.
	17.04.	02.05.	16.05.	13.09.	13.09.	14.09.
	27.03.	26.04.	04.05.	27.09.	27.09.	27.09.
	01.05.	01.05.	06.05.	05.09.	17.09.	18.09.
	01.05.	01.05.	01.05.	10.09.	11.09.	25.09.
	02.04.	14.04.	15.04.	27.08.	16.09.	17.09.
Nachtigall	29.04.	29.04.	01.05.	10.06.	20.06.	01.07.
	24.04.	26.04.	26.04.	17.06.	17.06.	17.06.
	25.04.	26.04.	26.04.	14.07.	14.07.	31.07.
	25.04.	28.04.	28.04.	21.06.	21.06.	16.07.
	26.04.	29.04.	29.04.	20.06.	27.06.	27.06.
	15.04.	18.04.	19.04.	24.07.	24.07.	11.08.
	14.04.	20.04.	26.04.	23.07.	26.07.	26.07.

Art	Erstfeststellung			Letztfeststellung		
Hausrotschwanz	13.03.	01.04.	02.04.	12.10.	14.10.	21.10.
	17.03.	17.03.	17.03.	15.07.	06.08.	09.09.
	16.03.	16.03.	16.03.	12.10.	12.10.	12.10.
	28.03.	29.03.	29.03.	12.10.	18.10.	25.10.
	01.04.	01.04.	01.04.	16.10.	16.10.	04.11.
	25.03.	28.03.	29.03.	14.08.	25.09.	08.10.
	25.03.	28.03.	29.03.	15.10.	15.10.	28.10.
Baumpieper	04.04.	08.04.	01.05.	01.07.	03.07.	19.07.
	06.04.	07.04.	15.04.	15.07.	15.07.	15.07.
	17.04.	02.05.	10.05.	14.07.	14.07.	14.07.
	16.04.	16.04.	16.04.	13.09.	15.09.	25.09.
	04.04.	06.04.	08.04.	20.09.	23.09.	28.09.
	18.04.	20.04.	24.04.	13.06.	18.06.	19.06.
	15.04.	16.04.	16.04.	16.07.	23.07.	01.08.
Wiesenschafstelze	08.04.	08.04.	08.04.	14.09.	16.09.	16.09.
	13.04.	15.04.	22.04.	14.09.	21.09.	21.09.
	17.04.	17.04.	17.04.	14.09.	14.09.	20.09.
	05.04.	16.04.	16.04.	13.09.	13.09.	14.09.
	09.04.	22.04.	22.04.	17.09.	18.09.	19.09.
	01.04.	14.04.	15.04.	28.08.	28.08.	28.08.
	27.03.	13.04.	13.04.	17.09.	17.09.	17.09.

Trends der Erstankünfte rastender und überwinternder Wasservögel von 1990 bis 2007

Bei den ausgewerteten Wasservogelarten wird deutlich, wie schwer die Entwicklung der Erstankünfte der bei uns rastenden und überwinternden Wasservögel zu erklären ist. So kommt der Singschwan 13 Tage später als vor 18 Jahren, dagegen Saat- und Blässgans sowie die Schellente mittlerweile 15 bis 30 Tage früher (Tab. 51, Abb. 126a). Neben dem Klimawandel liegen die Gründe für die Entwicklungen sicherlich auch in verbesserten Schutzbemühungen, in der großflächigen Verfügbarkeit energiereicherer Nahrung sowie der Erschließung neuer Nahrungsquellen und der stetig zunehmenden Wasserfläche in Deutschland (SUDFELDT *et al.* 2007).

Tab. 51: Erstankunft im Herbst von bei uns rastenden und überwinternden ausgewählten Wasservogelarten von 1990 bis 2007 (* signifikant, $p < 0,05$; a= Steigung der Regressionsgeraden; r= Korrelationskoeffizient)

Vogelart	Mittel	Spanne	n (Jahre)	a	r	Trend (Tage)
Singschwan	20.10.	21.09.-07.11.	17	0,1148	0,2845	später (13)
Saatgans	30.09.	09.09.-26.10.	18	-0,262	-0,678*	früher (30)
Blässgans	27.09.	05.09.-26.10.	18	-0,158	-0,377	früher (15)
Schellente	19.10.	31.08.-07.12.	18	-0,129	-0,613*	früher (19)

Trends der Erstankünfte von ausgewählten Zugvogelarten von 1990 bis 2007

Von den 27 ausgewählten Zugvogelarten konnte bei keiner eine signifikant, bei 14 Arten jedoch eine tendenziell frühere Erstankunft um 3 bis maximal 22 Tage nachgewiesen werden. Kein Trend (+/- 2 Tage) besteht bei 7 Arten, und 4 Arten kamen 3 bis 12 Tage später an (Tab. 52). Generell erscheint die Verfrühung bei den Standvögeln und den Kurz- und Mittelstreckenziehern stärker ausgeprägt zu sein als bei den Langstreckenziehern (SCHMIDT & HÜPPOP 2007).

Von den 21 ausgewählten Langstreckenziehern kamen 11 Arten um 3 bis maximal 13 Tage früher. Nur Flussregenpfeifer, Neuntöter, Sumpf- und Teichrohrsänger kamen aus dieser Gruppe 3 bis maximal 12 Tage später.

Alle 4 häufigen Grasmückenarten kommen heute 3 bis maximal 10 Tage früher (Tab. 52).

MK

Tab. 52: Erstankunft im Frühjahr von ausgewählten Zugvogelarten von 1990 bis 2007 (*= signifikant, $p < 0,05$; a = Steigung der Regressionsgeraden; r = Korrelationskoeffizient)

Vogelart	Mittel	Spanne	n (Jahre)	a	r	Trend (Tage)
Weißstorch	21.03.	18.02.-19.04.	18	-0,096	-0,278	früher (13)
Rotmilan	02.02.	06.01.-23.02.	18	-0,102	-0,363	früher (22)
Schwarzmilan	26.03.	06.03.-19.04.	18	0,0096	0,0269	gleich (1)
Austernfischer	05.03.	19.02.-18.03.	18	-0,122	0,4416	später (10)
Flussregenpfeifer	09.04.	10.03.-21.05.	18	0,0742	0,2311	später (12)
Bekassine	08.03.	28.02.-20.03.	15	-0,446	-0,519	früher (9)
Kuckuck	25.04.	23.04.-28.04.	15	0,7866	0,2606	gleich (1)
Mauersegler	28.04.	18.04.-14.05.	18	-0,274	-0,318	früher (6)
Pirol	05.05.	29.04.-14.05.	18	-0,074	-0,055	gleich (0)
Neuntöter	08.05.	29.04.-20.05.	18	0,01477	0,1512	später (3)
Rauchschwalbe	01.04.	23.03.-11.04.	18	0,0045	0,0043	gleich (0)
Mehlschwalbe	24.04.	01.04.-13.05.	18	-0,038	-0,075	gleich (2)
Fitis	09.04.	31.03.-17.04.	17	-0,513	-0,52	früher (9)
Zilpzalp	17.03.	04.03.-03.04.	18	0,0368	0,0571	gleich (2)
Sumpfrohrsänger	09.05.	04.05.-16.05.	18	0,3259	0,2216	später (3)
Teichrohrsänger	04.05.	22.04.-15.05.	18	0,3542	0,4596	später (10)
Gelbspötter	10.05.	04.05.-19.05.	17	-0,045	-0,037	gleich (0)
Mönchsgrasmücke	02.04.	14.03.-18.04.	17	-0,181	-0,325	früher (10)
Gartengrasmücke	23.04.	06.04.-04.05.	18	-0,11	-0,153	früher (3)
Klappergrasmücke	19.04.	12.04.-02.05.	17	-0,384	-0,362	früher (5)
Dorngrasmücke	28.04.	14.04.-10.05.	18	-0,457	-0,503	früher (9)
Grauschnäpper	06.05.	29.04.-15.05.	18	-0,431	-0,347	früher (4)
Braunkehlchen	20.04.	26.03.-09.05.	18	-0,122	-0,256	früher (9)
Nachtigall	20.04.	12.04.-01.05.	16	-0,178	-0,178	früher (3)
Hausrotschwanz	21.03.	04.03.-03.04.	18	0,2312	0,3736	später (9)
Baumpieper	14.04.	03.04.-29.04.	18	-0,181	-0,258	früher (6)
Wiesenschafstelze	08.04.	26.03.-24.04.	16	-0,363	-0,486	früher (11)

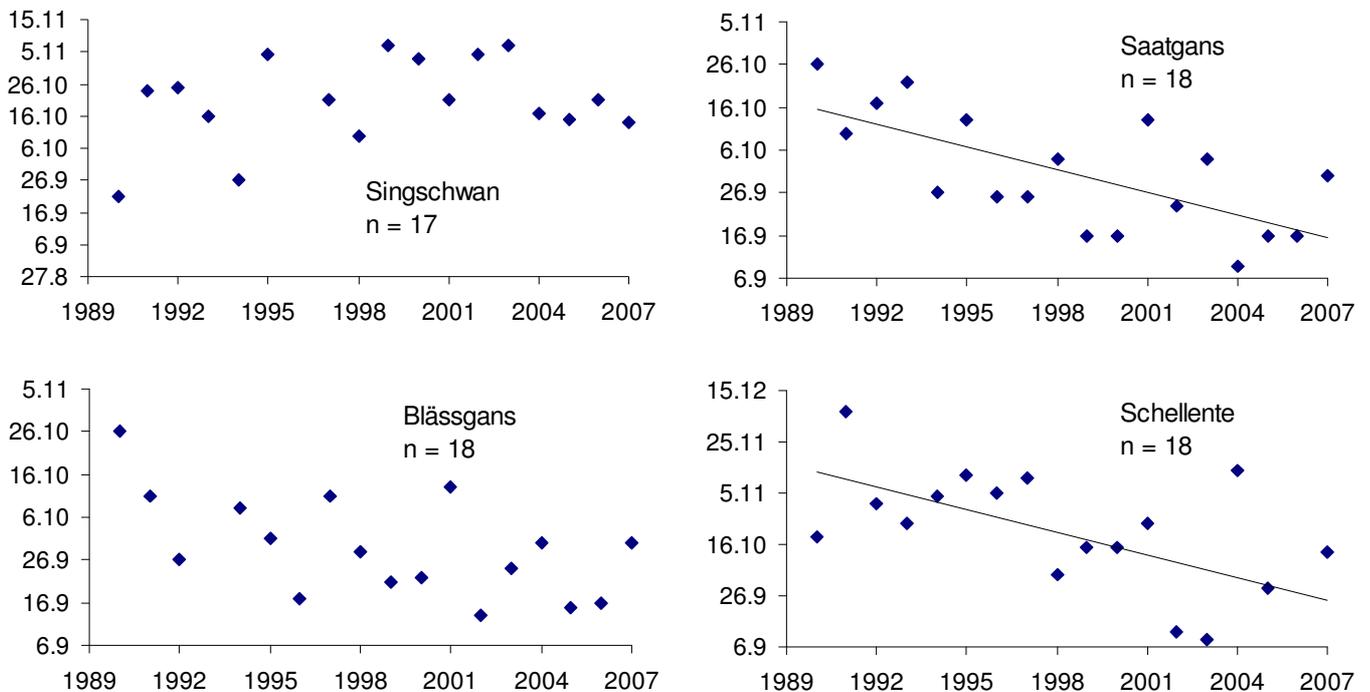


Abb. 126a: Erstankunft ausgewählter Zugvogelarten von 1990 bis 2007. Regressionsgeraden sind nur abgebildet wenn $p < 0,05$ (vgl. Tab. 51).

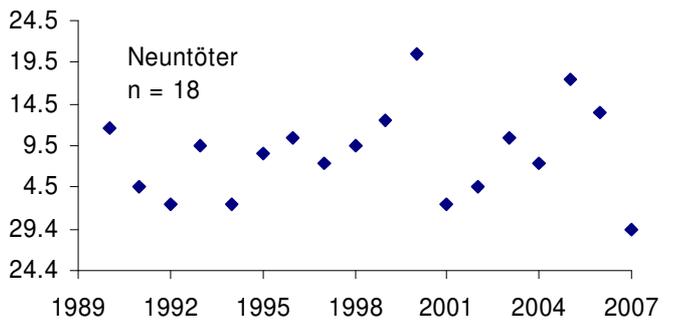
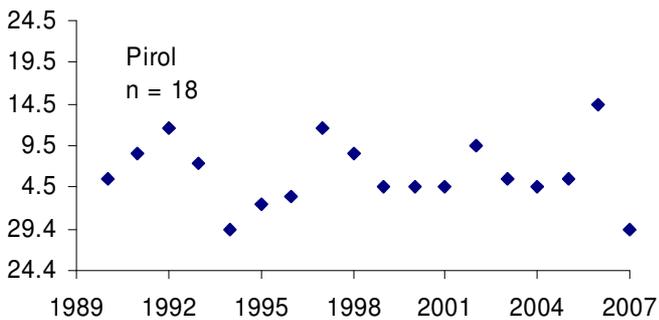
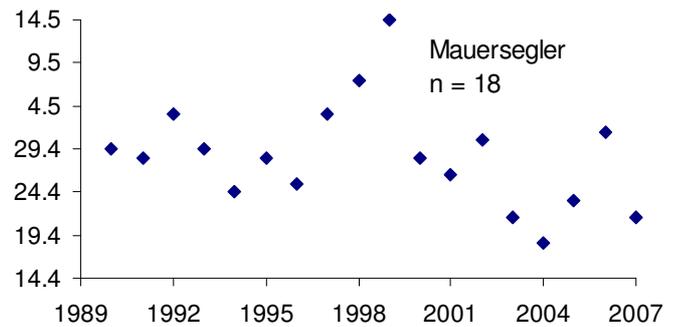
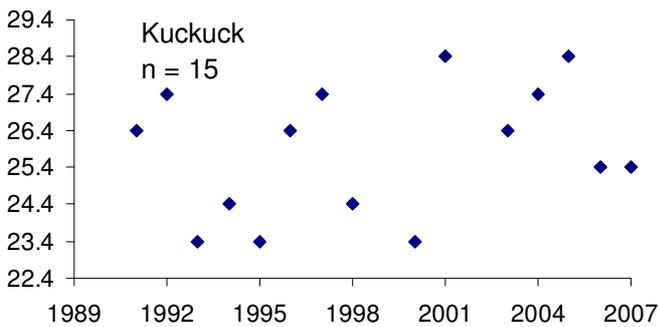
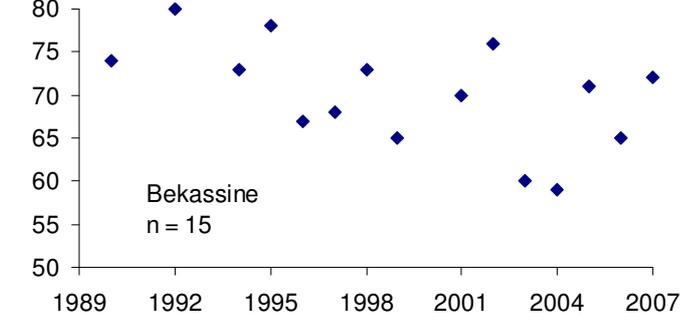
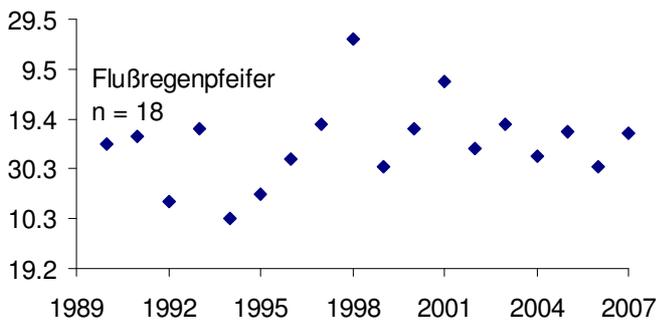
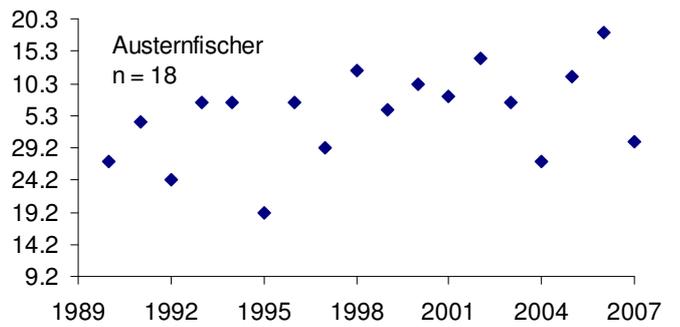
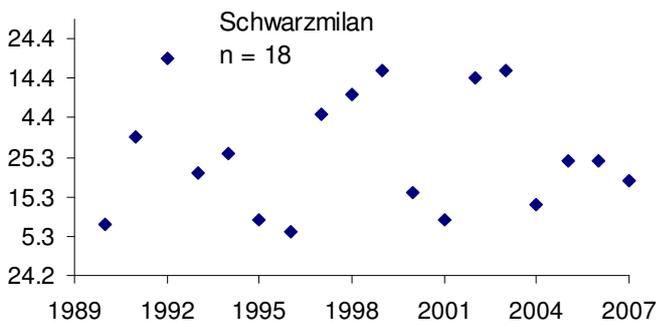
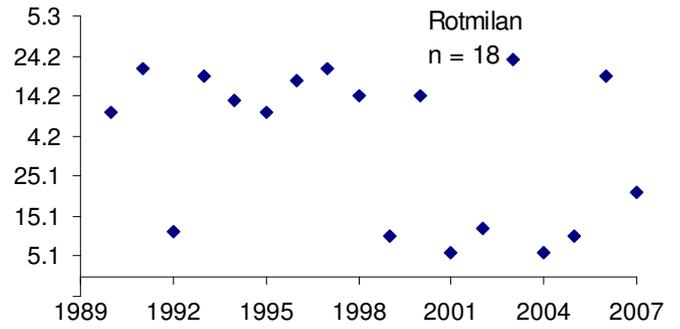
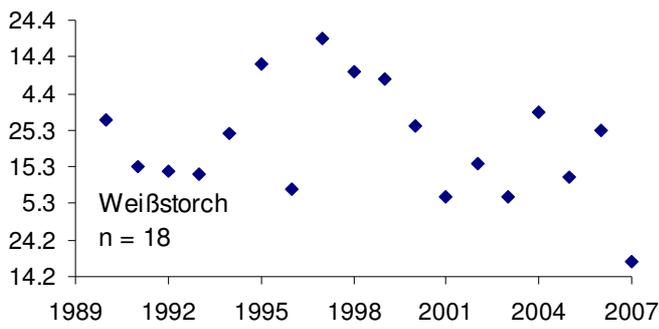


Abb. 126b: Erstankunft ausgewählter Zugvogelarten von 1990 bis 2007. Regressionsgeraden sind nur abgebildet wenn $p < 0,05$ (vgl. Tab. 52).

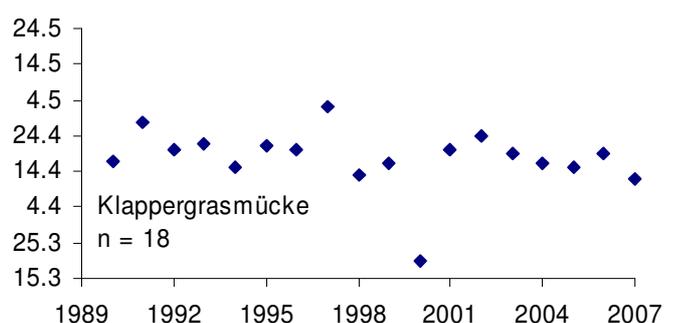
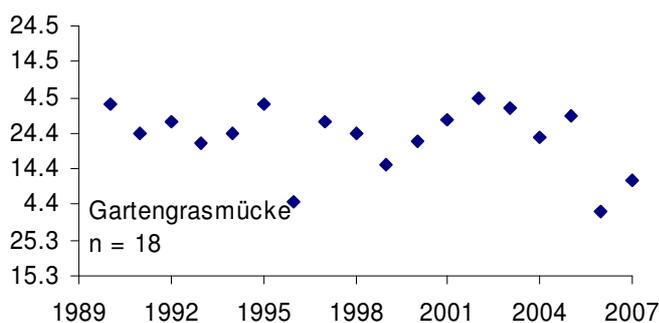
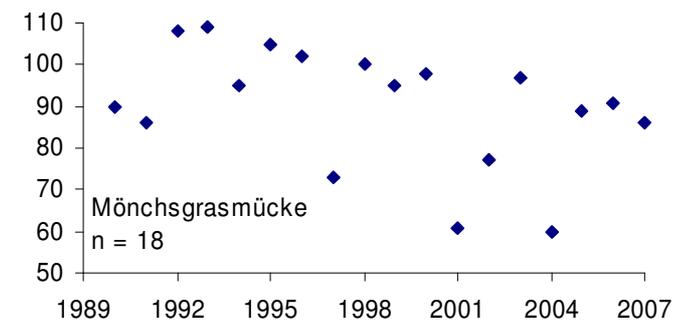
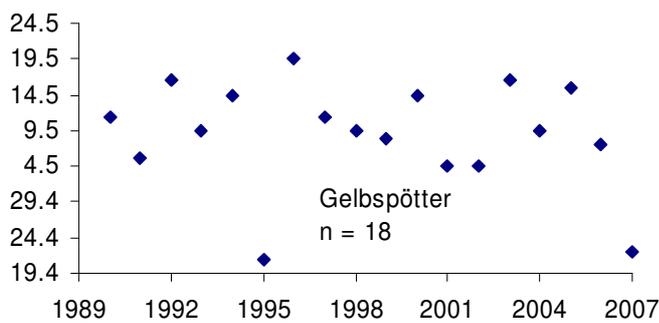
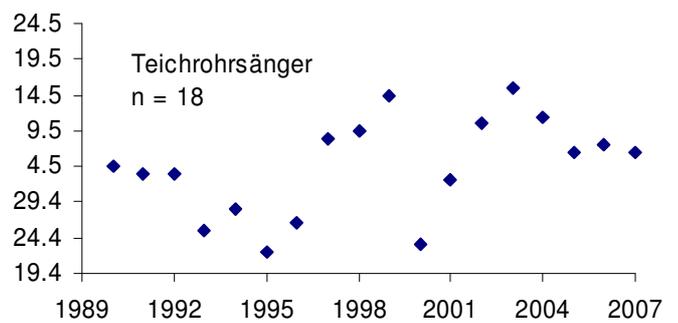
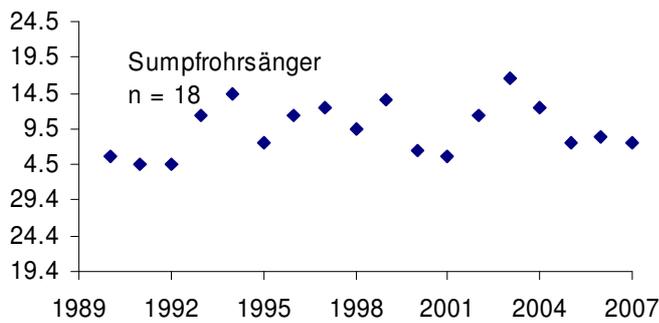
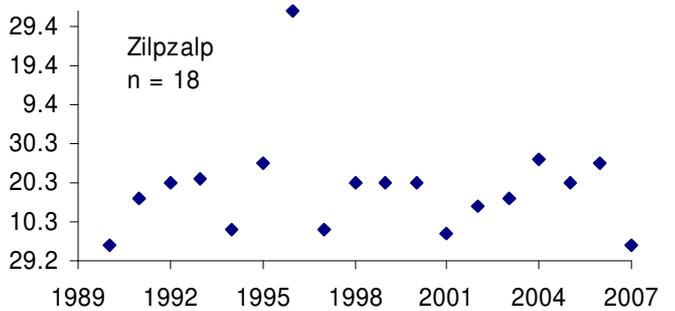
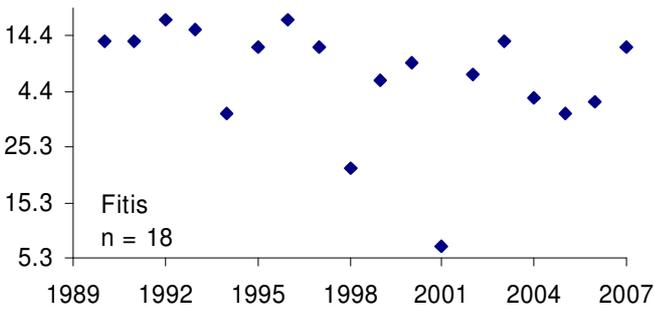
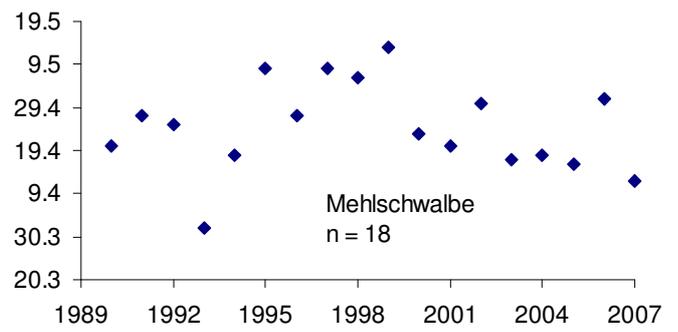
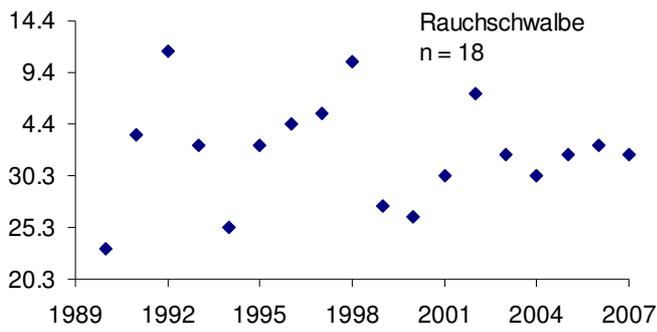


Abb. 126c: Erstankunft ausgewählter Zugvogelarten von 1990 bis 2007. Regressionsgeraden sind nur abgebildet wenn $p < 0,05$ (vgl. Tab. 52).

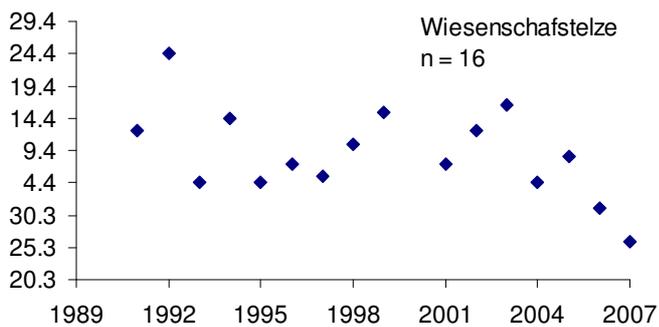
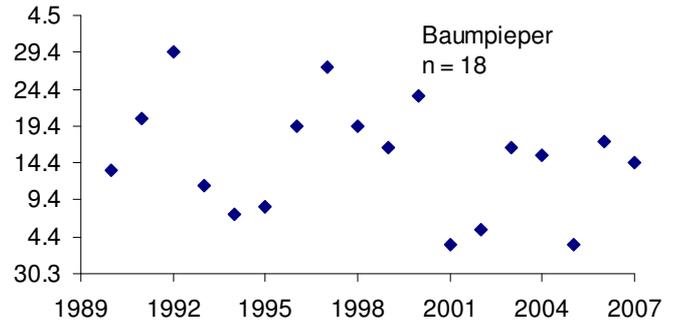
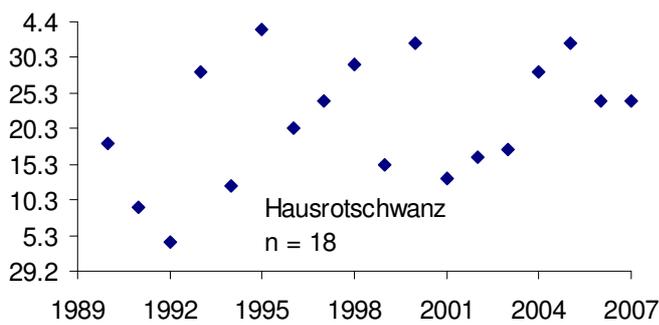
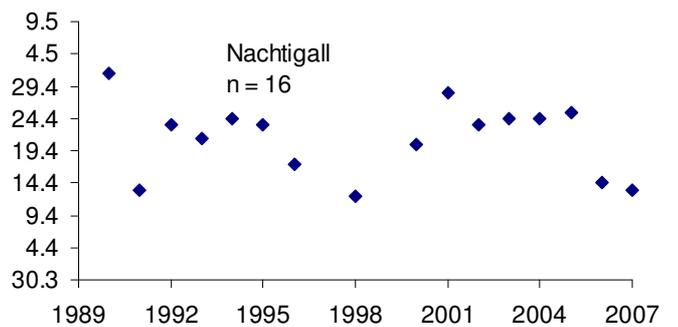
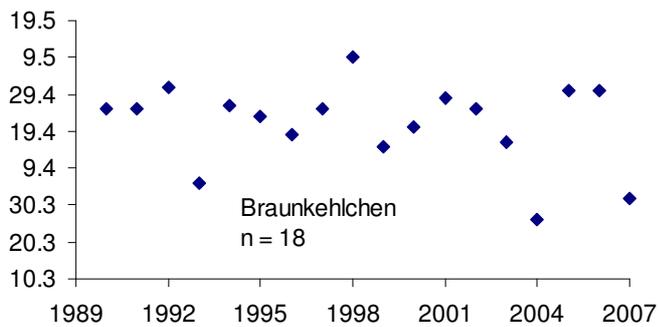
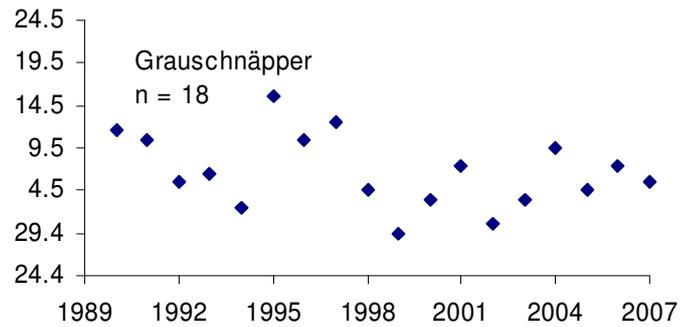
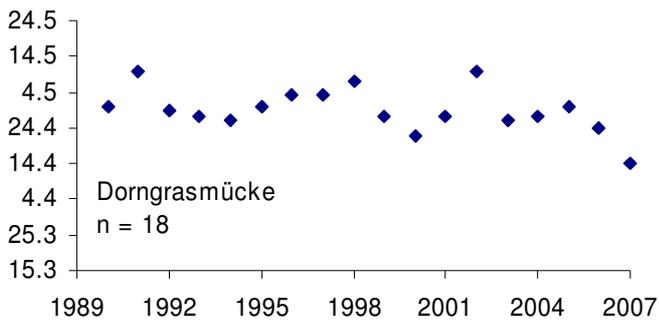


Abb. 126d: Erstankunft ausgewählter Zugvogelarten von 1990 bis 2007. Regressionsgeraden sind nur abgebildet wenn $p < 0,05$ (vgl. Tab. 52).

8. Literatur

- ALLMER, F. (1984): Vogelbeobachtungen im Kreis Lüneburg von 1969 – 1982. Der Lebensraum 1984: 98-133.
- ALLMER, F., & C. NEUMANN (1993): Vogelkundlicher Jahresbericht für den Kreis Lüneburg 90/91. Der Lebensraum 4/1/1993: 1-92.
- ARENS, H. & H. REBLING (2005): Verbreitung, Habitatwahl und Bruterfolg der Nilgans *Alopochen aegyptiaca* im mittleren und südlichen Emsland/Niedersachsen in 2005. Vogelkundliche Berichte Niedersachsen. Jahrgang 37: 69-77.
- BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas – Alles über Biologie, Gefährdung, Schutz. Nonpasseriformes – Nichtsperlingsvögel. 2., vollst. überarb. Auflage. AULA, Wiebelsheim.
- BAUER, H.-G., & F. WOOG (2008): Nichtheimische Vogelarten (Neozoen) in Deutschland, Teil I: Auftreten, Bestände und Status. Vogelwarte 46: 157-194.
- BERNDT, R. K., H. A. BRUNS, K. GÜNTHER, B. KOOP & A. MITSCHKE (2004): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 2000. Corax 19: 375-416.
- BLÜML, V. & U. RÖHRS (2005): Verbreitung, Bestand und Habitatwahl der Heidelerche (*Lullula arborea*) in Niedersachsen: Ergebnisse einer landesweiten Erfassung 2004. Vogelkundliche Berichte Niedersachsen. Jahrgang 37. Heft 1: 31-58.
- BLÜML, V. (2004): Verbreitung, Bestand und Habitatwahl des Ziegenmelkers (*Caprimulgus europaeus*) in Niedersachsen: Ergebnisse einer landesweiten Erfassung 2003. Vogelkundliche Berichte Niedersachsen. Jahrgang 36-2004 Heft 2.
- DEGEN, A. (2000): Das Pilotprojekt „Äsungsflächen für Gastvögel in der Elbtalaue (ÄgidE)“ 1999/2000. Gutachten im Auftrag des Landes Niedersachsen.
- DEGEN, A. (2001): Rastbestände von Schwänen und Gänsen an der niedersächsischen Mittelbe 2000/01 - Phänologie, Habitatnutzung und Jungvogelanteil. Gutachten im Auftrag des Landes Niedersachsen.
- DEGEN, A. (2002): Rastbestände von Schwänen und Gänsen an der niedersächsischen Mittelbe 2001/02 - Phänologie, Habitatnutzung und Jungvogelanteil sowie Effizienzkontrolle. Gutachten im Auftrag des Landes Niedersachsen.
- DEGEN, A. (2003): Rastbestände von Schwänen und Gänsen an der niedersächsischen Mittelbe 2002/03 - Phänologie, Habitatnutzung und Jungvogelanteil sowie Effizienzkontrolle. Gutachten im Auftrag des Landes Niedersachsen.
- DEGEN, A. (2004): Rastbestände von Schwänen und Gänsen an der niedersächsischen Mittelbe 2003/04 - Phänologie, Habitatnutzung und Jungvogelanteil sowie Effizienzkontrolle der Vertragsflächen. Gutachten im Auftrag des Landes Niedersachsen.
- DEGEN, A. (2005): Rastbestände von Schwänen und Gänsen im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“ 2004/05 – Bestandsentwicklung, Phänologie, Habitatnutzung und Jungvogelanteil sowie Effizienzkontrolle der Vertragsflächen. Gutachten im Auftrag des Landes Niedersachsen.
- DEGEN, A. (2006): Bestandsentwicklung und Phänologie von Schwänen und Gänsen im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“ 1999/2000-2004/2005. Gutachten im Auftrag des Landes Niedersachsen. 35 S.
- DEGEN, A. (2006): Rothals- (*Podiceps grisegena*) und Schwarzhalstaucher (*P. nigricollis*) in Niedersachsen: Verbreitung, Brutbestand und Habitatwahl 1995-2005 sowie Gefährdungsursachen, Schutz und Erhaltungszustand. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 38: 1-24.
- DEGEN, A., R. AUMÜLLER, D. GRUBER, G.-M. HEINZE, TH. KRÜGER & G. ROTZOLL (2005): Seltene Vogelarten in Niedersachsen und Bremen. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 37: 1-18.
- DIERSCHKE, V. (2007): Brutbestandserfassung im EU-Vogelschutzgebiet V37 Mittelbe – Teilgebiete Elbvorland zwischen Darchau und Viehle (C13), Wappauwiesen (C19), Scharzau und Holzweide (C20). Unveröff. Gutachten im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küstenschutz und Naturschutz (NLWKN) – Geschäftsbereich Naturschutz – Staatliche Vogelschutzbehörde Hannover.

- EICHSTÄDT, W., W. SCHELLER, D. SELLIN, W. STARKE & K.-D. STEGEMANN (2006): Atlas der Brutvögel in Mecklenburg-Vorpommern. Steffen Verlag, Friedland.
- FLADE, M., H. PLACHTER, E. HENNE & K. ANDERS (2003, Hrsg.): Naturschutz in der Agrarlandschaft. Ergebnisse des Schorfheide-Chorin-Projektes. Quelle & Meyer. 387 S.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., K.M. BAUER & E. BEZZEL (1973): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 5; Akad. Verlagsges. Frankfurt am Main.
- HARTMANN, J. (2007): Synchronerfassung balzender Waldschnepfen *Scolopax rusticola* im Duvenstedter Brook 2004. Hamburger avifaun. Beitr. 34: 35-39.
- HARTMANN, J., S. BAUMUNG, B. KONDZIELLA, B. KREBS, A. MITSCHKE & F. SCHAWALLER (2007): Ornithologischer Jahresbericht 2001 bis 2005 für das Hamburger Berichtsgebiet. Hamburger avifaun. Beitr. 34: 49-177.
- HECKENROTH, H. & V. LASKE (1997): Atlas der Brutvögel Niedersachsens 1981-1995. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs., Heft 37: 1-329.
- HECKENROTH, H. (2006): Artenliste, Avifauna Sudeniederung, Amt Neuhaus, Landkreis Lüneburg, 1996-2005. Unveröff. Mskr.
- HEINICKE, H. (2006): Zur geographischen Verbreitung und Bestandsgröße rastender Graugänse in Deutschland. Rundbrief zum Wasservogelmonitoring in Deutschland 2006/07. Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) 2006.
- HOFF, H.-J. (2005): Grauganspopulation am Öjendorfer See in Hamburg. Hamburger avifaun. Beitr. 33, 157-173.
- HORN, G. (1986): Bestandserfassung von Haubentaucher-Brutgebieten im Landkreis Lüneburg von 1965-1986. Der Lebensraum, Band 3, Heft 1, 100-106.
- HÖTKER, H. (2004): Vögel der Agrarlandschaft – Bestand, Gefährdung, Schutz. Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Bonn. 47 S.
- IUCN (2003): Guidelines for Application of IUCN Red List Criteria at Regional Levels. Version 3.0. Gland, Cambridge, ii + 26 p.
- KIRSCH, K.-W. & U. RICK (2004): Aus für den Rotmilan im Amt Neuhaus, Landkreis Lüneburg? Gefährdung durch Massentierhaltung, Biogasanlage und Monokulturen. Der Lebensraum. Naturschutz und Naturbeobachtung im Landkreis Lüneburg. Band 5. Heft 1: 71-72.
- KONDZIELLA, B. (2007): Herbstzug des Rotmilans (*Milvus milvus*) im Hamburger Raum von 1962 bis 2004. Hamburger avifaun. Beitr. 34: 43-47.
- KONDZIELLA, B. (2008): Zugzeitverschiebung bei der Graugans *Anser anser* im Raum Hamburg. Hamburger avifaun. Beitr. 35: 133-135.
- KOOIKER, G. (2005): Vögel und Klimaerwärmung: 28jährige phänologische Beobachtungen in und um Osnabrück von 1976 bis 2004. Vogelkundliche Berichte Niedersachsen. Jahrgang 37: 99-111.
- KORSCH, M. (2004): Vögel im Landkreis Lüneburg 1999 und 2000 und andere Jahre. Der Lebensraum. Naturschutz und Naturbeobachtung im Landkreis Lüneburg. Band 5. Heft 1: 119-209.
- KRÜGER, T. & B. OLTMANN (2007): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. 7. Fassung, Stand 2007. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (Hg.). Heft 3/2007: 131-175.
- MEIER-PEITHMANN, W. (1985): Gänsesäger *Mergus merganser*. In: Goethe, F., H. Heckenroth & H. Schumann: Die Vögel Niedersachsens. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. B. H. 2.2:124-126.
- MEIER-PEITHMANN, W., W. PLINZ & H.-J. KELM (2002): Vogelkundlicher Bericht 1994-2001 für den Landkreis Lüchow-Dannenberg. Lüchow-Dannenger Ornithologische Jahresberichte 15/16: 9-398.
- MEYER, H. (1986): Raubwürger- und Neuntöterbeobachtungen zwischen 1964 und 1986 im Landkreis Lüneburg. Der Lebensraum. Naturschutz und Naturbeobachtung im Landkreis Lüneburg. Band 3. Heft 1: 118-125.

- MICHELI, K.-P. (2004): Rotmilan und Schwarzmilan Beobachtungen im Landkreis Lüneburg zwischen 1985 bis 2001 mit Ergänzungen aus zurückliegenden Jahren. Der Lebensraum. Naturschutz und Naturbeobachtung im Landkreis Lüneburg. Band 5. Heft1: 63-70.
- NIEDERSÄCHSISCHER LANDESBETRIEB FÜR WASSERWIRTSCHAFT, KÜSTEN- UND NATURSCHUTZ, BETRIEBSSTELLE HANNOVER/HILDESHEIM, STAATLICHE VOGELSCHUTZWARTE (2007): Evaluierung der Niedersächsischen Kormoranverordnung.
- NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM, ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (2003, Hrsg.): Landesjagdbericht 2002. Hannover. 50 S.
- NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM, ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (2004, Hrsg.): Landesjagdbericht 2003. Hannover. 84 S.
- NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM, ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (2005, Hrsg.): Landesjagdbericht 2004. Hannover. 96 S.
- NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM, ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (2006, Hrsg.): Landesjagdbericht 2005. Hannover. 128 S.
- NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM, ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (2007, Hrsg.): Landesjagdbericht 2006. Hannover. 128 S.
- NIEDERSÄCHSISCHES UMWELTMINISTERIUM (2006): Weiße Liste der Brut- und Gastvögel Niedersachsens – Erfolge aus 30 Jahren Artenschutz. Hannover 18 S.
- OPPERMANN, R., A. NEUMANN & S. HUBER (2008): Die Bedeutung der obligatorischen Flächenstilllegung für die biologische Vielfalt. Fakten und Vorschläge zur Schaffung von ökologischen Vorrangflächen im Rahmen der EU-Agrarpolitik. Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Berlin. 36 S.
- PLINZ, W. (2002): Punktkartierung im Landkreis Lüchow-Dannenberg: Wiesenpieper (*Anthus pratensis*), Schafstelze (*Motacilla flava*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Heidelerche (*Lullula arborea*), Ortolan (*Emberiza hortulana*) und Grauammer (*Miliaria calandra*). Lüchow-Dannenger Ornithologische Jahresberichte 15/16: 511-536.
- PSCHORN, A., D. DOER, S. FISCHER & J. WAHL (2005): Ein Seidenschwanz kommt selten allein – der Einflug im Winterhalbjahr 2004/05. Der Falke 52: 310-313.
- RICK, U. & K.-W. KIRSCH (2004): Brutvogel-Bestandsaufnahmen Taube Elbe und Auewiesen-Heckenlandschaft bei Stiepelse, Landkreis Lüneburg. Der Lebensraum. Naturschutz und Naturbeobachtung im Landkreis Lüneburg. Band 5. Heft 1: 95-112.
- RÖHRS, U. (2007): Ergebnisse der landesweiten Heidelerchen-Erfassung 2004 im Landkreis Soltau-Fallingb. Naturkundliche Beiträge Soltau-Fallingb. Heft 13/14: 85-88.
- RÖHRS, U., & J. WÜBBENHORST (2004): Avifaunistischer Bericht NSG Lüneburger Heide 2003. Unveröff. Bericht. 30 S. + Kartenanhang.
- SACKL, P. & T. ZUNA-KRATKY (2004): Herkunftsgebiete, Wanderrouten und Zugablauf in Österreich rastender und überwinterner Kormorane (*Phalacrocorax carbo sinensis*) – eine Ringfundanalyse. Egretta 47: 39-65.
- SCHMIDT, E. & K. HÜPPOP (2007): Erstbeobachtung und Sangesbeginn von 97 Vogelarten in den Jahren 1963 bis 2006 in einer Gemeinde im Landkreis Parchim (Mecklenburg-Vorpommern). Vogelwarte 45, 2007: 27–58
- SEICHE, K. (2006): Monitoringprogramm für den Kormoran (*Phalacrocorax carbo sinensis*) und den Graureiher (*Ardea cinerea*) im Freistaat Sachsen 2005. Fachmaterial Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft.
- SPILLING, E. & D. G. W. KÖNIGSTEDT (1995): Phänologie, Trupfgröße und Flächennutzung von Gänsen und Schwänen an der unteren Mittelelbe. Vogelwelt 116: 331 – 342.
- SUDFELDT, C. & J. WAHL (2007): Die Ramsar-Konvention: Starthilfe und Impulsgeber für den Wasservogelschutz in Deutschland. Natur und Landschaft 11: 485 - 493.
- SUDFELDT, C., R. DRÖSCHMEISTER, C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, H. SCHÖPF & J. WAHL (2007): Vögel in Deutschland – 2007. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.
- SUDFELDT, C., R. DRÖSCHMEISTER, C. GRÜNEBERG, S. JAEHNE, A. MITSCHKE & J. WAHL (2008): Vögel in Deutschland – 2008. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.

- SÜDBECK, P., H. ANDRETTKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- UTERMARK, W. (1956): Das Birkwild in der Lüneburger Heide. Der Bestand im Frühling 1956, die Ursachen seiner Abnahme und die Möglichkeiten zum Schutz der Restbestände. Semesterarbeit, 36 S.
- WAHL, J. & C. SUDFELDT (2005): Gründelenten im Winterhalbjahr in Deutschland. Vogelwelt 126: 75 – 91.
- WAHL, J. (2006): Der Gänsesäger - kälteresistenter Gast im Hochwinter. Rundbrief zum Wasservogelmonitoring in Deutschland 2006/07. Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) 2006.
- WENZEL, S., V. MORITZ, T. KRÜGER & J. GRÜTZMANN (2007): Avifaunistische Beobachtungen im Oldenburger Land 2004-2005. Jahresber. Ornithol. Arb.gem. Oldenbg. 19: 149-290.
- WÜBBENHORST, D. (2002): Gefährdungsursachen des Rebhuhns *Perdix perdix* in Mitteleuropa – Vergleichende Untersuchung von Lebensräumen mit unterschiedlicher Siedlungsdichte des Rebhuhns unter besonderer Berücksichtigung der Nisthabitate. kassel university press. 102 S.
- WÜBBENHORST, J. (2006a): Auswertung des Gastvogelmonitorings im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue - Raumnutzung durch nordische Gastvögel. Unveröff. Gutachten im Auftrag der Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue.
- WÜBBENHORST, J. (2006b): Brutbestandserfassung im EU-Vogelschutzgebiet V37 Mittelelbe – Teilgebiete C03, C04 und C06. Unveröff. Gutachten im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küstenschutz und Naturschutz (NLWKN) – Geschäftsbereich Naturschutz - Staatliche Vogelschutzwarte Hannover.
- WÜBBENHORST, J. (2006c): Datenzusammenstellung zum BSG V30 TrübPI Munster Nord und Süd. Brutbestandsdaten der wertbestimmenden Arten, Anhang-I-Arten und Rote-Liste-Arten seit 1995. Unveröff. Gutachten im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küstenschutz und Naturschutz (NLWKN) – Geschäftsbereich Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte Hannover.
- WÜBBENHORST, J., & J. PRÜTER (2007): Grundlagen für ein Artenhilfsprogramm „Birkhuhn in Niedersachsen“. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachsen 42: 1-114.

Der Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) im Landkreis Lüneburg - von der heimlichen „Geistereule“ zum verbreiteten Brutvogel

A. TORKLER und H. LANGBEHN

1. Einleitung

Schon immer hat es mystische Vogelarten gegeben, um die sich gerne jahrzehntelang Gerüchte, Spekulationen, geheimnisvolle Meldungen und Widersprüche gerankt haben. Aber kaum eine heimische Brutvogelart hat in den letzten 30 Jahren für so viel Aufsehen gesorgt wie der Gnom unter den Eulen - der Sperlingskauz. Diesem knapp starengroßen Winzling gelang es, von einem regelrechten „Waldgeist“, wie er heimlicher und unbekannter scheinbar kaum sein konnte, zum regelmäßigen, stellenweise sogar recht verbreiteten Brutvogel in allen größeren Wäldern des Landkreises Lüneburg und der Lüneburger Heide zu werden.

Nach den ersten, damals noch streng geheim und nur unter vorgehaltener Hand im engsten Kreise vertrauter Ornithologen weitergegebenen Beobachtungen einzelner singender Männchen in den 1970er Jahren, z.B. 1972, 1975-1977 in der Raubkammer (KONDRATZKI, MANNES u.a.) gab es in den 1980er und 1990er Jahren nur sehr wenige, teilweise unsichere Nachweise im Lüneburger Raum. Erst mit Beginn einer systematischen Erfassung der Verfasser in den Jahren 1998-2000, die mit der gesamten Lüneburger Heide auch den Kreis Lüneburg abdeckte und 1998 die ersten sicheren Brutnachweise erbrachte, kam langsam ein klarer Verbreitungs-Status dieser damals als vom Aussterben bedroht eingestuften Vogelart (SÜDBECK & WENDT 2002) ans Licht. Heute wird der Sperlingskauz in Niedersachsen mit einem geschätzten Gesamtbestand von ca. 200 Brutpaaren nicht mehr als gefährdet angesehen (ZANG 2002; KRÜGER & OLTMANN 2007).

Der Bestand wird für 2006-2008 in der gesamten Lüneburger Heide auf mindestens 150 und im Landkreis Lüneburg auf etwa 30-40 Brutpaare geschätzt. Der folgende Bericht soll einen kleinen Einblick in die Bestandsentwicklung der letzten zehn Jahre, die einzelnen Schwerpunkte der Vorkommen, die Lebensraumansprüche und nicht zuletzt in die heimliche Lebensweise dieser interessanten Vogelart geben.

2. Vorkommen im Landkreis Lüneburg und Bestandsentwicklung

Die ersten nachvollziehbaren Beobachtungen von Sperlingskäuzen gelangen zwischen 1972 und 1977 in der Raubkammer und im Nordteil des Süsings im Grenzgebiet zum Landkreis Uelzen (GARVE 1977 u.a.). Vielleicht wenig überraschend, dass genau an diesen Stellen dann gut 20 Jahre später die ersten Brutnachweise gelangen. In der Zwischenzeit gab es etwa eine Handvoll zerstreuter Beobachtungen, teilweise von Forstleuten oder Jägern übermittelt, und ebenfalls vornehmlich in den oben genannten Bereichen oder deren Umgebung.

Am 12.06.1998 gelang den Verfassern durch gezielte Nachsuche der erste gesicherte Brutnachweis durch einen Höhlenfund (mindestens 4 Junge) in einer Fichte in den Fuchsbergen bei Bockum. Nur wenige Tage später folgten der zweite und dritte Höhlenfund nur wenige Kilometer weiter im Bereich der Raubkammer. Bis zum Jahr 2000 konnten durch umfangreiche Kartierungsarbeiten 17 weitere Reviere und neun Brutnachweise erbracht werden. Stichprobenhafte Kontrollen in den Jahren 2006-2009 zeigen an, dass diese Reviere auch gegenwärtig noch besetzt sind. Ferner gab es 2008 die ersten drei Nachweise in der Carrenziener Heide im Amt Neuhaus (TORKLER unveröff.).

Der Lüneburger Brutbestand (Stand 2008) von insgesamt etwa 30-40 Brutpaaren verteilt sich schwerpunktmäßig auf die Regionen Raubkammer/Fuchsberge (5-12 BP), Kreisgrenzgebiet Süsing bis Embsen/Deutsch-Even (5-8 BP), Westerheide/Druhwald (3-5 BP) und Großraum Kirchgellersen bis Radbruchsforst (8-10 BP). Einzelne Revier- oder Brutnachweise gelangen außerdem bei Boltersen (2008), Thomasburg (2006, 2008), Soderstorf (1999, 2006 2 Reviere) und in der Carrenziener Heide im Amt Neuhaus 2008 mit drei singenden Männchen.



Abb. 1: Sperlingskauz, Lüneburger Heide 2005. Foto: H. WEINDORF.

Somit scheint die Population stabil zu sein, sieht man von den normalen jährlichen Schwankungen bei Eulenarten ab. Diese betreffen den Sperlingskauz als Mäuse- und Kleinvogeljäger jedoch in einem weitaus geringeren Maße als z.B. den Raufußkauz, der eng an das Kleinnagervorkommen in den Wäldern gebunden ist.

Aussagen sowie Zahlen über die Siedlungsdichte erscheinen auf den Landkreis Lüneburg bezogen wenig sinnvoll, da der Bestand eher inselartig vor allem über die südwestlichen Kreisgebiete verteilt ist und hier oftmals recht hohe lokale Dichten erreicht werden (in der Raubkammer 1998 2 Höhlen im Abstand von 750 Metern), während in den anderen Gebieten eher Einzelreviere gefunden wurden, die oftmals viele Kilometer auseinander lagen. Weite Kreisteile im Nordosten scheinen zudem

(noch?) unbesiedelt zu sein, zumindest konnten bei Nachsuchen (z.B. in der Bennerstedt 2008 und 2009; TORGLER unveröff.) keine Hinweise auf Sperlingskauz-Vorkommen gefunden werden. Diese Wälder entsprechen allerdings auch nicht dem gängigen Biotoptyp dieser Art.

3. Lebensraum und Brutrevier

„Der Sperlingskauz ist an das Vorkommen der Fichte gebunden“. Dies könnte der Leitsatz zu den Habitatanforderungen der kleinen Eule, nicht nur für die Lüneburger Heide, sein. In 98% aller Brutreviere im niedersächsischen Flachland ist die Fichte die dominierende Baumart. Die Ausnahme bilden ganz wenige Kiefernalthölzer, in denen die Fichte nur unterständig verjüngend und einzeln eingesprengt vorkommt oder in ganz seltenen Fällen auch Laubmischwälder.

Das klassische Bild eines Sperlingskauz-Reviers ist ein reich strukturiertes Fichtenaltholz, in dem sich uralte Fichten mit jüngeren Beständen und Naturverjüngung sowie offenen Stellen (gerne Lichtungen oder breite Schneisen) abwechseln. Sichtbare Wassernähe in Form kleiner Tümpel oder Gräben wird bevorzugt, ist aber keine Grundvoraussetzung. Häufig grenzen auch größere Aufforstungen und Laubholz-Kulturen an die Brutreviere an und dienen als Jagdgebiete oder Grenzen der Brutreviere.

Fast alle genutzten Bruthöhlen im Landkreis Lüneburg befanden sich in 50-90jährigen Fichten (und nur vier in Kiefern), gerne in der Nähe von Wegen oder Schneisen. In allen Fällen handelte es sich um Buntspechthöhlen, die Höhe des Einflugloches lag zwischen 1,85 m und 7 m. Von 26 in den Jahren 1998-2009 im Landkreis Lüneburg gefundenen Bruthöhlen waren 20 in einer Höhe von unter 5 Metern zu finden.

Auch im Herbst hält der Sperlingskauz an seinem (dann etwas erweiterten) Revier fest. Zahlreiche Winterfeststellungen, die überwiegend von den Revierleitern der Forstämter gemeldet werden, deuten darauf hin, dass der Kauz selbst bei Frost und Schnee in seinem Revier verweilt.

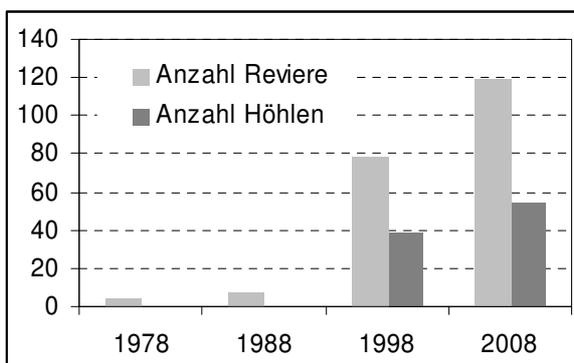


Abb. 2: Bestandsentwicklung des Sperlingskauzes in der Lüneburger Heide in den letzten 30 Jahren.

4. Aktivitätsmuster, Auffälligkeit & Nachweismethodik

Die Aktivität des Sperlingskauzes ist in den Heiderevieren recht unterschiedlich und hängt anscheinend von einer Reihe von Faktoren ab. Grundsätzlich ist die Bereitschaft zum spontanen Reviergesang oder zur schnellen Reaktion auf bei der Reviersuche eingesetzte Klangattrappen in den dichter besiedelten Gebieten (z.B. Raubkammer) höher als in Gegenden mit deutlich geringerer Dichte.

Die Frühjahrsbalz setzt bereits im Januar (je nach Schnee- und Wetterlage) oder spätestens Anfang Februar ein, also wesentlich früher als häufig in der Literatur beschrieben. In vielen Revieren verpaaren sich die Käuze bereits im Herbst, und die Frühjahrsbalz im Februar verläuft kurz und unauffällig, so dass man von den Käuzen im März/April praktisch nichts mehr mitbekommt. Ansonsten hat man in der Abenddämmerung bei Sonnenuntergang im Normalfall bis März gute Chancen, die singenden Männchen zu vernehmen, ohne dass es weiterer Hilfsmittel wie Klangattrappen oder Nachpfeifen bedarf. Man sollte für solche Exkursionen windstille und trockene Abende mit stabilem Luftdruck auswählen.

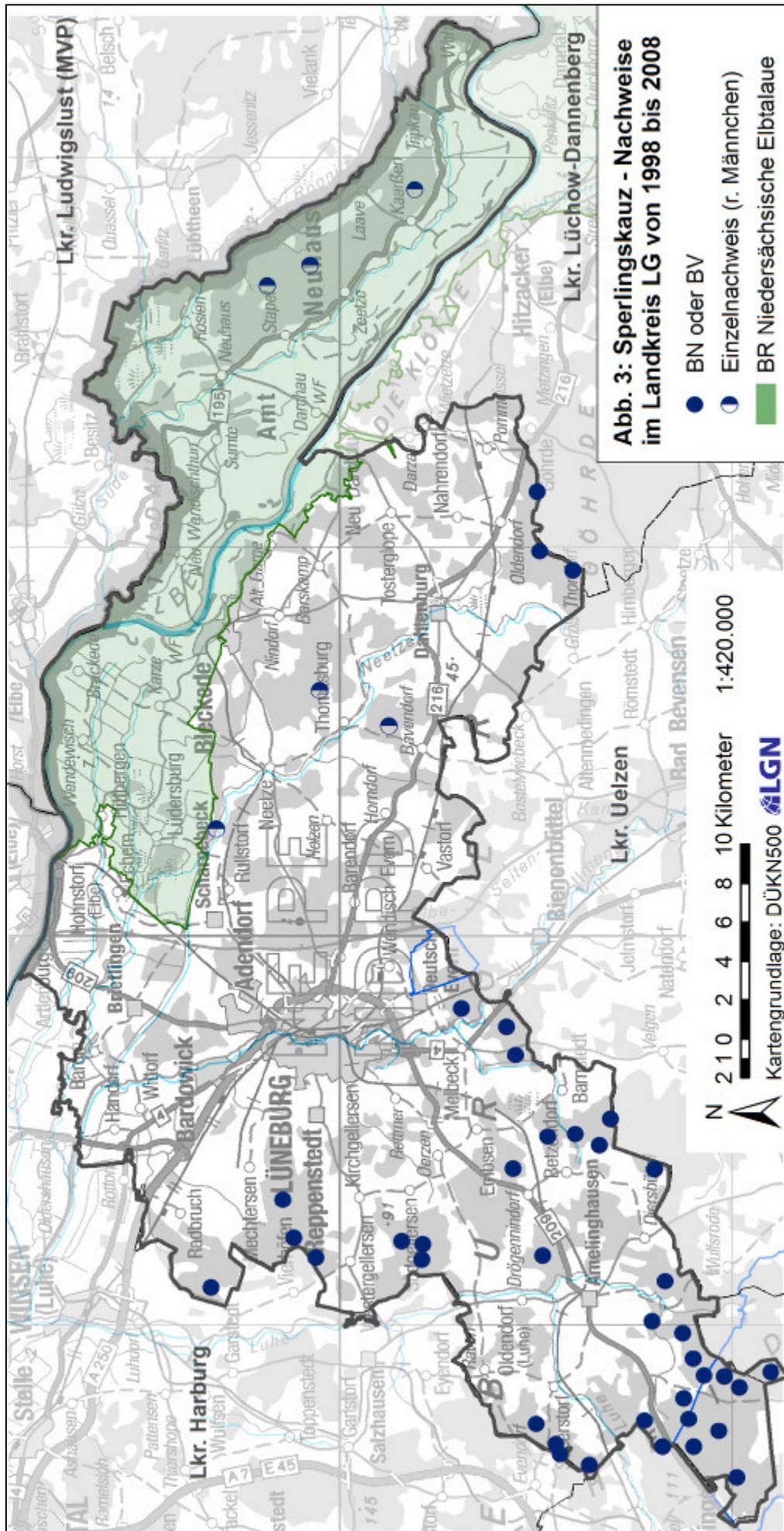




Abb. 4 (links): Bruthöhle des Sperlingskauzes in einer Fichte in nur 2 Metern Höhe im Jahr 2008. Das Bändchen dient als Markierung für den Revierleiter. Foto: M. SPRENGEL-KRAUSE.

Abb. 5 (rechts): Auswurf mit Gewöllen, Filzmatten und Eierschalenresten am Fuße des Höhlenbaums (hier Kiefer) zeigen den Brutplatz an. Lüneburger Heide 2009, Foto: S. PFÜTZKE.



Abb. 6: Sperlingskauz am Tageseinstand neben dem Brutbaum. Lüneburger Heide 2009, Foto: S. PFÜTZKE.

Die erwähnte Methode des Anlockens durch Imitation des Männchen-Gesangs wurde von den Verfassern lediglich bei systematischen und großräumigen Untersuchungen eingesetzt, wobei das anvisierte Ergebnis meistens eine starke Hassreaktion der anwesenden Kleinvögel auf den vermuteten Feind in Form der Klangattrappe war. Die warnenden und sich dem Verursacher der Imitation oft nähernden Hauben- und Tannenmeisen, Zaunkönige oder Buchfinken sind hervorragende Indikatoren für ein besetztes Sperlingskauz-Revier.

Sucht man in einem solchen Gebiet, in dem entweder singende Käuze beobachtet wurden oder Kleinvögel intensiv auf imitierten Gesang reagieren, nach der Bruthöhle, dann macht es einem der Sperlingskauz dabei recht einfach: Am Fuße des Brutbaumes findet sich ab dem Schlupf der Jungen ein charakteristischer und nicht zu übersehender „Auswurf“. Da der Brutbeginn ziemlich konstant zwischen dem 05. und 15.04. liegt, kann man ab Mitte Mai relativ sicher mit ersten Auswurfresten am Baumstamm rechnen. Diese bestehen aus einem grauen Gemisch von Gewöllen, Filzmatten, Federresten, Kotballen der Jungkäuze und Eierschalenresten. In bis zu 100 Metern Abstand um den Brutbaum befinden sich außerdem zwei bis drei Tageseinstände der Altvögel (meist mittelalte Fichten), unter denen sich eine Vielzahl weißlicher, 5-Cent-Stück-großer rundlicher Kotkleckse und einzelne Gewölle befinden. Insgesamt macht das Höhlenumfeld einen auffällig unaufgeräumten Eindruck, und durch die genannten Spuren ist eine erfolgreiche Brut noch Monate später indirekt nachweisbar.

Nach dem Ausfliegen der Jungen im Juni herrscht erst einmal Stille im Kauzrevier, und das Männchen führt unauffällig noch gut drei Wochen die Jungen. Die sogenannte Herbstbalz beginnt jedoch zeitig im Spätsommer ab Ende August mit einem Höhepunkt Ende September.

5. Diskussion und Ausblick

Es stellt sich zu guter Letzt die Frage, ob der Sperlingskauz eine lange übersehene und seit Jahrzehnten heimlich in lüneburgischen Wäldern lebende Vogelart ist, oder ob der Bestand in den vergangenen zehn Jahren tatsächlich so stark angestiegen ist, wie es die Zunahme der Nachweise nahe legt. Die Wahrheit liegt vermutlich in der Mitte. Man kann wohl sicher annehmen, dass der Sperlingskauz seit sehr langer Zeit die großen Heidewälder besiedelt. Im Zuge dieser Besiedlung scheint in der Tat parallel auch eine Bestandszunahme stattzufinden, denn anders sind die vielen Nachweise der letzten Jahre nicht zu erklären. Es gab allerdings auch über ein Jahrzehnt lang gezielte Nachsuchen mit deutlich besseren Artkenntnissen und Methoden durch immer mehr Beobachter.

Hinweise auf eine Ausbreitung des Bestandes geben parallel einige Neubesiedlungen im angrenzenden Landkreis Lüchow-Dannenberg, wo die Art in den letzten fünf Jahren nachweislich viele Gebiete, die seit langer Zeit konstant kontrolliert wurden, neu besiedelt hat (KELM briefl.; TORKLER unveröff.).

Es ist anzunehmen, dass im Rahmen dieser Arealerweiterung weitere potentiell geeignete Wälder besiedelt werden. Untersuchungen auf einigen großen Probeflächen in der Lüneburger Heide weisen jedoch darauf hin, dass der Bestand in den seit längerem besiedelten Gebieten vermutlich nahezu seine Obergrenze erreicht hat und in den kommenden Jahren (bei leichten jährlichen Schwankungen) eher stagnieren dürfte.

Für Hinweise auf Brutvorkommen und für jede andere Sperlingskauz-Meldung sind die Verfasser dankbar!

6. Literatur

GARVE, E. (1977): Die Vögel der Südheide und der Allerniederung – 1. Teil Nonpasseriformes. Eine Avifauna der Landkreise Fallingb., Celle und Gifhorn einschließlich der Stadt Wolfsburg. Celler Berichte zur Vogelkunde 3: 1-336.

KRÜGER, T. & B. OLTMANN (2007): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. 7. Fassung, Stand 2007. In: Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen. Nie-

dersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (Hg.). Heft 3/2007: 131-175.

LANGBEHN, H. & A. TORKLER (2009): Der Sperlingskauz im niedersächsischen Flachland (in Vorbereitung)

SÜDBECK, P., & D. WENDT (2002): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel, 6. Fassung, Stand 2002. Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 22(5): 243-278.

ZANG, H. (2002): Verbreitung und Bestand des Sperlingskauzes *Glaucidium passerinum* in Niedersachsen, Ergebnisse einer landesweiten Kartierung 2001/2002 – mit einigen grundsätzlichen Bemerkungen zur Populationsdynamik, DDT-Kontamination, Herkunft und Bestandsentwicklung in Deutschland. Vogelkdkl. Ber. Niedersachs. 34(2): 173-192.

ZÜCKER, D. (2004): Eulen im Landkreis Lüneburg – Beobachtungen zwischen 1986 und 2002. Der Lebensraum 5/1: 73-82.

Anschriften der Verfasser:

Arne Torkler, Vor dem Hofe 2, 29348 Rebberlah, nnngh@gmx.net

Hannes Langbehn, Am Tiergarten 2 B, 29223 Celle, hannes.langbehn@gmx.de

Kontaktadressen

Naturschutzzentrum Lüneburg

Naturschutzbund Deutschland, Kreisgruppe Lüneburg e.V.

Heiligengeiststraße 39-41, 21335 Lüneburg

Tel. 04131/402544; Fax 04131/761330

E-Mail: info@nabu-lueneburg.de

www.nabu-lueneburg.de

Öffnungszeiten: Di und Do 14 bis 18 Uhr, Mi 10 bis 14 Uhr

Naturwissenschaftlicher Verein für das Fürstentum Lüneburg von 1851 e.V.

Salzstr. 26, 21335 Lüneburg

Tel.: 04131 40 38 83, Fax: 04131 24 47 57

E-Mail: naturmuseum-lueneburg@arcor.de

Geschäftszeiten: Mo - Fr: 09.00 - 12.00 Uhr

Christine Horn, Gänseweide 24, 21385 Amelinghausen

Tel. 04132 / 85 31

E-Mail: sympetrum@gmx.de

Jann Wübbenhorst, Sandfeld 3a, 21354 Bleckede

Tel. 05852 / 95191-28

E-Mail: jw-bg@t-online.de

www.j-wuebbenhorst.de

Verzeichnis der Arten

Alpenstrandläufer	113	Flussregenpfeifer	95	Knäkente	42
Amsel	143	Flussseeschwalbe	121	Knutt	111
Austernfischer	89	Flussuferläufer	104	Kohlmeise	131
Bachstelze	148	Gänsegeier	70	Kolbenente	44
Bahamaente	155	Gänsesäger	47	Kolkrabe	131
Bartmeise	135	Gartenbaumläufer	142	Kormoran	58
Baumfalke	81	Gartengrasmücke	140	Kornweihe	71
Baumpieper	146	Gartenrotschwanz	145	Kranich	83
Bekassine	102	Gebirgsstelze	147	Krickente	39
Bergente	45	Gelbspötter	140	Kuckuck	122
Bergfink	148	Gimpel	149	Küstenseeschwalbe	122
Berghänfling	150	Girlitz	150	Kuhreiher	60
Bergpieper	146	Goldammer	152	Kurzschnabelgans	29
Beutelmeise	131	Goldregenpfeifer	92	Kurzzehenlerche	133
Birkenzeisig	151	Grauammer	151	Lachmöwe	114
Birkhuhn	54	Graugans	32	Löffelente	43
Blässgans	30	Graureiher	63	Löffler	59
Blässhuhn	89	Grauschnäpper	143	Mandarinente	36
Blauehlchen	145	Großer Brachvogel	98	Mantelmöwe	116
Blaumeise	131	Grünfink	150	Mauersegler	124
Bluthänfling	150	Grünschenkel	108	Mäusebussard	79
Brachpieper	146	Grünspecht	125	Mehlschwalbe	135
Brandgans	35	Habicht	74	Merlin	80
Braunkehlchen	144	Halsbandbühlbül	155	Misteldrossel	143
Brautente	155	Haubenlerche	133	Mittelmeermöwe	118
Bruchwasserläufer	110	Haubenmeise	131	Mittelsäger	49
Buchfink	148	Haubentaucher	56	Mittelspecht	125
Buntspecht	125	Hausrotschwanz	145	Mönchsgrasmücke	140
Dohle	129	Haussperling	145	Nachtigall	144
Doppelschnepfe	102	Heckenbraunelle	145	Nebelkrähe	130
Dorngrasmücke	141	Heidelerche	133	Neuntöter	126
Dreizehenmöwe	114	Heringsmöwe	119	Nilgans	34
Drosselrohrsänger	140	Höckerschwan	18	Odinshühnchen	104
Dunkler Wasserläufer	106	Hohltaube	122	Ohrentaucher	57
Eichelhäher	129	Jagdfasan	52	Ortolan	152
Eiderente	46	Kampfläufer	110	Paradieskasarka	154
Eisvogel	124	Kappensäger	155	Pfeifente	39
Elster	129	Karmingimpel	149	Pfuhschnepfe	100
Erlenzeisig	150	Kernbeißer	149	Pirol	125
Feldlerche	135	Kiebitz	94	Rabenkrähe	130
Feldschwirl	136	Kiebitzregenpfeifer	91	Raubseeschwalbe	119
Feldsperling	145	Klappergrasmücke	141	Raubwürger	129
Fichtenkreuzschnabel	150	Kleiber	142	Rauchschwalbe	135
Fischadler	69	Kleines Sumpfhuhn	89	Raufußbussard	79
Fitis	136	Kleinspecht	125	Raufußkauz	122

Rebhuhn	52	Schwarzstorch	64	Turmfalke	82
Regenbrachvogel	98	Seeadler	78	Turteltaube	122
Reiherente	45	Seidenreier	64	Uferschnepfe	99
Ringdrossel	143	Seidenschwanz	141	Uferschwalbe	135
Ringeltaube	122	Sichelstrandläufer	112	Uhu	123
Rohrhammer	153	Sichler	59	Wacholderdrossel	143
Rohrdommel	59	Silbermöwe	117	Wachtel	49
Rohrschwirl	138	Silberreier	60	Wachtelkönig	88
Rohrweihe	73	Singdrossel	143	Waldbaumläufer	142
Rosapelikan	58	Singschwan	20	Waldkauz	123
Rostgans	36	Sommergoldhähnchen	141	Waldlaubsänger	136
Rotdrossel	143	Sperber	75	Waldohreule	123
Rotfußfalke	81	Sperbergrasmücke	140	Waldschnepfe	100
Rothalsgans	23	Sperlingskauz	123, 169	Waldwasserläufer	109
Rothalstaucher	57	Spießente	41	Wanderfalke	82
Rotkehlchen	144	Sprosser	144	Wasseramsel	142
Rotkehlpieper	146	Star	142	Wasserralle	87
Rotkopfwürger	126	Steinadler	71	Weidenmeise	133
Rotmilan	76	Steinkauz	123	Weißflügel-	
Rotschenkel	107	Steinschmätzer	145	Seeschwalbe	120
Saatgans	28	Steppenmöwe	118	Weißstorch	65
Saatkrähe	129	Sternaucher	58	Weißwangengans	25
Säbelschnäbler	90	Stieglitz	150	Wendehals	124
Sanderling	112	Stockente	40	Wespenbussard	69
Sandregenpfeifer	96	Straßentaube	122	Wiedehopf	124
Schelladler	70	Streifengans	153	Wiesenpieper	146
Schellente	46	Sturmmöwe	116	Wiesenschafstelze	147
Schilfrohsänger	139	Sumpfmeise	133	Wiesenweihe	73
Schlagschwirl	137	Sumpfohreule	123	Wintergoldhähnchen	141
Schlangenadler	70	Sumpfrohrsänger	139	Zaunkönig	142
Schleiereule	122	Tafelente	44	Ziegenmelker	123
Schmarotzerraubmöwe	114	Tannenhäher	129	Zilpzalp	136
Schnatterente	37	Tannenmeise	133	Zwergadler	71
Schneeammer	151	Teichhuhn	89	Zwergdommel	60
Schneegans	154	Teichrohrsänger	139	Zwerggans	30
Schreiadler	71	Teichwasserläufer	108	Zwergmöwe	114
Schwanzmeise	136	Temminckstrandläufer	112	Zwergsäger	47
Schwarzhalstaucher	57	Trauerente	46	Zwergschnepfe	101
Schwarzkehlchen	144	Trauerschnäpper	144	Zwergschwan	22
Schwarzkopfmöwe	115	Trauerseeschwalbe	120	Zwergstrandläufer	112
Schwarzmilan	77	Tüpfelsumpfhuhn	89	Zwergtaucher	55
Schwarzspecht	125	Türkentaube	122		